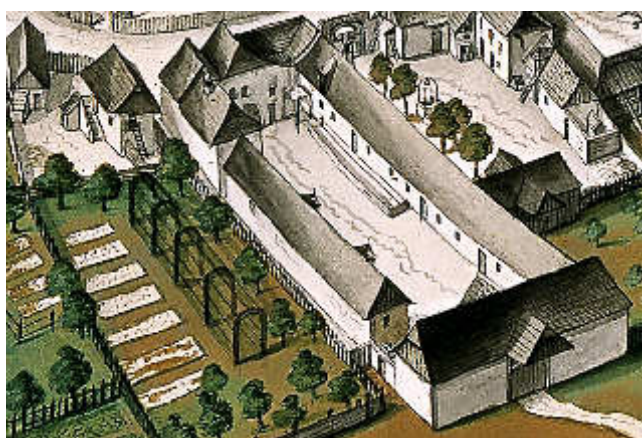


Rudolf Maurer



*Die Maria Krönung-Kapelle am Ortsende von Leesdorf, der Althof (mit Turm und Nachbarhaus Leesdorfer Hauptstraße 39) und sein Nachfolgegebäude, die ehem. „Kaiser Franz Josef-Schule“
Der Streiterhof ca. 1760 (mit dem Nachbarhaus Nr. 62) und heute
(Ausschnitte aus einem Aquarell von Franz Mayer, ca. 1760, Stift Melk; Fotos R. Maurer, Okt. 2011)*

Leesdorfer Hausgeschichten

Teil I:

Die vor 1800 gegründeten Häuser

Rudolf Maurer

Leesdorfer Hausgeschichten

Teil I:

Die vor 1800 gegründeten Häuser

Baden 2011

Vorbemerkung

Diese Broschüre war ursprünglich nicht als eigenständiges Werk gedacht, sondern stellte den Anhang des Katalogblattes Nr. 84, „Große Herren, kleine Leute. Das alte Leersdorf (1114 – 1800)“, dar. Aber die Leersdorfer Häuser haben so viel Geschichte hinter sich, dass der Anhang wegen seines großen Umfangs als Separatausgabe erscheinen musste. Beide Hefte sind jedoch so gestaltet, dass sie sich zwar ergänzen, aber auch für sich allein benützt werden können.

Eine Fortsetzung über Leersdorf von 1800 bis zur endgültigen Eingemeindung nach Baden 1879 (mit einigen Ausflügen in die Gegenwart) soll in absehbarer Zeit erscheinen. Da die Hausgeschichten in diesem Fall um einige hundert Jahre kürzer sind, wird sich das hoffentlich in einem Heft ausgehen!

R.M.

Baden im September 2011

ISBN 978-3-901951-85-5

Für den Inhalt verantwortlich: Städtische Sammlungen Baden

Rollettmuseum, Weikersdorferplatz 1, 2500 Baden

Öffnungszeiten: täglich außer Di 15.00 – 18.00 Uhr

Stadtarchiv Baden, Elisabethstraße 61, 2500 Baden

Öffnungszeiten: Mo – Mi 9.00 – 12.00 Uhr (Bitte um Voranmeldung!)

Tel. 02252/48255

e-mail: rollettmuseum-stadtarchiv@baden.gv.at

Hausgeschichten

Die Häuser sind hier in der Reihenfolge der Konskriptionsnummern des Jahres 1771 aufgezählt.

Die Besitzerlisten sind bis zum Ende der historischen Grundbücher ca. 1880 herangeführt. Der Anschluss an die Gegenwart kann durch Nachschlagen beim Grundbuchamt Baden mühelos hergestellt werden.

Die Jahreszahlen geben die Eintragungen im Grundbuch wieder. Die tatsächlichen Besitzveränderungen haben manchmal schon Jahre früher stattgefunden und wurden erst später offiziell bekanntgegeben. In Klammern gesetzte Jahreszahlen sind erschlossene Daten und geben nicht das Jahr der Besitzveränderung, sondern das Jahr einer urkundlichen Nennung wieder.

Die angegebenen Jahreszahlen lassen nur bedingt Rückschlüsse auf das Alter der aktuell bestehenden Gebäude zu. Diese können natürlich auch aus älteren Zeiten stammen oder erst viel später neu gebaut worden sein.

Die Archivsignaturen der angegebenen Quellen sind im Archivalienverzeichnis am Ende dieser Broschüre zu finden.

Die bei den meisten Häusern beigegebenen Vignetten sind Ausschnitte aus dem Aquarell „Veste Leesdorf“ von Franz Mayer, ca. 1760 (im Besitz des Stiftes Melk; Foto Peter Böttcher, Allhartsberg; © Stift Melk, dem für die Reproduktionsgenehmigung auch hier herzlich gedankt sei).

Leesdorfer Hauptstraße 69 (Schloss Leesdorf)

1771 Leesdorf Nr. 1, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 69.

1785 *Herrschaftliches Schloß des Stiftes Melk*.

Leesdorfer Hauptstraße 71

1557 Behaustes Gut zu Leesdorf in dem Dorf, 1771

Leesdorf Nr. 2, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 71

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 1557: 42 Pfennige

1640: 2 Schilling

(= 60 Pfennige, = 15 Kreuzer)



Leesdorfer Hauptstraße 71, ca. 1760. - Das Haus ist sichtlich sekundär aus dem Schlossgarten herausgeschnitten.

(1548/1557) Matthias Crobath (Chrabat), genannt Mätl

1557 Valentin Steyrer von Puschern und seine Frau

Katharina (Kauf)

1562 Blasius Lainholz und seine Frau Radigund (Kauf)

1588 Bartholomäus Khegler und seine Frau Els

(Gb. 1547, 17v, 19v, 32v; vgl. Nachbarsnennungen)

Für alle bisherigen Besitzer ist als Nachbar der Hofgarten (heute Park des Schlosses Leesdorf) angegeben, für die nun folgenden beiden Ehepaare der „Hofkälbergarten“. Da die Art der Besitzweitergabe nicht genannt ist, ist die Zuordnung zu diesem

Haus nicht sicher – der Grunddienst stimmt jedoch:

(vor 1592) Kilian Stromeyer und seine Frau Ursula

1592 Veit Rorer und seine Frau Barbara (Kauf)

Auf das Haus wird ein Satz (eine Hypothek) von 9 Gulden und 4 Schilling für „Simon Mayers hinterlassene Kinder“ (offenbar Kinder, die Barbara aus einer früheren Ehe mit Simon Mayer mitgebracht hatte) gelegt; die Summe soll mit 4 Groschen pro Gulden (= 4,2 %) verzinst werden (Gb. 1547, 90r).

(ca. 1635) Blasius Tauscher und seine Frau Magdalena

1640 Hans Pösenbacher und seine Frau Eva (Kauf um 27 Gulden) (Gb. 1612, 115r, 248v, 342r; Db. 1683, 31r; vgl. Nachbarsnennung)

1662 die verwitwete Eva und ihr zweiter Mann Stefan Klingenstein

(vor 1683) der verwitwete Stefan Klingenstein

Klingenstein verkauft *die durch den erbfeind abgebrende behausung* um 12 Gulden + 1 Gulden Leitkauf an:

(vor 1694) Matthias Luederer und seine Frau Regina

1694 werden 6 Pfund Weingarten *in Canzlern*, als Hausgrund angemerkt, *so auf ewig von der herrschafft darzuegeben*. Zum Haus gehört ferner *ain Schittholz mit 3 Mahd*.

1712 der verwitwete Matthias Luederer und seine zweite Frau Elisabeth

1722 Matthias Luederer und seine dritte Frau Agnes

1732 die verwitwete Agnes

1745 Matthias Luederer und seine Frau Theresia (übernimmt gegen Bezahlung der Schulden von der Mutter) (Gb. 1695, 108v, 187v, 268v, 389r)

1776 der verwit. Matthias und seine 2. Frau Barbara

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 2: Besitzer Matthias Luderer; dazu gehört 1/8 Tagwerk *Hausgarten, theils Obst-, theils Grasgarten* (20½ x 18½, 6 x 5 1/3 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 6, 7)

1797 Josef Luderer (erbt)

1798 Josef Luderer und seine Frau Theresia (Heirat)

1826 Beschreibung des Hauses Nr. 2 in Leesdorf:

= Parzelle Nr. 3 (106,9 Quadratklafter),

genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Gründe:

½ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 408 + 497:

1026,3 + 45 Klafter)

1/8 Tagwerk Wiese *in Schüttholz* (Parzelle 651: 454 Klafter)

¼ Tagwerk Wiese in Felberwiesen (neu zugeteilter Hutweidegrund) (Parzelle 741: 639,7 Klafter)

5 Pfund Weingarten in Kanzlern (Parzelle Vestenrohr/Braiten 317: 378 Klafter)

1/8 Tagwerk Garten beim Haus (Parz. 6: 412,5 Kl.)

Das Haus hat folgende Abgaben zu entrichten:

Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 5 Gulden 20

Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30

Kreuzer, Weingartendienst 15½ Kreuzer

(Urbar 1826, 1r; Gb. 1824, 6r; Gb. 1826, 6r)

1840 die verwitwete Theresia

1850 Michael Beutl und seine Frau Katharina (Kauf um 1200 Gulden) (Gb. 1745, 182v, 313r, 514v, 574v; vgl. Db. 1737, 6r)

1875 Leopold Beutl und seine Frau Magdalena (erbt)

(Gb. 1870, 1r)

1892 Leopold und Magdalena Beutl (Schematismus)

Leesdorfer Hauptstraße 73

1548 behautes Gut zu Leesdorf in der Augasse, 1590
behaust guet zu Lestorff in der Crobathgassen, 1652
behautes Gut in der Mühlgasse, 1771 Leesdorf Nr. 3,
1873 Leesdorfer Hauptstraße 73

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 1 Schilling 18 Pfennige
1590: 2 Schilling und 1 Henne
seit 1635: 2 Schilling
(= 60 Pfennige, = 15 Kreuzer)



Leesdorfer Hauptstraße 73,
ca. 1760

- 1548 Jakob Sperckh und seine Frau Ursula (Kauf von der Herrschaft)
Wahrscheinlich war das Haus seit dem Türkenkrieg 1529/1532 als herrenlose Ruine stehen geblieben und wurde nun von der Herrschaft an eine wiederaufbauwillige Familie vergeben.
- 1556 Stefan Vischl von Khunigsdorf, Steiermark, und seine Frau Anna (Kauf)
- 1557 Thomas Schmer von Ligas aus der Steiermark und seine Frau Margarethe (Kauf)
- (bis 1563) Augustin Wagner und seine Frau Anna
- 1563 Wolfgang Locher (auch: Lotter) aus Kärnten von Wolfsburg und seine Frau Ursula (Kauf)
- 1566 Hans Gollinger von Wildon und seine Frau Margarethe (Kauf)
Wie die extrem schnellen Besitzwechsel zeigen, schafft es keiner der Inhaber, das Anwesen wirtschaftlich zu führen. Schließlich fällt es wieder an die Herrschaft zurück.
- 1578 Georg Schraintzer und seine Frau Agatha (Kauf von der Herrschaft)
Nach den vielen Zuwanderern versucht es nun eine heimische Familie, denn das Ehepaar Schraintzer ist schon 1568 als „Inwohner“ (Wohnungsmieter) erwähnt.
- (bis 1590) Hans Hawrer
- 1590 Veit Lampauer und seine Frau Katharina (Kauf)
(Gb. 1547, 6v, 16r, 17v, 20r, 22v, 23v, 77v; vgl. Gb. Gaming 1640, 54v)
- (vor 1635) Georg Hüttinger
Da Hüttinger das Haus veröden lässt, fällt es an die Obrigkeit zurück.
- 1635 Bartholomäus Bosch und seine Frau Susanna (Kauf von der Obrigkeit um 35 Gulden)
- (nach 1635) Colman Reiß (Kauf um 95 Gulden)
- 1652 Adam Khelzer und seine Frau Walpurg (Kauf um 56 Gulden)
- (vor 1662) Adam Müntzl und seine Frau (Kauf um 30 Gulden)
- 1662 Ulrich Knözl und seine Frau Christina (Kauf um 40 Gulden)
- (1669) die verwitwete Christina
- 1669 Kaspar Hasslinger und seine Frau Margarethe (Kauf um 34 Gulden von Kaspars Schwester Christina)

Nachdeme sie beede aber anno 1683 durch die Türckhen zu grund gangen, fällt die Brandstatt an die Herrschaft zurück.

- 1694 Matthias Fuhrman und seine Frau Maria (Kauf von der Herrschaft um 15 Gulden)
Dazu kommen 2 Pfund Weing. in der Sattelhut, *so von der herrschafft auf ewig zumb hauß gegeben worden* (Gb. 1612, 87v, 183v, 240r, 240v, 333v). *Nachdem aber Matthias Fuhrman haimblicher weiß entwichen und weib und kindt in stich gelassen, das weib aber die behausung nit bestreiten können, muss Maria verkaufen.*
- 1710 Johann Georg Leydoldt, Schneider, und seine Frau Kunigunde (Kauf um 120 Gulden)
- 1726 Michael Kracher und seine Frau Elisabeth (1738) die verwitwete Elisabeth
- 1738 Martin Pachhamer, Bindermeister und herrschaftlicher Leitgeb zu Leesdorf, und seine Frau Eva (Kauf um 86 Gulden + 4 Gulden Leitkauf)
(Gb. 1695, 84r, 215r, 322v; vgl. Db. 1683, 4r) (1767) die verwitwete Eva
- 1767 Christoph Bachhammer, bürgerlicher Bindermeister zu Leesdorf, und seine Frau Katharina (Kauf von der Mutter)
- 1785 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 3: Besitzer Christoph Pachhammer, ein Binder; dazu gehört *dessen hausgarten, ein grasfleck*, der $\frac{1}{2}$ Tagwerk umfasst und aus vier Teilen besteht ($18 \frac{1}{6} \times 22 \frac{1}{3}$, $13 \frac{2}{3} \times 16 \frac{1}{2}$, $11 \frac{1}{6} \times 11 \frac{1}{6}$, $7 \frac{2}{3} \times 9$ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 8, 9)
- 1796 der verwitwete Christoph Pachhammer und seine zweite Frau Eva
- 1802 die verwit. Eva und ihr 2. Mann Franz Lieputsch, Binder (Gb. 1745, 141v, 315v; vgl. Db. 1737, 5r)
- 1826 Beschreibung des Hauses Nr. 3 in Leesdorf:
Vermerk: *Auf diesem Hause wird das Bindergerwerbe ausgeübet.*
= Parzelle Nr. 4 (169,5 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Gründe:
 $\frac{1}{2}$ Joch Acker an das Haus liegend (Parzellen 7 + 8: 843,3 Klafter)
 $\frac{1}{4}$ Joch Acker in Lüssen (Parz. 443: 834,9 Klafter)
 $\frac{1}{8}$ Tagwerk Wiese in Schüttholz (Parzelle 645: 454 Klafter)
Das Haus leistet folgende Abgaben:
Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 32 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer, Weingartendienst $15 \frac{1}{2}$ Kreuzer
(Urbar 1826, 2r; Gb. 1824, 5r; Gb. 1826, 5r)
- 1842 Josef Bachhamer und seine Frau Anna (Lizitation, ersteigert um 1800 Gulden)
- 1845 Josef Bachhammer aus Gainfarn, ledig (Kauf um 1400 Gulden)
- 1850 Josef Bachhammer und seine Frau Anna (Gb. 1745, 521v, 538r, 577r)
- 1874 die verwitwete Anna
- 1881 Martin und Maria Hofmann (Gb. 1870, 2r)

Leesdorfer Hauptstraße 75

1550 behautes Gut zu Leesdorf am Mühlbach, 1557, 1566 *behausts guet zu Leßdorff in der Khrobathgassen (Crabatgassen)*, 1771 Leesdorf Nr. 4, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 75

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 1550: 1 Schilling 10 Pfennige
1588: 1 Schilling 18 Pfennige

- Nach dem Türkenkrieg 1529/1532 steht das Haus leer und fällt daher der Herrschaft heim.
- 1550 Bartholomäus Budina und seine Frau Dorothea (Kauf öderweise von Herren Handen)
- 1557 Stefan Hueber und seine Frau Magdalena (Kauf)
- 1566 Urban Khieffer und seine Frau Ursula (Kauf)
- 1578 Stefan Näckler und seine Frau Elsa (Kauf)
Das Haus fällt, vermutlich wegen Schulden, an die Herrschaft zurück.
- 1588 Andreas Millner (Müllner) und seine Frau Elisabeth (Kauf von Herren Handen)
(Gb. 1547, 9v, 22v, 23v, 59r)
Nach Millners Tod wird das Haus wegen der Schulden von der Herrschaft eingezogen.
- 1635 Michael Troll und seine Frau Anna (Kauf um 40 Gulden)
(1650) die verwitwete Anna
1650 Kaspar Stainer und seine Frau Katharina (Kauf)
(vor 1660) die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann Hans Gosch
- 1644 und 1653 ist Hans Gosch noch als „lediger Hauer zu Leesdorf“ erwähnt.
(Gb. Gaming E, 276r; Gb. F, 91r; vgl. Gb. F, 135v)
Zum Haus gehören 5 Pfund Weingarten im Hart, *so von der herrschaft durch khauff auf ewig darzue gegeben.*
Nachdem sie aber im jahr 1683 beede durch die Türckhen entführt oder umb das leben khommen, fällt das Haus an die Herrschaft.
- 1694 Stefan Klingenstein und seine Frau Maria (Kauf um 50 Gulden)
Zum Haus gehört *ain Schittholz*
(Gb. 1612, 80v, 160r, 261v, 342r)
Familie Klingenstein kann *die behausung weder bezahlen weder bey pau erhalten.*
- 1697 Philipp Pliemb und seine Frau Juliana (Kauf um 50 Gulden)
- 1708 der verwitwete Philipp Pliemb und seine zweite Frau Mechtildis
- 1710 der verwit. Philipp Pliemb und seine 3. Frau Eva
- 1742 die verwitwete Eva
- 1745 Johann Sengseys und seine Frau Theresia (Kauf von der Mutter / Schwiegermutter) (Gb. 1695, 39r, 74v, 84v, 338v, 389v; vgl. Db. 1683, 9r)
Nachdem nun dieser Johann Sengseis wegen begangenen Diebereyen gefänglich ist eingezogen, sein Urtheil mit Verweisung des Baadnerischen Landgerichts gefehlet worden, fällt sein Haus an die Herrschaft zurück, die es an den Meistbietenden verkauft.



Leesdorfer Hauptstraße 75
(Das große Gebäude links vorne gehört noch zu Nr. 73)

- 1767 Leopold Pliem sen. (ersteigert das Haus)
- 1767 Leopold Pliem jun. und seine Frau Susanna

Zum Haus gehören ein Gärtl und ein Acker, *so zusammengezogen und aniezo ein Weingartsetz gleich hinter dem Haus*, und ein Schüttholz.

- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 4: Besitzer Leopold Blümmel; dazu gehören ein *Hausgarten, theils Obst-, theils Grasgarten*, der 3/8 Tagwerk umfasst und aus 3 Teilen besteht (10½ x 11 1/6, 25 x 16 5/6, 21 1/3 x 13 1/6 Klafter), und 1/8 Tagwerk Garten *neben obigem und dem Mühlbache* (14 5/6 x 13 Klafter).
(Josefin. Fassion, Nr. 10 - 12)
- 1791 der verwitwete Leopold Blümel
- 1792 Leopold Blümel und seine zweite Frau Theresia (1797) Vom Hausgrund, ¾ Joch Acker in Lissen, werden 168 Quadratklaffer 2 Schuh an den k.k. Kanalfond verkauft.
- 1821 die verwitwete Theresia (Gb. 1745, 141r, 301v, 302r, 412v; vgl. Db. 1737, 4r)
- 1826 Beschreibung von Haus Nr. 4 in Leesdorf: = Parzelle 5 (125,2 Quadratklaffer), genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Gründe:
3/8 Joch Acker an das Haus liegend (Parzellen 9, 10 und 11a: 913,3 Klafter)
¾ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 352, 356: 1 Joch 51 Klafter)
1/8 Tagwerk Wiese *in Schüttholz* (Parzelle 646: 454 Klafter)
Das Haus leistet folgende Abgaben:
Grunddienst 12 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 20 Kr., Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer
(Urbar 1826, 3r; Gb. 1824, 4r; Gb. 1826, 4r)
- 1829 Josef Bliemel und seine Frau Eva (Kauf um 980 Gulden)
- 1833 der verwitwete Josef Blümel und seine zweite Frau Magdalena (Gb. 1745, 459v, 478r)
- 1871 Johann Blümel (erbt nach dem Tod Magdalenas und nach Ablöse seiner Schwester Anna Hanappi)
- 1872 Anton und Juliana Blümel (Kauf um 2400 Gulden)
- 1876 Nathan Schey (Kauf)
- 1877 Franz und Johanna Gruber (Kauf)
- 1879, 1882 der verwitwete Franz Gruber
(Gb. 1870, 3r; Schematismus)

Leesdorfer Hauptstraße 79 (= Mühlgasse 50)

1454 Hofstatt, 1586 Haus zu Leesdorf, 1694 Hauerhäusl zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 5, 1873 Mühlgasse 30, 1882 Mühlgasse 48, 1892 Mühlgasse 48 = Leesdorfer Hauptstraße 79, 1903 = Mühlgasse 50

Grundherrschaft: bis 1538 (Klein)Mariazell
seit 1538 Weikersdorf
seit 1658 Althof

Grunddienst: bis 1538: 21 Pfennige
seit 1538: 21 Pfennige, 1 Weihnachtshenne, 1 Käse, 10 Ostereier
seit 1683: Die Henne kann mit 24 Pfennigen, die Eier mit 10 und der Käse mit 14 Pfennigen, insgesamt also 17 Kreuzer und 1 Pfennig, abgelöst werden.

- (1454) Hans Madär und seine Frau Elsbet
Das Ehepaar Mader ist bereits um 1417 als Besitzer eines Leesdorfer Hauses genannt, das vielleicht mit Göschlgasse 5/4 gleichzusetzen ist (siehe dort).

Der 1467 genannte Lienhard Mader von Leesdorf und seine Frau Margaretha sind wohl als Nachkommen der beiden einzustufen (vgl. Gb. Pfarre Baden 1467, 15r); vielleicht waren sie es, die das Haus erbten und an Fam. Brucker verkauften.
 (nach 1454) Ulrich Prugkher und seine Frau Katharina (ca. 1500) Meister Jörg Forstetter (?) und seine Frau Dorothea
 (bis 1529?) Die Frau oder Witwe des Johann Werder (?) hat das Haus von der Grundobrigkeit gepachtet.
 1533 Wolfgang Stainer und seine erste Frau (Kauf von der Grundobrigkeit)
 (nach 1533, 1538) der verwitwete Wolfgang Stainer und seine zweite Frau Margarethe
 (Gb. Mariazell 1454, 131v; NÖLA, Alte Ständ. Registratur B-8-2, f. 2-4)
 1578, 1586 Wolfgang Khornheußl und seine Frau Margarethe (Urbar Weikersdorf 1586, 4v)
 1586, 1597 die verwitwete Margarethe und ihr zweiter Mann Hans Wurtzer (Margarethe erbt lt. Testament, muss aber Wolfgang's Vettern Mert und Christoph Kornheußl ein Erbteil von 5 Pfund und 60 Pfennigen auszahlen)
 (vgl. Gb. Aug. A, 75r, 111r;)
 1635, 1650, 1658, 1662, 1670 Kaspar Müllner (StiA Melk, 52 Leesdorf, Karton 8 [Abschrift von 1736 V 4]; Nachbarsnennungen; DRESCHER, Gesammelte Beiträge, 76)
 (nach 1670) Hans Radax und seine Frau Barbara
Als nun derselbe im Türckischen einfall anno 1683 verlohren gangen (Gb. Gaming H, 258v), heiratet Barbara ihren zweiten Mann Michael Klingenstein.
 (nach 1683) der verwitwete Michael Klingenstein
 (nach 1683) Jakob Mur und seine Frau Veronika (kaufen die Brandstatt um 20 Gulden)
 (vor 1690) die verwitwete Veronika und ihr zweiter Mann Thomas Hinesser
 (Gb. 1612, 341v; vgl. Nachbarsnennungen)
Nachdem aber diese beede conleuth in die schulden khommen und daß heußl nit mehr bestreiten können, müssen sie verkaufen.
 1709 Georg Sommer und seine Frau Elisabeth (Kauf um 42 Gulden)
 1711 Hans Klainheckhl und seine Frau Anna (Kauf um 60 Gulden)
 1728 Andreas Schloyhofer und seine Frau Katharina (Kauf um 56 Gulden + 1 Gld. 30 Kreuzer Leitkauf)
 (Gb. 1695, 80v, 97v, 226v; vgl. Db. 1683, 48r)



Leesd. Hauptstraße 79, ca. 1760

(1770) die verwitwete Katharina
 1770 Johann Pausch u. seine Frau Maria Barbara (Kauf)
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 5:
 Besitzer Johann Pausch; dazu gehören 3/8 Tagwerk Hausgarten in drei Teilen (8 5/6 x 12, 12 1/2 x 14 2/3, 6 x 4 5/6 Klafter) (Jos. Fasson, Nr. 13, 14)
 1792, 14. Jänner: Johann Bausch, Nachbar und Hauer, 76 Jahre, *ist bey der Papirmüel in das wasser ge-*

fallen, wieder heraußgebracht und nachts gestorben (Sterbb. tom. VII, fol. 56).

(1794) die verwitwete Maria Barbara
 1794 Franz Pausch u. seine Frau Katharina (Übernahme)
 1798 der verwitwete Franz Pausch und seine zweite Frau Cäcilia
 1822 Franz Pausch, ledig (erbt)
 1827 Franz Pausch und seine Frau Anna (Gb. 1745, 152r, 290r, 316r, 413v, 453v; vgl. Db. 1737, 3r)
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 5:
 = Parzelle 6 (89,4 Quadratklaffer),
 Zum Haus gehören folgende Gründe:
 3/8 Joch Acker an das Haus anstoßend (Parzellen 136 + 137: 1025,2 Klafter)
 1/8 Tagwerk Garten beim Haus (Parzelle 12: 356,9 Klafter)
 Das Haus entrichtet folgende Abgaben:
 Grunddienst 5 1/4 Kreuzer, für eine Weihnachts-henne 6 Kreuzer, für 10 Ostereier 2 1/2 Kreuzer, für 1 Käse 3 1/2 Kreuzer = insgesamt 17 1/4 Kreuzer;
 Steuer 2 Gulden 56 Kreuzer
 (Urbar 1826, 4r; Gb. 1824, 3r; Gb. 1826, 3r)
 1834 Anton Huber und seine Frau Ernestine (Kauf um 1750 Gulden)
 1852 Anton Huber, k.k. Steueramts-Offizial in Baden (Vergleich mit seiner Gattin Ernestine)
 (Gb. 1745, 486v, 594v)
 1857 Wilhelm Engerth (Kauf)
 1885 August Freiherr v. Engerth (Gb. 1870, 4r)

Leesdorfer Hauptstraße 79 (Hausteil)

1694 Halterhaus, 1771 Leesdorf Nr. 6; 1859 mit Leesdorfer Hauptstraße 79 vereinigt

Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: seit 1825: 15 Kreuzer



Das Halterhaus, heute Teil von Leesd. Hauptstraße 79

1694, 1709 (usw.) Halterhaus (Nachbarsnennungen)
 1785 Gemeindviehhalterhaus, Nr. 6, *besitzt nichts* (Jos. Fasson, Nr. 15)
 1824 Die Gemeinde Leesdorf wird auf das Viehhirtenhaus Nr. 6 zu Leesdorf samt Hofmark angeschrieben, das bis jetzt nicht im Grundbuch vermerkt war (Gb. 1745, 424r; vgl. Db. 1737, 341v)
 1826 Beschreibung des Viehhirtenhauses in Leesdorf Nr. 6:
 = Parzelle Nr. 7 (60,5 Quadratklaffer),
 Zum Haus gehört ein kleines Gartl (Parzelle 13: 25,4 Klafter)
 Das Haus ist steuerfrei, der Grunddienst beträgt 15 Kreuzer (Urbar 1826, 5r)
 1859 Wilhelm Engerth (Kauf um 1600 Gulden)
 1835 Gemeindehalterhaus
 1859 Hirtenhaus (Schematismen)
 1859 wird das Haus demoliert, die Grundflächen Parzellen Nr. 7 und 13, insg. 85,9 Klafter, werden dem Haus Nr. 5 (= Leesdorfer Hauptstraße 79) zugeschrieben! (Gb. 1870, 5r)

Leesdorfer Hauptstraße 83

1547 behautes Gut zu Leesdorf, 1565 *behautes guet gelegen zu Leßdorff in der Awgassen*, 1635 Behausung in Leesdorf nächst der Hofmühl, 1771 Leesdorf Nr. 7, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 79, 1892 Leesdorfer Hauptstraße 83

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 1 Schilling 18 Pfennige
(= 12 Kreuzer)



Leesd. Hauptstraße 83,
ca. 1760

(vor 1546) Hans Waldner
(vor 1546) die Brüder Hans und Mertel die Krabaten (Kauf) (Gb. 1547, 4v; vgl. Nachbarsnennung)
1548/49 musste Hansl Khrabat mehrmals Ungeld zahlen, hatte also einige Male ausgesteckt.
(HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 87v, 89r)
1565 (bis nach 1567) Hans Schiditz, *krabat* (= Kroate), und seine Frau Lucia (löst seinen Bruder Mert Krabath Schiditz (!) ab)
(Gb. 1547, 21v; vgl. Nachbarsnennung)
(vor 1635) Lorenz Seidinger und seine Frau Rosina
(vor 1635) der verwitwete Lorenz Seidinger und seine zweite Frau Dorothea
(bis 1635) die verwitwete Dorothea Seidinger
1635 Ursula, Witwe des Matthes Prueth (Übergabe von der Mutter, nachdem Ursula ihre beiden Schwestern Rosina verehel. Veith und Anna abgefertigt hat) (Gb. 1612, 80r, 156v)
1650 Meister Georg Gerstl, Müllner, und seine Frau Elisabeth (Elisabeth erbt als Tochter).
Geörg Gerstl (ist) in ersternenten 1683isten jahr sambt seinen vier kindern entweder von dem erbfeindt gefangen und entführt oder aber muethmäßig gar umbs leben gebracht worden; seine Frau überlebte zwar, starb aber noch 1683. Die Verwandten wollen *die in grund und boden ruinierte brandstatt* nicht übernehmen, daher fällt sie an die Herrschaft zurück.
1685 Meister Friedrich Wopperer, Müller, und seine Frau Magdalena (Kauf um 25 Gulden)
1694 der verwitwete Friedrich Wopperer und seine zweite Frau Anna
(Gb. 1612, 303v, 338r; vgl. Gb. Gaming G, 289r)
1705 muss Familie Wopperer die Behausung wegen ihrer Schulden der Herrschaft heimsagen, die um 215 Gulden verkauft und damit alle Sätze tilgt.
1705 Jakob Hayden, Müllnermeister, und seine Frau Maria Anna
1711 Georg Fux und seine Frau Maria (Kauf um 220 Gulden + 10 Gulden Leitkauf)
1722, 26. Sept., stirbt Georg Fux, Nachbar zu Leesdorf, mit ca. 50 Jahren, *qui fulmine tactus obiit* (= er starb vom Blitz getroffen) (Sterbb. tom. II, fol. 142)

1723 die verwitwete Maria und ihr zweiter Mann Georg Ottinger jun.

1739 die verwitwete Maria Ottinger
(Gb. 1695, 35v, 98r, 190v, 325r; vgl. Db. 1683, 8r)

1746 Maria Ottinger übergibt die Hälfte des Besitzes an ihren Schwiegersohn Matthias Schweimayr und dessen Frau, ihre Tochter Anna.
Zum Haus gehören 1½ Pfund Weingartsez und 3 *madt Schittholz*.

1747 Da der Schwiegersohn nicht zahlen konnte, ist er weggezogen, das Haus bleibt der Schwiegermutter Maria Ottinger.

1754 Mauriz Mederiz und seine Frau Sabina (Kauf um 106 Gulden)

1762 der verwit. Mauriz Mederiz u. seine 2. Frau Maria
1779 die verwit. Maria und ihr 2. Mann Michael Möstl

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 7: Besitzer Michael Möstl, dazu gehören 1½ Achtel Tagwerk Hausgarten in 5 Teilen (26½ x 9, 4 1/6 x 5 1/3, 7 1/6 x 3 5/6, 8 2/3 x 11, 10½ x 26 1/3 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 16, 17)

(1797) Von dem Hausgrund ¾ Joch Acker in Lissen werden 182 Quadratklafter an die k.k. Kanaldirektion verkauft. (Gb. 1745, 14r, 21v, 78r, 113v, 206r; vgl. Db. 1737, 2r)

(1805) die verwitwete Maria

1805 Josef Beutl und seine Frau Anna Maria (Kauf um 550 Gulden) (Gb. 1745, 353r, 578r, 591r)

1826 Beschreibung des Hauses Nr. 7 in Leesdorf = Parzelle 8 (126 Quadratklafter),

Zum Haus gehören folgende Gründe:

¾ Joch Acker in den Lüssen (Parzellen 393+ 394: 1581,8 Klafter)

1/8 Tagwerk Wiesen in Schüttholz (Parzelle 642: 454 Klafter)

1 ½ Tagwerk Weingarten beim Haus (Parzellen 14 + 251: 744,9 + 327,8 Klafter)

Das Haus entrichtet folgende Abgaben:

Grunddienst 12 Kreuzer, Steuer 4 Gulden 44 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 37½ Kreuzer, Weingartendienst 15½ Kreuzer

(Urbar 1826, 6r; Gb. 1824, 2r; Gb. 1826, 2r)

1850 der verwitwete Josef Beutl

1852 Karl Beitl (Kauf um 1000 Gulden)

1876 Adalberth u. Maria Fehringer (erben) (Gb. 1870, 6r)

Das Haus hatte also dieselben Besitzer wie die Mühle Leesdorfer Hauptstraße 85 und wurde mit dieser vereinigt, so dass die alte Konskriptionsnummer 7 verloren ging. Als die Besitzungen wieder getrennt wurden, erhielt Nr. 83 die neue Konskriptionsnummer 339 (vgl. Schematismus 1929).

Leesdorfer Hauptstraße 85

1547 behautes Gut samt Mühl in der Au zu Leesdorf an der Straßen am Steinfeld; 1550, 1567 Mühle in der Unteren Gassen an die Straß beim Steinfeld rainend; 1610 Schlossmühl, Hofmühl „am Liechtensteg“ genannt; 1771 Leesdorf Nr. 8, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 81, 1892 Leesdorfer Hauptstraße 85

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 4 Schilling
seit 1752: 12 Schilling
(=1 Gulden 30 Kreuzer)

3. Viertel des 12. Jahrhunderts: Begründung der Mühle (vgl. Kapitel „Der Mühlbach“)
- 1312 Aus der Mahlmühle ist eine Hammerschmiede geworden (vgl. Kapitel „Die Hofmühle“).
- 1496 Besitzerin: Margarethe, Frau des Christoph von Topel (KEIBLINGER II 1, 451)
- Im Türkenkrieg 1529/1532 wird die Hammerschmiede / Mühle zerstört und bleibt 50 Jahre lang Ruine.
- (bis 1546) Pörtl Paumgartner und seine Frau Margarethe
- 1546 Hans Dechlitsch, Müllner, und seine Frau Helena (Kauf)
- Von den Nachbarn wird Hans Dechlitsch mit den leichter aussprechbaren Namen Hans Mulner oder Hans Krabat (= Kroate) bezeichnet.
- Dechlitsch kann die Mühle nicht in Gang bringen, nach 1547 fällt sie daher an die Grundherrschaft zurück.
- 1550 Hans Stadler, Müller zu Leesdorf, und seine Frau Walpurg (Kauf von Ägid Khüttenfelder als Inhaber der Herrschaft Leesdorf)
- Stadler hat seinen Beruf vorher in *Heennensdorf* (wohl: Hennersdorf) ausgeübt, verkauft aber die dortige Mühle und versucht es in Leesdorf. Da auf der Hennersdorfer Mühle eine Hypothek von 31 Pfund und 4 Schillingen zu Gunsten von Stadlers Stiefsohn Simon Paur (für das Erbteil nach dessen Großvater Leopold Seyringer) gelegen war, wird nun dieselbe Hypothek auf die Leesdorfer Mühle gelegt.
- (Gb. 1547, 5r, 9r; vgl. Nachbarsnennung)
- 1567 Christoph Khüttenfelder auf Rauhenstein und seine Frau Elisabeth (Kauf)
- 1573 Hans Khüttenfelder (Die Vorbesitzer müssen die Mühle nach einem Gerichtsbeschluss gegen eine Investitionsabgeltung von 100 Gulden ihrem Neffen überlassen)
- 1573 Hans Hartmann, Inhaber der Herrschaft Leesdorf (Kauf um 300 Gulden)
- 1579 Hans Hartmann tritt die noch immer zerstörte Mühle („den öden Mühl Schlag“) als *morgengab und wittibstuel* seiner Frau Eva geb. Sagkh ab. Folgende Grundstücke werden als Hausgründe dazugeschlagen:
- 1 Baumgarten *zuenegst der Stigl beim dorff*, genannt der Streitergarten
- 10 Joch Acker zunächst dem Acker der Frau Asail
- 6 Joch Acker im *Stainfeld zuenegst der mül*
- 4 J. Acker *underhalb gegen der Grundtmül uber*
- 1 Wiese in *Prunlissen* (Gb. 1547, 35r, 37r, 40v-41v)
- Seit 1573 ist also die Mühle in der Hand der Herrschaft, heißt daher Hofmühle und wird an Pächter vergeben.
- Folgende Pächter sind derzeit bekannt:
- 1631 Hans Töschl, Hofmüller zu Leesdorf (Gb. Gaming E, 29r)
- 1654, 1655 Matthias Menzl, Melker Untertan und Hofmüllner zu Leesdorf, und seine Frau Apollonia (Gb. Gaming F, 106r, 118r)
- (vor 1663) der verwitwete Matthias Menzl und seine zweite Frau Maria
- 1663 stirbt Matthias und hinterlässt eine Witwe Maria, die sich mit dem Sohn Thoman Menzl über das Erbe einigt (Gb. Gaming F, 319r).

- 1664 Peter Khayßer, Bestandmüller auf der Hofmühl zu Leesdorf, u. seine Frau Anna (Gb. Gaming F, 320r)
- 1677 Matthias Grüeßer, Hofmüller zu Leesdorf (Propositionsbüchel sub dato 1677 VII 7)
- 1683 wird Kaiser *abgefangen und nidergehauet*, seine Witwe Anna überlebt (Gb. Gaming G, 288r).
- 1685 Meister Friedrich Wopperer, Müller, und seine Frau Magdalena kaufen von der Herrschaft die abgebrannte Behausung Leesdorfer Hauptstraße 83 neben der Hofmühle um 25 Gulden (siehe Nr. 83).
- 1685, 1687, 1693 Friedrich Wopperer (auch: Wapperer), Melker Untertan und Müllermeister (auch: Hofmüllner) zu Leesdorf (Gb. Gaming G, 288v, 440r; vgl. Traub. 1685, sub dato 1687 I 19)
- 1688, 1690 Friedrich Wopperer und seine Frau Magdalena (Gb. Mariazell D, 182r)
- 1693/94 stirbt Magdalena, Friedrich muss 5 Kinder abfertigen (Gb. Gaming G, 325v; H, 244v).
- 1695, 1696 Georg Fürbaß, Melker Bestandmüllner zu Leesdorf, und seine Frau Elisabeth (Gb. Gaming G, 499v; Gb. Augustiner neu C, 12r)
- 1699, 1707, 1710 Jakob Hayden, Bestandmüllner auf der Herrschaftsmühl zu Leesdorf, und seine Frau Maria Anna (Gb. Augustiner neu C, 20v; neu B, 52v; Gb. Gaming H, 186r)
- 1733 Thomas Nozel (auch: Nözl), der Herrschaft Leesdorf Hof- und Bestandmüller allda, und seine Frau Theresia (Gb. Augustiner neu C, 140v, 164r)
- 1752 Andreas Mugitsch, Müllermeister, und seine Frau Theresia kaufen von der Herrschaft um 4000 Gulden die *behauste Müll, die Hof-Müll genannt*, ohne Hausgründe.



Leesdorfer Hauptstraße 85
mit dem „Liedtensteg“ über den Mühlbach, ca. 1760
Das längliche Gebäude im Vordergrund links gehört noch zu Nr. 83, das Gebäude im Hintergrund ist Nr. 87.

- 1785 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 8: Besitzer Andreas Mugitsch, Mühlermeister; dazu gehören 1½ Achtel Tagwerk Hausgärtl (14 x 4 1/3 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 18, 19)
- 1791 Andreas Mugitsch und seine Frau Eva (Kauf vom Vater um 4000 Gulden)
- 1810 Andreas Muchitsch, ledig (Kauf von den Eltern um 18.000 Gulden)
- 1815 Andreas Muchitsch und seine Frau Katharina (lt. Ehekontrakt)
- 1821 Johann Huppman und seine Frau Anna (Kauf um 15.000 Gulden) (Gb. 1745, 60v, 261r, 294r, 378v, 394v, 411v; vgl. Db. 1737, 55r)
- 1826 Beschreibung der Hofmühle, Leesdorf Nr. 8: = Parzelle 9 (210,2 Quadratklafter)
- Auf diesem Hause ist nach Hofverordnung vom 18. IX. 1795 eine Mühlwerkstatt radiziert.
- Zum Haus gehören folgende Gründe:
- 1 Gras- und Gemüsgarten (Parzellen 15 + 16:

245,2 Klafter), worauf ein Stadel stehet (Parzelle 10: 46,6 Klafter)

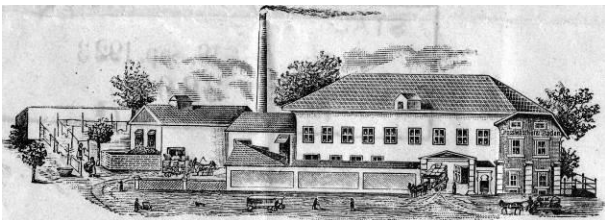
Das Haus entrichtet folgende Abgaben:
Grunddienst 1 Gulden 30 Kreuzer, Steuer 1 Gulden 30 Kreuzer (Urbar 1826, 7r; Gb. 1824, 54r)
1850 Josef Rollet und seine Frau Josefa (Kauf) (Gb. 1745, 570v)



Die Fehringermühle

(Foto eines unbekannten Fotografen, erhalten von Olaf Stark)

1862 Adalbert Fehring und seine Frau Maria geb. Umlauf (Kauf um 17.000 Gulden) (Gb. 1870, 7)
1892, 1903 Adalbert und Marie Fehring (Schematismen)



Grosswäscherei Baden, ca. 1910/1919

Johann Mayrl (Nachf. L.&P. Fischer), Leesd. Hauptstr. 85
(StA B, Häuser-Archiv)

Leesdorfer Hauptstraße 87 (= Mühlgasse 54)

1584 *behaust guet in der Awgassen*, 1771 Leesdorf Nr. 9, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 83; 1892 Leesdorfer Hauptstraße 87 = Mühlgasse 50; 1903 = Mühlgasse 52; vor 1929 = Mühlgasse 54

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 2 Schilling (= 15 Kreuzer)

Im Türkenkrieg 1529/1532 wird das Haus so gründlich zerstört, dass die Mühle in der Leesdorfer Hauptstraße 85 noch 1567 die „Straße im Steinfeld“ (heutige Mühlgasse) als Nachbar angibt, so als hätte es das Haus Nr. 87 nie gegeben!

1584 findet die Herrschaft eine aufbauwillige Familie: Erhard Pachinger und seine Frau Barbara (Kauf von der Herrschaft)
(nach 1584) „der Reiß“ (?) (Tausch)

Doch der wirtschaftliche Erfolg bleibt aus, so dass das Haus wieder an die Herrschaft zurückfällt.

1591, 8. Juni: Paul Bächer, *seines handtwerchs ein schneider*, und seine Frau Margarethe (Kauf)

1591, 6. Dez.: Georg Reiman, *seines handtwerchs ain saiffensieder*, und seine Frau Gertraud (Kauf; 30 Gulden des Kaufpreises werden bis Weihnachten 1592 gestundet und bleiben als Satz (Hypothek) auf dem Haus liegen) (Gb. 1547, 84v, 85v)

(nach 1591) Hans Walner, der aber vor 1618 in das Haus Leesdorfer Hauptstraße 49 übersiedelt. *Nach abzueg dessen ist daß heysel etliche jahr edt gestanden*. Erst mehr als ein Jahrzehnt später kann die Herrschaft ihr *edts heysel bey der hoffmühl* wieder anbringen:

1631 Bartholomäus Jammernekh (auch/oder: Zammernikh) und seine Frau Maria (von der Herrschaft *umb ein schlechtes gelt erkaufft*)
Bald darauf muss die Herrschaft feststellen, dass Familie Jammernekh *haimblicher weiß hinwekgezogen* ist.

1635 Georg Pfundtner und seine Frau Katharina (Kauf von der Herrschaft um 10 Gulden)

1640 Urban Underperger, Zimmermann, und seine Frau Elisabeth (Kauf um 15 Gulden)

(1650) die verwitwete Elisabeth

1650 Matthias Underberger, ledig (Übergabe)

(vor 1662) Matthes Sakh (kauft die Brandstatt um 20 Gulden)

1662 Michael Sackh und seine Frau Barbara (Kauf vom Vater um 40 Gulden)

Die Herrschaft verkauft dazu 5 Pfund Weingarten *in der Sattlueth in Schultersezen*, die nun „auf ewig“ zum Haus gehören sollen.

(nach 1669) Andreas Müller und seine Frau Maria (Kauf um 68 Gulden)

(vgl. Gb. Gaming F, 333v; G, 31v)

Da er aber anno 1683 durch die Türckhen zu grund gangen und sein weib die von denen Tartarn und Türckhen abgebrannte behausung nit mehr beulich erhöhen kunte (an anderer Stelle: da sie nun ein *bluetharmes weib* war; vgl. Gb. Gaming G, 412v), hat sie selbiges öed ligen lassen und gänzlichen verlassen.

1694 Philipp Pliemb und seine Frau Anna (Kauf von der Herrschaft um 130 Gulden)

Zum Haus gehören 5 Pfund Weingarten und *ain Schittholz*.

(Gb. 1612, 27r, 88r, 114v, 169r, 260v, 344r)

1696 Agnes Koch (Kauf um 130 Gulden)

1717 Andreas Schöberl und seine Frau Kunigunde (Übernahme von Schwiegermutter bzw. Mutter)

(1742) Nach dem Tod Schöberls *ist das baufällige, ja ganz zusammengefallene haus der herrschafft heimbegefahren*.

1742 Leopold Monschein und seine Frau Regina (Kauf um 46 Gulden und 40 Kreuzer)

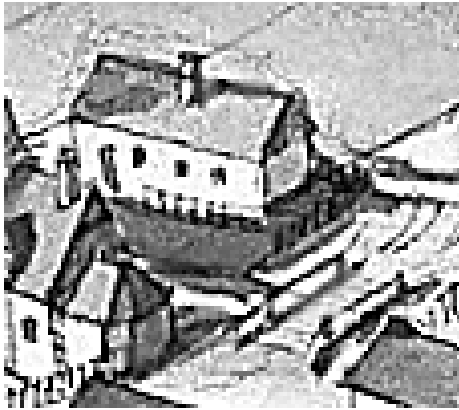
(Gb. 1695, 3v, 148v, 350r; vgl. Db. 1683, 20r)

1746 Andreas Grabner u. seine Frau Maria Anna (Kauf um 56 Gulden + 4 Gulden 12 Kreuzer Leitkauf)

1747 die verwitwete Anna Maria Grabner

1750 Anna Maria Grabner und ihr zweiter Mann Michael Spitzer

Zum Haus gehören 5 Pfund Weingarten, jetzt $\frac{1}{4}$ Joch Acker, *in der Satlhuet oder Schultersez* und $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiese *im so genannten Schütt-Holz auf der Hayd*.



*Leesd. Hauptstraße 87,
ca. 1760, mit dem „Liechtensteg“ über den Mühlbach
Die Gebäude im Vordergrund links gehören noch zu Nr. 85.*

- 1777 der veritwete Michael Spitzer
(Gb. 1745, 13r, 25v, 38r, 193r)
- 1785 Beschreibung des Hauerhauses des Michael Spitzer (Konskriptionsnummer nicht angegeben): Zum Haus gehört $\frac{1}{8}$ Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen ($17 \frac{1}{3} \times 17 \frac{2}{3}$, $5 \times 3 \frac{1}{2}$ Klafter)
(Josefin. Fasson, Nr. 20, 21)
- 1787 Johann Frölich und seine Frau Maria Anna (Kauf um 200 Gulden)
- 1793 Johann Frölich und seine Frau Barbara (übernimmt als Sohn um 230 Gulden)
- 1810 die veritwete Barbara und ihr zweiter Mann Josef Weiß
- 1824 der veritwete Josef Weiß
- 1825 Josef Bumhösel und seine Frau Theresia (Kauf um 2950 Gulden Wiener Währung)
- 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 9:
= Parzelle 11 (95,4 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören:
 $\frac{1}{8}$ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 427 + 429: 874,6 Klafter)
 $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiese *in Schüttholz* (Parzelle 636: 688,1 Klafter)
 $\frac{1}{8}$ Tagw. Garten beim Haus (Parz. 17: 185,3 Kl.)
Das Haus hat folgende Abgaben zu entrichten:
Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 5 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer, Weingartendienst 6 Kreuzer
(Urbar 1826, 8r; Gb. 1824, 1r; Gb. 1826, 1r)
- 1828 die veritwete Theresia Bumhösel
- 1837 Josef Bumhösel und seine Frau Anna (Kauf um 720 Gulden)
- 1842 der veritwete Josef Bumhösel
- 1847 Josef Bumhösel und seine zweite Frau Anna
- 1849 Josef Schweiger u. seine Frau Theresia (ersteigert)
- 1852 Karl Schweiger, ledig (Kauf)
- 1852 Karl Schweiger und seine Frau Maria
(Gb. 1745, 272v, 300r, 360r, 423r, 428r, 456r, 496v, 521r, 554v, 571r, 589r, 593r; vgl. Db. 1737)
- 1868 Alexander Fuhrmann (exekutiver Kauf um 2990 Gulden)

- 1870 Michael Bauer (Kauf um 3000 Gulden)
1877 Karl und Magdalena Wagrاندl (Bescheid)
(Gb. 1870, 8r)

Leesdorfer Hauptstraße 102 (= Mühlgasse 56)

1547 behaustes Gut zu Leesdorf in der Unteren Gassen zunächst des Mühlbachs, 1559 behaustes Gut zu Leesdorf *in der Hindern Gassen* zunächst des Mühlbachs, 1607 behaustes Gut in Leesdorf bei dem Mühlbach *gegen dem Mülstög über*, 1771 Leesdorf Nr. 10, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 98 = Mühlgasse 34, 1882 = Mühlgasse 52, 1903 = Mühlgasse 54; 1929 = Mühlgasse 56 (beide Adressen ohne Besitzangabe!)

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 1434: 26 Pfennige und zwei Hühner zum Fasching oder stattdessen 10 Pfennige

1547: 10 Pfennige und zu Weihnachten 2 Hennen
1559: 18 Pf. und zu den weihnachten zwo hennen
1590: 4 Schilling und 10 Pfennige, 2 Hennen
1737: 4 Schilling und 10 Pfennige
(= 32 Kreuzer 2 Pfennige)



*Leesd. Hauptstraße 102,
ca. 1760*

*Der Gebäudetrakt im
Vordergrund gehört zum
Nachbarhaus Nr. 100.*

- (1434/1447) Andreas Goldner (?)
Unsicher – der Besitzer könnte auch Hans Puter, Thomas Nörzel, Stefan Goltsmid oder Hans Ellenhaubt gewesen sein (NÖLA, Privaturkunden, Nr. 2336; vgl. Göschlgasse 33/1, Leesdorfer Hauptstraße 59 und 100 sowie Melkergasse 3; vgl. Bb. Gaming 1411, 38v; 1447, 73r).
- (bis 1547) Klain Mertel
- (1547) Christian Schmeltz und seine Frau Agnes (Kauf)
- 1559 Thomas Schmelz und seine Frau Veronika
(Thomas erbt vom Vater)
- 1573 Sebastian Ernst und seine Frau Anna (Kauf)
- 1590 Marx Ernst und seine Frau Margarethe (Marx erbt als Sohn)
- 1607 Jakob Eisinger und seine Frau Ursula (Kauf)
(Gb. 1547, 3v, 18v, 26r, 76r, 118v)
- (1635) die veritwete Ursula
- 1635 Ambrosius (korr.: Abraham) Mittermayr und seine Frau Barbara (Kauf um 24 Gulden)
Zum Haus gehören 5 Pfund Weingartensetz.
- 1652 die veritwete Barbara und ihr zweiter Mann Paul Weinschönckh (nach Ablösung von Barbaras Sohn Thomas Mittermayr)
- (nach 1652) der veritwete Paul Weinschönckh und seine zweite Frau Susanna
- (vor 1683) die veritwete Susanna und ihr zweiter Mann Philipp Stoiber
Welche beede aber sambt 3 kindern anno 1683 in Türckhenkrieg zu grund gangen oder in die bärbärische gefängnis entführt worden. Aldieweillen dan auch die behausung durch den erbfeind gänzlich abgebränd und eingäschert worden, fällt sie der Herrschaft heim.
(nach 1683) Melchior Müllner (Kauf um 10 Gulden)

Er kann aber die Brandstatt nicht aufbauen und verkauft.

- (vor 1694) Sebastian Lacher (Kauf um 25 Gulden)
 1694 Sebastian Lambaur, Schneider, und seine Frau Elisabeth (Kauf um 170 Gulden)
 (Gb. 1612, 87r, 177r, 345r)
 1712 die verwitwete Elisabeth und ihr zweiter Mann Josef Pläzer, Schneider
 1715 kommt zu den Hausgründen ein Krautgarten dazu (Kauf um 13 Gulden).
 1722 die verwitwete Elisabeth und ihr dritter Mann Andreas Pfleger, Schneider
 1731 der verwitwete Andreas Pfleger und seine zweite Frau Theresia
 (nach 1731) die verwitwete Theresia und ihr zweiter Mann Patricius Holzer, Schneidermeister
 1743 der verwitwete Patricius Holzer
 1744 Patricius Holzer und seine zweite Frau Katharina (Gb. 1695, 109r, 125v, 177v, 251r, 325v, 379v, 386r; Db. 1683, 25r)
 (vor 1765) die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann Franz Massinger (auch: Mässinger, Mössinger, vgl. Gb. Augustiner neu C, 259r)
 1778 der verwitwete Franz Mäßiger, Schneidermeister
 1783 Franz Massinger, neu angehender Schneidermeister zu Leesdorf, ledig (Kauf vom Vater um 300 Gulden)
 1785 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 10: Besitzer Franz Massinger, Schneider; dazu gehört ein sehr schlechter Hausgarten im Ausmaß von 6 Pfund in sechs Teilen ($13\frac{1}{2} \times 9\frac{1}{2}$, 6×2 , 41×13 , $19 \frac{5}{6} \times 10$, $8 \frac{2}{3} \times 5 \frac{5}{6}$, $4\frac{1}{2} \times 4 \frac{1}{3}$ Klafter)
 (Josefin. Fassion, Nr. 22, 23)
 1803 Franz Massinger und seine Frau Theresia (Franzen. übergibt mit Einverständnis seiner Frau Anna dem Sohn)
 (Gb. 1745, 199v, 241v, 378r; Db. 1737, 54r)
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 10: = Parzelle 12: 139,3 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
 Vermerk: *Auf diesem Haus wird die Schneiderprofession ausgeübt.*
 Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
 $\frac{1}{4}$ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 414 + 499: 239,5 + 45 Klafter)
 $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen in Felberwiesen, neu zugeteilte Hutweide (Parzelle 734: 795,3 Klafter)
 6 Tagwerk Weingarten am Haus (Parzellen 18+19: 1045,9 Klafter)
 $\frac{1}{16}$ Tagwerk Krautgarten im Edelschachen (Parzelle 340: 93,8 Klafter)
 Das Haus leistet folgende Abgaben:
 Grunddienst $32\frac{1}{2}$ Kreuzer, Steuer: 5 Gulden 19 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer, Weingartendienst $7\frac{1}{2}$ Kreuzer, Hühnerdienst 15 Kreuzer
 (Urbar 1826, 9r; Gb. 1824, 53r; Gb. 1826, 53r)
 1859 Katharina Massinger (Kauf von der Witwe um 1890 Gulden)
 1869, 1873 Fasching Michael (!) (Schematismen)
 1878 Leopold und Barbara Kernbichler (Bescheid)
 1882 Franz Gleichweit und Theresia geb. Kernbichler (Kauf) (Gb. 1870, 9r)



Leesdorfer Hauptstraße 102, abgebrochen 1913
 (Foto Schiestl-Nowotny)

Leesdorfer Hauptstraße 100

1541 behautes Gut zu Leesdorf in der Unteren Gasse, 1554 behautes Gut in der Crabatgassen, 1588 behautes Gut bei den Liechten Steg, 1635 Behausung zu Leesdorf am Mühlbach, 1771 Leesdorf Nr. 11, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 96, 1882 Leesdorfer Hauptstraße 100

Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: 1434: 26 Pfennige und zwei Hühner zum Fasching oder stattdessen 10 Pfennige
 1541: 3 Schilling
 1635: 3 Schilling und 2 Hennen
 1733: 3 Schilling
 (= 22 Kreuzer und 2 Pfennige)



Leesd. Hauptstraße 100, ca. 1760

Das Gebäude im Hintergrund ist Nr. 102, die Hausecke links vorn gehört zu Nr. 98.

- 1434 Hans Ellenhaupt (?)
 Unsicher – der Besitzer könnte auch Hans Puter, Thomas Nörzel, Stefan Goltsmid oder Andreas Goldner gewesen sein (NÖLA, Privaturk., Nr. 2336; vgl. Göschlgasse 33/1, Leesdorfer Hauptstraße 59, 100 und 102 sowie Melkergr. 3).
 Nach der Zerstörung im Türkenkrieg 1529/1532 bleibt das Haus lange Jahre verlassen, bis die Herrschaft einen Käufer findet.
 1541 Bartel Wudina und seine Frau Dorothea (Kauf „von Herren Handen“)
 1549 Lorenz Wadler von Wolfsberg aus dem Lavanttal und seine Frau Barbara (Kauf)
 Die Behausung wird von der Herrschaft eingezogen, weil *obgemelter Larenz Wadler und sein hausfrau haimblich davon entrinnen und entloffen.*
 1554 Elisabeth, Witwe des Christian Schmelzauer, und ihr zweiter Mann Jörg Brosy (Kauf von der Grundobrigkeit)
 1556 Jakob Ostermair und seine Frau Anna (Kauf von den Vorbesitzern und Jörg Prosner)
 Aus unbekannten Gründen fällt das Haus gleich wieder an die Herrschaft zurück.
 1556 Niklas Müllner von Gumpoldskirchen und seine

Frau Juliana (Kauf „von Herren Händen“)

1559 Ruprecht Leibnitz (auch: Riepl, Ruepel Leybnitz) von Leibnitz in Steiermark und seine Frau Margarethe (Kauf)

1588 Erhart Pairtz (auch: Pawrtzer) und seine Frau Katharina

1591 Jakob Ayssinger (auch: Eysinger) und seine Frau Kunigunde (Kauf) (Gb. 1547, 1r, 8v, 10r, 14v, 16r, 55r, 78r; vgl. Nachbarsnennungen)

(nach 1591) Hans Praun (Kauf um 24 Gulden)

(nach 1591) Hans Hirsch

(nach 1591) Peter Radax

(bis 1635) Georg Liechtenegger

1635 Hans Täschl, Müllner, und seine Frau Regina (Kauf um 24 Gulden)

(vor 1650) Sebastian Finkch

1650 Gabriel Crainer und seine Frau Sabina (Kauf um 45 Gulden)

1662 die verwitwete Sabina und ihr zweiter Mann Georg Khärner
Zum Haus gehören 4 Pfund Weingarten am Badnerberg, *so von der herrschafft durch khauff auf ewig darzue gegeben.*
Nachdem sie aber beede gestorben und die durch den erbfeind ruiniert und abgeprende behaußung nit mehr erpauen mögen, fällt die Ruine an die Herrschafft.

1694 Michael Ebenstainer und seine Frau Elisabeth (Kauf um 20 Gulden)
(Gb. 1612, 83r, 167v, 261r, 340v; Db. 1683, 7r)

1708 Matthias Koller und seine Frau Eva Rosina (Gb. 1695, 62v)

1745 Franz Häberers und seine Frau Theresia (Kauf von den Eltern/Schwiegereltern um 54 Gulden)
Zum Haus gehören 4 Pfund Weingarten im Badnerberg und *ain Schidtholz mit 3 madt.*

1760 der verwitwete Franz Häberers und seine zweite Frau Katharina

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 11: Besitzer Franz Haberes; zum Haus gehören 3/8 Tagwerk schlechter Hausgarten in sechs Teilen (29 x 8 1/6, 10 x 3 2/3, 16 x 8 2/3, 20 x 7 1/6, 10 x 7 1/3, 3 1/2 x 3 1/3 Klafter)
(Josefin. Fassion, Nr. 24, 25)

1789 Josef Habres und seine Frau Anna Maria (Kauf um 330 Gulden)

1791 der verwitwete Josef Habres und seine zweite Frau Anna Maria

1799 der verwitwete Josef Habres

1801 Josef Haberes, ledig

1804 Josef Haberes und seine Frau Barbara

1810 Josef und Eleonora Habres (Kauf)
(Gb. 1745, 4r, 106v, 368r; Db. 1737, 53r)

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 11: = Parzelle 13 (115,3 Quadratklaffer), genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
1/2 Joch Acker in Lüssen (Parzellen 411 + 506: 386 + 33,6 Klafter)
1/8 Tagwerk Wiese in Schüttholz (Parzelle 641: 454 Klafter)
1/4 Tagwerk Wiese in Felberwiesen, neu zugerichteter Hutweidegrund (Parzelle 738: 444,9 Klafter)
3/8 Tagwerk Garten beim Haus (Parz. 20: 559 Kl.)

Das Haus leistet folgende Abgaben:
Grunddienst: 22 1/2 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 19 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer, Hühnerdienst 15 Kreuzer
(Urbar 1826, 10r; Gb. 1824, 52r; Gb. 1826, 52r)

1839 Josef Haberes und seine Frau Anna (Kauf um 1000 Gulden)

1849 der verwitwete Josef Haberes

1849 Magdalena Weiß (Tausch)
(Gb. 1745, 509r, 566v, 568r)

1863 Josef und Barbara Karhofer (Bescheid)
(Gb. 1870, 10r)

1882, 1892 Josef und Marie Karhofer (Schematismen)

Leesdorfer Hauptstraße 98

1549 behaustes Gut in der Awgassen; 1566 behaustes Gut in der Aw- oder Kroatggassen; 1771 Leesdorf Nr. 12, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 94, 1882 Leesdorfer Hauptstraße 98

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 2 Schilling (= 15 Kreuzer)



Leesd. Hauptstr. 98, ca. 1760

Die beiden Hakenhöfe im Vorder- und im Hintergrund sind die Häuser Nr. 96 und 100.

(1541, 1547) „öde Hofstatt“
(bis 1549) Philipp Windisch

1549 Stefan Mulpacher und seine Frau Anna (Kauf)
Auch Familie Mulpacher schafft den Aufbau nicht; das Haus wird von der Herrschaft eingezogen.

(1552) Urban Troll (auch: Drull) und seine Frau Gertraud („von Herren Händen“ – die Grundbucheintragung erfolgte erst 1566!)

1581 Lukas Schallinger und seine Frau Christina (Kauf)

1584 Jeronimus Hennisch (auch: Jeremias Hainisch, Heerisch) und seine Frau Ursula (Kauf)
(nach 1584) Jakob Scheyrer (auch: Schayer)

(1591) Michel Finckh (auch: Funckh) und seine Frau Euphemia (Kauf) (Gb. 1547, 6r, 23r, 79r, 85r; vgl. Nachbarsnennungen)

(nach 1598) Familie Finckh lässt das Haus veröden, es fällt an die Herrschaft zurück.

(nach 1598) Adam Dörffler (Kauf um 18 Gulden)

(vor 1635) Christoph Werkhmair (Kauf um 20 Gulden)
Werkhmair verlässt aber das Haus, so dass es wieder verödet und der Herrschaft heimfällt.

1635 Adam Kärner und seine Frau Katharina (Kauf um 20 Gulden)

1640 Matthes Mentzl, Hofmüllner zu Leesdorf, und seine Frau Apollonia (Tausch)
Wegen Schulden fällt das Haus erneut an die Herrschaft.

(1650/1662) Peter Pausch (Kauf um 50 Gulden)

1672 Maria, Witwe des Matthes Sackh (Tausch)
Zum Haus gehören 3 Pfund Weingarten *in Rainflakhern.*

(nach 1672) Hans Stadler (Kauf)

1681 Bernhard Eckhart und seine Frau Maria (Kauf um 92 Gulden)

(1694?) die verwitwete Maria

1694 Jakob Eckhardt und seine Frau Sophia (Erbrege-

lung mit der Mutter) (Gb. 1612, 82v, 113r, 262v, 293r, 340r; Db. 1683, 32r)

1725 die verwitwete Sophia (Gb. 1695, 211v)

1745 Matthias Eckardt und seine Frau Clara (Kauf um 180 Gulden)
Zum Haus gehört außer dem Weingarten auch *ein Schüttholz*.

1750 Anton Wimmer und seine Frau Magdalena

1759 der verwitwete Anton Wimmer und seine zweite Frau Katharina

1775 die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann Ernst Haberes

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 12: Besitzer Ernest Haberes; dazu gehören 3/8 Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen ($5\frac{1}{2} \times 5\frac{1}{2}$, $37\frac{1}{6} \times 9\frac{1}{2}$ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 26, 27)

(1797) Vom Hausgrund, $\frac{3}{4}$ Joch Acker in Lissen, werden 277 Quadratklafter 3 Schuh an die k.k. Kanaldirektion verkauft.

1806 der verwitwete Ernest Haberes

1813 Ernest Haberes und seine zweite Frau Anna Maria

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 12:
= Parzelle 14 (98,4 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Gründe:
1/8 Joch Acker am Hard (Parzelle Vestenrohr/Braiten 636½: 471,9 Klafter)
 $\frac{3}{4}$ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 379+380: 1368,4 Klafter)
1/8 Tagwerk Wiese in Schüttholz (Parzelle 643: 454 Klafter)
3/8 Tagw. Garten beim Haus (Parz. 21: 513,1 Kl.)
Das Haus leistet folgende Abgaben:
Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 33 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer, Weingartendienst $7\frac{1}{2}$ Kreuzer, Hühnerdienst 15 Kreuzer
(Urbar 1826, 11r; Gb. 1824, 51r; Gb. 1826, 51r)

1833 die verwitwete Anna

1835 Josef Gehrher und seine Frau Magdalena (Kauf um 800 Gulden) (Gb. 1745, 5r, 38r, 104v, 176r, 393v, 485r, 488r; Db. 1737, 52r)

1870 die verwitwete Magdalena

1883 Josefa, Theresia und Elisabeth Gehrher (erben) (Gb. 1870, 11r)

Leesdorfer Hauptstraße 96 (= Melkergasse 1)

1547 behautes Gut zu Leesdorf in der Unteren Gasse,
1771 Leesdorf Nr. 13, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 92;
1882 Leesdorfer Hauptstraße 96 = Melkergasse 1
Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 1547: 1 Schilling 10 Pfennige
1635: 1 Schilling 18 Pfennige
(= 12 Kreuzer)



Leesdorfer Hauptstraße 96, ca. 1760
(im Vordergrund Melkergasse 3)

Nach dem Türkenkrieg von 1529/1532 bleibt das Haus fast zwanzig Jahre öd liegen, bis die Herrschaft endlich einen aufbauwilligen Käufer findet.

1547 Blasi Khrabat und seine Frau Magdalena (Kauf „von Herren Handen“)

1550 die verwitwete Magdalena

1550 Simon Räschitz von Krain (genannt: Simendl Crabat) und seine Frau Christina (Kauf)

1552 Peter Schmid aus Gleisdorf in *Steyermarch* und seine Frau Kunigunde (Kauf)

1572 der verwitwete Peter Schmid und seine zweite Frau Sophia (nach Abfindung seiner Tochter Elisabeth mit 15 Gulden)
(vor 1584) die verwitwete Sophia und ihr zweiter Mann Mert Reisinger
(1584) der verwitwete Mert Reisinger

1584 Andreas Müllner und seine Frau Elisabeth (Kauf)

1584 Georg Lilly (auch: Yly, Gilig; im Volksmund genannt: Jörg Khrabath) und seine Frau Magdalena (Kauf)

1595 Hans Herzog und seine Frau Martha (Kauf)
Familie Herzog hatte aber große Schulden und wurde daher *flichtig*.
(bis 1598) Georg Probst (Übergabe von der Herrschaft?)

1598 Lukas Franckh und seine Frau Maria (Kauf)
Die erste *wehrung* (Rate) von 15 Gulden hat er schon dem Grundbuch erlegt; damit werden die Schulden der Familie Herzog bezahlt; die 2. Rate von 15 Gulden gehört dann Probst, sie ist heute in einem Jahr zu bezahlen.
(nach 1598) Georg Bruet

1607 Michael Christoph Ödlinger (auch: Edlinger) und seine Frau Walburg (Kauf)
(Gb. 1547, 2v, 10r, 11v, 12r, 84r/v, 87v, 105r, 120r)
Wegen versessner landtsanlagen (übermäßiger Steuerrückstände) wird das Haus von der Herrschaft eingezogen.

1635 Hans Wagner und seine Frau Elisabeth (Kauf um 40 Gulden)
(nach 1640) Georg Seebökh und seine Frau
(bis 1662) die Witwe des Georg Seebökh und ihr zweiter Mann Thomas Gölb

1662 Michael Aumann und seine Frau Anna (Kauf um 24 Gulden)

Zum Haus gehören 6 Pfund Weingarten *im Hart in Canzlern*, von der Herrschaft durch Kauf *auf ewig zum haus geben*.
(1672/1681) die verwitwete Anna und ihr zweiter Mann Matthias Mauser

1683 der verwitwete Matthias Mauser, der aber *schuldenhalber haimblicher weiß entwichen*.
Die gnädige grundobrigkeit (hat) die durch die Türckhen in grund und boden verwüeste und abgeprende behausung durch aigne mitl widerumben erpauet.

1694 Oswald Herzog und seine Frau Eva (Kauf um 180 Gulden) (Gb. 1612, 81r, 260r, 340v; vgl. Nachbarnennungen von Nr.98)

1698 Georg Kler und seine Frau Sophia (Kauf um 190 Gulden + 2 Gulden Leitkauf)

1734 der verwitwete Georg Kler

1736 Georg Kler und seine zweite Frau Margarethe

1742 die verwitwete Margarethe

- 1743 Margarethe und ihr zweiter Mann Hans Georg Alber, Schustermeister (Gb. 1695, 11v, 280r, 303r, 348v, 367r; Db. 1683, 16r)
- 1762 die verwitwete Margarethe und ihr dritter Mann Carl Pruckner, Schustermeister
Zum Haus gehören außer den 6 Pfund Weingarten *am Hart in Canzlern* auch ein *Schütholz*.
- 1767 der verwitwete Carl Pruckner und seine zweite Frau Maria Anna
- 1783 die verwitwete Maria Anna
- 1783 Josef Furthmüller, Schuhmachermeister, ledig, der aber noch im selben Jahr eine Katharina heiratet (Kauf) (Gb. 1745, 115v, 137v, 238r, 244v)
- 1785 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 13: Besitzerin Katharina Fürtmüller, Schuhmachermeisterwitwe; dazu gehört $\frac{1}{4}$ Tagwerk Hausgarten ($21\frac{1}{2} \times 16 \frac{5}{6}$ Klafter)
(Josefin. Fassion, Nr. 28, 29)
- 1785 die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann Matthias Wilfling, Schustermeister
(1797) Vom Hausacker, $\frac{3}{4}$ Joch in Lissen, werden 242 Quadratklafter 5 Schuh 6 Zoll an die k.k. Kanalbaudirektion verkauft.
- 1814 Josef Wülfling (auch: Wilfling), ledig (Kauf um 1000 Gulden)
- 1824 Josef Wülfling und seine Frau Theresia
- 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 13: = Parzelle 15 (121,1 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
 $\frac{3}{4}$ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 366 und 369: 1487,5 Klafter)
 $\frac{1}{8}$ Tagwerk Wiesen im Schütholz (Parzelle 650: 454 Klafter)
5 Pfund Weingarten am Hard (Parzelle Vestenrohr/Braiten 318: 362,6 Klafter)
 $\frac{1}{4}$ Tagwerk Garten beim Haus (Parz. 22: 397,9 Kl.)
Das Haus entrichtet folgende Abgaben:
Grunddienst 12 Kreuzer, Steuer 5 Gulden 57 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer, Weingartendienst 15 Kreuzer
(Urbar 1826, 12r; Gb. 1824, 50r; Gb. 1826, 50r)
- 1843 der verwit. Josef Wülfling und seine 2. Frau Anna
- 1851 die verwitwete Anna (Gb. 1745, 254r, 390v, 423r, 526v, 528v, 588r; Db. 1737, 51r)
- 1859 Josef und Theresia Schütz (Lizitation, Zuschlag um 6300 Gulden) (Gb. 1870, 12r)
- 1873, 1882 Josef (und Theresia) Schütz (Schematismen)

Melkergasse 3

1547 behautes Gut zu Leesdorf im Unteren Dorf, 1550 behautes Gut gelegen in der Awgassen, 1771 Leesdorf Nr. 14, 1873 Melkergasse 3

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 1434: 26 Pfennige und zwei Hühner zum Fasching oder stattdessen 10 Pfennige

1547: 1 Schilling 12 Pfennige
1550: 1 Schilling 15 Pfennige
1588: 2 Sch. und zu Weihnachten eine Henne
1635: 2 Schilling (= 15 Kreuzer)

1434 Stefan Goltsmid (?)

Unsicher – der Besitzer könnte auch Hans Puter,

Thomas Nörצל, Hans Ellenhaupt oder Andreas Goldner gewesen sein (NÖLA, Privaturk., Nr. 2336; vgl. Göschlgasse 33/1, Leesdorfer Hauptstraße 59, 100 und 102).

(vor 1547) Erhart Schweinzer

(1547) Matthias Khrabat (Kauf)

(bis 1550) Hans Fürnschuß

1550 Jakob Slegl und seine Frau Ottilia (Kauf)

(1552) die verwitwete Ottilia und ihr minderjähriger Sohn Sebastian

1552 Peter Tötter von Purgaw und seine Frau Dorothea (Kauf)

1557 Sebastian Haidenn (genannt: Wastl Hain) von Gloy aus der Steiermark und seine Frau Katharina (Kauf)

1560 musste Wastl Hain Ungeld (eine Art Alkoholsteuer) zahlen, hatte also mindestens einmal ausgesteckt (HKA, NÖLA. Herrschaftsakten B 1A, 226r)



Melkergasse 3, ca. 1760

Im Vordergrund Melkergasse 7.

1565 die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann Sebastian Rauch

1573 Philipp Geittel aus der Steiermark und seine Frau Margarethe (Kauf)

(vor 1584) Khaintz (= Kunz) Troll u. seine Frau Regina (1595/1598) Lienhard Mawrer (auch: Muerer) in der Augassen

1598 Andreas Fessel (auch Pösl) aus der *Steyermarckht* und seine Frau Agnes (Gb. 1547, 4v, 10v, 14r, 17r, 22r, 29v, 105v; vgl. Nachbarsnennungen)

(nach 1615) Veit Hainrich und seine Frau Barbara (Kauf um 26 Gulden)

1615 war das Ehepaar Hainrich noch „Inwohner im Wörth zu Baden“, doch nun können sie sich ein eigenes Haus leisten!

(Vgl. Gb. Gaming 1640, 150r)

1635 Jakob Schweglhofer und seine Frau Magdalena (Kauf um 24 Gulden)

1672 Jakob Urbanitsch und seine Frau Elisabeth (Kauf um 30 Gulden)

Zum Haus gehören 4 Pfund Weingarten *in Schuldensezen neben des weegs, weliger von der herrschaft auf ewig darzue gewidmet*.

Nachdem er aber gestorben und sein weib im jahr 1683 durch den erbfeind entführt oder umb das leben khommen, fällt die durch die Türckchen verbrente und lähre behausung an die Herrschaft zurück.

1694 Matthias Truckhenbrein und seine Frau Regina (Kauf um 35 Gulden) (Gb. 1612, 82r, 264r, 332v)

1703 Georg Fuhrman und seine Frau Maria

1717 der verwitwete Georg Fuhrman und seine zweite Frau Franziska

(vor 1721) die verwitwete Franziska *hat das heußl schuldenhalber verlassen*, so dass es an die Herrschaft zurückfällt.

- 1721 Hans Georg Scherbacher und seine Frau Eva Maria (Kauf)
Nachdem aber dieselbe das baufällige und fast zusammen gefallene häußl schulden halber verlassen und sich in Hungarn begeben, fällt es wieder an die Herrschaft zurück.
- 1743 Josef Lang und seine Frau Maria (Kauf um 130 Gulden + 1 Dukaten Leitkauf) (Gb. 1695, 28v, 147r, 174v, 382v; Db. 1683, 12r)
- 1763 der verwitwete Josef Lang
 Zum Haus gehören $\frac{3}{4}$ Joch Acker in Steinfeld.
- 1769 Matthias Lechner hat sich nach dem Tod seiner Frau Katharina mit Susanna Habres verehelicht und mit ihr das Haus des Vaters bzw. Schwiegervaters Josef Lang um 130 Gulden gekauft (Gb. 1745, 120r, 149v; Grundbuchrapular 1769, o.f.).
- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 14: Besitzer Matthias Lechner; dazu gehören $\frac{3}{8}$ Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen ($29 \frac{1}{6} \times 22 \frac{1}{2}$ und $16 \frac{1}{3} \times 9 \frac{1}{3}$ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 30, 31)
- 1800 Michael Mayr und seine Frau Theresia (Kauf um 400 Gulden)
 (Gb. 1745, 316v, 493r; Db. 1737, 50r, 523r)
- 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 14:
 = Parzelle 16 (74,3 Quadratklafter),
 genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
 $\frac{3}{4}$ Joch Acker im Steinfeld (Parz. 148: 855,9 Kl.)
 $\frac{1}{8}$ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 413+498: 216,7 + 45 Klafter)
 $\frac{1}{8}$ Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 639: 492 Klafter)
 $\frac{1}{4}$ Tagwerk Wiese in der Felberwiese, neu zugerichtete Hutweide (Parzelle 736: 500 Klafter)
 $\frac{3}{8}$ Tagw. Garten beim Haus (Parz. 23: 800,4 Kl.)
 Das Haus hat folgende Abgaben zu entrichten:
 Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 33 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer, Weingartendienst 6 Kreuzer, Hühnerdienst 15 Kreuzer
 (Urbar 1826, 13; Gb. 1824, 49r; Gb. 1826, 49r)
- 1836 die verwitwete Theresia Meier
- 1839 Josef Mayer und seine Frau Karoline (Kauf um 720 Gulden)
- 1878 Franz und Maria Massinger (Kauf um 1250 Gulden) (Gb. 1870, 13)

Melkergasse 5

- 1873 Molkergasse 5: reserviert (Schematismus)
- 1875 Erbauung des Hauses
 (StA B, GB 5f/5/8, Bauprot. 1875, Nr.22)
- 1882 Leopold Massinger (Schematismus)

Melkergasse 7

1558 unbehautes Gut in der Awgassen, 1588 *behautes guet zu Lestorff*, 1771 Leesdorf Nr. 15, 1873 Melkergasse 7

Grundherrschaft:	Leesdorf
Grunddienst:	1558: 45 Pfennige
	1588: 2 Schilling Pfennige (= 15 Kreuzer)

Nach dem Türkenkrieg 1529/1532 bleibt das Haus Jahr zehnte lang als „ödes, unbehautes Gut“ liegen, bis die Herrschaft endlich einen Käufer findet.

- 1547 – 1557 „Hofgarten, vormals ein behautes Gut“ (Nachbarsnennungen von Melkergasse 3)
- 1558 Georg Khöttner von Graz aus der Steiermark und seine Frau Barbara (Kauf „von der Herrschaft Handen“)
- 1565 Niklas Muller und seine Frau Juliana (Kauf)
- 1588 Lukas Schallinger und seine Frau Christina (vormals Niklas Millner)
- 1600 Veit Kramer und seine Frau Veronika (vorher Lukas Schallinger) (Gb. 1547, 18r, 21r, 37r, 108r; vgl. Nachbarsnennungen von Nr.3)
 Veit Kramer schafft es auf die Dauer nicht, seine Abgaben zu bezahlen, so dass sein Haus schließlich von der Obrigkeit eingezogen wird.
- 1635 Georg Freudenreich und seine Frau Anna (Kauf um 16 Gulden)
- 1666 die verwit. Anna und ihr 2. Mann Jakob Renner
- 1672 der verwit. Jakob Renner u. seine 2. Frau Agatha
 Zum Haus gehören 5 Pfund Weingarten am Badnerberg, *so von der herrschaft auf ewig darzu gewidmet.*
 Nach Renners Tod fällt das Haus an die Herrschaft zurück.
- (vor 1683) Matthias Wanzenbeckh und seine Frau Katharina (Kauf um 90 Gulden)
- (nach 1683) der verwitwete Matthias Wanzenbeckh und seine zweite Frau Maria
- 1694 Stefan Gaugl und seine Frau Magdalena (Kauf um 42 Gulden) (Gb. 1612, 81v, 263v, 333r; Db. 1683, 13r; vgl. Gb. Aug. B, 431r; Gb. Gaming H, 209r)
- 1720 die verwitwete Magdalena
- 1737 Philipp Koch und seine Frau Eva (Eva erbt als Tochter) (Gb. 1695, 169v, 317r)



Melkergasse 7, ca. 1760

Im Vordergrund Nr. 9

- 1780 die verwitwete Eva
- 1781 Josef Eckhardt und seine Frau Margarethe (Kauf um 200 Gulden)
- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 15: Besitzer Josef Eckard; zum Haus gehören $\frac{2}{4}$ Tagwerk Hausgarten in 5 Teilen ($8 \frac{1}{6} \times 7 \frac{1}{6}$, $4 \frac{5}{6} \times 4$, $14 \frac{1}{6} \times 13 \frac{1}{6}$, $21 \frac{1}{6} \times 12 \frac{5}{6}$, $11 \frac{2}{3} \times 3 \frac{5}{6}$ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 32, 33)
- (1797) Vom Hausacker, $\frac{3}{4}$ Joch in Lüssen, werden dem k.k. Kanalfond 250 Quadratklafter 3 Schuh 6 Zoll verkauft.
- 1813 der verwitwete Josef Eckhardt und seine zweite Frau Barbara
- 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 15:
 = Parzelle 17 (109 Quadratklafter),
 genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Gründe:
 $\frac{3}{4}$ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 357 und 359: 1570,1 Klafter)
 $\frac{1}{8}$ Tagwerk Wiesen im Schüttholz (Parzelle 626: 726,5 Klafter)

½ Tagwerk Garten beim Haus (Parz. 24: 619 Kl.)

Das Haus entrichtet folgende Abgaben:

Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 36

Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30

Kreuzer, Weingartendienst 34 Kreuzer

(Urbar 1826, 14r; Gb. 1824, 48r; Gb. 1826, 48r)

(1833) die verwitwete Barbara

1833 Johann und Theresia Haim (auch: Hain) (Kauf um 1200 Gulden) (Gb. 1745, 215r, 216v, 386r, 387v, 481v, 501r; Db. 1737, 49r)

1869 die verwitwete Theresia Hain

1872 Anna, Maria und Theresia Hain (erben)

(Gb. 1870, 14r)

1882 Hains Erben (Schematismus)

Melkergasse 9

1547 Gütl in der Augassen, 1635 behaustes Gut in

Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 16, 1873 Melkergasse 9

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 45 Pfennige (= 11 Kreuzer und 1 Pfennig oder 1¼ Kreuzer)



Melkergasse 9, ca. 1760

Leider liegt das Haus am Rand des Bildes und ist daher abgeschnitten; man wird sich einen Hakenhof wie auf Nr. 3 und 7 vorstellen dürfen.

Im 14., 15. und 16. Jahrhundert führte das „Gütl“ den Hausnamen „am Pach“, „im Pach“ oder „auf der Runsen“ (= Rinnsal, Bach), der sich offensichtlich auf die Lage knapp am Mühlbach bezog. Nach dem Haus erhielten dann die Bewohner den Familiennamen „auf der Runsen“, „auf dem Pach“ oder „im Pach“, den sie manchmal auch beibehielten, wenn sie wegzogen.¹

1324 Ulrich auf der Runsen von Leesdorf (FRA II 16, Nr. 103)

1406 Dyetreichin auf dem Pach (= Frau Dietreich am Bach)

1406 Nikl, der Dietlin sun auf dem Pach (= Nikolaus, Sohn der Frau Dietl am Bach)

(Zehentverz. 1406, 13v, 14v, 16v)

1449 Erhart auf dem Pach zu Leesdorf (Wallseer Urbar, 379v)

1467 Erhart auf dem Pach zu Leesdorf und seine Frau Anna kaufen einen Weingarten *in der Haistat*. Dieser Weingarten grenzt an ihr Haus und wird derzeit als Hausgarten genützt. 1475 verkaufen sie Haus und Garten an Jorg und Anna Hartperger.

(Gb. Pfarrkirche Baden 1467, 27v)

Erhart auf dem Pach war in die Stadt Baden übersiedelt, wo er bereits 1473 und 1474 als Nachbar von Antonsgasse 7-9 genannt ist.

(Gb. Heiligenkreuz 1453, 176v, 177r)

Im Türkenkrieg 1529/1532 wird das Haus zerstört und bleibt fast zwanzig Jahre lang als *ungebautes, behaustes guetl in der Awgassen* liegen.

1547 Gilg Puckhl im Pach aus Unnderwaner Pfarr in Unterkärnten und seine Frau Magdalena (Kauf von der Grundobrigkeit)

1562 die verwitwete Magdalena (¾) und ihr zweiter Mann Paul Feichtinger (¼) (Magdalena hat ihrem Sohn Gilg Puckhl im Pach seine Hälfte abgelöst)

1587 Benedikt Puckelnbach und seine Frau Barbara (Benedikt erbt von der Mutter)

1590 Andreas Pichler (auch: Püchler) und seine Frau Ursula (Kauf) (Gb. 1547, 17r, 19v, 73r, 77v)

1600 Lindl Piller (Nachbarsnennung von Nr. 7)

(nach 1600) Georg Koch (übernimmt als Schwiegersohn des Andreas Püchler um 12 Gulden)

(nach 1600) Marx Schwaiger (Kauf um 12 Gulden)

(nach 1600) Benedikt Radax (Kauf um 12 Gulden)

(vor 1635) Paul Müllner (Tausch)

1635 Andreas Berman und seine Frau Katharina (Kauf um 12 Gulden)

1644 Kaspar Ebner und seine Frau Susanna (Kauf um 25 Gulden)

1650 Hans Khropff und seine Frau Magdalena (Kauf um 16 Gulden)

1669 die verwitwete Magdalena

1669 Georg Kropf und seine Frau Agnes (Vertrag mit der Mutter)

Zum Haus gehören 5 Pfund Weingarten im Badnerberg im Pokhfues, so von der herrschaft auf ewig darzue gegeben worden.

Die behausung (ist) anno 1683 durch die Türckhen abgebrand worden.

1688, 22. März: der verwitwete Georg Kropff, Gerichtsgeschworener zu Leesdorf, und seine zweite Frau Christina, Witwe des Matthias Gerstl, Nachbars zu Leesdorf

1688, 27. Juli: der verwitwete Georg Kropff und seine dritte Frau Maria Magdalena, Witwe des Heinrich Plär, Nachbars zu Tribuswinkel

(vgl. Traubuch tom. I, fol. 2, 14)

(1688) Philipp Widtner und seine Frau Kunigunde (Kauf der Brandstatt um 19 Gulden)

(Gb. 1612, 76r, 128v, 166r, 262r, 339v)

(nach 1688) der verwitwete Philipp Widtner und seine zweite Frau Barbara

1712 die verwitwete Barbara und ihr zweiter Mann Michael Gaugl

1744 die verwitwete Barbara

(Gb. 1695, 101v, 387r; vgl. Db. 1683, 6r)

1746 Johann (Michael?) Mayr und seine Frau (Maria?) Theresia (Kauf von ihrer Mutter um 100 Gulden)

Zum Haus gehören 5 Pfund Weingarten am Badnerberg in Pockfues und ein Schittholz.

(Gb. 1745, 6r; vgl. Gb. Aug. neu C, 193r)

1771 der verwitwete Johann Mayr

1772 Johann Mayr und seine zweite Frau Elisabeth Glaner zu Pfaffstätten

(Grundbuchrapulare 1771, o.f., 1772, 22v)

1773 die verwitwete Elisabeth und ihr zweiter Mann Bernhard Kerschbaum

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 16: Besitzer Bernhard Kerschbaum; dazu gehören 2/4

¹ Für das 14. und 15. Jh. ist dieser Sachverhalt aus der grundbücherlich verbürgten Praxis des 16. Jhs. erschlossen. Ein zusätzliches Indiz ist die Nennung der Haistatt als Nachbargrundstück – ihre Lage neben dem Haus ist auch in späteren Grundbüchern nachweisbar.

Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen (43 x 13 1/6 und 10 1/2 x 8 1/2 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr.34,35)
 1797/1798 der veritwete Bernhard Kerschbaum und seine zweite Frau Theresia
 1824 die veritwete Theresia
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 16:
 = Parzelle 18 (88 Quadratklafter),
 genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Gründe:
 1/4 Joch Acker in Lüssen (Parzellen 432 und 435: 1037,3 Klafter)
 1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 638: 860,3 Klafter)
 1/2 Tagwerk Garten beim Haus (Parz. 25: 689,1 Kl.)
 Das Haus leistet folgende Abgaben:
 Grunddienst 11 1/4 Kreuzer, Steuer: 3 Gulden 15 Kreuzer, Mahdgeld 15kr, Lustdienst 30 Kreuzer, Weingartendienst 34 Kreuzer
 (Urbar 1826, 15r; Gb. 1824, 47r; Gb. 1826, 47r)
 1838 Sebastian Eidler und seine Frau Anna (Kauf um 900 Gulden)
 (Gb. 1745, 165v, 316v, 423v, 501r; Db. 1737, 48r)
 1857 die veritwete Anna Eitler (Gb. 1857, 2r)
 1878 Johann und Elisabeth Locker (Übergabe)
 (Gb. 1870, 15r)
 1882, 1892 Johann und Elisabeth Locker
 (Schematismen)



Bei Weingärtner Leopold Lockner, Melkergasse 9, ca. 1900
 (Druck nach Ölskizze von Franz Obermüller,
 Orig. Kaiser Franz Josef-Museum; Druck StA B, HA)

Melkergasse 11

1566 Behausung zu Leesdorf, 1591 *behaust guet zu Leßdorff in der Awgaßen*, 1771 Leesdorf Nr. 17, 1873 Melkergasse 11
 Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: 1566: 3 Schilling Pfennige
 1591: 1 Schilling und eine Henne
 1635: 2 Schilling (= 15 Kreuzer)
 Nach dem Türkenkrieg 1529/1532 bleibt das Haus Jahrzehnte lang „öde Brandstatt“.
 (nach 1566) Urban Winter (auch: Winderl) und seine Frau Katharina (Kauf von der Herrschaft)
 1591 Georg Bruett und seine Frau Sophia (Kauf)
 Auf das Haus wird ein Satz (Hypothek) von 24 Gulden gelegt, die ihm Hans Schneidenwindt, Bürger und des Rats zu Baden, für den Hauskauf geliehen hat; der Kredit ist innerhalb von vier Jahren zurückzuzahlen (Gb. 1547, 34v, 78v; vgl. Nachbarsnennungen von Nr. 9 und 13)

(nach 1598) Dionys Lohreuter (Kauf um 12 Gulden; Fam. Prueth übersiedelt in die Leesd. Hauptstr. 96)
 (nach 1598) Das Haus verödet und fällt an die Herrschaft zurück.
 (vor 1635) Jakob Krieger und seine Frau (Kauf um 12 Gulden)
 (bis 1635) die Witwe des Jakob Krieger
 1635 Lorenz Dräxl (auch: Dräxler) und seine Frau Eva (Kauf um 20 Gulden)
 1640 Ulrich Schreiner und seine Frau Eva (Kauf um 20 Gulden)
 1650 *Welche behausung sich in denen kriegscontributionen versessen, dieselbe verlassen* und daher an die Obrigkeit zurückfällt.
 1650 Christoph Neuß und seine Frau Elisabeth (Kauf um 12 Gulden)
 (nach 1650) Martin Prambör
Weilen er aber in kriegsdiensten sich begeben undt underhalten lassen, verkauft er das Haus bald wieder.
 1662 Jakob Rodtler und seine Frau Barbara (Kauf)
 Zum Haus gehören 2 Pfund Weingarten *in der Sattlhuet, in Himelthau genandt*.
 (Gb. 1612, 84v, 115v, 167r, 260r)
 (nach 1662) Jakob Klingenstein und seine Frau Gertraud (Kauf)
Dieser ist anno 1683 in türckhischen einfahl verlohren gangen ..., das hauß, welches völlig eingeäschert worden, fällt an die Herrschaft zurück
 (nach 1683) Hans Sengseisen (Kauf)
 (1688) Georg Kropf und seine Frau Maria Magdalena (Tausch; vgl. Nr.7)
 1694 die veritwete Maria Magdalena (vgl. Nachbarsnennung von Nr.9)
 1695 Maria Magdalena und ihr 2. Mann Jakob Weber
 1718 der veritwete Jakob Weber und seine zweite Frau Eva
 1726 die veritwete Eva (Gb. 1695, 32v, 155v, 216r; Db. 1683, 11r; vgl. Gb. Augustiner neu C, 9r)
 1745 *Weillen aber erst benante Eva wegen großen alters ihrer würtschafft nicht mehr vorstehen kann*, übergibt sie an ihren Stiefsohn und seine Frau: Josef Neubauer und seine Frau Maria Anna (Kauf um 132 Gulden; vgl. Gb. Aug. neu C, 189v)
 1782 die veritwete Maria Anna (auch: Marianna)
 1783 Franz Neubaur, ledig (Kauf von der Mutter)
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 17:
 Besitzer Franz Neubauer, Hauerhaus, Nr. 17; dazu gehören 2/4 Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen (37 x 13 1/2, 10 2/3 x 9 2/3 Klafter)
 (Josefin. Fassion, Nr. 36, 37)
 1821 Leopold Neubauer und seine Frau Anna Maria (Übernahme)
 (1826) Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 17:
 = Parzelle 19 (115,3 Quadratklafter),
 genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
 1/4 Joch Acker in Lüssen (Parzellen 415 und 417, 419: 924,7 + 374,3 Klafter)
 1/8 Tagwerk Wiesen im Schüttholz (Parzelle 644: 454 Klafter)
 1/2 Tagwerk Garten beim Haus (Parzellen 26a, b: 844,6 Klafter)
 Das Haus hat folgende Abgaben zu leisten:

Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 15
Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30
Kreuzer, Weingartendienst 15½ Kreuzer
(Urbar 1826, 16r; Gb. 1824, 46r; Gb. 1826, 46r)
1843 die verwitwete Anna Maria
1855 Josef Blümel und seine Frau Anna (Kauf)
(Gb. 1745, 2r, 229r, 244r, 409r, 525r, 609r; Db.
1737, 47r)
1870 Anmerkung: Josef Blümel unter Curatel gestellt!
1872 Wenzel und Anna Dittrich (Feilbietung)
(Gb. 1870, 16r)
1882, 1892 Wenzel und Anna Dittrich (Schematismen)



Zeitungsinserat, 1889
(StA B, Häuser-Archiv)

Melkergasse 13

1556 ödes, unbehautes Gut zu Leesdorf, 1579 öde
Brandstatt zu Leesdorf, 1592 *behaust guet zu Leßdorff*,
gelegen in der müellgassen, 1771 Leesdorf Nr. 18, 1873
Melkergasse 13

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 45 Pfennige
seit 1595: 2 Schilling
(= 60 Pfennige)

Nach dem Türkenkrieg der Jahre 1529/1532 bleibt das
Haus (ebenso wie die Nachbarhäuser) Jahrzehnte
lang als Ruine stehen, bis die Herrschaft endlich
Käufer finden kann.

1556 Ruprecht Lanndtschitzer *im Lunge* aus Kärnten
und seine Frau Margarethe (Kauf „von Herren
Handen“)
Familie Lanndtschitzer gelingt es nicht, den Be-
trieb wieder aufzubauen; das Haus fällt an die
Herrschaft zurück.

1579 Simon Freitag und seine Frau Christina (Kauf)
1587 Lukas Reinthoffer und seine Frau Effa
1592 Veit Kramer und seine Frau Veronika (Kauf)
1595 Blasy Rauch und seine Frau Agnes (Kauf)
(Gb. 1547, 16r, 25v, 31v, 95v, 100r)

Nach 1595 verödet das Haus wieder und fällt daher
an die Herrschaft zurück.

In dieser Zeit bemächtigte sich anscheinend ein
gewisser Lorenz Wuscher ohne rechtliche Grund-
lage des Anwesens und verkaufte es dann an Jörg
Pachmann und seine Frau Anna. Letztere Besitz-
veränderung wurde (sehr detailarm!) am unteren
Rand einer 1581 beschriebenen Seite ins Grund-
buch eingefügt, und um den Kauf zu legalisieren,
wurde von derselben Hand 20 Seiten vorher, wie-
der am unteren Rand einer früher schon vollge-
schriebenen Seite (diesmal von 1563), ein fingier-
ter Kauf von Lorenz Wuscher nachgetragen! (Gb.
1547, 20r, 29r). Aber alle Tricks waren umsonst –
auch diese Inbetriebnahme brachte nicht den er-

wünschten Erfolg, wieder musste die Herrschaft
das Haus einziehen.

(vor 1635) Philipp Nußhold (Kauf von Herren Handen
um 11 Gulden)

1635 Kaspar Stöckhlmaier und seine Frau Ursula (Kauf
um 11 Gulden)

(nach 1635) Simon Öller

(vor 1672) Peter Puster (Kauf um 18 Gulden)

Wegen Überschuldung fällt das Haus an die Herr-
schaft zurück.

1672 Martin Lackhner und seine Frau Barbara (Kauf
von Herren Handen um 25 Gulden)
(Gb. 1612, 84r, 262r)

(vor 1683) die verwitwete Barbara und ihr zweiter
Mann Simon Sulzer

Dieser *ist anno 1683 durch den erbfeindt christli-
chen nambens ermordet oder gefänglich entführet
wordten undtt die behausung in gänzlichen ruin
gerathen*, so dass sich weder die Witwe noch die
zwei Töchter einen Wiederaufbau zutrauen; das
Haus fällt daher an die Herrschaft zurück.

1703 Ubald Ludwig und seine Frau Gertraud (Kauf um
15 Gulden)

Wahrscheinlich übernimmt Familie Ludwig das
Haus schon 1699, denn in diesem Jahr werden
summarisch alle seit 1683 ausständigen Grund-
dienste nachgezahlt; 1703 erfolgt nur mehr die
Grundbucheintragung.

(Gb. 1695, 25r, 147v, 203v; Db. 1683, 15r)

1717 der verwitwete Ubald Ludwig und seine zweite
Frau Maria

(1725) der abermals verwitwete Ubald Ludwig

1725 Georg Mayr und seine Frau Lucia (Kauf um 46
Gulden + 1 Reichstaler Leitkauf)

1750 der verwitwete Georg Mayr und seine zweite Frau
Maria (Gb. 1745, 38v, 43r, 98v, 242r, 250v, 313r,
356v; Db. 1737, 46r)

1758 die verwit. Maria und ihr 2. Mann Simon Ländl

1783 Leopold Karlhofer, ledig (Kauf um 300 Gulden)

1784 Leopold Karlhofer und seine Frau Magdalena

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 18:
Besitzer Leopold Karlhofer; dazu gehören 2/4
Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen (29 1/3 x 17
1/3, 10½ x 10 1/3 Klafter)

(Josefin. Fasson, Nr. 38, 39)

1804 Jakob Karlhofer (Kauf um 300 Gulden)

1805 Jakob Karlhofer und seine Frau Theresia

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 18:

= Parzelle 20 (128,7 Quadratklafter),

genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Grundstücke:

1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 631:
417,9 Klafter)

½ Tagwerk Garten beim Haus (Parz. 27: 652,9 Kl.)

Das Haus leistet folgende Abgaben:

Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 3 Gulden, Mahd-
geld 15 Kreuzer, Weingartendienst 15½ Kreuzer

(Urbar 1826, 17r; Gb. 1824, 45r; Gb. 1826, 17r)

1833 der verwitwete Jakob Karlhofer (Gb. 1745, 482v)

1868 Josef Karlhofer (erbt)

1874 Josef Karlhofer und seine Frau Barbara
(Gb. 1870, 17r)

Melkergasse 13 (Hausteil)

1544 öde Hofstatt zu Leesdorf

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 18 Pfennige

Nach dem Türkenkrieg 1529/1532 wurde das Haus nicht wieder besiedelt; Mathes Teisinger, *papiermulner zu Lesdorff*, nützte die Hausgründe.

1544 David Fruewirt und seine Frau Rosina (Kauf)

Fruewirt war der Nachbar von Melkergasse 13, der ebenfalls nur die landwirtschaftlichen Gründe nützte. Von der Herrschaft wurde ihm das nur unter folgender Bedingung gestattet:

Woferr yemands khämb, der sölche güeter khünfftiglich von ime khauffen oder stiftt wolt, soll er im dieselben, wie sich gebürt, ungewaigert in ainem leidlichen khauff oder wert zu khauffen geben, damit sy wie von alter herkhumen wider stiftlich und peulich gehalten werden.

1565 Mert Schmuckh, Müller auf der Grundmühl, und seine Frau Dorothea (nach Ablöse seiner 3 Stiefkinder Barbara, Jakob und Hänsel)

Auch Schmuckh musste sich verpflichten, die Gründe widerspruchslos zu verkaufen, wenn sich jemand Wiederaufbauwilliger finden sollte. Die Hoffnung war aber vergeblich, die Flächen blieben auf Dauer Bestandteil der angrenzenden Grundmühlwiese und scheinen in den Grundbüchern nicht mehr gesondert auf (Gb. 1547, 36r/v).

Melkergasse 15 und 17

1544, 1565 öde Hofstatt

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: je 18 Pfennige

Spätestens nach dem Türkenkrieg 1529/1532 kauft Matthäus Teisinger, Besitzer der Papiermühle (Dammgasse 26), zwei zerstörte Häuser mit Garten, die zwischen den anderen Häusern der Melkergasse (ungerade Nummern) und der „Grundmühlwiese“ liegen.

1544 David Fruewirt und seine Frau Rosina (Kauf)

Mit dem Kauf der Brandstätten ist folgende Bedingung verbunden: *Woferr yemands khämb, der sölche güeter khünfftiglich von ime khauffen oder stiftt wolt, soll er im dieselben, wie sich gebürt, ungewaigert in ainem leidlichen khauff oder wert zu khauffen geben, damit sy wie von alter herkhumen wider stiftlich und peulich gehalten werden.*

Im heute üblichen Deutsch heißt das: „Sofern jemand kommt, der diese Güter von ihm kaufen und wieder bewohnbar machen will, muss er sie ihm, wie es sich gebührt, unweigerlich zu einem tragbaren Kaufpreis überlassen, damit sie nach altem Herkommen wieder bewohnbar und bei gutem Bau gehalten werden.“

Familie Fruewirt war Besitzer der angrenzenden Grundmühle (Melkergasse 27), und so wurden die beiden verödeten Grundstücke in der Familie weitergegeben:

1565 Mert (Martin) Schmuckh und seine Frau Dorothea (erben nach Ablöse der 3 Stiefkinder und der 3 leiblichen Kinder)

Auch sie müssen sich verpflichten, anstandslos zu verkaufen, wenn sich ein Aufbauwilliger meldet. (Gb. 1547, 36r/v).

Der ersehnte Investor kam aber nie, und so wurden die beiden Grundstücke ca. 1600 zu festen Bestandteilen der Grundmühlwiese (vgl. Nachbarsnennungen von Melkergasse 13).

Nach der Lage müssen die verschollenen Hofstätten etwa den heutigen Häusern Melkergasse 15 und 17 entsprechen.

Melkergasse 27

1312 Hausname: Grundhof, 1545 Grundmühle, 1645 Mühle am Edelschag, 1647 Grundmühle in Edelschachen, 1691 Collaltische Mühl, 1697 Huetermühl, 1709 Edlschachenmühl, 1734 Mas-singermühl, 1771 Leesdorf Nr. 19, 1873 Mülkergasse 15, ca. 1930 Melkergasse 27

Grundherrschaft: bis 1701 freies Eigen (keiner Grundherrschaft unterstellt)
bis 1722 Herrschaft Ebreichsdorf
1723 Leesdorf / Stift Melk
1819 Pfarre Traiskirchen

Grunddienst: 1701 7½ Gulden (+ 8 Gulden Robotgeld)
1742 7½ Gulden (+ 15 Gulden Robotgeld)

(vor 1100) Verwaltungssitz der babenbergischen Herrschaft (Unter-)Leesdorf

(ca. 1130) Umwandlung in eine Mühle, die als freies Eigen in den Besitz ritterlicher Geschlechter übergeht.

1312 erste Erwähnung unter dem Namen Grundhof (Quellenangaben im Textteil dieser Arbeit)

1376 „der Ungelter“ (NÖLA, Privaturk. Nr. 928)

1378 Konrad Micheli (NÖLA, Privaturk. Nr. 970)

1386 Hans der Ynprukker

Auch Agnes, Tochter Niklas des Muchel, erhebt Erbensprüche, kann sie aber nicht durchsetzen. (KEIBLINGER, Bd. II/1, 447)

Einer dieser ritterlichen Inhaber stiftet der Bruderschaft St. Katharina zu Unterwaltersdorf eine jährliche Summe von 6 Gulden, die die Inhaber des Hauses in zwei Raten zu Georgi und zu Michaeli (24. April und 29. September) zu entrichten haben (Db. 1737, 45r).

(vor 1545) Paul Wisinger und seine Frau Ursula (?)

(bis 1545) die verwitwete Ursula (?)

1545 David Fruewirt auf der Grundmühl *unnder Lehenstorff* und seine Frau Rosina (vgl. Gb. Gaming 1531, 70r)

1548/49 muss David Mullner Ungeld (eine Art Alkoholsteuer) bezahlen, hat also in diesem Jahr mindestens einmal ausgesteckt.

(HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 72v)

(vor 1554) die verwitwete Rosina und ihr zweiter Mann Mert (Martin) Schmuegkh

(1554) Jakob, Hans und Barbara, ungevogte (= minderjährige) Kinder des verstorbenen David Fruewirt, und ihr Stiefvater Mert Schmuegkh

(vor 1565) der verwitwete Mert Schnurkh (erbt nach Ablöse seiner Kinder Barbara, Frau des Lorenz Dietl, Schlosser zu Baden, und Apollonia)

1565 Mert Schmuckh, Müller *auf der Grundmil*, und seine zweite Frau Dorothea (nach Ablöse seiner 3 Stiefkinder und seiner 3 leiblichen Kinder Barbara, Jakob und Hänsel)

- Familie Schmuck besitzt auch das Nachbarhaus Melkergasse 13a (Gb. 1547, 36v, 39v, 40r; vgl. Gb. Heiligenkreuz 1541, 155r).
- 1578 Georg Flückher (auch: Flicker) *auf der Grundtmüll bei Leßdorf* und seine Frau Apollonia (erben von Apollonias Vater Mert Schnuegkh) (vgl. Gb. Mariazell A, 63v, 190r; Gb. Augustiner B, 142r, 147r)
- Die Witwe Dorothea Schnuegkh geht eine zweite Ehe mit Paul Hoffman, Bürger zu Baden, ein. (Gb. Heiligenkreuz 1541, 155r)
- (vor 1589) der verwitwete Georg Flicker und seine zweite Frau Magdalena verwitwete Leuttner
- (vor 1589) der abermals verwitwete Georg Flicker (vgl. Gb. Augustiner B, 146r, 183r)
- (nach 1595 / vor 1600) Martin Flicker, Bürger und des Inneren Rats zu Baden, und Ruep Flicker (erben als Söhne)
- 1600 stirbt Ruep vor Erreichen der Volljährigkeit (vgl. Gb. Augustiner B, 233r, und Nachbarsnennungen von Melkergasse 13)
- (1643) Simon Huetter (auch: Huetter), wohnhaft *an der Grundtmüll* bei Leßdorf, und seine Frau Anna verwitwete Hammerstockh (vgl. Gb. Gaming E, 233v, 255r)
- 1644 erbt Simon Huetter von seinen Eltern Pongraz und Katharina Hueter einige Weingärten. (Gb. Mariazell C, 290v/291r)
- 1645 wird Simon Huetter Müllner *am Edelschag* genannt, 1647 Meister Simon Hueter in Edelschachen auf der Grundtmühl. (Gb. Augustiner A, 171r; B, 321v, 324v)
- (1662?) der verwitwete Simon Huetter (vgl. Gb. Augustiner B, 332v)
- 1662, 28. Dez. Testament des Simon Huetter, in dem er seinen Sohn Johann zum Universalerben bestimmt (Gb. Gaming G, 31r)
- 1666 Johann Huetter auf der Grundtmühl *in Erllschachen* unterhalb Leßdorf, und seine Frau Regina (erben) (vgl. Gb. Gb. Aug. B, 374v/375r)
- 1670 Johann Huetter nimmt einen Kredit von 1000 Gulden auf, den er als Satz (Hypothek) auf mehrere Weingärten legt. Er kann ihn nie zurückzahlen, so dass diese Weingärten verfallen. Zu weiteren Weingartenverkäufen kommt es 1670 und 1678. (Gb. Gaming G, 80r, 525v; Gb. Augustiner B, 396v, 413v)
- 1672 Die zwischen Melkergasse 13 und der Mühle gelegene „Grundmühlwiese“ ist als „Hueterwiese“ bezeichnet (Gb. Leßd. 1612, 262r).
- 1683 kommt Hueter ums Leben, die Witwe verkauft an Anton Franz Graf v. Collalto und San Salvatore. (Gb. 1612, 357v)
- Die Mühle wird nun verpachtet:
- (genannt seit 1691) Abraham Mässinger, Bestandmüller auf der gräflich Collaltischen Mühl nächst Leßdorf (1697 Huetermühl), und seine Frau Margarethe (StiA Melk, 32 (Baden), Karton 1, sub da-to 1697 VI 23; Gb. Gaming G, 359r)
- 1701 Abraham Mässinger, Müllnermeister auf der Edelschachenmühl, und seine Frau Margarethe (Graf Collalto verkauft die Mühle an den Pächter, behält sich aber die Grundherrschaft vor) (Gb. Gaming H, 239r; vgl. Text)
- (vor 1714) der verwitwete Abraham Mässinger (vgl. HKA, NÖLA. Herrschaftsakten B 1i, 25r)
- 1723 Übergabe der Grundobrigkeit an das Stift Melk, das die Mühle nun an seine Herrschaft Leßdorf anschließt (vgl. Text).
- (nach 1723) Abraham Mayr und seine Frau Rosalia (Mässinger verkauft an Tochter und Schwiegersohn) (Gb. 1612, 364v)
- Familie Mayr scheint die Mühle zumindest zeitweilig verpachtet zu haben, denn 1734 stirbt im Alter von 48 Jahren Leopold Brenner, Bestandmüller auf der Massingermühl. (Sterbbuch tom. III, fol. 166)
- 1738 die verwitwete Rosalia und ihr zweiter Mann Ferdinand Unterberger
- 1742 Leopold Hayder (auch: Häderer), Müllermeister, und seine Frau Anna Maria (Kauf; das Robotgeld wird auf 15 Gulden gesteigert) (Gb. 1612, 365r)
- 1753 der verwitwete Leopold Häderer und seine zweite Frau Maria Magdalena
- Zur Mühle gehören 7½ Joch Äcker, 17½ Tagwerk Wiesen, von denen aber ca. 4 Joch in zwei Stücken „zu einen Acker gerissen worden“, zwei zusammengezogene Gärten, „so nunmehr ein Baumgarten“, und eine „Weingartsetz“, die ebenfalls zum Baumgarten gezogen wurde (Gb. 1745, 70r; vgl. Gb. Augustiner neu B, 62r, 62v, 63r, 102r/v).
- Familie Häderer/Hayder scheint wirtschaftlich nicht erfolgreich gewesen zu sein, denn 1777 kommt es zur Crida; am 11. Juli wird das Haus versteigert und geht um 7300 Gulden an Theresia Baur, verwitwete Müllermeisterin zu Tribuswinkel, die das Haus für Tochter und Schwiegersohn erwirbt. Erst ein Jahr später werden diese darauf an-geschrieben:
- 1778 Leopold Kronfuß und seine Frau Anna Maria
- 1783 der verwitwete Leopold Kronfuß
- 1785 erfahren wir, dass das Haus Nr. 19 *ausser dem Ortsplatz* liegt. (Josefin. Fassion, zwischen Nr. 39 und 40)
- 1786 Leopold Kronfuß und seine zweite Frau Rosalia
- 1811 die verwitwete Rosalia
- 1819 Leopold Kronfuß und seine Frau Magdalena (Kauf um 24.900 Gulden)
- 1819 überlässt Stift Melk die Grundherrschaft über die Mühle der Pfarre Traiskirchen an Stelle eines Hofes in Möllersdorf (Gb. 1745, 262r/v, 265r, 375r, 404v; vgl. Db. 1737, 45r).
- (1828) die verwitwete Magdalena und ihr zweiter Mann Johann Schmidt, Müller zu Leßdorf (vgl. Gb. Augustiner D, 184r)
- Familie Schmidt erwirbt 1837 die Gutenbrunner Schlossmühle und verpachtet daher die Edelschachenmühle an Franz und Karoline Keeß. (Pachtvertrag im Besitz von Kurt Drescher, vgl. DRESCHER, Mühlen, 207, FN 656)
- (1839) Eduard Schöffmann (vgl. Gb. Frauenhof C/a, 36r)
- 1851 Die Mühle des Eduard Schöffmann hat 3 Mahlgänge und entrichtet der Müllerinnung jährlich eine „Junggebühr“ von 1 Gulden 30 Kreuzern. (GB 29a/15, Mühlenprotokoll 1851-1866, 10r)
- 1858 Anton Feigerle
- 1869, 1873 Ernst Hansy (Schematismen)
- Familie Hansy scheint die Mühle zumindest vor-

übergehend verpachtet zu haben, denn das eben zitierte Mühlenprotokoll nennt nach Ernst Hansy als Inhaber der Mühle Reinhard Kraft und Franz Feiler – diese waren aber nie Besitzer des Hauses!

Leesdorfer Hauptstraße 88

linke Haushälfte:

1547 *öde hoffstadt zw Lestartff*

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 1 Schilling und 18 Pfennige

(vor 1547) Georg Mitzeritzer, *khraadt*, dem auch das Nachbarhaus gehört (Gb. 1547, 23r)

rechte Haushälfte:

1547 Haus in der Augassen im Winkel

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 3 Schilling

(vor 1547) Georg Pfabenberger

(vor 1547) Georg Michaditsch, *chrabat*, und seine Frau Ursula (Kauf)

1548/49 musste Georg Khrabat zu *Leßdorf* Ungeld (eine Art Alkoholsteuer) zahlen, hatte also mindestens einmal ausgesteckt.

(HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 109r)

Von nun an werden das Haus und die benachbarte Brandstätte immer gemeinsam verkauft.

(nach 1549) Wolf Zöcherle (auch: Zecheli) (Kauf)

(nach 1578) Bartholomäus Kheckh

(bis 1626) Christian (oder: Christoph) Schlemer und seine Frau Anna (Kauf) (Gb. 1547, 4r, 26v)

das vereinigte Haus

1626 behautes Gut in Leesdorf in der Augassen, 1771 Leesdorf Nr. 20, 1819 Leesdorf Nr. 22, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 86, 1882 Leesdorfer Hauptstraße 90, 1892 Leesdorfer Hauptstraße 88

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 4 Schilling 10 Pfennige

seit 1626: 2 Schilling

(= 15 Kreuzer)

1626 Blasius Prueth und seine Frau Barbara (Kauf)

1627 Stefan Ottinger und seine Frau Ursula (Kauf)

(vor 1660) die verwitwete Ursula

(1660) Veit Ottinger und seine Frau Maria (Übergabe)

(vgl. Gb. Gaming F, 143r)

Zum Haus gehören 5 Pfund Weingarten *in der Sattlhuet in Schultersezen*, von der Herrschaft *durch khauff auf ewig darzue gegeben*.

Eine Überprüfung der Abrechnungen ergibt, dass das Haus schon ewig nur 2 Schilling Grunddienst entrichtet.

Nachdem Veit Ottinger *anno 1683 im Türckhenkrieg niedergemacht und sein weib entweders entführt oder auch umb das leben khomen*, hat deren *von bemelten erbfeindt abgebrende und lähre behausung* nur mehr einen Schätzwert von 30 Gulden.

1693 Georg Ottinger und seine Frau Maria (erben)

Zum Haus gehören noch immer die 5 Pfund Weingärten, *item ain Schitthölzl bey 1/2 tagwerckh*.

(Gb. 1612, 21v, 90v, 261r, 331v)

(1725) die verwitwete Maria

1725 Hans Sarger jun. und seine Frau Maria (Übernahme von der Mutter / Schwiegermutter)

(Gb. 1695, 208v, 286r; vgl. Db. 1683, 34r)

1735 der verwit. Hans Sarger und seine 2. Frau Maria

1763 der verwit. Hans Sarger und seine 3. Frau Maria



Leesdorfer Hauptstraße 88, ca. 1760

Links im Bild ein Stück von Nr. 86, rechts Melkergasse 3

1778 Leopold Gundhold, ledig (Kauf um 250 Gulden)

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 20:

Besitzer Leopold Gunhold; Zum Haus gehört 1/8 Tagwerk Hausgarten in fünf Teilen (19½ x 14 1/6, 26 2/3 x 16 1/3, 15 x 5 1/5, 13 1/3 x 3, 8 x 1½ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 40, 41)

(1797) Vom Hausacker, ¾ Joch in Lissen, werden dem k.k. Kanalfond 36 Quadratklafte verkauft.

1819 Martin Neubauer, ledig (Kauf um 400 Gulden)

1822 Martin Neubauer und seine Frau Magdalena

(1826) Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 22

= Parzelle 25 (108 Quadratklafte),

genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Gründe:

¼ Joch Acker in der Sattelhut (Parz. 210: 409,8 Kl.)

¾ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 348 und 351:

602,2 Klafter)

1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 647:

454 Klafter)

4 Pfund Weing. beim Haus (Parz. 30: 337,3 Kl.)

1/8 Tagw. Garten beim Haus (Parz. 31: 589,6 Kl.)

Das Haus hat folgende Abgaben zu leisten:

Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 5 Gulden 10

Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30

Kreuzer, Weingartendienst 6 Kreuzer

(Urbar 1826, 20r; Gb. 1824, 44r; Gb. 1826, 44r)

1850 die verwitwete Magdalena (Gb. 1745, 123r, 197v, 405v, 574r; vgl. Db. 1737, 44r)

1870 Moriz Wottawa und seine Frau Maria (Kauf um 1400 Gulden)

1870 die verwitwete Maria

1871 Maria und ihr zweiter Mann Richard Schüch

1877 Karl Greiner (Kaufvertrag für Richards Hälfte)

1878 Josef Heigl jun. (Kaufvertrag für Marias Hälfte)

1883 Josef Heigl (Kauf der 2. Hälfte)

1883 „Maria Wottawa auch Neubauer“ (Kauf)

(Gb. 1870, 20r)

Leesdorfer Hauptstraße 86

1547 Behausung zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 21, 1826 Leesdorf Nr. 23, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 82-84, 1882 Leesdorfer Hauptstraße 88, 1892 Leesdorfer Hauptstraße 86

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 1 Schilling

seit 1635: 2 Schilling

seit 1718: 1 Schilling und 18

Pfennige (= 12 Kreuzer)



Leesdorfer Hauptstraße 86, ca. 1760
Das langgestreckte Gebäude links ist Nr. 80, im Hintergrund –
Mitte rechts – steht Nr. 88.

- (vor 1545) Lukas Khrabat (Kauf von der Grundherrschaft)
- (vor 1560) die Witwe des Lukas Khrabat
- 1565 Mert Reysinger, Sohn des Lukas Khrabat – seine Mutter behält auf Lebenszeit ihren Anteil und „die Herberge“ (= das Wohnrecht)
(Gb. 1547, 4r; vgl. Nachbarsnennungen)
- (nach 1592) *Hans Krabath, sonst Reisinger genant*
- (vor 1607) Andreas Sperl (Kauf um 30 Gulden)
- 1607 Wolf Kozianer (Kauf)
- (vor 1626) Stefan Pausch und seine Frau Anna (Kauf um 30 Gulden)
- (1662) die verwitwete Anna
- 1662 Matthias Strobel und seine Frau Ursula (Kauf um 100 Gulden)
- (1694) die verwitwete Ursula, die aber das Haus *nit erhalten, noch weniger erpauen kunte* und daher verkauft.
- 1694 Hans Pruner und seine Frau Maria (Kauf um 50 Gulden)
Zum Haus gehören 6 Pfund Weingarten *in der Sattelhut in Laimbgrüebli, so von der herrschaft auf ewig darzue verkhaufft*, und *ain Schittholz bey 3 mahd* (Gb. 1612, 83r, 249r, 344r; vgl. Db. 1683, 18r, und Nachbarsnennungen)
- 1714 Christoph Pausch und seine Frau Maria (Gb. 1695, 113v)
- 1728 braucht die Herrschaft den 6 Pfund-Weingarten an der Sattelhut *zu erpauung ihres neuen kellers*. Dafür erhält Familie Pausch 1 Joch Acker *auf der Hirn* und 100 Gulden Bargeld zur Erkaufung eines anderen Weingartens, der dann als Hausweingarten bleiben soll (Gb. 1695, 227v)
- 1762 Johann Breinschmid und seine Frau Magdalena (Kauf um 300 Gulden)
Zum Haus gehören ein Garten, $\frac{3}{4}$ Joch Acker *in Lüssen* und 1 Schüttholz.
- 1784 der verwitwete Johann Breinschmid
- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 21: Besitzer Johann Breinschmid; dazu gehört $\frac{1}{4}$ Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen ($33 \times 25 \frac{2}{3}$, $9 \frac{1}{6} \times 6 \frac{1}{3}$ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 42, 43)
- 1786 Johann Breinschmid u. seine zweite Frau Theresia (1797) Vom Hausacker, $\frac{3}{4}$ Joch in Lüssen, werden 623 Quadratklafter 2 Schuh an die k.k. Kanal-Bau-Direktion verkauft.
- (1803) die verwitwete Theresia
- 1803 Johann Breinschmid, ledig (Übernahme)
- 1803, 24. Dez. Johann Breinschmid heiratet Maria Anna
- 1826 die verwitwete Maria Anna
- 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 23:

= Parzelle 26 (122,1 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Grundstücke:

1 Joch Acker auf der Hörm (Parzellen 560 + 561:
1 Joch 133,8 Klafter)

$\frac{3}{4}$ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 375 + 376:
1274,7 Klafter)

$\frac{1}{8}$ Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 648:
454 Klafter)

$\frac{1}{4}$ Tagwerk Garten beim Haus (Parzellen 32 + 33:
897,6 Klafter)

Das Haus leistet folgende Abgaben:

Grunddienst 12 Kreuzer, Steuer 4 Gulden 24

Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kr.

(Urbar 1826, 21r; Gb. 1824, 43r; Gb. 1826, 43r)

1834 Johann Breinschmidt und seine Frau Elisabeth
(erben) (Gb. 1745, 114r, 248v, 268r, 317r, 357r,
446v, 486r; vgl. Db. 1737, 43r)

1879 Michael und Maria Breinschmidt (Kauf)
(Gb. 1870, 21r)

Leesdorfer Hauptstraße 80

1545 behaustes Gut zu Leesdorf, 1561, 1573 *behaustes guett inn der Awgassen*, 1771 Leesdorf Nr. 22, 1826 Leesdorf Nr. 24, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 80, 1882 Leesdorfer Hauptstraße 82, 1892 Leesdorfer Hauptstraße 80

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 1545: 1 Schilling

seit 1560: 1 Schilling und 15 Pfennige

seit 1562: 1 Schilling und 18 Pfennige

1826: 2 Schillinge (= 15 Kreuzer)

(bis 1545) Christoph Dueller, Maurer, und seine Frau Dorothea

1545 Benedikt Lessenperger und seine Frau Walpurg (Kauf)

(1547) die verwitwete Walpurg

1547 Hans Zerer, vorher Inwohner zu Pfaffstätten, und seine Frau Regina (Kauf)

(1552) der verwitwete Hans Zerer

1552 Hans Wolfram, Anna (Kauf)

1560 Hans Windisch von *Raighhenspurg* (Radkersburg) aus Steiermark, und seine Frau Margarethe (Kauf)

(1560/1561) Heimfall des Hauses an die Grundobrigkeit
1561 Thomas Schmer von Liges aus der Steiermark und seine Frau Margarethe (Kauf)

1562 Bartholomäus Stainperger von *Wolfsperg aus dem Lafenttal* und seine Frau Anna (Kauf)

1563 Sebastian Tropf (später auch: Sebastian Ernst!) von *Wolfsperg aus den Laventoll* und seine Frau Anna (Kauf)

1573 Mert Crabat und seine Frau Gertraud (Kauf)

(vor 1592) Heimfall des Hauses an die Grundobrigkeit

1592 Leopold Pigler (auch: Pichler) und seine Frau Hedwig (Kauf)

1607 Simon Köglsberger und seine Frau Christina (Kauf um 5 Gulden)

1608 Ambrosius Clas und seine Frau Ursula (Kauf)
(Gb. 1547, 2r, 7r, 11r, 18v, 19r/v, 20v, 95r, 116v, 119r)

(nach 1608) Lamprecht Rieger

(vor 1635) Wolf Reutter und seine Frau Maria (Kauf um 10 Gulden)

1635 die verwitwete Maria und ihr zweiter Mann Clement Sambstag

Zum Haus gehören 3 Pfund Weingarten *am Hart in Hännichl*, Grunddienst 24 Pfennige, den die Obrigkeit *anno 1628 zu dieser behausung als ain haußgrundt gewidmet und darbey verbleiben solle.*

(1661/1669) Georg Khropff (Kauf um 35 Gulden)

(vgl. Gb. Gaming G, 39v)

(1670) Hans Khropff (erbt als Sohn)

1670 Michael Planzl (auch: Plänzl) und seine Frau Afra (Kauf um 45 Gulden)

(nach 1670) der verwitwete Michael Planzl und seine zweite Frau Ursula

(vor 1683) die verwitwete Ursula und ihr zweiter Mann Kaspar Freidenreich

Nachdem *beede im jahr 1683 von denen Türkhen ermordet oder entführet* wurden, baut die Herrschaft die Brandstatt wieder auf.

1691 Bartholomäus Strebinger und seine Frau Ursula (Kauf um 165 Gulden)

(vor 1722) der verwitwete Bartholomäus Strebinger und seine zweite Frau Eva

(Gb. 1612, 86v, 250r, 324r; vgl. Db. 1683, 21r)

1722 die verwitwete Eva und ihr zweiter Mann Jakob Eckhardt jun. (Gb. 1695, 177r)

1750 der verwitwete Jakob Eckardt und seine zweite Frau Theresia

Zum Haus gehören ¼ Tagwerk Hausgärtl, ¼ Acker *in Lüssen*, 1/8 Tagwerk Wiese *in Schütt-Holz* und 5 Tagwerk Weingarten *am Hardt in Hainickln.*



Leesdorfer Hauptstr. 80, ca. 1760

1773 die verwitwete Theresia Eckardt (Grundbuchrapular 1773, 27r)

1774 Theresia und ihr zweiter Mann Jakob Mayr

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 22: Besitzer Jakob Mayer; dazu gehört ¼ Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen ($22\frac{1}{2} \times 12$, $10 \frac{1}{3} \times 8 \frac{5}{6}$ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 44, 45)

(vor 1808) der verwitwete Jakob Mayr und seine zweite Frau Barbara

1808 die verwitwete Barbara und ihr zweiter Mann Josef Steiner

1808 Georg Haintzl, ledig (öffentliche Versteigerung, Zuschlag um 2738 Gulden)

1814 Georg Heinzl und seine Frau Anna Maria

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 24:

= Parzelle 27 (87,3 Quadratklaster), genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Gründe:

¼ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 436 und 438: 946,3 Klafter)

1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 649: 454 Klafter)

5 Pfund Weingarten *am Hard* (Parzelle Vestenrohr/Braiten 637: 484,3 Klafter)

¼ Tagwerk Garten beim Haus (Parz. 34: 436 Kl.)

Das Haus leistet folgende Abgaben:

Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer: 4 Gulden 56

Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30

Kreuzer, Weingartendienst 6 Kreuzer

(Urbar 1826, 22r; Gb. 1824, 42r; Gb. 1826, 42r)

1852 die verwitwete Anna Maria

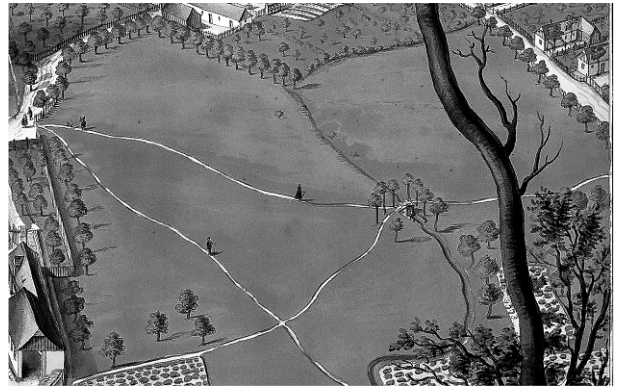
1855 Aloisia Hainzl (Kauf) (Gb. 1745, 49r, 172r, 340r, 343r, 389r; vgl. Db. 1737, 42r)

1859 Aloisia und ihr Mann Matthias Knotzer (Gb. 1870, 22)

1873, 1882 Matthias Knotzer (Schematismen)

Leesdorfer Hauptstraße 74 – 78

Hier lag, durch die Nachbarsnennungen von Leesdorfer Hauptstraße Nr. 80 seit 1545 nachweisbar, die Brunnwiese (auch: Hofbrunnwiese), die zum Garten des Schlosses Leesdorf (bzw. seines Meierhofs) gehörte.

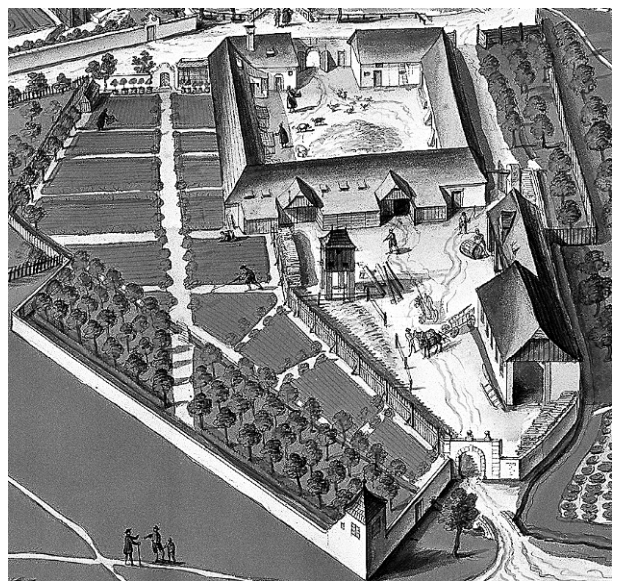


Die Brunnwiesen, ca. 1760

Links im Bild der Meierhof des Schlosses, in der Mitte der Brunnen, rechts die Melkergasse. Die Wege verbinden Schloss und Meierhof mit der Grundmühle; der vom unteren Bildrand abgeschnittene Weg führt zur Viehweide.

1819 befand sich dort eine *Akazien-Pflanzschule* (Franz. Kataster, Parz. 333). Erst 1869/1873 wurde sie mit dem Spritzenhaus des Leesdorfer Zuges der Badener Feuerwehr verbaut, das 1873 die Hausnummer Leesdorfer Hauptstraße 78 erhielt.

Leesdorfer Hauptstraße 72



Der Meierhof des Schlosses Leesdorf, ca. 1760, umgeben von den Hofgärten; ganz unten im Bild der „Luginsland“ für die Flurwächter, der heute als Ausstellungsraum adaptiert ist.

Seit jeher Meierhof des Schlosses / der Herrschaft
Leesdorf; 1771 Leesdorf Nr. 23, 1835 Leesdorf Nr.
26, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 76, (vor 1929)
Leesdorfer Hauptstraße 72

1785 Das Haus Leesdorf Nr. 23 ist der *Herrschaftliche
Mayrhof* (Josefin. Fassion, Nr. 46)

1835 Herrschaftlicher Meierhof

1859, 1873, 1882 Maierei Stift Molk (Schematismen)

Leesdorfer Hauptstraße „70a“

1534 ödes Gut, 1544 „behaustes Gut, so dieser Zeit ein
Garten genannt wird“; seit 1559 Gartl (zum Meierhof
von Leesdorf gehörig)

Grundherrschaft: bis Ende 15. Jh.: Tachenstein
seit Ende 15. Jh.: Burg Baden
/ Herzogbad / Hellhammerhof

Grunddienst: 1534: 28 Pfennige
seit 1544: 20 Pfennige

Nach dem Türkenkrieg 1529/1532 wird das verödete
Haus von der Herrschaft an den Nachbarn von
Leesdorfer Hauptstraße 70 vergeben:

1534 Wolfgang Singfelder, *so genant wird Pruner zu
Leesdorf*, und seine Frau Cordula

In den Grundbüchern ist Wolfgang Siegenfelder
auch als *Wölfl Prunner zu Leesdorf* oder *der jung
Prunner zu Leesdorf* bezeichnet.

(nach 1544) Barthel Bronner, Michl Winckler

(vor 1579) Nach dem Tod der Vorbesitzer werden Jahre
lang keine Dienste bezahlt, daher fällt das Grund-
stück an die Herrschaft zurück.

1579 Herr *Hanns Hartmann zu Lestorff* und seine Frau
Helena (die Herrschaftsinhaber übernehmen den
Garten als Dominikalgut)

(nach 1617) *hat herr abt zu Molkh fir ein garden.*

(Gb. Burg Baden 1534, 19r; Gb. Burg Baden A,
138r; Gb. Burg Baden B, sub dato 1579 III 9; vgl.
Gb. Augustiner B, 59r)

Leesdorfer Hauptstraße 70

1547 Hof zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 24, 1814
Leesdorf Nr. 26, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 70

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 3 Schilling 9 Pfennige und 3
Hennen zum Fasching (seit 1547: zu Weih-
nachten) oder stattdessen 15 Pfennige
seit 1613: 6 Schilling und 3 Weihnachtshennen
seit 1737: 6 Schilling und 9 Pfennige
(= 47 Kreuzer und 1 Pfennig)

1434 Hans Kamrer (?)

Unsicher – der Besitzer könnte auch Poltl Snait-
pekch oder Peter under der Linnden gewesen sein
(NÖLA, Privaturk., Nr. 2336; vgl. Leesdorfer
Hauptstraße 64 und 66)

(bis 1535) Stefan Paur (?)

1535 Hans Pawer und seine Frau
(vgl. Gb. Gaming 1531, 25v)

(1544) Wolfg. Sigenfelder, seine Frau Cordula (Kauf)

1555 Barth. Micheditsch und seine Frau Barbara (Kauf)
Anscheinend ist der Mann aus Kroatien zugewan-
dert, denn er wird auch Bartholomäus Crabat ge-
nannt (vgl. Nachbarsnennungen von Nr. 68).

1573 Barbara Assaill, Witwe zu Wien, und ihre zwei
Töchter Anna Maria, Frau des Bernhardt Reisacher,
Röm(ischer) Kay(serlicher) M(aies)t(ä)t Kriegs-

Secretari, und Jungfrau Juliana Assaill (Kauf). Sie
und ihre Töchter erhalten von der Grundobrigkeit
auf Lebenszeit das Privileg, den Hof nicht *mit aig-
nem ruckh besitzen* zu müssen.

Gleichzeitig erhalten sie Gewähr eines Krautgar-
tens in Edelschachen, für den ein Grunddienst von
16 Pfennigen zu entrichten ist.

*Es hat auch bemelter hoff ain aignes grundtpuechll,
welchen grundtdienst ain jeder besitzer ditz hoffts
(wie ainer grundtobrigkhait gebüret) järlichen
einnimbt. Dasselb grundtpuechll ist hiemit der
frawen wittiben und iren zwo töchtern ... auch zue-
gestellt worden.*

Nachtrag: Zu *besserung ihres hoff* bekommt sie
noch 4 Tagwerk Wiese und 6 Joch Acker *in Brun-
lissen*, 3 Joch Acker *beim Streitergarten*, 1 Joch
Acker *im Awfeldt* und 2 Joch Acker *an der Hiermb.*
(Gb. 1547, 2v, 15, 25r)

1589 Benedikt Bugglimpach (Kauf)

1610 Benedikt Bugglimpach entrichtet den Erbinnen
Barbara Harrer (Tochter der Anna Maria Reiß-
acher) und Juliana, Witwe des Dr. Perger, die letz-
ten 400 Gulden des Kaufpreises.

1613 Benedikt Bugglimpach und seine Frau Barbara
Zum Haus gehören folgende Gründe:

36 Tagwerk Weingarten *im Hart am Kirchpiehl*
(bergrechtfrei, Zehent an Melk)

8 Tagwerk Wiesmahd *in Prunlißen*

3 Joch Acker *im Steinfeld*

3 Joch Acker *beim Streyttergarten*

1½ Joch Acker *in der Kirchaw*

3 Joch Acker *an der Hiermb (gehet mittendurch
die Straß, wie man auf Löberstorff über den kay-
serlichen Teicht umb fehrt, ist umb und umb
umbgraben)*

1 Joch Acker *auf der Aw*

20 Joch Acker *auf der Hiermb*

Krautgarten *im Edlschach*, der 16 Pfennige
Grunddienst leistet.

1635 Christoph Sengseisen und seine Frau Katharina
(Kauf von den Erben um 500 Gulden)

(nach 1635) der verwitwete Christoph Sengseisen und
seine zweite Frau Barbara, verwit. Mengl

(nach 1635) Hans Mengl (erbt als Sohn)

(nach 1635) Hans Peundt, Dorfrichter von Leesdorf,
und seine Frau Apollonia (Tausch)

1664 die verwitwete Apollonia und ihr zweiter Mann
Paul Dichtel

1670 Christoph Mayr zu Teesdorf, und seine Frau Anna
(Kauf um 650 Gulden) (vgl. Gb. Mariazell D, 64v)
*Nachdem sye beede aber anno 1683 in türckhen-
krieg sambt ihren kindern zu grund gangen oder
gefänglich entführt und dero behausung durch
erstgedachten feind gänzlichen eingäschert und
verwüestet worden, fällt das Haus an die Herrschaft
zurück.*

1695 Barbara Praun (Kauf um 227 Gulden)

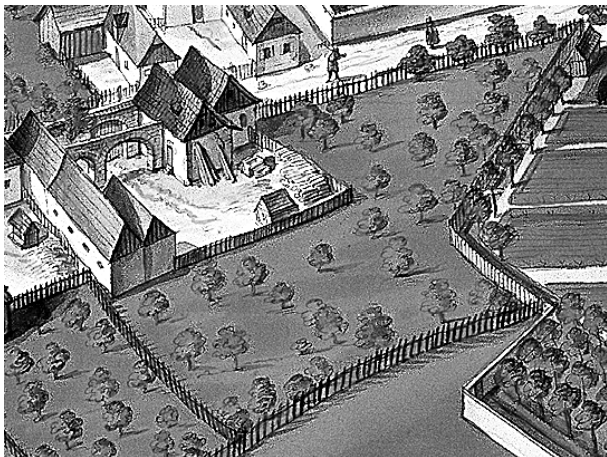
1696 Johann Peter de Lotti, Handelsmann in Wien, und
seine Frau Justina (Kauf um 890 Gulden)

(Gb. 1612, 4v-5v, 45r, 247v, 351r, 352r; vgl.
Db. 1683, 3r)

1711 Jakob Haiden, Bestandmüllnermeister auf der
Hofmühl zu Leesdorf, und seine Frau Anna (we-
gen der vielen Schulden von den Erben um 1000

- Gulden + 12 Gulden Leitkauf verkauft)
 1713 Matthias Kürchknopff und seine Frau Maria
 1717 die verwitwete Maria und ihr zweiter Mann Hans Finckh (Gb. 1695, 99v, 121v, 145v)
 1754 Hans Finckh, Nachbar zu Leesdorf, 65 Jahre alt, ist in dem district der pfarr Draskirchen ertrunken (Sterbbuch tom. V, fol. 91).
 (1755) die verwitwete Maria Finckh
 1755 Michael Engl und seine Frau Elisabeth (Kauf um 779 Gulden)

Zu der Behausung mit Baum- und Grasparden gehören:
 34 Pfund Weingarten am Hart in Khüebüchl
 (8 Pfund zu einem Acker ausgeschlagen)
 3 Joch Acker in Stainfeld
 3 Joch Acker in der Hiern
 1 Joch Acker in der Kriegau (worvon 1 Stuck von dem Wasser hinweggerissen)
 1 Joch allda
 2 Joch Acker am Hiernbach
 4 Tagwerk Wiese in Brunnlissen
 4 Tagwerk Wiese auf der Braiten
 1 Tagwerk Wiese in Schiedholz
 5/4 Acker in Lissen
 1 Tagwerk Wiese (früher 28 Krautbeete)
 1 Tagwerk Wiese in Lissen
 2 Krautgärten in Edlschachen neben dem Wassergraben und der Herrschaft



Leesdorfer Hauptstraße 70, ca. 1760

Die Gewölbestrukturen im Hof sind wohl die letzten Reste eines einst imposanten Gebäudes, das dem Streiterhof nicht nachgestanden wäre.

- 1763 die verwitwete Elisabeth und ihr zweiter Mann Ferdinand Wanzenböck
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 24: Besitzer Ferdinand Wanzenböck, dazu gehören 3/8 Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen (38 1/3 x 19 1/3, 17 2/3 x 16 1/6 Klafter)
 (Josefin. Fasson, Nr. 48, 49)
 (1797) Vom Hausgrund, 1 Joch Acker in Lissen, werden 413 Quadratklafter 4 Schuh an den k.k. Schiffahrtskanal verkauft.
 1797 die verwitwete Elisabeth
 1798 Michael Engl und seine Frau Gertraud (erben)
 1806 der verwitwete Michael Engel und seine zweite Frau Anna Maria
 1814 die verwitwete Anna Maria und ihr zweiter Mann Leopold Carlhofer

- 1822 Anton Handel, Bürger und Baumeister in der Stadt Baden, und seine Frau Elisabeth (um 3625 Gulden ersteigert) (Gb. 1745, 81v, 121v, 306r, 313v, 352r, 385v, 390v = 400v, 418r; vgl. Db. 1737, 41r)
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 26: = Parzelle 29 (307,2 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Gründe:

- 1/2 Joch Acker am Hard (Parz. 693: 475,5 Klafter)
 2 Joch Acker am Steinfeld (Parzelle 307: 2 Joch 925,1 Klafter)
 3 Joch Acker an der Hörm (Parzellen 552 + 553: 1 Joch 1030,8 Klafter)
 1/2 Joch Acker in der Grünau (Parz. 548: 506,4 Kl.)
 2 Joch Acker am Hörmbach (Parzelle 577: 1 Joch 1574 Klafter)
 1 Joch Acker neben den Lüssen (Parzellen 384 + 385: 846 Klafter)
 1/4 Joch Acker im Lustfeld oder auf der Kanzel, neu zugerichtet aus der Hutweide (Parz. 421: 402 Kl.)
 1 1/2 Joch Acker und Wiesen in Felberwiesen, neu zugerichtet aus der Hutweide (Parzellen 727 + 728: 1 Joch 813,8 Klafter)
 4 Tagwerk Wiesen in Brunnlüssen (öd, kein Genuss) (Parzelle 693: 2 Joch 319,3 Klafter)
 4 Tagwerk Wiesen in Brunnlüssen (Parzelle 689: 2 Joch 1452,5 Klafter)
 1 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 632: 1504,2 Klafter)
 1 Tagwerk Wiese in Lüssen + 3/4 Tagwerk Wiese neben den Lüssen (Parzellen 445 + 446: 1 Joch 1524,4 Klafter)
 26 Tagwerk Weingarten am Hard (Vestentröhr/Braiten Parzelle 693: 1426,3 Klafter)
 3/8 Tagwerk Garten beim Haus (Parzelle 38: 1038,5 Klafter)
 1/4 Tagwerk Garten in Edelschachen (Parzelle 337: 356,5 Klafter)

Das Haus leistet folgende Abgaben:

- Grunddienst 47 1/4 Kreuzer, Steuer 13 Gulden 55 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 45 Kreuzer, Hühnerdienst 30 Kreuzer

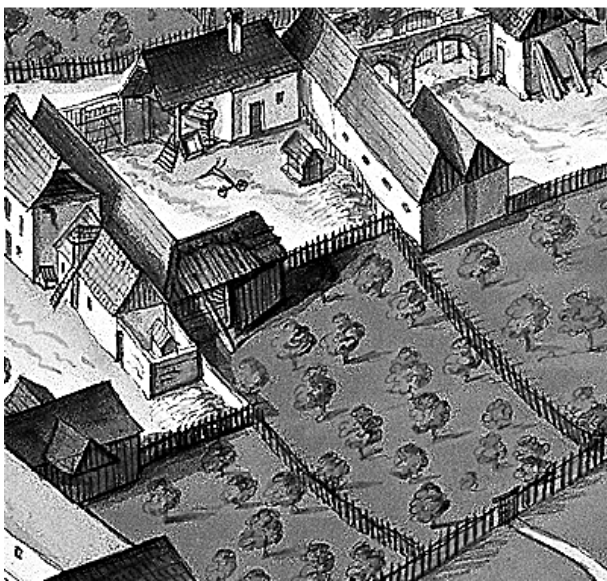
(Urbar 1826, 23r; Gb. 1824, 41r; Gb. 1826, 41r)

- 1834 der verwitwete Anton Hantl
 1843 Josef Höfle und seine Frau Josepha
 1864 der verwitwete Josef Höfle (Gb. 1745, 485v, 524v)
 1878 Carl Höfle (erbt)
 1880 Carl Höfle und seine Frau Anna (Gb. 1870, 23r)

Leesdorfer Hauptstraße 68

- 1547 behautes Gut zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 25,
 1826 Leesdorf Nr. 27, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 68
 Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: 1434: 40 Pfennige und 2 Hühner zum Fasching oder stattdessen 10 Pfennige
 seit 1547: 42 Pfennige und 2 Hennen zu Weihnachten
 seit 1578: 62 Pfennige und 2 Hennen zu Weihnachten
 seit 1610: 72 Pfennige (= 18 Kreuzer) und 2 Hennen zu Weihnachten
 1434 Stefan Goldner und seine Frau Elspet (NÖLA, Privaturkunden, Nr. 2336; vgl. Gb. Heiligenkreuz 1435, 80r)

(bis 1544) Mert Felber und seine Frau Elisabeth
 1544 Wolfgang Pöltzl und seine Frau Margarethe (Kauf)
 Zum Haus gehören 8 Tagwerk Weingarten *in Agkhern* (1559: *in Rohrekhern*) jenseits der Schwechat.
 1549 Thomas Degkher und seine Frau Rosina
 1551 Matthes Mulhofer und seine Frau Barbara (Kauf)
 1555 Niklas Guetjar von Dragumina in Krain (genannt: Nikl Windisch) und seine Frau Margarethe (Kauf)
 1555 Benedikt Veldtpacher von Veldtpach aus der Untersteiermark und seine Frau Ursula (Kauf)
 1559 Hans Ebmer (auch: Ebmair) von Säghl aus Steiermark ($\frac{3}{4}$) und seine Frau Elisabeth ($\frac{1}{4}$)
 (vor 1573) Hans Ebmer und seine Frau Peternella
 (1573) Georg Ebmer und seine Frau Barbel (erbt von *seinem freundlichen lieben vatter und muettern, löst seinen lieben brudern Wöllffel* ab)
 1590 wird ein Satz (Hypothek) von 51 Gulden für Pan-
 kraz und Matthias, die Kinder des Lorenz Raichel,
 auf das Haus gelegt.



Leesdorfer Hauptstraße 68, ca. 1760

1610 Matthes Reihel und seine Frau Rosina (Kauf von seiner *mämb* [Tante] Barbara Ebmer)
 (Gb. 1547, 1v, 8v, 10r, 15r, 18v, 23v, 26r, 124r; vgl. Nachbarsnennungen)
 1633 die verwit. Rosina (erbt nach Ablöse der 2 Kinder)
 1635 Paul Müllner und seine Frau Eva (Kauf um 90 Gulden) (Gb. 1612, 76v, 132r, 263r, 337v)
 (nach 1635) Adam Kelzer (Kauf um 82 Gulden)
 (bis 1645) Thomas Menzell (Kauf um 85 Gulden)
 1645 Leopold Thoman und seine Frau Katharina (Kauf um 55 Gulden)
 (nach 1645) Colman Reiß und seine Frau Maria
 (vor 1667) Matthias Sakh (Kauf um 120 Gulden)
 1667 Witwe des Matthias Sakh
 1672 Peter Pausch und seine Frau Christina (Tausch)
Nachdem sie beede aber anno 1683 durch den erbfeind entweder entführt oder niedergemacht und gedachte behaußung gänzlichen ruiniert und eingäschert worden, fällt die Brandstatt an die Grundherrschaft zurück.
 1684 Hans Prändlhoffer und seine Frau Gertrud (Kauf um 54 Gulden)
 1694 der verwitete Hans Prändlhoffer und seine zweite Frau Sophia

1710 die verwit. Sophia und ihr 2. Mann Hans Kefer
 1716 der verwitwete Hans Kefer und seine zweite Frau Barbara (Gb. 1695, 87v, 139r; vgl. Db. 1683, 28r)
 1763 der verwitwete Hans Kefer
 1763 Hans Kefer jun. und seine Frau Theresia (Kauf vom Vater)
 Zum Haus gehören ein Gärtl, 8 Tagwerk Weingarten in Rohräckern, 4 Tagwerk Wiesen in Brunnlüssen, 1 Joch Acker auf der Hierm, 1 *wißl* (kleine Wiese) in *Schidhölzl*.
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 25:
 Besitzer Johann Köpfer, dazu gehört $\frac{1}{8}$ Tagwerk schlechter Hausgarten (24 $\frac{1}{3}$ x 9 Klafter)
 (Josefin. Fassion, Nr. 50, 51)
 1796 die verwitwete Theresia
 (1797) Von einem Hausgrund, $\frac{3}{4}$ Joch Acker in Lissen, werden 256 Quadratklafter an die k.k. Schiffahrts-
 Canalbaudirektion verkauft.
 1796 Josef Eipeldauer, Bürger zu Baden, und seine Frau Magdalena (Kauf um 350 Gulden)
 1800/1801 Johann Rampl und seine Frau Anna Maria (Kauf um 900 Gulden)
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 27:
 = Parzelle 30 (143,5 Quadratklafter),
 genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Gründe:
 1 Joch Acker auf der Hörm (Parzellen 558 + 559: 1318,6 Klafter)
 $\frac{3}{4}$ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 389, 390: 1274,5 Klafter)
 4 Tagwerk Wiese in Brunnlüssen (Parzelle 695: 2 Joch 544 Klafter)
 $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 633: 678,7 Klafter)
 8 Pfund Weingarten in Rohräckern (Parzelle Vestenrohr/Braiten 95: 751,8 Klafter)
 $\frac{1}{8}$ Tagw. Garten beim Haus (Parz. 39: 321,2 Kl.)
 Das Haus leistet folgende Abgaben:
 Grunddienst 18 Kreuzer, Steuer 6 Gulden 23 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst $37\frac{1}{2}$ Kreuzer, Wiesendienst 45 Kreuzer, Hühnerdienst $19\frac{1}{2}$ Kreuzer, Weingartendienst $19\frac{1}{2}$ Kreuzer
 (Urbar 1826, 24r; Gb. 1824, 40r; Gb. 1826, 40r)
 1849 die verwitwete Anna Maria (Gb. 1745, 122v, 295r, 295v, 319v, 562v; vgl. Db. 1737, 40r)
 1858 Matthias und Rosalia Lenardin (Kauf)
 1874 die verwitwete Rosalia
 1880 Franz und Maria Lenardin (Kauf) (Gb. 1870, 24r)

Leesdorfer Hauptstraße 66

1547 ganzer Hof zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 26,
 1807 Leesdorf Nr. 28, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 66
 Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: 3 Schilling 9 Pfennige und 3 Hennen zum Fasching (seit 1547: zu Weih-
 nachten) oder stattdessen 15 Pfennige
 seit 1610: 4 Schilling und 3 Pfennige und 3 Weihnachtshennen
 1434 Poltl Snaitpekch (?) und seine Frau Katharina
 (vgl. Bb. Gaming 1411, 38r)
 Unsicher – der Besitzer könnte auch Hans Kamrer
 oder Peter under der Linnden gewesen sein
 (NÖLA, Privaturk., Nr. 2336; vgl. Leesdorfer
 Hauptstraße 64 und 70)

Bereits 1406 ist in Leesdorf ein Jakob Snaitpekch erwähnt, noch 1447 ein Hans Snayttpekch (Zehentverz. 1406, 14r; Bb. Gaming 1447, 128v). Sie könnten Vater und Sohn unseres „Poldl“ sein. Ob sie auch Besitzer des Hofes Leesdorfer Hauptstraße 66 (oder eines der Höfe Nr. 64 oder 70) waren, ist natürlich ganz unsicher. –



*Leesd. Hauptstr. 66, Feuermauer / Lichtschlitz in der Feuermauer
(Foto R. Maurer)*

Beim Neubau des Nachbarhauses (Nr. 68) im Jahre 1998 zeigte sich, dass das Mauerwerk des Nachbarhauses Nr. 66 teilweise noch ins 14. Jahrhundert zu datieren ist!

Anscheinend wurde der Hof 1529/1532 zerstört und fand zunächst keinen Aufbauwilligen, sondern wurde dem Badener Bürger Kaspar Vogl zur Betreuung übergeben. Vogl war ein interessanter Mann. Wahrscheinlich war er ein Sohn des Ritters Sebastian Vogl, der von 1516 bis 1530 Pfleger von Rauhenstein gewesen war und die Heldentat vollbracht hatte, die Burg Rauhenstein mit über 600 Personen (!), darunter rund 100 Kampffähige, erfolgreich gegen die türkischen Angriffe zu verteidigen.² Als Sebastian 1530 starb, traten die Geschwister Kaspar und Valentin, Katharina verehel. Schnur und ihr Halbbruder Lienhard das Erbe an. Der älteste war Kaspar, denn er führte 1530 die Pfleg Rauhenstein bis zur Übernahme durch Christoph Khüttenfelder provisorisch weiter.³ Dann kaufte er sich in der Helferstorfergasse ein Haus (an dessen Stelle heute die Straßengasse in Richtung Bahngasse durchgebrochen ist), wurde ein ehrsamer Badener Bürger und heiratete eine ge-

wisse Ottilie, mit der er sich dann große Verdienste um die Rekultivierung verödeten Weingärten erwarb.⁴ In diesem Zusammenhang optimistischen Unternehmertums ist auch seine Übernahme der umfangreichen Besitzungen des Hofes Leesdorfer Hauptstraße 66 zu sehen. Wir wissen nicht, warum Familie Vogl ihre Badener Besitzungen in den frühen 1540er-Jahren verkaufte. Hatten sie sich wirtschaftlich übernommen? Oder hatte Kaspar Vogl anderswo eine Stellung gefunden, die seiner ritterlichen Herkunft besser entsprach als das Badener Bürgertum?

Besitzer des Hauses Leesdorfer Hauptstraße 66: (bis 1545/1546) Caspar Vogl und seine Frau Ottilie (1545/46) Wolfgang Penntz u. seine Frau Barbara (Kauf) Zum Hof gehört ein kleines Grundbuch mit 24 freien Herrengründen und 7 Grundholden, die ihre Abgaben an „des Penntzen Hof“ entrichten.⁵ 1565 Hans Penntz und seine Frau Martha (Hans erbt vom Vater)

1572 Christoph Khärner, Helena (Kauf)

1572 Urban Hawer und seine Frau Dorothea (Kauf)

1573 *Der erwirdige (korr.: erlose) unnd gaistliche herr (korr.: maister) Melchior Schrecksmell, diezeit pfarrer zu Badenn, und Ursula sein eheliche hauffrau* (Kauf)

Zum Haus gehören folgende Gründe:

- 2 Äcker *im Stainfeldt*, insg. 3 Joch
- 1 Joch Acker *im Werdtfeldt*
- 3 Joch Acker *im Rorfeldt am Gaißpüel*
- 1 Joch Acker *in der Auw neben der Viechtrifft*
- 1 Joch Acker *auff der Hiernb*
- 1 Joch Acker *am Untern Teicht*
- am Stainfeldt ain garten, so für ain tagwerch gramatwiesen geraittet ist*
- 1 Tagwerk *grämetwißmat am Hartt*
- 1 Tagw. *Grämatwiesen* bei der Grundmühle
- 1 Tagw. *Wiesmahd inn den gemainen tagwerchen*
- 12 Tagw. *Weingarten im Sauperll*
- 24 Tagw. *Weingarten im Hänickhell*
- 2 Joch Acker *zu Lestorff hinter des Streittergarten.*

Zusätzlich wird folgende Vereinbarung getroffen: Schrecksmel braucht den Hof nicht *mit aig-*

⁴ Gb. Burg Baden 1534, 12r. – Gb. Burg Baden A, 125v. – Gb. Gaming 1531, 28v, 37r. – Gb. Mariazell 1454, 114v.

⁵ Die freien Gründe: 3 Weingärten *in den Hezmanszägeln* (24, 20, 10 Tagwerk), 8 Tagwerk Weingarten und 1 Joch Acker *im Goldeckh*, 1 Joch Acker und 1 öder Garten *im Heistal*, 2 Joch Acker *unter dem Hart herein auf das Weidach*, 1 Joch Acker *auff dem Wertfeld*, ½ Joch Acker *beim Parz auf dem Griebuehl*, ½ Joch Acker *an dem Roßenpuechel*, 2 Krautgärten und ½ Joch Acker *beim Schluechsteg*, 1 Joch Acker *unter des Hezmans zägeln*, 2 Joch Acker, 1 Wiesfleck und 1 Fürhaupt *unter dem Bernzagel*, 4 Tagw. Wiesmahd zu Öbersdorf auf dem Kalten Gang, 2 Tagw. Wiesmahd *auff dem Füdpach*, 2 Tagw. Wiesmahd auf der Piesting, 2 Tagw. Wiesmahd im Brand bei Harmanstorf, 2 Tagw. Wiesmahd *im Gsuech*, 1 Baumgarten bei der Grundmühl. – Die Grundholden: Ein Weg in die Grundmühl dient 5 Pfennige, der Abt von Melk für 1 Weing. 8 Pfennige, Paul Tossen für 1 Weing. 12 Pfennige, Paul Ekhart für 1 Weing. 8 Pfennige, Jorg Roßburger für 1 Weing. 20 Pfennige und von einem Acker 6 Pfennige, Niclas List (nicht ausgefüllt).

² HKA, Nö. Herrschaftsakten R 21a, 11r, 29r, 32r.

³ Gb. Augustiner B, 44v, 48v.

nem ruckh ... besitzen, auch seine Erben sollen nicht gleich dazu gedrängt werden, den Hof persönlich zu bewohnen; Schrecksmel wird aber die Robot- und Steuerverpflichtungen erfüllen und der Obrigkeit Gehorsam leisten. Er ist aber für seine Person von der Übernahme von Gemeindeämtern entbunden. Bei Verkauf wird die Abrede ungültig.

1584 Tausch: Die Herrschaft erhält die 2 Joch Acker hinter dem Streitergarten zurück, dafür bekommt Schrecksmel zusätzlich 1 Joch Acker *im Stainfeldt* und einen Krautgarten neben dem Hofkrautgarten. Außerdem kauft er 1 Tagwerk Wiesmahd.

(vor 1604) Marx Ernst und seine Frau Margarethe (Kauf von den Erben)

(vor 1604) die verwitwete Margarethe und ihr zweiter Mann Veit Fösendorffer (Margarethe löst ihre beiden Kinder Caspar und Barbara mit je 100 Gulden ab) (vgl. Gb. Augustiner B, 240r)

Die Hausgründe sind stark verändert:

7 Pfund Weingarten *am Hart in den Sauperlln*

18 Pfund Weingarten *im Hartt in den Hänickhlen*

4 Äcker (5 Joch) *im Stainfeldt*

1 Joch Acker im Wörthfeld

1 Joch Acker *im Geispihel im Harttfeld*

2 Äcker (2 Joch) *im Harttfeld*

1 Joch Acker *in der Kirchaw*

1 Joch Acker *auf der Hiern*

1 Joch Acker *auf der Hiern samt einem wisort* (= Stück Wiese)

1 Krautgarten *in Edlschachen* neben dem Hofgarten hinter dem Mayerhof

1 Tagwerk Wiese Wisenort zwischen dem Mühlbach und der Wiese *genant der Gottsackher*

(Gb. 1547, 2r, 13v, 21v, 22r, 27r/v, 125r/v; vgl. Nachbarsnennungen von Nr. 66)

(vor 1635) der verwitwete Veit Fösendorffer und seine zweite Frau Sophia

1635 die verwit. Sophia u. ihr 2. Mann Andreas Reichl

1658 Aug. 21. Andreas Reichl macht sein Testament.

(1658) Wahrscheinlich erben das Haus Reichls Stiefsohn Hans Fesendorffer zu Leesdorf und seine Frau Elisabeth (vgl. Gb. Augustiner B, 365r).

(1658) Georg Paur und seine Frau Helena (wahrscheinlich durch Kauf)

Seit 1640 war Georg Paur, zunächst mit seiner ersten Frau Margarethe, Besitzer des Hauses Leesdorf Hauptstraße 55, seit 1652 hatte er zusätzlich das Gasthaus *zum Gulden Hirschen in der Stadt Baaden* gepachtet (Gb. Herzogbad D, 14r); offensichtlich nahm auch er die seinerzeit für Pfarrer Schrecksmel getroffene Regelung (Verzicht auf persönliche Residenz) in Anspruch, um sein Wirtschaftsimperium zu erweitern.

(1666/1668) die verwitwete Helena und ihr zweiter Mann Michael Wägueth

Weillen sie beede aber im jahr 1683 durch die Türckhen und Tartarn umb das leben khommen, das hauß auch vom feind dergestalten verwüestet, abgebründ und ruiniert worden, so dass die Kreditoren nicht auf ihre Rechnung kommen, fällt das Haus an die Herrschaft zurück.

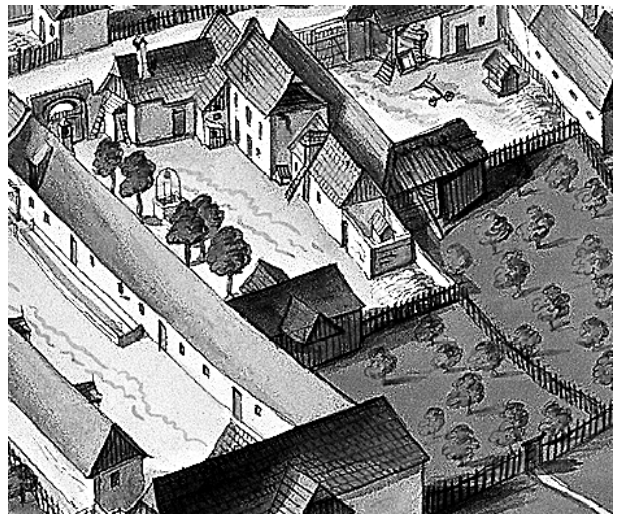
1694 Thomas Fünckh und seine Frau Elisabeth (Kauf um 190 Gulden) (Gb. 1612, 78r, 342v)

1726 Leopold Finckh und seine Frau Maria (Kauf von

den Eltern)

(Gb. 1695, 217r, 328r; vgl. Db. 1683, 22r)

1739 der verwitwete Leopold Finckh und seine zweite Frau Theresia



Leesdorfer Hauptstraße 66, ca. 1760

Besonders schön sichtbar links im Bild der Hausbrunnen!

1771 Sebastian Finck und seine Frau Rosalia Schnabl (Übernahme von den Eltern um 500 Gulden)

(Grundbuchrapular 1771, sub dato)

1777 die verwitwete Rosalia und ihr zweiter Mann Matthias Scherz

1785 Beschreibung des Bauernhauses Leesdorf Nr. 26: Besitzer Matthias Scherz, dazu gehört 1/8 Tagwerk Hausgarten mit dem Vermerk „sehr schlecht“ (13 2/3 x 11 1/2 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 52, 53)

(1797) Von einem Hausgrund, 1 1/4 Joch Acker am Hart, werden 401 Quadratklafter und 2 Schuh an den Schifffahrtskanalfond verkauft, ebenso 513 Quadratkl. 2 Schuh von 1 Tagwerk Wiesen in Lissen.

1807 die verwitete Rosalia

1807 Josef Scherz, der im Lauf des Jahres eine Theresia heiratet (Übernahme um 1500 Gulden)

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 28:

= Parzelle 31 (287,4 Quadratklafter),

genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Gründe:

1/4 Joch Acker am Hart samt Weingarten (Parzelle Vestenrohr/Braiten 772: 730,1 Klafter)

1 Joch Acker am Ha in Kerscheln (Parzellen Vestenrohr/Braiten 635 + 599 + 804: 1481,8 + 532,2 + 196,6 Klafter)

1 Joch Acker im Steinfeld (Parzelle 309: 1 Joch 546,1 Klafter)

2 1/2 Joch Acker im Steinfeld (Parzelle 312: 2 Joch 218,4 Klafter)

1 1/2 Joch Acker im Steinfeld (Parz. 139: 875,1 Kl.)

1 1/2 Joch Acker im Steinfeld (Parzelle 155: 1 Joch 1056,8 Klafter)

1 Joch Acker in obern Gaisbigel (Parzellen

Vestenrohr/Braiten 140 + 142: 1416,7 Klafter)

1 Joch Acker in obern Gaisbigel (Parzellen 130 + 131: 1306,7 Klafter)

1/2 Joch Acker in Krüna (Parzelle 549: 606,4 Kl.)

1 Joch Acker auf der Hörm (Parzellen 562 + 563: 1 Joch 661 Klafter)

1 Joch Acker auf der Hörm (Parz. 596: 752,9 Kl.)

½ Joch Acker in Gaispigeln (Parzelle Vestenrohr/Braiten 123: 977,4 Klafter)
 ¼ Joch Acker im Lustfeld, neu zugerichtet aus der Hutweide (Parzelle 420: 428,4 Klafter)
 2 Joch Acker auf der Haid, neu zugerichtet aus der Hutweide (Parzelle 726: 1 Joch, 1531,4 Klafter)
 1 Tagwerk Wiese in Lüssen (Parzellen 386-388: 1016,9 Klafter)
 1 Tagwerk Wiese in Lüssen (Parzellen 397 + 398: 1521 Klafter)
 1 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 659: 1555 Klafter)
 1/8 Tagw. Garten beim Haus (Parz. 40: 193,7 Kl.)
 1/8 Tagwerk Garten in Zehnjeuchen (Parzelle 517: 210,7 Klafter)

Das Haus leistet folgende Abgaben:

Grunddienst 32¼ Kreuzer, Steuer 14 Gulden 42 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 37½ Kreuzer, Baumgartendienst 2½ Kreuzer, Wiesen-
 dienst 2½ Kreuzer, Hühnerdienst 22½ Kreuzer
 (Urbar 1826, 25r; Gb. 1824, 39r; Gb. 1826, 39r)

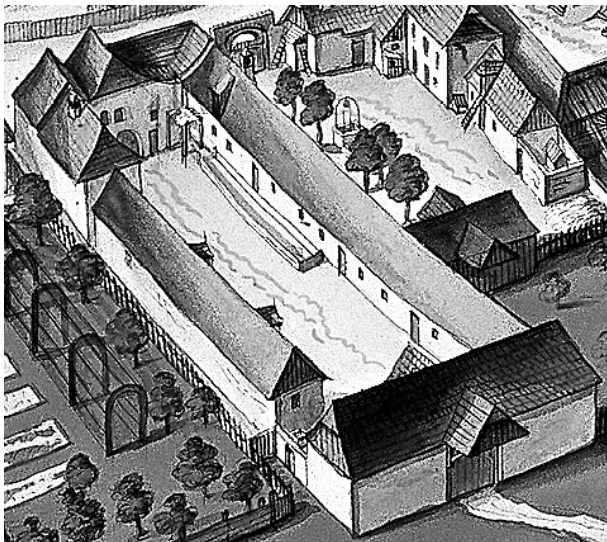
1842 Matthias Gehrler und seine Frau Katharina (Über-
 gabe um 2000 Gulden) (Gb. 1745, 190v, 193v,
 336v, 519r; vgl. Db. 1737, 39r)

1876 Matthias Gehrler jun. und seine Frau Aloisia
 (Übergabe) (Gb. 1870, 25r)

Leesdorfer Hauptstraße 64 (Streiterhof)

1588 Hof zu Leesdorf genannt der Streiterhof, 1771
 Leesdorf Nr. 27, 1835 Leesdorf Nr. 29, 1873 Leesdorfer
 Hauptstraße 64

Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: 3 Schilling 9 Pfennige
 (= 99 Pfennige) und 3 Hennen zum
 Fasching (seit 1588: zu Weihnachten)



Der Streiterhof, Leesdorfer Hauptstraße 64, ca. 1760

1434 Peter under der Linnden (?)

Unsicher – Besitzer könnte auch Hans Kamrer od.
 Poltl Snaitpekch gewesen sein (NÖLA, Privaturk.,
 Nr.2336; vgl. Leesd. Hauptstr. 66 und 70)⁶

⁶ Die 3 Höfe Leesdorfer Hauptstraße 64, 66 und 70 sind nach dem Grunddienst nicht zu unterscheiden, die 1434 angegebenen Besitzer daher nicht eindeutig zuzuordnen. Bei der hypothetischen Zuweisung bin ich davon ausgegangen, dass die

(ca. 1450 – ca. 1470) Thomas Streiter (auch: Streyster, Streytter) (vgl. Text, Kapitel Streiterhof)
 1529/1532 Der Streiterhof wird im Türkenkrieg zerstört.
 (nach 1529, bis 1546) Matthäus Eizinger (Eytzinger),
 Bürger im Wörth, und seine Frau Margarethe be-
 wirtschaften die landwirtschaftlichen Flächen des
 ruinierten Hofes von ihrem Haus Wörthgasse 8 aus.
 1547 Die Herrschaftsinhaber, Familie Khüttenfelder,
 übernehmen selbst den Wiederaufbau und schla-
 gen hier ihre Residenz auf (vgl. Text).
 (1547) Zum Streiterhof gehören folgende Gründe:
 3 Weingärten am Hart: *der Hinderackher, der
 Hinnkhlein, das Schawperl*
 1 Weingarten am Steinfeld bei Leesdorf
 12 Tagwerk Wiesmahd
 8 Tagwerk Wiesen an der Piesting (4 zu Ebersdorf
 am Kalten Gang, 2 gegenüber auf dem Fudbach (?),
 2 „auf der dünnen Piesting niederhalb Harmanstorf,
 daselbs im Brand“)
 1½ Tagwerk Wiesen beim *Hinderackher*
 8 Joch Acker *ob dem Deicht*
 1 Joch Acker *bei den Hezmanszageln*
 1 Joch Acker *auf der von Obersdorf Weidach*
 3½ Joch Acker *hinter dem Partz*
 1 Joch Acker *im Wertfeld*
 1½ Joch Acker *bei der Heystall* und das Baumgartl,
 das daran stößt
 ½ Joch Acker bei der Grundmühle
 1 Tagwerk Weingarten + 1 Tagwerk Gern (Gelän-
 dezopf) *bei des von Obersdorf Braiten*
 1 Krautgarten *unter dem Parz beim Schluechtsteg*
 1 Baumgartl bei der Grundmühle

Folgende Grunddienste sind dem Streiterhof zu
 leisten:

Mert Weinstockh dient von ½ Weing. 3 Pfennige
 Hans der Falkner dient von 1 Weingarten am Hart
 10 Pfennige

Der Pfarrer von Obersdorf dient 6 Pfennige

Des Tarns Tochter im Rohr dient von 2 Weingär-
 ten *in Perenzäglen* je 6 Pfennige

1 Weingarten im *Schawperlein* dient 12 Pfennige

Die Grundmühle dient von einem Weg 5 Pfennige

Mathes Streitter zu Baden dient von 2 Weingärten
 genannt *die Hanikhlein* 12 Pfennige

Valentin Perl auf der Braiten dient von 1 Weingar-
 ten genannt *das Schawperl* 12 Pfennige

(Gb. 1547, 12v)

1556 „Streiterhof, so derzeit die Herrschaft innen
 hat“ (Nachbarsnennung)

(1573) Erhard Sieber (Nachbarsnennung von Nr.66)

(bis 1587) Maximilian Franck und seine Frau Esther

Da diese Familie Franck in Baden sonst nicht ge-
 nannt ist, scheint es sich um auswärtige Kreditge-
 ber Khüttenfelders gehandelt zu haben, denen der
 Hof wegen der Schuldenlast überschrieben wurde
 und die daher gleich weiterverkauften.

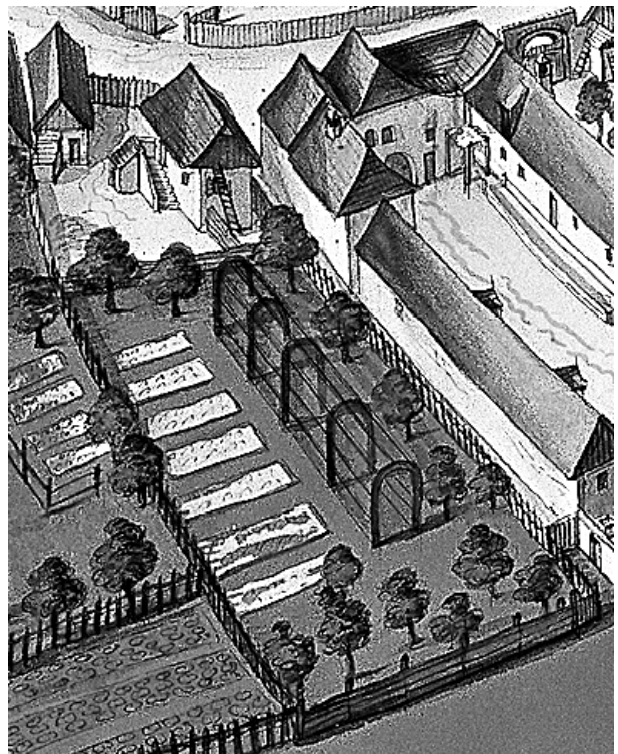
Höfe der Lage nach aufgezählt sind. Dass dies in der Reihen-
 folge von Nr. 70 bis 64 geschah, glaube ich deshalb vermuten
 zu dürfen, weil die Linde, nach der Peter unter der Linden
 benannt ist, am ehesten neben dem Brunnen am Dorfplatz
 („Domplatz“) stand, so dass Nr. 64 der Letzte in der Reihe
 wäre.

- 1587 Andreas Rosenthaller und seine Frau Christina (Kauf)
- 1588 Georg Puschman und seine Frau Katharina (Kauf)
Familie Puschman war 1582 – 1590 Besitzer des Hauses Antonsgasse 15 in Baden (Gb. Burg Baden, 42r, 100v), scheint aber dann in den Streiterhof übersiedelt zu sein und außerdem die Bewirtschaftung des Hauses Augustinergasse 1 / Kanalgasse 2 übernommen zu haben (siehe dort!); vermutlich wählten sie dort nach dem Rückzug aus dem Streiterhof ihren Alterssitz.
- 1607 Christoph Geyr v. Osterberg, Bruder des Herrschaftsinhabers Hans Christoph Geyr v. Osterburg (Kauf)
Sein Bruder als Grundobrigkeit lässt ihm Robot und Steuer nach – erst bei Besitzwechsel werden sie wieder fällig.
Zum Hof gehören 10 Joch Acker, 12 Tagwerk Wismahd und 2 Gärten (einer hinter dem Hof am Stadl, der andere an das Eck der Hofbraiten stossend; letzterer zahlt 8 Pfennige Grunddienst extra).
(Gb. 1547, 86v, 87r, 118v; vgl. Db. 1737, 38r)
- 1612 Meister Simon Berner, Bürger und Fleischhackher zu Baden, und seine Frau Helena (Kauf)
Simon und Helena Berner (auch: Perner) waren von 1608 bis zu Simons Tod 1628 Besitzer des Hauses Hauptplatz 5; bereits 1608 war Simon „Ratsbürger“ der Stadt Baden.
(Gb. Herzogbad C, 45v, 96r).
- 1615 versetzt Familie Berner den Streiterhof bis Weihnachten 1616 um 500 Gulden zu 8% Interesse (Verzinsung) an die drei Badener Bürger Georg Schiell, Georg Wintzig und Sebastian Miessell.
(Gb. 1612, 1r, 10r).
Die Rückzahlung dürfte aber nicht funktioniert haben, denn 1616 musste Familie Berner den Streiterhof endgültig verkaufen.
- 1616/1617 Wilhelm Reichardt, des Kaiserlichen Stadtgerichts Beisitzer und Handelsmann allhie in Wien
- 1617 Dez. 16. Stift Melk, das im Frühjahr die Herrschaft Leesdorf erworben hat, kauft nun auch den Streiterhof (StiA Melk, 52 Leesd., Buch 1, 84r).
Der Streiterhof dient nun als Zentrale der herrschaftlichen Weinwirtschaft und ist jedes Jahr vom 24. April bis zum 29. September als Weinschänke geöffnet.
- 1650 Verwalter Martin Tribus vermietet den oberen Stock des Streiterhofs, der eine Stube, Kammer, Vorhaus, Küche und Schüttkasten umfasst, auf 6 Jahre. Die Miete beträgt 6 Gulden pro Jahr. Ferner muss der Mieter einen neuen Kachelofen setzen und die vom Hagel zerschlagenen Fenster reparieren und künftig Ofen und Fenster in Ordnung halten, ohne Verrechnung auf den Mietzins!
- 1669 wird der erste Stock auf ½ Jahr an Johann Osterhauer vermietet – Miete 7 Gulden!
(StiA Melk, 52 Leesdorf, Buch 1, 76r/v)
- 1785 Der Streiterhof, Leesdorf Nr. 27, dient als *herrschaftliche Taferne* (Josefin. Fassion, Nr. 54)
- 1825 Der Streiterhof (Leesdorf Nr 29) ist jetzt als Wohnung des herrschaftlichen Jägers und Oberamtmanns eingerichtet.
(Kirchliche Topographie, VUWW, Bd. 4, 97)

- 1826 Beschreibung des Hofs Leesdorf Nr. 29, der Streiterhof genannt:
= Parzelle 32 (442,8 Quadratklafter),
Zum Hof gehören folgende Gründe:
10 Joch Acker hinter dem Haus
11 Tagwerk Wiese hinter dem Haus (Parzelle 345: 30 Joch 469,1 Klafter)
2 Gartln, eines hinter dem Hof am Sattel, das andere an das Eck der Hofbraiten stoßend (Parzelle 41: 155,3 Klafter)
Der Hof leistet folgende Abgaben:
Grunddienst 26¾ Kreuzer, keine Steuer; solange die Herrschaft selbst Inhaberin ist, wird der Grunddienst nicht eingehoben.
(Urbar 1826, 26r; Gb. 1824, 38r)
- 1835 herrschaftlicher Hof, Amtmanns Behausung (Schematismus)
- 1852 Nach dem Verkauf des Schlosses Leesdorf wird der Streiterhof Sitz der Güterverwaltung des Stiftes Melk in Leesdorf.
- 1859 Wohnung Stift Mölk (Schematismus)

Leesdorfer Hauptstraße 62

- 1543 behaustes Gut zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 28,
1819 Leesdorf Nr. 30, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 62
Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 1434: 36 Pfennige zu Michaeli und 2 Hühner zum Fasching oder stattdessen 10 Pfennige
1543: 36 Pfennige, zu Weihnachten 2 Hennen
1578: 34 Pfennige und 2 Hennen
1603: 58 Pfennige, zu Weihnachten 2 Hennen (=14½ Kreuzer)



Leesdorfer Hauptstraße 62, ca. 1760

Das Rosenspalier geht wohl auf den Hausbesitzer Paul Höcker zurück, der Gärtner war und eine Zeit lang als Schlossgärtner in Weikersdorf arbeitete.

1434, 1454 Andre Stokcher ze Leinstorf
(NÖLA, Privaturk., Nr. 2336; vgl. Bb. Gaming
1447, 130r; Gb. Mariazell 1454, 136v)

1468 ist Hans Stokcher ze Lesdorf als Erbe des Andreas
Stokcher erwähnt – ob er auch das Haus übernahm,
ist nicht feststellbar.
(Vgl. HHStA, HS Weiß 654, 130r)

(bis 1543) Thoman Draxl

1543 Wolfgang Herckh und seine Frau Katharina (Kauf)

1556 Ambros Dult von St. Peter in Steiermark bei Graz
und seine Frau Dorothea (Kauf)

1578 Matthes Ixendorffer (Kauf)

1578 Matthes Khatzianer, Elsa (Kauf)

1603 Thomas Finckh und seine Frau Margarethe
Als zusätzlichen Hausgrund erhalten sie *einen
paumbgarten hinder seiner behausung, so yezo
ain sezl*, für den weitere 10 Pfennige Grunddienst
zu entrichten sind.

(1607) Mörtl (= Martin) Leitner und seine Frau Rosina
(Kauf) (Gb. 1547, 2v, 16v, 26v, 113r, 124v, 260v;
vgl. Nachbarsnennung)

(vor 1635) die verwitwete Rosina und ihr zweiter Mann
Melchior Schallinger

1635 der verwitwete Melchior Schallinger und seine
zweite Frau Ursula

1645 Hans Schweintzer und seine Frau Barbara (Kauf)

1662 Daniel Eckhardt und seine Frau Margarethe (Kauf
um 40 Gulden)

4 Pfund Weingarten am Badnerberg in Sterzen werden
von der Herrschaft *durch khauff auf ewig darzue
gegeben.*
*Nachdem aber das haus anno 1683 durch die
Türkchen und Tartarn dergestalten verprenth und
ruiniert worden, das ihme selbiges widerumben
beulich zu erheben unmöglich scheinete, muss
Eckhardt verkaufen – immerhin ist er mit dem Le-
ben davongekommen!*

1694 Christoph Franz und seine Frau Maria
Zum Haus gehört auch *ain Schittholz mit 3 mahd.*
(Gb. 1612, 41r, 133r, 341r; vgl. Db. 1683, 5r)

1712 der verwit. Christoph Franz u. seine 2. Frau Anna
(vor 1717) Matthias Maurer, seine Frau Theresia (Kauf)

1717 Michael Lueger und seine Frau Katharina (Kauf)

1728 die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann
Andreas Praidthofer

1732 die verwitwete Katharina Praidthofer

1732 Johanna Martini, Frau des Landschaftsphysicus
Johann Jakob Martini (Kauf um 31 Gulden + 2
Gulden Leitkauf)

1739 Paul Höckher und seine Frau Helena (Kauf um
250 Gulden + 25 Gulden Leitkauf)
(Gb. 1695, 110v, 146v, 231r, 260v, 327v)

(vor 1747) der verwitwete Paul Höckher

1747 Christian Hofmann und seine Frau Maria (Kauf
um 220 Gulden + 1 Dukaten Leitkauf)
Zum Haus gehören 3 Pfund Gärtl, früher Weingar-
ten, 4 Pfund Weingarten am Badnerberg in Storzen
und *1 Schitt-Holz mit 3 madt.*
Wahrscheinlich ist der Thomas Hoffman von
Leesdorf, der 1764 – 1766 bei Josef Berger in
Weikersdorf einer Gärtnerlehre machte, ihr Sohn.
(Vgl. StA B, Gärtnerbuch 1684, 333r, 345r, 354r)

1751 Franz Kefer und seine Frau Juliana (Kauf um 150

Gulden + 1 Dukaten Leitkauf))

1752 die verwitwete Juliana und ihr zweiter Mann Leo-
pold Fischer

1762 Josef Prechtel und seine Frau Rosalia (Kauf um 200
Gulden)

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 28:
Besitzer Josef Prechtel, dazu gehört ½ Tagwerk
Hausgarten in zwei Teilen (19 1/3 x 12½, 15 2/3 x
10 1/3 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 55, 56)

1799 Bernhard Habares und seine Frau Theresia (Kauf
um 400 Gulden)

1819 Josef Haberes, ledig (Kauf um 400 Gulden)

1824 Bernhard Haberes und seine Frau Theresia (Kauf
um 400 Gulden) (Gb. 1745, 20r, 50r, 67v, 114v,
317r, 406v, 422r; vgl. Db. 1737, 37r)

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 30:
= Parzelle 33 (102,8 Quadratklaffer),
genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Gründe:
¼ Tagwerk Acker in Lüssen (Parz. 444: 646,2 Kl.)
1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 637:
399,8 Klafter)
½ Tagwerk Garten beim Haus (Parz. 42: 436,5 Kl.)
Das Haus leistet folgende Abgaben:
Grunddienst 14½ Kreuzer, Steuer 3 Gulden 10
Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30
Kreuzer, Baumgardendienst 2½ Kreuzer
(Urbar 1826, 27r; Gb. 1824, 37r; Gb. 1826, 37r)

1847 Johann Habres und seine Frau Josefa (Kauf um
1000 Gulden) (Gb. 1745, 549r)

1854 der verwitwete Johann Habres

1869 Servitut: Die Gutsinhabung Leesdorf kann jeder-
zeit die Rücksetzung der eigenmächtig um 2 Fuß 6
Zoll erhöhten Holzhütte an ihrem Haus verlangen.

1876 Carl und Anna Schütz (Bescheid)

1883 Curatel über Karl Schütz verhängt (Gb. 1870, 27r)

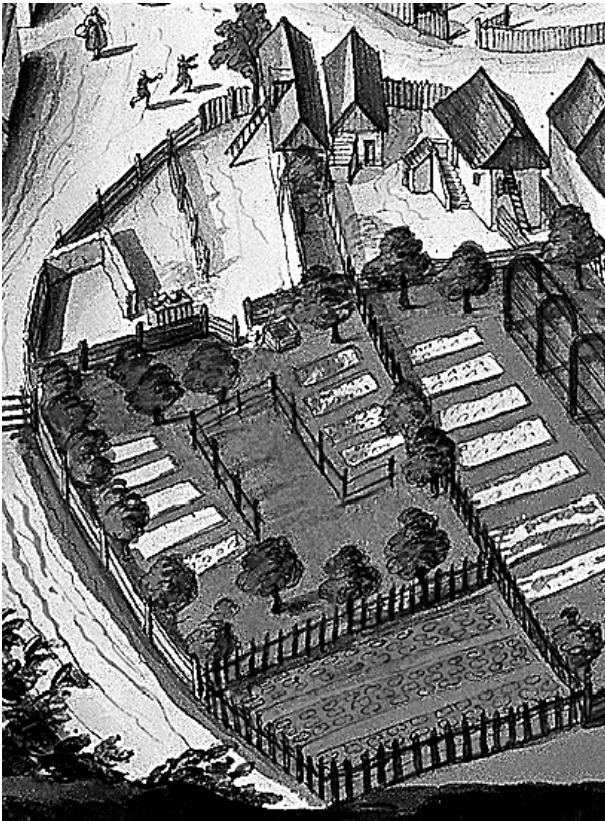


Zeitungsannonce, 1913
(StA B, Häuser-Archiv)

Leesdorfer Hauptstraße 60

1534 behautes Gut mit Gärtl zu Leesdorf, 1771 Lees-
dorf Nr. 29, 1851 Leesdorf Nr. 31, 1873 Leesdorfer
Hauptstraße 60

Grundherrschaft:	bis Ende 15. Jh. Tachenstein seit Ende 15. Jh. Burg Baden / Herzogbad / Hellhammerhof seit 1715 Veste Rohr
Grunddienst:	40 Pfennige (= 1 Schilling 10 Pfennige) seit 1715 1 Schilling 16 Pf. (= 46 Pf., = 11½ Kreuzer)



Leesdorfer Hauptstraße 60, ca. 1760
(links im Bild die heutige Kanalgarasse)

- 1534 Hans Puchspawmm (Gb. Burg Baden 1534, 19v)
(vor 1540) Katharina, Witwe des Hans Hueber
1540 Agnes, Witwe des Peter Pausch
(vor 1543) Thaman (= Thomas) Teysinger und seine Frau Elspet (Kauf; Eintr. ins Grundbuch erst 1548)
1543 Thoman Hadermulner (Nachbarsnennung v. Nr.62)
Die Bezeichnung „Hadermüller“ verdankt Thomas Teysinger der Tatsache, dass er Inhaber der Leesdorfer Papiermühle ist!
1551 Bartholomäus Haberfagt (Kauf)
1556 Jorg Schmidt von Laugungen und seine Frau Magdalena (Kauf um 9 Pfund)
1556 Georg Schneider (Nachbarsnennung von Nr. 62)
Offensichtlich war Jorg Schmidt gelernter Schneider und wurde – wie vor ihm der Hadermüller – statt mit dem Familiennamen mit der Berufsbezeichnung benannt!
Schmidt muss das Haus *von wegen bezallung der glaubwürdigen Geldtschulden, so sein haußfrau Magdalena in irer langwierigen Kranckheit gemacht, aus armbuet hingeben.*
1559 Oswald Ziperman und seine Frau Barbara (Kauf)
1569 Michael Winckhler und seine Frau Helena (Kauf)
(Gb. Herzogbad A, 93r, 138v, 140v, 141r)
1578 Thoman Schrot von Pleyberg und seine Frau Ursula (Ursula erbt die eine Hälfte nach dem Tod ihrer Mutter Helena und löst die andere Hälfte ihrem Vater sowie dem Bruder Wolf Kirchenreuter ab)
Thoman Schrot hat *ainer besen Inzicht halber flüchtigen fuëß gesezt und vil schulden hinder im verlassen*, so dass das Haus der Grundobrigkeit heimfällt.
1582 Lienhard Schairer und seine Frau Anna (Kauf um 45 Gulden, was aber gar nicht alle Schulden, die Schrot hinterlassen hat, deckt.
1591 Hans Rankhl und seine Frau Anna (Kauf um 34 Gulden)
1596 Marthin Hafner (auch: Mert Hoffner) und seine Frau Magdalena (Kauf)
(1607) die veritwete Magdalena und ihr zweiter Mann Andreas Hidegger
Da das Haus seine Mutter Magdalena bekam, kaufte sich der Sohn Mert Haffner, der damals noch ledig war, ein Haus in Braiten und gründete dort seinen eigenen Hausstand (vgl. Gb. Gaming 1640, 213v; Gb. Gaming E, 239v)
(1629) der veritwete Andreas Hidegger und seine zweite Frau Christina
(1631) die veritwete Christina und ihr zweiter Mann Georg Schittner (auch: Schüttner)
(Gb. Herzogbad B, 107v, 128v, 162r; vgl. Nachbarsnennungen von Nr. 62)
Nach Georgs Tod verfällt das Haus wegen Schulden der Grundherrschaft.
1675 Veit Polläckh und seine Frau Ursula (Kauf)
Damit sind die beiden zu Hausbesitzern („Nachbarn“) aufgestiegen – noch 1667 waren sie „Inwohner zu Leesdorf“ gewesen.
(Gb. Herzogbad D, 149v; vgl. Gb. Gaming F, 415r)
(vor 1730) Paul Brand und seine Frau Maria
Wegen *verfallener Schuldenlast* fällt das Haus an die Herrschaft zurück.
1730 Josef Karner und seine Frau Brigitte (Kauf um 50 Gulden)
1736 Leopold Tischler und seine Frau Katharina (Kauf um 50 Gulden)
Nach Tischlers Tod wird das Haus inkl. 4 Pfund Weingarten *Neusätzen im Hammerschoßen* von der Herrschaft eingezogen.
1759 Paul Eytler und seine Frau Magdalena (Kauf um 70 Gulden)
1772 Michael Hofer und seine Frau Elisabeth (Kauf um 70 Gulden)
1785 der veritwete Michael Hofer
1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 29:
Besitzer Michael Hofer, dazu gehört $\frac{1}{4}$ Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen ($17 \frac{1}{3} \times 12$, $12\frac{1}{2} \times 10 \frac{1}{6}$ Klafter) (Josefin. Fasson, Nr. 57, 58)
1789 Johann Ekhart und seine Frau Katharina (Kauf um 210 Gulden)
(Gb. Rohr 1728, 1v, 3v, 11r, 15v, 18r, 19v)
1799 Matthias Lechner und seine Frau Eva Maria (Kauf um 500 Gulden)
1804 der veritwete Matthias Lechner
1815 Matthias Lechner und seine zweite Frau Elisabeth
1843 die veritwete Elisabeth
1849 Johann Schütz und seine Frau Maria (öffentliche Lizitation)
1857 der veritwete Johann Schütz und seine zweite Frau Theresia geb. Fahnler (Gb. Rohr 1771, 37)
Die Behausung Leesdorf Nr. 31 besteht aus den Parzellen 34 (101,4 Quadratklafter) und 43 (327,2 Klafter).
1863 die veritwete Theresia und ihr zweiter Mann Matthias Stracka
1873 100 Quadratklafter lt. Kaufvertrag abgeschrieben
1875 der veritwete Matthias Stracka

1877 Thaddäus und Katharina Gschiegl (Kauf)
(Gb. Vestenrohr, Suppl., 106r)



Leesdorfer Hauptstraße 60, im Jahre 1955
(Foto eines unbekannten Fotografen, StA B)

Kanalgasse 4 = Wimmergasse 2

1547 behautes Gut zu Leesdorf neben des Streiter Garten, 1672 Haus zu Leesdorf, 1764 Behausung zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 30, vor 1824 Leesdorf Nr. 42, 1826 Leesdorf Nr. 44, 1873 Kanalgasse 4

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 1 Schilling (= 30 Pfennige)
seit 1588: 1 Schilling + 10 Pfennige
seit 1608: 40 Pfennige + 10 Pfennige
seit 1651: 50 Pfennige + 1 Schilling

(bis 1543) Ulrich Pasch

1543 Caspar Windisch und seine Frau Barbara (Kauf)

1548/49 musste Caspar von Leesdorf Ungeld zahlen, hatte also mindestens einmal ausgesteckt.

(HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 108r)

1550 Veit Totter und seine Frau Margarethe (Kauf)

1552 Mert Crabat und seine Frau Gertraud (Kauf)

1573 Simon Freitag und seine Frau Christina (Kauf)

1588 der verwitwete Simon Freitag

1588 Peter Hüttner und seine Frau Brigitta (Kauf)

Für Freitags ungevotte (= minderjährige) 3 Kinder wird ein Satz von 30 Gulden Rheinisch auf das Haus gelegt, die Hüttner bei ihrer Vogtbarkeit auszahlen muss.

Für einen zum Haus gehörigen Baumgarten (= Obstgarten) sind zusätzliche 10 Pfennige Grunddienst zu bezahlen.

(1592) Georg Paumgartner, Zimmermann, und seine Frau Margarethe (Kauf)

1597 Hans Lackner und seine Frau Christina (Kauf)
Vom Kaufpreis müssen sie 27 Gulden und 4 Schillinge schuldig bleiben.

(Gb. 1547, 3r, 9v, 12r, 26r, 74v, 88v, 102v, 119v)

1608 Adam Eberl und seine Frau Magdalena (Kauf)

Für ein weiteres „Baumgartort“ hinter dem Haus, das jetzt ein „Weingartsätzl“ ist, sind noch einmal zusätzliche 10 Pfennige Grunddienst zu bezahlen.

(nach 1608) der verwitwete Adam Eberl und seine zweite Frau Gertraud

(1630) die verwitwete Gertraud

1630 Georg Kräer und seine Frau Christina (Kauf)

Nach dem Tod von Familie Kräer fällt das Haus wegen der hohen Verschuldung an die Herrschaft Leesdorf zurück.

(vor 1635) Urban Zwetler (Kauf um 46 Gulden)

1635 Hans Rasp, Schneider und seine Frau Ursula

(Kauf um 46 Gulden)

1650 Ursula, Witwe des Dorfrichters Hans Rasp

1651 Johann Podner, Pfarrer zu Baden (Kauf um 120 Gulden)

Für 5 Pfund Weingarten *in der Satlhuet, das Wienerl genant, so von der herrschafft daselbst darzue gewidmet worden*, wird der Grunddienst um weitere 30 Pfennige erhöht.

(vor 1668) Wolf Christoph Piechler und seine Frau

Katharina Polyxena (Kauf um 80 Gulden) – wahrscheinlich aus der Erbschaft des 1665 verstorbenen Pfarrers angekauft.

1668 die verwitwete Katharina Polyxena

1672 Simon Pruedt und seine Frau Maria (Kauf um 180 Gulden)

Zum Haus gehören Haussetz, Baumgarten und Lu-eß sowie 5 Pfund Weingarten in der Sattelhut.

(Gb. 1612, 25r, 39r, 174v, 239v, 264r)

1683 wird Maria im Türkenkrieg *nidergemacht*.

(nach 1683) der verwitwete Simon Pruedt und seine zweite Frau Barbara

1713 stirbt Simon Pruedt, Dorfrichter zu Leesdorf (Gb. Augustiner neu C, 96v)

(1713) die verwitwete Barbara Pruedt

1716 Barbara Pruedt übersiedelt nach Gumpoldskirchen und verkauft um 200 Gulden + 10 Gulden Leitkauf an Jakob Rieger jun. und seine Frau Theresia. Die Käufer hatten ihr gemeinsames Leben als „Inleute“, d.h. Wohnungsmieter begonnen – erstmals genannt 1712 (Gb. Gaming H, 296r)

1725 Simon Wimmer und seine Frau Barbara (Kauf)

1742 der verwitwete Simon Wimmer und seine zweite Frau Maria (Gb. 1695, 124r, 140r, 206v, 345r; vgl. Db. 1683, 30r)

1764 der verwitwete Simon Wimmer (Gb. 1745, 127v)

1772 Franz Wimmer, Melker Untertanssohn zu Leesdorf, und seine Frau Anna Maria zahlen nach dem Tod seines Bruders Michael Wimmer ledigen Standes sein Sterbpfundgeld und die Kanzleiaten. Gleichzeitig übernehmen sie von ihrem Vater Simon Wimmer die Behausung daselbst um 240 Gulden (Grundbuchrapular 1772, 18v).

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 30: Besitzer Franz Wimmer; dazu gehört 1 Joch Hausgarten in drei Teilen (41 1/3 x 16 1/2, 40 5/6 x 15 1/2, 7 1/6 x 9 1/6 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 59, 60)

1799 der verwitwete Franz Wimmer und seine zweite Frau Magdalena

(1797) Von den 3/4 Joch Acker in Lissen werden 414 Quadratklafter an die k.k. Kanalbaudirektion verkauft.

1814 die verwitwete Magdalena und ihr zweiter Mann Josef Hauser

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 44:

= Parzelle 44 (149,1 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.

zugehörige Gründe:

1 Joch Acker an das Haus liegend (Parzelle 54: 1395 Klafter)

3/4 Joch Acker in Lüssen (Parzelle 377 + 378: 1278 Klafter)

1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 656: 454 Klafter)

5 Pfund Weingarten in der Satelhuet (Parzelle 233:

634,3 Klafter)

Das Haus entrichtet folgende Abgaben:
Grunddienst 10 Kreuzer, Steuer 6 Gulden 6 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 37½ Kreuzer, Weingartendienst 7½ Kreuzer, Baumgartendienst 2½ Kreuzer, Hühnerdienst 15 Kreuzer
(Urbare 1826, 36r bzw. 40r)

1849 der verwit. Josef Hauser und seine 2. Frau Anna
(Gb. 1745, 164r, 334r, 390r, 561r; vgl. Db. 1737, 36r)
1872 die verwitwete Anna Hauser
1872 Anton und Josefa Forster (Kaufvertrag)
1878 die verwitwete Josefa Forster (Gb. 1870, 40r)

Kanalgasse 2 (= Augustinergasse 1)

1740 Hofstatt zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 31, 1826 Leesdorf Nr. 43, 1826 Leesd. Nr. 45, 1873 Kanalergasse 2
Grundherrschaft: Pfarre Tribuswinkel
Grunddienst: 72 Pfennige (= 18 Kreuzer)



Kanalergasse 2 =
Augustinergasse 1

Leider ist das Haus durch den Bildrand abgeschnitten. Immerhin erkennt man, dass es wie heute mit der Traufseite zur Kanalergasse steht. Gegenüber der Dorfbrunnen – mit Recht trägt das Haus heute auf der Fassade ein Bild dieses Brunnens.

1540 Sebastian Ortner
1543 - 1559 Kunz Rännckhl
1548/49 musste Kunz Rannckhl zu Leesdorf mehrmals Ungeld zahlen, hatte also öfters ausgesteckt.
(HKA, NÖLA. Herrschaftsakten B 1A, 110r, 113v, 134v, 142r)
1569, 1573 Christoph Grunpacher (Krumbacher)
1588 Blasius Paumgartner
1592, 1597 Georg Puschman
1608 N. Hübschman
1630, 1650 (wohl bis zu seinem Tod 1662) Martin Tribus, Melker Verwalter zu Leesdorf, und seine Frau Susanna
(1662,) 1664 Jakob Tribus, haussässig zu Leesdorf, und seine Frau Anna Maria (erbt als Sohn, muss aber seine Schwester Ursula verwit. Schenckhl abfinden) – 1670 ist Tribus bereits Bürger zu Baden!
(vgl. Gb. Augustiner B, 364v, 395v, 408r; Gb. Gaming F, 57v, 257r)⁷
1668, 1672 Jakob Prinner, Badnerischer Ungelter (Nachbarsnennungen von Kanalergasse 4)
(nach 1672) Johann Paul Pimmer (richtig wohl: Prinner!)

⁷ Jakob Tribus ist nicht ausdrücklich als Besitzer des Hauses genannt – ich habe ihn nur unter der Annahme, dass er die Erbschaft seines Vaters antrat, hier zugeordnet.

(vor 1683) Benedikt Hertzog und seine Frau Margarethe
(ca. 1683) Regina Katharina Hueter (vgl. Melkerg. 27)
(1708, bis 1718) Michael Painagl (auch: Pännagl) und seine Frau Agnes (vgl. Gb. Gaming H, 235v)
1718 Johann Lechner und seine Frau Maria
1740 Beschreibung des Hauses:

Zur Hofstatt gehört *nebst der Hofmarch* ein Garten hinter dem Haus (73 Klafter 3½ Schuh x 9 Klafter 5 Schuh) und eine Setz (22 Klafter 2 Schuh x 9 Klafter 5 Schuh); der Haus- und Grunddienst beträgt 18 Kreuzer, das Robotgeld 3 Gulden 36 Kr.

1752 Johann Lehner und seine Frau Ursula
1770 Philipp Plieml und seine Frau Barbara
1785 Beschreibung des Hauerhauses Nr. 31: Besitzer Leopold Blümmel; dazu gehören 1/8 Tagwerk Hausgarten (41 2/3 x 10 1/6 Klafter) und 3/8 Tagwerk Acker (48 1/6 x 15 1/3 Klafter)
(Josefin. Fassion, Nr. 61-63)

1786 Josef Plieml
1791 Josef Plieml und seine Frau Katharina
1797 Josef Plieml und seine Frau Juliana
1799 Josef Plieml und seine Frau Eva
1845 Leopold und Rosalia Blümel (Kauf: 950 Gulden)
1847 der verwitwete Leopold Blümel, seit 1848 mit seiner zweiten Frau Franziska
1877 Karl und Alois Grundgeyer (Kauf)
1878 Leopold und Franziska Blüml (Kauf)
1885 Franziska Knittig (Kauf) (Gb. Tribuswinkel A, 1r)

Leesdorfer Hauptstraße 58

1595 Haus zu Leesdorf, 1694 Hauerhäusl zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 32, 1818, Leesdorf Nr. 33, 1824 Leesdorf Nr. 44, 1826 Leesdorf Nr. 46, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 58

Grundherrschaft: bis 1658 Veste Rohr
seit 1658 Althof
Grunddienst: 1 Schilling 18 Pfennige
(= 48 Pfennige, = 12 Kreuzer)



Leesd. Hauptstr. 58,
ca. 1760

Der Rest des Hauses ist durch den Bildrand abgeschnitten.

1534 Wolfgang Zeichmaister – das Haus ist zu diesem Zeitpunkt eine Brandstatt, wurde also im Türkenkrieg 1529/1532 zerstört (Urbar Rohr 1534, 5v)
1595 Hans Spitzer
Zum Haus gehören ein Gartl und ½ Tagwerk Wiese (Urbar Rohr 1595, 12r)
(1644), 1658 Andreas Germann (oder: Bermann) und seine Frau Katharina, bis dahin Besitzer von Melkergasse 9
1654 war das Haus des Andre German so verschuldet, dass es nicht in die Steuereinlage einbezogen werden konnte.
(Nö. Herrschaftsakten R 21d, 1530r)

(nach 1660) die verwitwete Katharina (vgl. Gb. Gaming F, 160r; DRESCHER, Gesammelte Beiträge, 76)
(vor 1683) Urban Neubaur (Kauf um 72 Gulden + 1 Taler Leitkauf)

Demnach aber auch erstgedachter Neubaur anno 1683 in Türckhischen einfahl entweder entführt oder umb das leben khomen, hat die gnädige hschafft dessen abgeprende und ruinierte öede prandstatt mit aigen mittln widerumben erpauth.

1694 Jakob Rothall und seine Frau Regina (Kauf um 100 Gulden und 2 Gulden Leitkauf)
(Gb. 1612, 338v)

1717 der verwitwete Jakob Rothall und seine zweite Frau Maria

1725 die verwitwete Maria Rothall

1728 Philipp Rathall und seine Frau Maria (Kauf von der Mutter um 60 Gulden)

1731 der verwitwete Philipp Rathall

1732 Jakob Rathall und seine Frau Barbara (Gb. 1695, 149r, 212r, 232r, 259r, 265v; vgl. Db. 1683, 38r)

1780 die verwitwete Barbara Rathall

1781 Josef Gschiegl und seine Frau Eva (Kauf von der Mutter / Schwiegermutter)
Wahrscheinlich war der Johann Gschiehl, der 1782 gemeinsam mit Leopold Fischer (Leesdorfer Hauptstraße 50) einen „Sandbruch“ am Badnerberg pachtete, ein Sohn des Hauses. Die beiden durften nun so viel weißen Sand graben, wie sie mit ihren eigenen Zügen nach Wien transportieren konnten (NÖLA, Klosterakten, Karton 19/I, sub dato 1782 Jan. 14).

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 32: Besitzer Josef Gschiegl; dazu gehören 1/8 Tagwerk Hausgarten (31 x 9, 19½ x 9 1/3 Klafter) und daneben ein weiteres 1/8 Tagwerk Garten (54½ x 9½ Klafter) (Josefin. Fasson, Nr. 64 - 66)

1788 die verwitwete Eva

1817 Josef Spörk und seine Frau Katharina (Kauf um 800 Gulden)

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 46: = Parzelle 46 (137,7 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
Zugehöriger Grund:

1/8 Tagwerk Garten beim Haus (Parzelle 57b: 423 Klafter) (Urbar 1826, 41r)

1845 Peter Spörk und seine Frau Helena (Kauf von den Eltern und Heirat) (Gb. 1745, 208v, 240r, 291v, 402v, 541v; vgl. Db. 1737, 35r)

1853 Katastralgemeinde Leesdorf (Kauf; Grundbucheintragung erst 1881) (Gb. 1870, 41)

1859 Gemeindehaus

1882 Stadtgemeinde Baden

1892 Karl und Aloisia Schütz

1903 Gasthof zum Stern (Schematismen)⁸

Leesdorfer Hauptstraße 56

1740 *Hofstatt zu Lehestorff*, 1771 Leesdorf Nr. 33, 1812 Leesdorf Nr. 35, 1822 Leesdorf Nr. 45, 1835 Leesdorf Nr. 47; 1873 Leesdorfer Hauptstraße 56
Grundherrschaft: Tribuswinkel

Grunddienst: 72 Pfennige
(= 2 Schilling 12 Pfennige, = 18 Kreuzer)



Leesd. Hauptstraße. 56, ca. 1760

Der Rest des Hauses ist durch den Bildrand abgeschnitten.

1548/49 hatte „Christian von Leesdorf“ mindestens zwei Mal ausgesteckt, denn er musste Ungeld (eine Art Alkoholsteuer) zahlen (HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 162r, 164v)⁹

1549 Christian Steyrer

1551, 1552 Papiermühle des Matthes Teisinger

1554 Georg Schneider

1578 Wolfgang Schneider

1599 Hoys (= Matthäus) Ritter

1635 Hans Goisser

1640 Anton Gießl

1644, 1647 Peter Gießl (Nachbarsnennungen)

(bis 1683) Peter Lackhner und seine Frau Maria

1694 ödes Haus, nach Tribuswinkel gehörig

1694 Hans Adelman (auch: Edlman) und seine Frau Barbara

(nach 1694) Thomas Krämmelhofer und seine Frau Dorothea

(vor 1703) Josef Schätzer (auch: Schazer), Gärtner, und seine Frau Eva

1711 die verwitwete Eva und ihr zweiter Mann Andreas Lackhner

1740 gehört zur „Hofmarch“ ein Garten hinter dem Haus (106 x 10 Klafter); außer dem Grunddienst ist ein Robotgeld von 3 Gulden und 36 Kreuzern zu entrichten.

1749 die verwitwete Eva

1750 Martin Rantzeder, Gärtner, und seine Frau Maria Anna (sie erbt als Enkelin)

(vor 1759) Johann Beidl und seine Frau Theresia (vgl. Gb. Aug. neu C, 27r/v, 54v, 57v, 203v, 237r)

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 33: Besitzer Johann Peitl; dazu gehören 1/8 Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen (19 1/6 x 9, 31 1/6 x 8 1/3 Klafter) und 1/8 Tagwerk Garten (44½ x 9 1/6 Klafter), der als *wasserschädig* bezeichnet ist.
(Josefin. Fasson, Nr. 67-69)

1812 die verwitwete Theresia

Außer Grunddienst und Robotgeld ist noch die Landsteuer von 45 Kreuzern zu entrichten!

1814 Johann Beidl (Übernahme von der Mutter für einen Übernahmsschilling von 500 Gulden Wiener Währung)

1815 Johann Beidl und seine Frau Elisabeth geb. Harwachs

1822 die verwitwete Elisabeth

1823 Josef Hesele und seine Frau Elisabeth (wahr-

⁸ Als Konskriptionsnummer ist ab 1892 versehentlich 47 angegeben; diese Verwechslung ist wohl auf die Besitzergleichheit mit Leesdorfer Hauptstraße 56 zurückzuführen.

⁹ Die Gleichsetzung ist zweifelsfrei, denn es gab damals in Leesdorf nur zwei Männer namens Christian, und der zweite, Christian Schmelz, ist im Ungeldverzeichnis als „Schmelz zu Leesdorf“ extra genannt.

scheinlich verwitwete Beidl)
 1846 der verwitwete Josef Hesele
 1862 Karl Hesele (erbt)
 1864 Karl Hesele und seine Frau Anna (Ehepakte)
 (Gb. Tribuswinkel A, 13r; Gewährprotokoll Tribuswinkel H, S. 10f., 24, 67, 69)
 1873, 1882 Karl Hesele (Schematismen)¹⁰

Leesdorfer Hauptstraße 54

1549 behautes Gut zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 34,
 1817 Leesdorf Nr. 36, 1824 Leesdorf Nr. 46, 1826
 Leesdorf Nr. 48, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 54
 Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: bis 1578: 48 Pfennige
 seit 1578: 58 Pfennige
 seit 1640: 1 Schilling
 seit 1694: 58 Pfennige
 (= 1 Schilling 28 Pfennige, = 14½ Kreuzer)



*Leesd. Hauptstr. 54,
 ca. 1760*

*Der Rest des Hauses
 ist durch den Bild-
 rand abgeschnitten.
 Das Dach im Vor-
 dergrund gehört
 noch zu Nr. 56.*

(bis 1549) Jakob Windisch und seine Frau Ursula
 1549 Bartholomäus Habervogt und seine Frau Margarethe (Kauf)
 1551 Ulrich Sturzenperger von Ottenschlag und seine Frau Barbara (Kauf)
 Zum Haus gehören 24 Tagwerk Weingarten *in den Pernzageln am Hart*.
 1552 Bartholomäus Conradt von Straden aus Steiermark, und seine Frau Amoley (= Amalia) (Kauf)
 1554 Stefan Kleibenwaitz von Stader Pfarr in Steiermark und seine Frau Anna (Kauf)
 Sie legen ihrem Kind Christina, Tochter des verst. Peter Egger, 3 Pfund väterliches Erbteil als Satz (Hypothek) auf das Haus.
 1578 Peter Veit von Gilich, dzt. Pfleger zu Leesdorf (Kauf)
 1578 Blasy Singer *auß dem landt Khraim* (Kauf vom gewesten Pfleger)
 1578 Urban Khieffer und seine Frau Ursula (Kauf)
 (nach 1595) Lazarus Kiffer (erbt von seinem Vater)
 1599 Hans Ranckhl und seine Frau Anna
 (Gb. 1547, 7v, 10v, 12r, 14v, 28r, 105v; vgl. Nachbarsnennung von Nr. 52)
 (bis 1635) die verwitwete Anna Ranckhl
 1635 Georg Liechtenegger und seine Frau Margarethe (Kauf um 50 Gulden)
 (vor 1638) Meister Georg Schekh (auch: Schökh), Binder, und seine Frau Maria (Kauf um 60 Gulden)
 (vgl. Gb. Gaming E, 134v)

1640 die verwitwete Maria und ihr zweiter Mann Adam Gündler, Binder
 1644 Meister Thoman Gassner, Maurer, und seine Frau Magdalena (Kauf um 45 Gulden)
 1647 Andreas Millner und seine Frau Margarethe (Kauf)
 (nach 1647) der verwitwete Andreas Millner und seine zweite Frau Maria
 1682 die verwitwete Maria
Weillen sye aber anno 1683 in Trückhenkrieg zu grund gangen und das hauß durch die feind gänzlich eingäschert worden, auch ihr unterlassene stiefftochter selbige nit annehmen wollen noch erpauen kunte, fällt das Haus an die Grundherrschaft.
 1694 Hans Sengseiß und seine Frau Maria (Kauf um 60 Gulden)
 Zum Haus gehören 5 Pfund Weingarten in der Sattelhut *in Dorren* und *ain Schittholz*.
 (Gb. 1612, 75r, 116r, 129r, 154v, 346v)
 (vor 1711) die verwitwete Maria
 1711 Hans Sengseiß und seine Frau Eva Elisabeth (Hans erbt als Sohn)
 (Gb. 1695, 94v; vgl. Db. 1683, 1r)
 1749 stirbt Johann Sengseiß, Geschworener und Nachbar zu Leesdorf, mit 65 Jahren (Sterbb. tom.V, 37)
 1749 die verwitwete Eva Elisabeth Sengseys
 Zum Haus gehören ein Gärtl, die oben genannten zwei Grundstücke und ½ Joch Acker *in Lüssen*.
 1751 Leopold Carlhofer und seine Frau Elisabeth (Kauf um 150 Gulden)
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 34: Besitzer Leopold Karlhofer; dazu gehört ¼ Tagwerk Hausgarten in drei Teilen (57 x 7, 13 x 6½, 13 x 6½ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 70, 71)
 (1797) Vom Hausacker, ¾ Joch in Lüssen, werden 288 Quadratklafte an den k.k. Kanalfond verkauft.
 (Db. 1737, 34r)
 1799/1800 Leopold Karlhofer und seine Frau Magdalena (Übergabe um 200 Gulden)
 1816/1817 David Karlhofer, ledig (Kauf um 1000 Gulden)
 (Gb. 1745, 37r, 49v, 308v, 401r; Db. 1737, 34r)
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 48: = Parzelle 48 (124,5 Quadratklafte), genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Gründe:
 ¼ Tagwerk Acker beim Haus (Parz. 60: 671,5 Kl.)
 ¾ Tagwerk Acker in Lüssen (Parzellen 370-374: 1 Joch 131,6 Klafter)
 1/8 Tagw. Wiese im Schüttholz (Parz. 658: 454 Kl.)
 Das Haus leistet folgende Abgaben:
 Grunddienst 14½ Kreuzer, Steuer 3 Gulden 19 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 37½ Kreuzer, Baumgardendienst 2½ Kreuzer
 (Urbar 1826, 42r; Gb. 1824, 34r; Gb. 1826, 34r)
 1835 David Karlhofer und seine Frau Magdalena
 1837 der verwitwete David Karlhofer und seine zweite Frau Franziska (Gb. 1745, 489r, 496r)
 1868 Leopold Karlhofer (erbt)
 1873 Leopold Karlhofer und seine Frau Josefa (Gb. 1870, 42r)
 1882, 1892 Leopold und Josefa Karlhofer (Schematismen)

¹⁰ In den späteren Schematismen sind wegen Besitzergleichheit mit dem Nachbarhaus die Konskriptionsnummern vertauscht, so dass hier Nr. 46 angegeben ist!

Leesdorfer Hauptstraße 52

1545 behautes Gut zu Leesdorf im Dorf am Platz, 1771 Leesdorf Nr. 35, 1801 Leesdorf Nr. 37, 1824 Leesdorf Nr. 47, 1826 Leesdorf Nr. 49, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 52

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 46 Pfennige
(= 1 Schilling 16 Pfennige)
seit 1549: 48 Pfennige
(= 1 Schilling 18 Pfennige, = 12 Kreuzer)



Leesdorfer Hauptstraße 52, ca. 1760

Der Rest des Hauses ist durch den Bildrand abgeschnitten.

Der unterste Dachfirst gehört noch zu Nr. 54, der darüber ist Teil von Nr. 50.

(bis 1545) Bartholomäus Zwifel, Schuster, und seine Frau Margarethe

1545 Bernhard Wackher, Schneider, und seine Frau Margarethe (Kauf)

Von den Nachbarn wird Bernhard Wackher meist Bernhard Schneider genannt, vom Grundbuch einmal sogar Bernhard Schneiderwagkher!
Zum Haus gehören 24 Tagwerk Weingarten *in Pernzageln am Hart*.

1549 Ruprecht Haiden (auch: Ruepl Haid) von Graz und seine Frau Margarethe (Kauf)

(Gb. 1547, 1v, 8r, 52r, 28r, 24v, 99v, 123v; vgl. Nachbarsnennung von Nr. 50)

(vor 1573) Urban Haurer und seine Frau Dorothea

(1573) Christoph Khärner und seine Frau Helena (Kauf)

(1578) Thoman Kärner (auch: Kerner) und seine Frau Margarethe (erbt vom Vater)

(vor 1595) die verwitwete Margarethe

1595 Hoys (= Matthäus) Kärner und seine Frau Lucia (Hoys erbt von seiner Mutter)

1610 Matthes Kärner, Richter zu Leesdorf, und seine Frau Lucia bekommen von Thoman Kärner, dem Bruder des Matthes, 1 Joch Acker im Hartfeld und 6 Tagwerk Weingarten *im Hart in Pernzageln*; der Acker (nicht aber der Weingarten!) wird als Hausgrund zum Haus geschlagen.

(Gb. 1547, 1v, 8r, 52r, 28r, 24v, 99v, 123v)

(bis 1635) Tobias Stängl und seine Frau Margarethe

1635 Blasius Brueth und seine Frau Barbara (Kauf um 180 Gulden)

Zum Haus gehören wie bisher 1 Joch Acker im Hartfeld und 12 Tagwerk Weingarten *am Hartt in Hözmanßäggl*. Außerdem kauft das Ehepaar Brueth von der Herrschaft um 110 Gulden 8 Joch Acker, die miteinander 2 Schilling (= 60 Pfennige oder 15 Kreuzer) Grunddienst zu entrichten haben; *welche äckher aniezo de novo zu solcher behausung von der herrschafft Leesdorf etc. zu besser und mehrer erhebung solches gueths umb ain summa gelts als ain eigenthumblicher haußgrundt gewidmet und hinfürders nit mehr zu ewigen zeiten davon gezogen oder insonderheit abalienirt werden sollen*. Diese neuen Hausgründe sind:

1 Joch Acker *im Wörthfeld*

1 Joch Acker im Steinfeld

1 weiteres Joch Acker im Steinfeld

1 Joch Acker *im Geißpühl*

1 weiteres Joch Acker *im Geißpühl*

2 Joch Acker *an der Hirmb*

1 weiteres Joch Acker *an der Hirmb*.

1643 die verwitwete Barbara Brueth

1650 Hans Brueth und seine Frau Apollonia (Übergabe)

1662 Wolf Münzl und seine Frau Gertraud (Kauf um 150 Gulden)

(vor 1683) die verwitwete Gertraud und ihr zweiter Mann Georg Offner

Nachdem aber auch dieser sambt seinen weib anno 1683 in Türckhenkrieg entweders entführt oder umb das leben khommen, wird die durch den feindt ruinierte behausung gerichtlich auf 40 Gulden geschätzt und dem nächsten Verwandten übergeben.

1694 Stefan Münzl und seine Frau Ursula (Gb. 1612, 43r, 168r, 261v, 338v)

1717 Matthias Maurer, Bindermeister, und seine Frau Theresia (Kauf)

1731 die verwitwete Theresia und ihr zweiter Mann Johann Winckler, Bindermeister
(Gb. 1695, 151r, 254r; vgl. Db. 1683, 35r)

1753 der verwitwete Johann Winckler und seine zweite Frau Elisabeth

Zum Haus gehören folgende Gründe: ein Hausgartl, jetzt $\frac{1}{4}$ Acker; 1 Joch Acker am Bachel; 12 Tagwerk Weingarten, jetzt zu einen Acker ausgeschlagen; $\frac{3}{4}$ Acker am Hart in Bernschwänzen, $\frac{3}{4}$ Acker in Lüssen, $\frac{1}{2}$ *Wisen in Schidholz*.

(Gb. 1745, 76v)

1770 die verwitwete Elisabeth Winkler

1771 Elisabeth Winkler, Bindermeisterin zu Leesdorf, und ihr zweiter Mann Georg Kätler (auch: Kitler), Bindergesell (der dadurch zum Meister aufsteigen kann!) (Gb. 1745, 155v; vgl. Grundbuchrapulare 1770, 1771 sub datis)

1785 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 35: Besitzer Adam Kitler; dazu gehört $\frac{1}{4}$ Tagwerk Hausgarten in drei Teilen ($55 \frac{1}{6} \times 6 \frac{1}{2}$, $15 \frac{1}{6} \times 6 \frac{2}{3}$, $5 \frac{1}{3} \times 6 \frac{5}{6}$ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 72, 73) Auch in den Grund- und Dienstbüchern schwankt Kitlers Vorname zwischen Georg und Adam; wahrscheinlich hieß er mit dem vollen Namen Georg Adam Kitler!

(1797) Vom Hausgrund, $\frac{3}{4}$ Joch Acker *in Lissen*, werden 109 Quadratklafter an die k.k. Kanaldirektion verkauft (Db. 1737, 33r).

1799 der verwit. Adam Kitler u. seine 2. Frau Theresia
1800 die verwitwete Theresia

1801 Theresia und ihr zweiter Mann Anton Gloiber, Bindermeister

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 49: = Parzelle 49 (146,4 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.

Vermerk: *Auf diesem Haus wird das Bindergewerbe ausgeübet.*

Zum Haus gehören folgende Gründe:

$\frac{1}{4}$ Joch Acker beim Haus (Parz. 61: 522,3 Klafter)

1 Joch Acker am Bügel (Parzelle 544: 1420,5 Kl.)

$\frac{3}{4}$ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 395, 396: 1547,3 Klafter)

3/4 Tagwerk Weingarten im Hard (Parzelle Vestenrohr/Braiten 654: 454 Klafter)

1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 654: 454 Klafter)

Das Haus entrichtet folgende Abgaben:

Grunddienst 12 Kreuzer, Steuer: 6 Gulden 13 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 37½ Kreuzer, Baumgardendienst 2½ Kreuzer, Hühnerdienst 7½ Kreuzer

(Urbar 1826, 43r; Gb. 1824, 33r; Gb. 1826, 33r)

1836 der verwitwete Anton Glierer

1836 Lorenz Glierer, ledig

1853 die verwitwete Anna Klieber und ihr zweiter Mann Josef Schwertführer (Gb. 1745, 362v, 363r, 494r, 597v/598r; vgl. Db. 1737, 33r; Gb. 1870, 43r)

1859, 1869, 1873 Josef Schwertführer

1882, 1892 Josef und Barbara Gehrler (Schematismen)



Leesdorfer Hauptstraße 52
(Foto R. Maurer, ca. 2000)

Das Haustor stammt vom ehem. Hotel „Zum Goldenen Löwen“ in der Weilburgstraße und wurde nach dessen Abbruch 1962 hierher übertragen.

Leesdorfer Hauptstraße 50

1549 behautes Gut zu Leesdorf, 1595 *behaust guet zu Leßdorff im dorff*, 1771 Leesdorf Nr. 36, 1822 Leesdorf Nr. 48, 1826 Leesdorf Nr. 50, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 50

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 2 Schilling
(= 60 Pfennige, = 15 Kreuzer)
seit 1649: inklusive Weingärten 4 Schillinge
(= 120 Pfennige, = 30 Kr.)

(vor 1546) ½ Pankraz Grueber und seine Frau Katharina;
½ Mert Sämer

Grueber und Sämer dürften das Haus gemeinsam geerbt haben (vielleicht nach dem Türkenkrieg 1529/1532), bewirtschafteten es aber von Baden aus, denn 1546 ist das Ehepaar Grueber als Inwohner (Wohnungsmieter) zu Baden erwähnt.

(Gb. Augustiner B, 91r)

1547 Georg Khruegler (auch: Kriegler) und seine Frau Ursula (Kauf von den Erben)

1549 Matthes Waitzman von Altenhofen in Unterkärnten und seine Frau Agnes (Kauf)

1552 Christian Resch aus Steiermark *in Rueprechter Pfarr* und seine Frau Ursula (Kauf)

(nach 1552) Zacharias Morsch

Da Zacharias Morsch 1574/1581 Stadtschreiber und Ratsbürger von Baden war (Gb. Herzogbad A, 256r; Gb. Gaming A, 76r), scheint es keiner der Vorbesitzer geschafft zu haben, das Anwesen wirtschaftlich zu führen, so dass es schließlich wieder von einem vermögenden Badener (wohl durch einen Pächter) bewirtschaftet wurde.

(ca. 1589) Philipp Auerbacher (auch: Auerbach, Aerspach), *haussäßig zu Lehestorf*, und seine Frau Barbara (Kauf) (vgl. Gb. Heiligenkreuz 1541, 76r; Gb. Augustiner A, 96v)

1595 Anton Knäbl und seine Frau Elisabeth (Kauf)
Auf das Haus wird ein Satz (Hypothek) von 40 Gulden für Barbl und Asperl, die zwei Kinder Philipp Auerbachers, gelegt.

Familie Knäbl dürfte das Haus noch vor Entrichtung des Kaufpreises an den Vorbesitzer zurückgegeben haben, doch ließ sich dieser nicht mehr ins Grundbuch eintragen. Auerbacher schaffte es, den Kindern bei Erreichen der Volljährigkeit ihre 40 Gulden ordnungsgemäß auszuzahlen, doch machte er anderwärts solche Schulden, dass das Haus an die Grundherrschaft zurückfiel.

1610 Lazarus Kiffer und seine Frau Magdalena (Kauf von der Herrschaft)

(Gb. 1547, 3v, 6v, 11v, 80r, 124r)

(nach 1610) Simon Dörr und seine Frau Katharina

(nach 1610) die verwitwete Katharina Dörr

(vor 1635) Hans Hirschstainer (Kauf um 58 Gulden)

(bis 1635) Georg Pögl (Kauf um 60 Gulden)

1635 Ruprecht Kurtz und seine Frau Regina (Kauf um 52 Gulden) (Gb. 1612, 88v, 156r, 346v)

(1649) die verwitwete Regina und ihr zweiter Mann Niklas Reitter

1649 Peter Kracher und seine Frau Ursula (Kauf um 80 Gulden)

(nach 1662) die verwitwete Ursula und ihr zweiter Mann Simon Par

(vor 1683) der verwitwete Simon Paar und seine zweite Frau Barbara

Sein sye beede anno 1683 durch die Türckhen entweders abgefangen oder nidergehauet worden.

(1683) Hans Kracher und seine Frau Anna übernehmen die Brandstätte als Stiefsohn / Schwiegertochter.

1694 die verwitwete Anna und ihr zweiter Mann Matthias Kierchknopf

Seit 1649 gehören folgende Gründe zum Haus:

6 Pfund Weingärten *in Harth in Canzlern*

2 Joch Acker *in Stainveld*

1 Joch Acker *auf der Hiermb*

ain Schittholz.

1712 der verwitwete Matthias Kierchknopf und seine zweite Frau Magdalena

1714 Hans Kracher und seine Frau Susanna (Kauf) (Gb. 1695, 109v, 116r; vgl. Db. 1683, 26r)

1762 Leopold Fischer und seine Frau Juliana (Kauf um 300 Gulden + 3 Reichstaler Leitkauf)
Zu den bisherigen Grundstücken kommt nun noch 1 Wißfleckl statt des übrigen ¼ Joch Lüssen dazu.



Leesd. Hauptstr. 50,
ca. 1760

*Der Rest des Hauses ist
durch den Bildrand
abgeschnitten.
Der Dachfirst unten
gehört noch zu Nr. 52.*

- 1782 der veritwete Leopold Fischer und seine zweite Frau Theresia
1782 pachtet Leopold Fischer gemeinsam mit Johann Gsiehl (Leesdorfer Hauptstraße 58) einen „Sandbruch“ am Badnerberg; sie dürfen so viel weißen Sand graben, wie sie mit ihren eigenen Zügen nach Wien transportieren können (NÖLA, Klosterakten, Karton 19/I, sub dato 1782 Jan. 14).
1785 Beschreibung des Bauernhauses Leesdorf Nr. 36: Besitzer Leopold Fischer, dazu gehören ¾ Tagwerk Hausgarten (81 x 19 1/6 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 74, 75)
1803 die veritwete Theresia und ihr zweiter Mann Johann Neubauer
1822 der veritwete Johann Neubauer und seine zweite Frau Theresia
1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 50: = Parzelle 50 (125,1 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Gründe:
2 Joch Acker am Steinfeld (Parzelle 143: 1 Joch 626,9 Klafter)
1 Joch Acker auf der Hörm (Parzelle 579: 1 Joch 47,4 Klafter)
1/8 Joch Acker in Lüssen (Parzellen 412, 505: 256,6 + 32,2 Klafter)
4 Joch Acker in Felberwiesen, neu zugerichtet aus der Hutweide (Parzellen 731, 732: 4 Joch 223,1 Klafter)
¼ Joch Acker in Felberwiesen, neu zugerichtet aus der Hutweide (Parzelle 737: 549 Klafter)
1/8 Tagwerk Wiese in Schüttholz (Parzelle 657: 454 Klafter)
5 Pfund Weingarten am Hardt (Parzelle Vestenrohr/Braiten 320: 359 Klafter)
¾ Tagw. Garten beim Haus (Parz. 62: 1415,2 Kl.)
Das Haus hat folgende Abgaben zu entrichten: Grunddienst 30 Kreuzer, Steuer 7 Gulden, Mahd-geld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer, Weingarten-dienst 17½ Kreuzer (Urbar 1826, 44r; Gb. 1824, 32r; Gb. 1826, 32r)
1853 die veritwete Theresia und ihr zweiter Mann Josef Panhuber (Gb. 1745, 114r, 227v, 237r, 317v, 418r, 600r/601r; vgl. Db. 1737, 32r)
1862 Leopold Eitler (Kauf um 3000 Gulden)
1869 Barbara Eitler erbt als Witwe lt. Ehevertrag von 1867 Mai 19.
1870 die veritwete Barbara Eitler und ihr zweiter Mann Josef Gehrre (Gb. 1870, 44r)
1882, 1892 Josef und Barbara Gehrre (Schematismen)



Leesd. Hauptstr. 50,
Zeitungsannonce 1884

Leesdorfer Hauptstraße 46-48

- 1595 Haus in Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 37, 1820 Leesdorf Nr. 49, 1826 Leesdorf Nr. 51, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 46-48
Grundherrschaft: bis 1658 Veste Rohr
seit 1658 Althof
Grunddienst: 20 Pfennige (= 5 Kreuzer)
vor 1547, 1549 Christoph Maurer
(Nachbarsnennungen von Nr. 50)
1548/49 hatte „Christoph von Leesdorf“ mindestens einmal ausgesteckt, denn er musste Ungeld (eine Art Alkoholsteuer) zahlen.
(HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 101v)
1559 Nikl Windisch (Nachbarsnennung von Nr. 50)
1595 Paul Meiger (Urbar Rohr 1595, 11v)
(1581.) 1595, 1610 Paul Meiger
Paul Meiger ist 1581 als Gaminger *pergmaister* zu *Leschdorf* erwähnt (Gb. Gaming 1571, 91v).
1635 Hans Clain
1649 Hans Georg Pauernfeundt
(Nachbarsnennungen von Nr. 50)
1658, (1667) Andreas Nagl, Binder zu Leesdorf, und seine Frau Barbara geb. Fest
(vgl. Gb. Mariazell C, 471v; Gb. Gaming F, 414r; G, 89r; DRESCHER, Gesammelte Beiträge, 76)
Nachdem sie beede aber anno 1683 durch die Türckhen entweders umbs leben khommen oder gefänglich entführt und deren behausung von dem feind gänzlichen abgeprunen und eingeschert, fällt die Öde an die Herrschaft zurück.
1693 Josef Fuchs, Bindermeister (Kauf um 20 Gulden)
Zum Haus gehört ein Hausgarten *aines gueten halben Joch groß* (Gb. 1612, 331r)
1714 ist auch seine Frau Ursula als Mitbesitzerin eines Weingartens erwähnt (Gb. Augustiner neu C, 73v)
1732 Georg Krausamb und seine Frau Magdalena (Magdalena erbt als Tochter)
(Gb. 1695, 266r; vgl. Db. 1683, 37r)
1755 die veritwete Magdalena
1759 Leopold Graubam und seine Frau Magdalena (Kauf von der Mutter um 95 Gulden)
1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 37: Besitzer Leopold Grausam, zum Haus gehört ½

Joch Garten, der aus vier Teilen besteht (25 2/3 x 22 1/6, 24 1/6 x 20, 12 x 5 1/2, 7 5/6 x 2 5/6 Klafter)
(Josefin. Fassion, Nr. 76, 77)

1797 Peter Spörk (auch: Sperk) und seine Frau Magdalena (Kauf von den Schwiegereltern bzw. Eltern um 400 Gulden)



*Leesd. Hauptstr. 46-48,
ca. 1760*

*Der Rest des Hauses ist
durch den Bildrand abge-
schnitten.
Der Hakenhof, der unten ins
Bild ragt, ist Nr. 50.*

1800 die verwitwete Magdalena und ihr zweiter Mann David Dunst

1820 David Dunst, ledig (Kauf um 800 Gulden)
(Gb. 1745, 84v, 102r, 300v, 318r, 409r; vgl. Db. 1737, 31r)

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 51:
= Parzelle 51 (139,8 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehört:

½ Joch Acker, am Haus liegend (Parz. 63: 1447 Kl.)

Das Haus leistet folgende Abgaben:

Grunddienst 5 Kreuzer, Steuer 2 Gulden 58 Kr.
(Urbar 1826, 45r; Gb. 1824, 31r)

1827 David Dunst, Weinbauer, und seine Frau Theresia

1849 die verwitwete Theresia (Gb. 1745, 453r, 566r)

1867 Anton Gibhart (erbt als Witwer Theresias)

1878 August und Antonia Nötzl (Kauf) (Gb. 1870, 45r)

Leesdorfer Hauptstraße 48

1873 reserviert

1882 August Nötzl (Schematismen)

Leesdorfer Hauptstraße 35 (Althof)

1638 *Haltenhof* (richtig: Alten Hof), 1646 der Unverzagtische Hof, 1686 Mennerhof, 1771 Leesdorf Nr. 38, 1824 Leesdorf Nr. 69, 1826 Leesdorf Nr. 84, 1859

Leesdorf Nr. 86, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 35

Freies Eigen – keiner Grundherrschaft unterworfen

Seit 1658 Besitz der Herrschaft Leesdorf

1418 *Taman der Yud ze Lestarf* (?)¹¹

1533/1568 Thomas Schmidthover

(Nachbarsnennungen von Nr. 37)

1548/49 hatte *Schmidhofer zu Leßdorf* häufig ausgesteckt, denn er musste mehrmals Ungeld zahlen

(HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 105v, 120v, 131v, 135v)

1572 Erasmus Lackhner

1587/1629 Augustin Widmer (Wiedtmer) zu *Lechs Dorf*
(HKA, NÖLA. Herrschaftsakten R 21b, 691r; StIA Melk, Zehentverz. 1596; Nachbarsn. von Nr. 37)

1607/1622 hatte Augustin Widmer (auch: Widman) zu Leesdorf auch Besitz in Gainfarn

(Gb. Augustiner A, 129v; B 259v)

1630 David Pfafinger (auch: Pfäffinger) und seine Frau Margarethe

1638/1640 David Pfafinger und seine Frau Elisabeth
David Pfafinger war daneben auch Besitzer des Badener Hauses Neustiftgasse 29-31 und damit Bürger von Baden. In Leesdorf gab er sich, wohl weil es besser klang als „Nachbar zu Leesdorf“, den kuriosen Titel „Bürger zu Leesdorf“!

(Nachbarsnennungen von Nr. 37; vgl. Gb. Gaming E, 17v, 123v, 130v, 179v)

1646/1656 Franz Unverzagt zu Leesdorf

(vgl. Gb. Augustiner B, 335r, 345v)

Nach ihm wurde das Anwesen als „der Unverzagtische Hof“ bezeichnet. Doch führte er den Betrieb nicht selbst, sondern hatte ihn an einen Italiener verpachtet, denn 1647 ist als Inhaber *der wellische herr auf den Unverzagtischen hof* genannt.

(Nachbarsnennungen von Nr. 37; vgl. Gb. Augustiner B, 117r, 176r, 290v, 324r)

1657 Maria Elisabeth Menner v. Greifenfeld, geb. Springetlacken (Kauf um 1200 Gulden)

1669 Stift Melk (Kauf)

1669 Katharina Polyxena Püchler (Kauf)

1682 *Herren von Molk* (Kauf um 900 Gulden)

(Quellenangaben s. Text)

1699 „des Prälaten von Melk denominierter Althof“

(Nachbarsnennungen von Nr. 37)

Natürlich nahm der Althof zu jeder Zeit Inwohner (Wohnungsmieter) auf; einige von ihnen sind namentlich bekannt:

1703 die Hauer Peter Strumpf, Sebastian Zisler und Georg Hierschmann

(HKA, Nö. Herrschaftsakten L 31, 42r)

1734 Sebastian Zisler, inwohnender Hauer im Althof (Augustiner Prot. C, 247r)

1742 Simon Häderer und Hans Georg Stockhinger (Ratsprot. 1737-1742, 212v)



Der Althof, ca. 1760

1785 Herrschaft Leesdorf Althof, Nr. 38

(Josefin. Fassion, Nr. 82)

1826 Beschreibung der Behausung Leesdorf Nr. 84, *der Althof genannt*:

= Parzelle 54 (327,5 Quadratklafter)

Dazu gehören lt. Kaufbrief vom 18. Feb. 1658 folgende Hausgründe:

1 Garten, jetzt Lustgarten (Parz. 68: 232,5 Klafter)

11 Joch Acker im Wöhrfeld (Parzellen 111 und 117: 10 Joch 677,4 + 1425,7 Klafter)

¹¹ Thomas der Jud zu Leesdorf siegelte gemeinsam mit dem Prior von Gaming eine Verkaufsurkunde über einen Weingarten am Mitterberg zu Baden (nach rechts blickender Adler mit ausgebreiteten Schwingen) (HHStA, AUR 1418 VIII 3; gesehen im NÖLA, Urkundenkopien, Ordner 286). Er gehörte also einer ritterlichen Familie an, und einzig darauf beruht meine Vermutung, er könnte Inhaber des Althofs gewesen sein – ein reines Ratespiel meinerseits!

- 6 Joch Acker im Steinfeld (Parzelle 315: 4 Joch 871,3 Klafter)
 1 Joch Acker in der Viehtrift (Parz. 550: 444,2 Kl.)
 2 Joch Acker in der Hörm (Parzellen 556 und 557: 1 Joch 513,8 Klafter)
 2 Joch Acker hinter den breiten Sätzen (Parzelle Vestenrohr/Braiten 191: 1 Joch 726,3 Klafter)
 8 Joch Acker unter den hinteren Hartholz (Parzellen 137-139: 5 Joch 208,7 Klafter)
 6 Tagwerk Wiesen in 2 Flecken im unteren Hengstberg (Parzellen Laxenburg 853, 650 + 651: 1 Joch 1003,44 Klafter + 1039,33 Kl.)
 An Abgaben hat das Haus nur die Steuer von 8 Gulden 5 Kreuzer zu bezahlen.
 (Urbar 1826, 59r; Gb. 1824, 72r)
 1835 herrschaftliches Wirtshaus
 1859, 1869 Gasthaus des Stiftes Melk
 1882 Stift Melk, Gasthof zum Stern
 1892 Stadtgemeinde Baden, Kaiser Franz Joseph-Schule (Schematismen)

Leesdorfer Hauptstraße 37

- 1530 Haus zu Leesdorf, 1646 Hausname „*Weinhögggen bey den drey Fartwegen*“ (Weinhecke bei den drei Fahrwegen), 1771 Leesdorf Nr. 39, 1820 Leesdorf Nr. 42, 1826 Leesdorf Nr. 70, 1826 Leesdorf Nr. 85, 1835 Leesdorf Nr. 87, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 37
 Grundherrschaft: Augustinerkloster Baden
 Grunddienst: 2 Schilling 12 Pfennige (= 72 Pfennige)
 (1518) Hans Fuchs von Leesdorf und seine Frau Barbara als Weingartenbesitzer
 (1522) Georg Fux zu Leesdorf und seine Frau Katharina erben den Weingarten von Hans Fux. Sie sind wohl auch die Vorbesitzer von Leesdorfer Hauptstraße 37 (vgl. Gb. Heiligenkr. 1453, 209r, 214r).
 1529 brennt das Haus im Türkenkrieg nieder, die Existenz von Familie Fuchs ist vernichtet. Um ihnen einen Neustart zu ermöglichen, kauft ihnen die Grundherrschaft die Brandruine ab.
 (bis 1530) Georg Fuechs
 1530 Bruder Ambrosius, Prior zu Paden (Kauf)
 Zum Haus gehören eine Setz, ein Garten hinter der Setz und ein Garten gegenüber dem Haus.
 1535 Jacob Pflaum und seine Frau Anna (Kauf der Brandstatt unter der Bedingung des Wiederaufbaus)
 1537 Georg Schüestl und seine Frau Barbara (Kauf)
 1544 Georg Hinderleitner und seine Frau Anna (Kauf)
 Wie die Nachbarsnennungen von Nr. 39 zeigen, wird die Familie meist nur „Leitner“ genannt.
 1548/49 hatte „der Leitner zu Leesdorf“ öfters ausgesteckt, denn er musste mehrmals Ungeld (eine Art Getränkesteuer) zahlen (HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 89r, 105v, 115v, 116r)
 1556 Andreas Sepacher und seine Frau Kunigunde (Kauf)
 1568 Bartholomäus Hartmann und seine Frau Helena (Kauf)
 1569 Wolf Habicher, lediger Gesell zu Leesdorf (Kauf)
 Um sich das Haus leisten zu können, borgt er sich von seinem Vetter Franz Steiner 36 Gulden aus, die er als Satz (Hypothek) auf das Haus legt.
 1572 Wolfgang Habicher unter dem Spital zu Leesdorf (!) und seine Frau Veronika (Kauf)

- 1580/1589 die verwitwete Veronika und ihr zweiter Mann Simon Mordt, Veronika
 1606 der verwitwete Simon Mordt
 Auf seine alten Tage muss Mordt sich etwas Arges zu Schulden kommen haben lassen, sein Vermögen sollte konfisziert, er selbst hingerichtet werden – in der Sprache der Zeit: Er war *seines leibs und guets der obrigkheit verfallen*. Doch hatte er das Glück, dass er *darüber gestorben*.
 1629 Robert Diming (Kauf von der Grundobrigkeit um 160 Gulden) (vgl. Nachbarsnennung von Nr. 39)
 1634 Kaspar Ellendt und seine Frau Katharina (Haustausch mit dem Nachbarn auf Nr. 39)
 (Augustiner Gb. A, 8v, 22r, 64r; Gb. C, 5r, 9r/v, 13v, 19v, 22v, 25v, 35r, 50r, 58v; vgl. Db. 1530/1607, 37r)
 (1639/1646) die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann Ruep Freidag
 1646 Beschreibung des Hauses „*Weinhögggen bey den drey Fartwegen*“: Es liegt am Schwechatbach (!) neben dem Unverzagtischen Hofe; dazu gehören 3 Tagwerk Weing. sowie ein Haus- und Kuchlgärtl (Gb. 1646, 97r; vgl. Nachbarsnennung von Nr. 39)
 1649 der verwitwete Ruprecht Freytag
 (Augustiner Prot. C, 19r)
 (nach 1649) Ruprecht Freytag u. seine 2. Frau Katharina (1669/1682) die verwitwete Katharina Freidag (vgl. Augustiner Prot. C, 69r)
 Schließlich verschenkt Katharina das Haus wegen ihres hohen Alters, unter der Bedingung, dass ihr die neuen Besitzer „alles Guets tun und sie die Zeit ihres Lebens mit zeitlicher Nahrung versehen und behalten wollen und sollen“, heute würde man also sagen: auf Leibrente.
 (In Augustiner Prot. C, 70v, anders dargestellt!)
 1682 Simon Grueber und seine Frau Ursula
 1683 ist Grueber „vom Feind umkommen und sie auch in die Gefangenschaft genommen worden“, das Haus brannte ab. Erst mehr als ein Jahrzehnt später kann die Herrschaft einen Käufer finden.
 (1696) Heinrich Mönzl (auch: Menzl) und seine Frau Katharina (Kauf um 22 Gulden)
 (vgl. Nachbarsnennung von Nr. 39)
 1701 stirbt Heinrich. Er hinterlässt das Haus (Schätzwert 80 Gulden), 6 Pfund Überländeingarten, 10 Eimer (5,6 hl) Wein, 1 Kuh, 1 Schwein, Fässer für 16 Eimer und 3 Bottiche. Der Weingarten war Katharinas Heiratsgut, das übrige Vermögen (70 Gulden) wird zwischen ihr und den 5 Kindern (Anton, David und Susanna aus Heinrichs erster Ehe; Christoph und Maria aus der gemeinsamen Ehe) aufgeteilt (Augustiner Prot. C, 115r/v).
 1701 die verwitwete Katharina Mönzl
 1708 Ruep Schwöglhofer (auch: Schwighoffer) und seine Frau Maria (Katharina verkauft wegen der Schulden um 80 Gulden)
 Zum Haus gehören 4 Pfund Setz, ein Grasgarten hinter der Sätz und ein Grasgarten an der Straße gegenüber dem Haus.
 1708 stirbt Maria. Ihr *behaustes gärttl sambt hausez und gartten* wird auf 80 Gulden geschätzt, dazu sind 6 Pfund Weingarten, 1 Kuh, 2 Zuchtschweine und 4 Metzen Mehl vorhanden.
 (Augustiner Prot. C, 117v)

- 1711 Georg Kleinhäpl (Kauf um 95 Gulden + 3 Gulden Leitkauf) (vgl. Augustiner Prot. C, 132r)
- 1726 Inventur nach dem Tod Georgs: Das Haus mit den Hausgründen wird auf 100 Gulden geschätzt, dazu kommen 6 Pfund Überländeingarten. Im Stall stehen 2 trächtige Kühe, 2 Zuchtschweine mit 1 Frischling, 2 Gänse, 4 Enten und 6 Hühner, ferner sind 12 Pfund Speck auf Lager. Bettzeug: 1 Feder-tuchent mit einem blau gestrippten Überzug, 2 Pölster (einer mit weißem, einer mit rot ausgenähtem Überzug), 1 küssel (Polsterl) mit rot ausgenähtem Überzug, 2 Leintücher, 1 Tischtuch, 4 (Nacht)Hemden, 3 (Stroh-)Säcke. Gewand: 1 Pelz mit blauem Überzug, 1 braunes Wams mit rosigen knöpfen, 1 Lederhose, 1 Zeughose, 2 Paar Socken, 1 schwarzer Hut; ferner 2 Pfund Wolle und 3½ Pfund Wollgarn. Küchengeschirr: 1 Rost, 1 middle-re und 2 kleine Pfannen, 1 Gabel, 2 Schaufferln, 1 Hackmesser, 2 eiserne und 1 Stangelleuchter, 1 Bratspieß, 1 großes und 4 kleine Blechhefen, mehrere irdene Schüsseln und Hefen, 17 weiße und grüne erdene krügl. Hausrat: 1 Bettstatt, 1 Kastl, 2 Tische, 1 Truhe, 1 Butte, 3 Schaufeln, 2 Krampen, 3 Hauen, 1 Mistgabel, 1 Keilhaue, 2 Sägen, 2 Bohrer, 2 Reif- und 2 Weinmesser, 3 Sicheln. Fässer: 10 Eimer Weinfässer aus Eichenholz mit hölzernen Bändern, 12 Eimer Bottiche aus Weichholz, 5 Eimer Krautgeschirr, 6 Wasserschaffel.
- (Augustiner Prot. C, 189r)
- 1726 Es erben die drei Kinder Christina, Johanna Sophia und Katharina Kleinhäpl.
- 1727 Johanna Sophia und ihr Mann Hans Georg Artmann (Erbteilung)
- 1734 Abhandlung nach dem Tod der Johanna Artmann: Das Hauerhaus wird auf 80 Gulden geschätzt. Es sind zwei Kühe, 4 Hühner und 2 Speckseiten zu 34 Pfund vorhanden. Das Gewand hat die Verstorbene der Frau vermacht, die sie in ihrer Krankheit gepflegt hat. Vorrätig sind 3 Pfund grobleinenes Garn und 2 Metzen (123 l) Getreide. Im Keller sind ein 12 Eimer-Fass, ein 9 Eimer-Bottich und 2 Krautbottiche. Universalerbe ist der Witwer, die beiden Schwestern der Verstorbenen werden mit dem gebräuchlichen Pflichtteil von insges. 5 Gulden und 60 Pfennigen abgefertigt. Nach dem letzten Willen der Verstorbenen erhalten die Bruderschaft Maria Trost am Augustinerkloster, Mariazell in Steiermark und Maria Loretto in Ungarn (heute Burgenland) je 1 Gulden für 2 Messen.
- (Augustiner Prot. C, 245v-247v, 289v)
- 1734 der verwitwete Hans Georg Artmann (erbt)
- 1735 Hans Georg Artmann und seine 2. Frau Elisabeth
- 1737 der verwitwete Hans Georg Artmann (muss dem dzt. ¾-jährigen Töchterchen Eleonora bei Erreichen der Volljährigkeit 30 Gulden Ablöse zahlen; Augustiner Prot. C, 275r)
- 1738 Hans Georg Artmann und seine dritte Frau Regina



Leesdorfer Hauptstraße 37, ca. 1760

Die beiden Dächer im Vordergrund und das langgestreckte Dach im Hintergrund gehören zu den Häusern Nr. 39 und 35.

- 1764 die verwitwete Regina Artmann
- 1765 Eleonora und Elisabeth Artmann, ihre Töchter
- 1766 Elisabeth und ihr Mann Michael Kastner (Auszahlung der Schwester)
- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Nr. 39: Besitzer Michael Kastner; dazu gehört ¼ Tagwerk Hausgarten (22 1/6 x 14 5/6 Klafter)
- (Josefin. Fassion, Nr. 80, 83)
- 1786 die verwitwete Katharina Kastner
- 1790 Augustin Wölfel und seine Frau Theresia (Kauf um 400 Gulden)
- (Gb. neu A, 97r-101v; vgl. Db. 1692, 38r)
- 1820 Georg Wölfel, ledig (Übernahme um 500 Gulden)
- (vor 1826) Georg Wölfel und seine Frau Eva
- 1826 die verwitwete Eva Wölfel, wiederverehelichte Bachheimer
- 1826 die verwitwete Eva Bachheimer und ihr dritter Mann Michael Schlager, Sohn des Hausbesitzers Michael Schlager in Sooß (Gb. D, 100v, 170r)
- 1826 Beschreibung des Hauses Leesd. Nr. 85, corr. 87: Der Besitz besteht aus den Parzellen:
- 55 (Bau-Area, 77,8 Quadratklafter)
- 69 (Garten, 29,7 Klafter)
- 112 (Acker, 779,3 Klafter)
- 113 (Weingarten, 573,5 Klafter)
- 1837 werden 344 Quadratklafter abgetrennt (= Leesdorfer Hauptstraße 40)
- 1880 der verwitwete Michael Schlager
- (Gb. Frauenhof C/b, 365r)

ERNEST KLAPS
Zimmerei-Geschäft, Bauischlerei und Sägewerk
BADEN
Leesdorfer Hauptstraße 37.
Briefkopf Leesdorfer Hauptstraße 37, 1907
(StA B, Häuserarchiv)

Leesdorfer Hauptstraße 39

1530 Haus zu Leesdorf, 1646 Hausname „Platzhof“, 1771 Leesdorf Nr. 40, 1789 Haus genannt „am Platz“, 1812 Leesdorf Nr. 43, 1830 Leesdorf Nr. 88, 1873 Leesdorf Hauptstraße 39

Grundherrschaft: Augustinerkloster Baden
Grunddienst: 2 Schilling 12 Pfennige
(= 72 Pfennige)



Leesdorfer Hauptstraße 39, ca. 1760

Das Anwesen besteht tatsächlich nur aus dem winzigen Häuschen und dem quer dazu stehenden Nebengebäude. Der vorn ins Bild ragende Hakenhof ist bereits Nr. 41.

(bis 1529) Christian Satzinger

Im Türkenkrieg 1529 brennt das Haus nieder, der Besitzer kommt wahrscheinlich ums Leben.

1530 Georg Pfeiffer und seine Frau Anna (Kauf von Christian Satzingers Erben)

Familie Pfeiffer schafft den Wiederaufbau nicht, das Haus fällt an die Grundherrschaft zurück.

1533 Urban Richtenhobl und seine Frau Elisabeth kaufen das Haus unter der Bedingung des Wiederaufbaus; es wird als „Brandstatt zu Leistorf mit Setz und Garten hinten daran“ bezeichnet.

(1536) die verwitwete Elisabeth Richtenhobl

1536 Peter Wolffsperger und seine Frau Barbara (Kauf)
Das Haus ist noch immer Brandstatt.
(Gb. C, 9v, 11r, 12r)

1539, 25. Juli: Georg Schüestl und seine Frau Barbara,
Besitzer des Nachbarhauses Nr. 37

1539, 11. Nov.: David Früewirdt und seine Frau Rosina
(Kauf)
Als Inhaber der Grundmühle brauchten die beiden
keine Wohnstätte. Den Wiederaufbau der Brand-
stätte betrachteten sie sicherlich nur als Kapitalan-
lage – beim Weiterverkauf fünf Jahre später wurde
die bisherige Brandstatt als Haus bezeichnet, es
wird wohl ein nettes Sümichen als Spekulations-
gewinn übergeblieben sein!

1544 Andreas Stempfl

1545 Wlfg. Steiner und seine Frau Margarethe (Kauf)
(nach 1545) der verwitwete Wolfgang Steiner und seine
zweite Frau Martha
(vor 1568) die verwitwete Martha Steiner
(1568) die Geschwister Thomas Steiner und Barbara,
Frau des Georg Wunderle (erben von der Mutter)

1568 Leopold Berger und seine Frau Ursula (Kauf)
(ca.1581) Thomas Lackhner und seine Frau Gertraud
(Kauf)
(vgl. Gb. Burg Baden B, sub dato 1581 VIII 1)

1588 Bernhard Heindler (auch: Jeidler) (Tausch)

1593 Matthäus Karner und seine Frau Lucia (Kauf)

1597 Simon Lakhner und seine Frau Margarethe (Kauf)
Sie erhalten dazu „das kleine Zipf Weingärtl am
Hardt im Rosenpüchl unter des Wegs auf die Ak-
ker stoßend, gegen Kaspar Lemans Weing. über“,
die ihnen wie von Alters her vom Prior gemeinsam
mit dem Haus zur Nutzung überlassen werden.

1599 Georg Paumgartner, Zimmermann, und seine Frau
Margarethe (Kauf)

1608 Christoph Aichinger (Kauf)

1609 Ruprecht Dieming und seine Frau Afra (Kauf)

1629 Kaspar Mendl und seine Frau Katharina (Kauf um
70 Gulden)

1634 Rupert Diming (auch: Ruep Dünnich, Dünch) und
seine Frau Dorothea (Tausch)

1639 Christoph Prugger (auch: Pruckhner) und seine
Frau Ursula (Kauf um 83 Gulden, vermutlich von
Diemings Sohn und Erben Stefan)
(Gb. A, 10r, 17v; Gb. C, 4v, 5v, 13v, 22r, 33v,
36v, 41v, 43v, 51v, 52v, 58r, 59r, 63r; vgl. Gb.
Gaming E, 31r, 191v, 245v)

1646 Beschreibung des Hauses: Hausname *Blatz Hoff*,
Besitzer Christoph Pruckher. Es ist das vierte Haus
vom Platz, neben dem Haus eines Tribuswinkler
Pfarruntertanen; dazu gehören 3 Tagwerk Haussetz
und ein kleines Hausgärtl (Gb. 1646, 89r).

1658 die verwitwete Ursula Prugger und ihre 4 Kinder
Eva, Bartholomäus, Sabina und Maria

1659 Hans Planizer und seine Frau Eva (Eva erbt als
Tochter und verwaltet den Nachlass für die min-
derjährigen Geschwister)
(Gb. C, 67r; Augustiner Prot. C, 35r, 38r)
„Nachdem sie anno 1683 in dem Einfall und den
Türkenrummel mit ihren Kindern abgefangen
worden, ist solche Brandstatt der Herrschaft heim-
gefallen.“

1685 Thomas Pessendorfer (Kauf um 15 Gulden)

1689 Matthias Kholler („weillen er aber in Erbauung

dieser Brandstatt saumselig gewesen,“ von der
Herrschaft um 30 Gulden verkauft)

(vor 1696) Witwe des Matthias Kholler

1696 Hans Polzhoffer und seine Frau Juliana (Kauf)
Zum Haus gehören 2 Haussetzen, 2 Hausgärtl und
ein Weingarten in Rohräckern, „bei den
zwei Nußbäumen“ genannt.

Am 21. Mai 1716 stirbt Hans, am 25. folgt ihm seine
Frau Juliana. Sie hinterlassen folgendes Vermögen:
Das Haus mit den Hausgründen (Schätzwert 40
Gulden), 3 Weingärten, 2 Kühe, 5 Schafe, 1 klei-
nes Lamm, 2 Schweine, 2 Hühner. An Kleidung
sind vorhanden: 2 Mannsröcke, 1 Ober- und 1 Un-
terrock der Frau, 1 Paar Stiefel, 1 Paar übertragene
Schuhe, 1 neue Zeughose, 10 Ellen ungebleichte
Leinwand, dazu an Bettgewand 2 alte Kotzen (De-
cken) und 1 alter Polster. Möbel: 2 Betten, 1 Truhe.
Weingeschirr: 46 Eimer (2,6 hl) leere Fässer, 2
Tretschaffe (Der Wein wurde also nicht gepresst,
sondern nach urtümlicher Methode mit den Füßen
ausgetreten!), Bottiche für 26 Eimer, 1 Krautfass,
1 *Stibig*, 1 *Sechtschaff* (Kübel). Werkzeug: 3
Krampen, 6 Weinhausen, 1 Rübenstößel, 1 Schaufel,
1 *Schratt*, 1 Handhacke, 2 Bohrer, 2 Stemmeisen,
1 Handsäge, 1 *Fleischparten*, 1 Mistgabel und
Mistkraill. Geschirr: 1 Glaskrüge, 1 Glasflasche
(½ Maß), 1 Angster (Humpen) zu ½ Maß, 1 zu 1
Seitel, 2 Weinmaße, Küchengeschirr.

Die älteste Tochter Maria übernimmt das Haus
und verspricht, ihre Geschwister bei Erreichen der
Volljährigkeit auszuzahlen. Ihren kleinsten Bruder
Martin verspricht sie zu versorgen, christlich zu
erziehen und *was möglich auch in die schuell (zu)*
schickhen (Augustiner Prot. C, 154v).

1716 Matthias Möstl und seine Frau Maria (Maria erbt
als älteste Tochter)
Matthias Möstl stammte aus der Ortschaft Braiten
und fand 1716 in Leesdorf Einheirat; dafür über-
ließ er seiner Frau einen Weingarten am Harter-
berg „im Neuen Teicht“ als Heiratsgut.
(Gb. neu C, 82r)

1719 pachteten Matthias und Maria Möstl vom Augus-
tinerkloster einen Acker *in der Khryau* zwischen
dem Hausacker des Hans Finkh (Leesdorfer
Hauptstraße 70) und dem Mühlacker des Abraham
Mässinger (Melkergasse 27). Früher hatte dieser
Acker 2 Joch, doch hat die unten vorbeifließende
Schwechat fast die Hälfte davon weggerissen. Der
Vertrag gilt 10 Jahre, jährlich sind 2 Gulden Pacht
zu zahlen, alle 3 Jahre ist die Wiese zu düngen.
1733 wurde der Vertrag erneuert: Inzwischen war
mehr als die Hälfte von der Schwechat weggeris-
sen worden; die Pacht betrug daher nur mehr 1
Gulden, dafür mussten sie alle 2 Jahre düngen.
1743 hatte die Schwechat ihr Zerstörungswerk
weiter fortgesetzt, denn die Pacht wurde auf 30
Kreuzer reduziert.

1743 will Hans Georg Möstl, Sohn der beiden Hausbe-
sitzer, nach Weikersdorf übersiedeln und bekommt
dafür einen „Entlassschein“, in dem ihm bestätigt
wird, dass er all seine Untertanenpflichten in
Leesdorf erledigt hat und daher in den Weikersdor-
fer Untertanenverband übertreten kann.

1751 heiratet der Sohn Leopold Möstl Rosalia Spizer.

Die Braut bringt ein Heiratsgut von 60 Gulden in die Ehe mit, der Bräutigam widerlegt das mit 100 Gulden. Sollte einer der beiden sterben, bevor Kinder da sind, erbt der andere; die Verwandten sind mit den landsbräuchigen 5 Gulden und 60 Pfennigen abzufertigen.

1751 Leopold Möstl übernimmt gemeinsam mit seiner Frau Rosalia das Haus um 130 Gulden von den Eltern, denen er aber *auf lebens lang die freye wohnung zu ebner erdt* zusichert. Dafür zahlen die Eltern die Hälfte der neuen Heizstätte, die daher im 1. Stock notwendig wird. Sollte sich Uneinigkeit ergeben, ziehen die Eltern in eine Mietwohnung, und die jüngere Generation muss ihnen 10 Gulden Mietbeitrag zahlen. Stirbt ein Elternteil, reduziert sich der Beitrag auf 5 Gulden; bei Wiederverheiratung erlischt die Verpflichtung (Aug. Prot. C, 173v, 234v, 306v, 332v, 347v-349v).¹²

- 1773 die verwitwete Rosalia Möstl
- 1774 Rosalia und ihr zweiter Mann Josef Habers
- 1782 der verwitwete Josef Habers und seine zweite Frau Maria Anna
- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Nr. 40: Besitzer ist Josef Habres, zum Haus gehört 1/8 Tagwerk Garten (31 x 6 1/3 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr.84,79)
- 1789 Josef Habers jun. (erbt)
- 1789 Johann Schütz, ehem. Untertan der Herrschaft Gutenbrunn (Kauf um 300 Gulden)
- 1790 Johann Schütz und seine Frau Theresia (Gb. neu A, 89r-91r)
- 1812 die verwitwete Theresia Schütz
Zum Haus gehören ein Garten und eine Weingartensetz, neben den 18 Kreuzern Grunddienst sind 4 Gulden Robotgeld und 17½ Kreuzer „Steuerdrittel“ zu entrichten.
- 1812 Theresia Schütz und ihr zweiter Mann Franz Leitner (Gb. D, 82r/v)
- 1830 Das Haus Leesdorf Nr. 88 besteht aus:
Parzelle 56 (Bau-Area, 86,4 Quadratklafter)
Parzelle 65 (Garten, 243 Klafter)
Parzelle 115 (Acker, 232,4 (Klafter)
Parzelle 114 (Weingarten, 253,7 Klafter)
- 1844 der verwitwete Franz Schütz
- 1863 Parz. 65 wird ausgeschieden (= Leesd.Hauptstr. 42)
- 1864 Eva Schütz (erbt)
- 1864 Josef und Anna Neubauer (Kauf um 1500 Gulden)
- 1866 der verwitwete Josef Neubauer
- 1867 Josef Neubauer und seine Frau Maria
- 1879 der abermals verwitwete Josef Neubauer (Gb. Frauenhof C/b, 373r)

Leesdorfer Hauptstraße 41

1740 Hofstatt zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 41, 1808 Leesdorf Nr. 44, 1835 Leesdorf Nr. 89, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 41

Grundherrschaft: Pfarre Tribuswinkel
Grunddienst: 18 Kreuzer (= 72 Pfennige)

¹² Der Flurname ist von „Kriegau“ abzuleiten, was sich entweder auf ein altes Schlachtfeld oder ein heftig umstrittenes Grundstück bezieht (Brigitte BANNERT, Die Flurnamen der Gemeinden Baden und Pfaffstätten anhand von urkundlichen Belegen aus acht Jahrhunderten (Wien, Diss. 1975), 154) – in Leesdorf wegen der Raumverhältnisse wohl letzteres!



Leesdorfer Hauptstraße 41, ca. 1760

- 1539/1568 Andreas Oberhover
- 1548/1549 hatte *Oberhofer zu Leßdorf* einige Male ausgesteckt, denn er musste wiederholt Ungeld (eine Art Alkoholsteuer) bezahlen (HKA, Nö. Herrschaftsakt B 1A, 103r, 112v)
- (bis 1597) Lorenz Schlutterbach (Schlutterpacher) und seine Frau Margaretha – 1595 waren sie noch Inhaber eines Gehöfts im Wolfstal (heute Holzrechenplatz)(vgl. Gb. Rauhenst. 1531,31v; 1595,24r).
- 1599/1609, (1628) Hans Grueber (vgl. Gb.Aug. B, 289v)
- 1629/1634 Michael Kirchpacher
- 1639/1662 Christoph Wexner (auch: Wäxner)
Christoph Wexner und seine Frau Maria waren erst nach 1631 aus Wienersdorf zugezogen (vgl. Gb. Gaming E, 33v; vgl. Augustiner Prot. C, 35r).
- Spätestens nach dem Türkenkrieg 1683 erbte eine Margarethe Wexner ¾ Joch Acker im Wörthfeld, die sie an Philipp Dischler und seine Frau Dorothea weitergab (Gb. Tribusw. 1740, 127r). Wahrscheinlich wurde das Haus Leesdorfer Hauptstraße 41 auf demselben Weg weitergegeben.
- 1696 Philipp Dischler und seine Frau Dorothea (Nachbarsnennungen von Nr. 39)
- (nach 1696) Thomas Spiegelgraber und seine Frau Maria (ca. 1712) Johann Holzer und seine Frau Elisabeth (vgl. Bb. Gaming 1712 C, 266r)
- (vor 1739) Johann Lehr und seine Frau Elisabeth (verwitwete Holzer?)
- (bis 1739) der verwitwete Johann und seine zweite Frau Margarethe
- 1739 der verwitwete Johann Lehr sen.
- 1740 Beschreibung der Hofstatt zu *Lehestorff* Nr. 89:
Zur *hofmarch* gehören ein Garten hinter dem Haus, „so mit Weinstöcken ausgesetzt“ (32 x 6 Klafter) und einige weitere Grundstücke; außer dem Grunddienst ist ein Robotgeld von 3 Gulden und 36 Kreuzern zu entrichten.
- 1744 Johann Lehr jun. und seine Frau Justina
- 1761 Jakob Mayr, ledig
- 1765 Matthias Zimet und seine Frau Elisabeth
- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Nr. 41: Besitzer Matthias Simmet, zum Haus gehört 1/8 Tagwerk Garten (32 5/6 x 5 2/3 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 85, 78)
- 1789 Sebastian Zimet
- 1791 Sebastian Zimet und seine Frau Barbara
- 1808 der verwitwete Sebastian Zimet
Außer Grunddienst und Robotgeld ist auch die Landsteuer von 45 Kreuzern zu entrichten.
- 1829 Sebastian Zimet und seine zweite Frau Theresia
- 1836 die verwitwete Theresia Zimet
- 1850 August Simet, ledig (Kauf um 850 Gulden)
- 1850 August Simet und seine Frau Elisabeth
- 1869 Erasmus Schmidutz (ersteigert die Hälfte des August Simet um 1001 Gulden)
- 1871 Michael Bauer (exekutiver Kauf um 2706 Gulden) (Gb. 1740, 7r; Gp. H, 3, 120)
- 1873 Jakob Karlhofer
- 1882 Matthias Fischer (Schematismen)

Leesdorfer Hauptstraße 43 (= Göschlgasse 1)

1740 Hofstatt zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 42, 1822 Leesdorf Nr. 45, 1835 Leesdorf Nr. 90, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 43 (= Göschlgasse 1)

Grundherrschaft: Pfarre Tribuswinkel

Grunddienst: 18 Kreuzer (= 72 Pfennige)



Leesdorfer Hauptstraße 43, ca. 1760

1650 Gregor Tarnickh, Tribuswinkler Untertan (Augustiner Prot. C, 35r)¹³

1661, 1663 Gregor Dornickh, Tribuswinkler Untertan zu Leesdorf, und seine Frau Maria

1664 seine blinde Witwe Maria, die aber alles verkauft und sich gegen Überlassung zweier Weingärten zu Michael Lackhner in Pflege begibt, der *sye lebendig unnd todter alß ein arm plintes weib versehen solle* (Gb. Gaming F, 201v, 263v, 333r, 335v).

(nach 1683) Sebastian Primisch und seine Frau Maria

(nach 1683) Urban Schuester und seine Frau Maria (verwitwete Primisch?)

(vor 1733) Johann Grausamb und seine Frau Eva

1733 die verwitwete Eva Grausamb

1740 Beschreibung der Hofstatt zu *Lehestorff* Nr. 90:

Zur *hofmarch* gehören ein Garten hinter dem Haus (28 x 7 [beim Haus] bzw. 8 [am Ende des Grundstücks] Klafter) und einige weitere Grundstücke; außer dem Grunddienst ist ein Robotgeld von 3 Gulden und 36 Kreuzern zu entrichten.

1745 Johann Michael Grausamb

1751 Johann Michael Grausamb u. seine Frau Susanna

1785 Beschreibung des Hauerhauses Nr. 42: Besitzer Michael Grausam, dazu gehört ½ Achtel schlechter Hausgarten (24 5/6 x 6 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 86, 87)

1789 Johann Georg Grausam

1791 Johann Georg Grausam und seine Frau Elisabeth

1819 Johann Georg Grausam Sohn, ledig (Übergabe)

1822 Johann Georg Grausam und seine Frau Elisabeth (vom Sohn wieder an die Eltern abgetreten)

Außer Grunddienst und Robotgeld ist auch die Landsteuer in der Höhe von 45 Kreuzern zu entrichten.

1825 Paul Grausam, ledig (übernimmt als zweiter Sohn)

1836 Paul Grausam (Kauf von Paul Grausam um 800 Gulden) (Gb. 1740, 3r; Gp. H, 57, 72, 73, 120)

1859, 1873, 1882 Paul Grausam (Schematismen)

Göschlgasse 5 - 7

Möglicherweise aus vier alten Häusern zusammengewachsen, die das väterliche Erbe der Margarethe Orberger waren.

Grundherrschaft: (vor 1417) Vater der Margarethe Orberger

(vor 1417) Margarethe Orberger (erbt)

1417 Kartause Gaming (Kauf)

(nach 1417 / vor 1534) Veste Rohr

1658 Althof

Grunddienst: 1417: 60 + 60 + 30 + 30

Pfennige

(= 6 Schilling Pfennige)

1534: 6 Schilling

Bei Verkauf dieser Güter hatte sowohl der Verkäufer als auch der Käufer eine Gebühr von je 2 Pfennigen zu entrichten (HHStA, AUR 1417 I 02, gesehen in Kopie im NÖLA, Ordner 287)

Göschlgasse 5/1

1417 *Hof, da der weinczurl genannt Hanns der Prunner auf sizt*

Grunddienst: 60 Pfennige

Wenn das Haus auf demselben Weg weitervererbt wurde, wie die Weingärten, kommen wir auf folgende Besitzerreihe:

1406, 1417 Hans Prunner, Weinzierl, und seine Frau Margarethe (Zehentverz. 1406, 15v)

(vor 1447) die verwitwete Margarethe und ihre Tochter Elspet (die ihren Mann Johann Sigenvelder mitanschreiben lässt) (Bb. Gaming 1411, 33r)

1447, 1468 Hans Sigenvelder und seine Frau Elisabeth (Gb. 1447, 105r; HHStA, HS Weiß 654, 155v)

Göschlgasse 5/2

1417 Hofstatt, *da Fridreich auf gesezzen ist*

Grunddienst: 60 Pfennige

In Leesdorf ist zur fraglichen Zeit nur ein Friedrich nachzuweisen; er und vielleicht seine Erben sind daher als Besitzer des Hauses anzusprechen.

1406 – 1420 Fridel Ekkhart und seine Frau Elspet

Das Ehepaar besaß zwar zahlreiche Weingärten, hatte aber kein eigenes Siegel!

(Zehentverz. 1406, 16r; NÖLA, Privaturk. Nr.

1749 de 1409 I 19, gesehen im NÖLA, Ordner 287; HHStA AUR 1413 VII 31 und 1420 III 18, gesehen im NÖLA, Ordner 285)

Als Fridel Ekkhart nach 1420 starb, waren seine drei Kinder Barbara, der ältere Sohn Simon (auch: Sigmund) und der jüngere Sohn Hans noch minderjährig; die Vormundschaft übernahm Barbaras Ehemann, der Badener Baumeister Hans Ruecher (Gb. Heiligenkreuz 1435, 71r; Bb. Gaming 1411, 31r, 39r)

(nach 1420 / nach 1447) Sigmund Ekchart und seine Frau Dorothea (Gb. Heiligenkreuz 1435, 135v; Bb. Gaming 1447, 74v)

(nach 1420 / vor 1447) Hans Ekchart und seine Frau Anna (Bb. Gaming 1411, 39r; 1447, 74v)

(vor 1447) Hans Ekcharts Kinder Kaspar, Melchior, Stefan und Katharina (Bb. Gaming 1411, 23v)

(1453) Barbara, Frau des Hans Ruecher

(Gb. Heiligenkreuz 1453, 42v)

Ob und welcher der vielen Nachkommen Fridels das Haus übernahm, wissen wir nicht.

Göschlgasse 5/3

1417 *Hofstatt, da jetzt Oswaldt auf sizt*

Grunddienst: 30 Pfennige

Oswald ist in den Leesdorfer Unterlagen der Zeit nicht zu identifizieren.

¹³ Da vom Hause Leesdorfer Hauptstraße 39 gemeinsam mit Christoph Wäxner von Nr.41 genannt, hatte die Besitzerin von Nr.39 wahrscheinlich ihre beiden nächsten Nachbarn zu Zeugen gebeten – deshalb die in den Quellen nicht ausdrücklich gedeckte Zuordnung Tarnickhs zu Nr.43.

Göschlgasse 5/4

1417 *Hofstatt, da Hanns Mader aufsitz*

Grunddienst: 30 Pfennige

Vor 1454 übersiedelten Hans Mader und seine Frau Elsbet in die Leesdorfer Hauptstraße 79 (siehe dort). Vielleicht ist es erlaubt, aus der Besitzfolge ihrer Weingärten zu erschließen, dass sie ihr erstes Haus einer Tochter Helena überlassen hatten:

(1416 / 1435) Hans Mader zu Leesdorf und seine Frau Elspet

(1435 / 1453) Michel Scharen und seine Frau Helena, vielleicht geb. Mader

(nach 1453) die verwitwete Helena und ihr zweiter Mann Martin Polzel (Bb. 1411, 30r, 38r; Gb. Heiligenkreuz 1435, 86v; 1453, 51v)

Über das weitere Schicksal der vier Orberger- bzw. Gäminger Häuser sind wir nicht informiert. Unter der Voraussetzung, dass sie nebeneinander standen, lassen sich weitere Vermutungen anstellen. Eine Konstellation von 4 benachbarten Häusern, die 60, 60, 30 und 30 Pfennige Grunddienst zu entrichten lassen, ist nämlich in Leesdorf nicht feststellbar, sehr wohl aber hatte das von der Herrschaft Rohr an den Althof gekommene Haus Göschlgasse 5 einen Grunddienst von 6 Schillingen zu entrichten – genau die Summe der gesuchten vier Häuser! Bis zum Erweis des Gegenteils werden wir also annehmen dürfen, dass die vier Höfe in den Ungarnkriegen seit 1462 oder im Türkenkrieg 1529/1532 zerstört wurden, längere Zeit öd liegen blieben und schließlich zu einem einzigen größeren Anwesen zusammengefasst wurden.

Göschlgasse 5 (- 7)

1534 Brandstatt zu Leesdorf, 1683 Haus zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 43, 1824 Leesdorf Nr. 74, 1826 Leesdorf Nr. 89, 1860 Leesdorf Nr. 91, 1873 Hintere Gasse 7, 1892 Hintere Gasse 5; 1903 Göschlgasse 5

Grunddienst: 1534: 6 Schilling

1595: 6 Schilling und 10 Pfennige

1683: 6 Schilling (= 45 Kreuzer)



*Göschlgasse 5 – 7,
ca. 1760*

1534 Pfarrer zu Baden (Urbar Rohr 1534, 5v)

1595 Vinzenz Weniger (unsicher: könnte auch Hans Galhamber oder der Witwe des Martin Hörzog gehört haben, vgl. Göschlgasse 13-17)

(Urbar Rauhenstein/Rohr 1595, 11v/12r)

(1664/1675) Michael Plantz und seine Frau Afra (vgl. Gb. Gaming E 280v; Gb. F, 383r; Gb. 1669, 30r; Gb. Pfarre Baden C, 7r)

(bis 1683) Michael Gaillinger und seine Frau Elisabeth *Weillen aber diese anno 1683 sambt ihren kindtern durch die Türckhen und Tartarn ermordet oder gefänglich entführt worden, ist besagte behausung alß gantzlichen ruiniert von der Herrschaft verkauft worden.*

(nach 1683) Hans Schrepfer und seine Frau Maria (Kauf um 15 Gulden + 1 Taler Leitkauf)

1700 Matthias Resser und seine Frau Maria Anna (Kauf um 50 Gulden + 1 Taler Leitkauf)

1714 Johann Reichspfarrer und seine Frau Maria (Kauf um 45 Gulden)

1726 der verwitwete Johann Reichspfarrer

1727 Johann Reichspfarrer und seine 2. Frau Theresia

1743 die verwitwete Theresia (Gb. 1695, 14v, 114r, 213v, 224v, 350r; Db. 1683, 44r)

1746 Simon Kern und seine Frau Ursula (Kauf um 40 Gulden + 2 Gulden Leitkauf)

Zum Hauer-Häusl gehören 6 Pfund Weingarten *am Hart in Kerschl*, jetzt Acker.

1746 Matthias Carlhofer und seine Frau Maria (Kauf um 40 Gulden)

1748 Leopold Monschein und seine Frau Regina (Kauf um 50 Gulden)

1755 Johann Georg Lechner und seine Frau Ursula (Kauf um 60 Gulden + 1 Dukaten Leitkauf)

1779 der verwitwete Johann Georg Lechner und seine zweite Frau Anna Maria

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 43: Besitzer Georg Lechner; dazu gehört 1/8 Joch Hausgarten, jetzt Acker, in drei Teilen (21½ x 21 2/3, 10 x 5, 7 1/6 x 10½ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 88, 89)

1789 Leopold Wanzenböck und seine Frau Elisabeth (Kauf um 180 Gulden) (Gb. 1745, 5v, 11v, 25r, 85r, 201v, 205v, 314v; Db. 1737, 16r)

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 89: = Parzelle 59 (78,5 Quadratklaffer) genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Gründe:

1/8 Joch Acker beim Haus (Parz. 89 + 90: 660 Kl.)

¼ Joch Acker am Hardt in Kerscheln (Vestrohr/Braiten Parzelle 661: 348,3 Klafter)

Das Haus leistet folgende Abgaben:

Grunddienst 45 Kreuzer, Steuer 2 Gulden 44 Kr.

(Urbar 1826, 60r; Gb. 1824, 16r; Gb. 1826, 16r)

1827 Johann und Maria Göllinger (Kauf um Gulden)

1842 Dominikus Weil und seine Frau Juliana (Dominikus kauft um 930 Gulden das Haus und heiratet)

1843 Michael Locker von Tribuswinkel, ledig (Kauf um 950 Gulden)

1846 der verwitwete Michael Locker und seine zweite Frau Josepha

1849 Franz Massinger jun. und seine Frau Barbara (Kauf um 1040 Gulden)

1856 Johann Breinschmidt und seine Frau Elisabeth (Kauf um 1120 Gulden)

(Gb. 1745, 449v, 518v, 531v, 544v, 559v, 614r)

1860 Josef und Theresia Breinschmidt (Kauf um 1000 Gulden) (Gb. 1870, 60r)

1863 Abtrennung von Göschlgasse 7 (siehe dort)

1873, 1882, 1892 Josef und Therese Breinschmidt

Göschlgasse 7

1864 Leesdorf Nr. 146; 1873 Hintere Gasse 9;

1892 Hintere Gasse 7; 1903 Göschlgasse 7

1863 Abtrennung der Parzelle 90 (280 Quadratklaffer) von Leesdorf Nr. 91 (= Göschlgasse 5-7)

1863 Karl und Anna Haag (Kauf um 746 Gulden)

1864, 24. Mai. Haus Leesdorf Nr. 146 angemerkt
 1877 die verwitwete Anna Haag (Gb. 1870, 345r)
 1882 Anna Haag (Schematismus)

Göschlgasse 9 -11

ca. 1580 Haus zu Leesdorf, 1686 Haus zu Leesdorf in der Hintern Gasse, 1771 Leesdorf Nr. 44, 1809 Leesdorf Nr. 47, 1826 Leesdorf Nr. 90, 1850 Leesdorf Nr. 92, 1873 Hintere Gasse 11, 1892 Hintere Gasse 9, 1903 Göschlgasse 9

Grundherrschaft: Pfarre Baden
 1693 Leesdorf
 Grunddienst: 3 Schilling und 12 Pfennige
 (= 25½ Kreuzer + 2 Gulden Robotgeld)



Göschlgasse 9-11,
 ca. 1760

- (1577 / 1581) Gregor Schmidt und seine Frau Lucia
 (vgl. Gb. Gaming 1531, 67v; Gb. 1640, 73v)
 (bis 1598) Jakob Daumb und seine Frau Margarethe
 (vgl. Bb. Gaming 1571, 191r)
 Anscheinend konnte nun niemand gefunden werden, der das Haus bewohnen wollte. So kam es in den Besitz des Badener Bürgers und Lederers Balthasar Neumann, der seit 1604 mit Anna verwit. Stainer verheiratet war.
 (1626) die verwitwete Anna Neumann
 (1637) Kaspar Stainer erbt als Sohn, stirbt aber 1639 nach langer Krankheit (vgl. Gb. Augustiner B, 237r, 302v; Gb. Gaming E, 156r, 286r)
 (1639) Gregor Schuester und seine Frau Katharina (nach 1639) Valentin Freidenschuß und seine Frau Katharina (verwitwete Schuester?)
 (Gb. Pfarre Baden B, o.f.; Db. Pf. Baden 1686, 15r)
 (bis 1675) Meister Adam Kollrosser und seine Frau Elisabeth
 1675 Meister Gregor Supper und seine Frau Maria (Kauf um 160 Gulden)
 Außer dem Grunddienst hat das Haus 12 Tagwerk „Mannsrobot“, 4 Gulden 4 Schilling und 29 Pfennige „Landschaftsgülten“ und 1 Rauchfanggulden zu leisten.
 (Gb. Pfarre Baden C, 7r; Gb. Leesdorf 1612, 350r)
 (1691) die verwitwete Maria
 1691 Jakob Thanpökh (auch: Tonböckh u.ä.), Zimmermann und behaust zu Leesdorf, und seine Frau Kunigunde (Kauf)
 (vgl. Gb. Gaming G, 432r, 537r, 555r)
 1693 geht die Grundherrschaft des Hauses durch Tauschvertrag an das Stift Melk, d.h. die Herrschaft Leesdorf, über (Db. 1683, 35v).
 1701/1706 Philipp Koch und seine Frau Maria (Kauf um 145 Gulden + 3 Gulden Leitkauf)
 (Vgl. Gb. Augustiner neu C, 23r)
 Die 12 Tage Robot können nun durch Zahlung von 4 Gulden jährlich abgegolten werden.
 1729 der verwitwete Philipp Koch und seine zweite Frau Elisabeth
 Da sich im selben Jahr der ledige Hauer Georg

Koch um 40 Gulden einen Weingarten am Hartergebirge „im Neuen Teicht“ leisten konnte, war er wohl ein Sohn Philipps, dem das mütterliche Erbteil in Bargeld abgegolten wurde.

(Vgl. Gb. Aug. neu C, 127r, 155r)

- 1735 die verwitwete Elisabeth und ihr zweiter Mann Sebastian Fleischhacker (Gb. 1695, 45r, 239r, 302r; Db. 1683, 35v; vgl. Gb. Aug. neu C, 149r)
 1750 Leopold Danner und seine Frau Theresia (Kauf um 200 Gulden + 1 Dukaten Leitkauf)
 Zur Behausung gehören 1/8 Tagwerk „Äckerl“ (früher Hausgärtl) in der Hintern Gassen und ¾ Joch Acker am Stainfeld.
 1756 die verwitwete Theresia und ihr zweiter Mann Franz Wohlmuth
 1761 der verwitwete Franz Wohlmuth und seine zweite Frau Ursula
 1780 der verwitwete Franz Wohlmuth
 1783 Anton Kolpp, ledig (Kauf um 276 Gulden)
 1785 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 44: Es handelt sich um *ein halb Bauernhaus*, Besitzer ist Anton Kolp, dazu gehört 1/8 Joch Hausgarten, jetzt Acker, in vier Teilen (20 1/3 x 27 1/3, 6 1/6 x 2½, 4 1/6 x 3, 8 2/3 x 6 1/6 Klafter)
 (Josefin. Fassion, Nr. 90, 91)
 1786/87 Anton Kolpp und seine Frau Anna Maria
 1795 die verwitwete Anna Maria und ihr zweiter Mann Jakob Schlattner
 1809 die Scheidungswitwe Anna Maria (Ehescheidung am 27. Okt. 1807)
 1809 Josef Bauer, ledig (Kauf um 3000 Gulden)
 = Behausung Nr. 47 (Gb. 1745, 354r)
 1824 Josef Bauer und seine Frau Theresia (Gb. 1745, 47r, 86r, 107v, 214r, 246r, 272v, 300v, 354r, 421r; Db. 1737, 17r)
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 90:
 = Parzelle 60 (106 Quadratklafter),
 genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
 1/8 Joch Acker am Haus (Parz. 91+92: 644,3 Kl.)
 ¾ Joch Acker am Steinfeld (Parz. 150: 1330,1 Kl.)
 Das Haus entrichtet folgende Abgaben:
 Grunddienst 25½ Kreuzer, Steuer 3 Gulden 15 Kreuzer, Rauchfanggeld 1 Gulden
 (Urb. 1826, 61r; Gb. 1824, 17r; Gb. 1826, 17r)
 1827 der verwit. Josef Bauer und seine 2. Frau Josepha
 1850 die verwit. Josefa, später wiederverheh. Haydn
 1855 Franz Massinger und seine Frau Barbara (Kauf)
 (Gb. 1745, 450v, 582r, 613r)
 1869 der verwitwete Franz Massinger und seine zweite Frau Theresia
 1882 Stadtgemeinde Baden (Bescheid)
 Damals erfolgte die Abtrennung von Göschlgasse 11, indem die Gemeinde den Hausacker verkaufte.
 1882 Peter und Elisabeth Spörk (Kauf) (Gb. 1870, 61r)

Göschlgasse 11

- 1873 Hintere Gasse 11: Massinger Franz
 1882 Hintere Gasse 11: Stadtgemeinde Baden
 1892 Hintere Gasse 11: Anton Fischer
 1903 Göschlgasse 11 (Schematismen)
 Bereits 1873 waren also die Hausgründe zur Teilung vorgesehen. Als 1882 die Stadtgemeinde Baden den Besitz übernahm, führte sie die Teilung durch.

Göschlgasse 13

- 1832 Leesdorf Nr. 123, 1835 Leesdorf Nr. 124, 1873
Hintere Gasse 13, 1903 Göschlgasse 13
Grundherrschaft: Leesdorf (Althof)
Grunddienst: 15 Kreuzer
1832 Josef und Magdalena Weiß (Kauf von 100 Quadratklaftern der Hausgründe von Göschlgasse 17 um 300 Gulden und Erbauung des Hauses)
= Parzelle 94 (40 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören Garten und Hofraum im Ausmaß von 60 Klaftern (Urbar 1826, 84r)
1838 die verwitwete Magdalena
1849 Josef Habres (Tausch)
1850 Michael Bauer (Kauf)
1854 Johann Müller und seine Frau Theresia (Kauf um 1650 Gulden) (Gb. 1745, 500v, 567r, 570r, 606v)
1863 die verwitwete Theresia
1868 Theresia und ihr zweiter Mann Franz Massinger



Firmenstempel, 1908
(StA B, Häuser-Archiv)

- 1879 Georg und Margarethe Hofmann (Kauf)
(Gb. 1870, 84r)

Göschlgasse 15

war lt. Häuser-Schematismen der Stadt Baden 1873 und 1882 bereits als eigenständige Adresse reserviert, gehörte aber noch Josef Gröschl, dem Besitzer von Nr. 17. Erst 1892 erscheint das Haus im Besitz von Michael Gröschl, während Nr. 17 weiterhin Josef Gröschl gehört.

Göschlgasse (13 -) 17

- 1534 behautes Gut zu Leesdorf, 1690 Hauerhäusl in Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 45, 1824 Leesdorf Nr. 76, 1826 Leesdorf Nr. 91, 1851 Leesdorf Nr. 93, 1873 Hintere Gasse 17, 1903 Göschlgasse 17
Grundherrschaft: bis 1658 Veste Rohr
1658 Althof
Grunddienst: 6 Schilling 10 Pfennige
seit 1658: 6 Schilling 15 Pfennige
1534 Stefan Rauscher (Gb. Rohr 1534, 5v)
1595 Hans Galhamber (unsicher: könnte auch Vinzenz Weniger oder der Witwe des Martin Hörzog gehört haben, vgl. Göschlgasse 5-7).
(Urbar Rauhenstein/Rohr 1595, 11v/12r)
(ca. 1604) N. Hengst, vorher Besitzer von Göschlg. 33 (Nachbarsnennung von Nr. 19-23)
(ca. 1658) Georg Pfeiffer und seine Frau Martha (nach 1658) Martin und Salome Posch (Kauf um 30 Gulden)
(vor 1683) Paul Kainradt und seine Frau Maria (Kauf um 40 Gulden)
Familie Kainradt wurde im Jahr 1683 durch die Türken und Tartarn entweder entführt oder

enthaubt. Daher fiel das Lähre und von dem Feind ruinierte Heußl an die Herrschaft zurück.

- 1690 Daniel Ekhardt und seine Frau Margarethe (Kauf um 40 Gulden)
Zum Haus gehören 1 Joch Garten und 6 Pfund Weingarten am Hardt am Kerscheln.
(Gb. 1612, 321v)
1698 Jakob Selly (auch: Sally) und seine Frau Eva (Kauf um 60 Gulden)
Nachdeme aber Jacob Sally in die schulden gerathen und sich nicht mehr erswingen können, muss er verkaufen.
1706 Hans Sattler und seine Frau Maria (Kauf um 35 Gulden + 1 Gulden Leitkauf)
1731 Sebastian Schiegl u. seine Frau Theresia (Übergabe)
(Gb. 1695, 10v, 44r, 252r, 204r; Db. 1683, 40r)



Göschlg. 13 – 17, ca. 1760

- 1773 die verwitwete Theresia
1773 Anton Köfer und seine Frau Anna Maria (Kauf um 150 Gulden)
1779 der verwit. Anton Köfer und seine 2. Frau Ursula
1784 der verwitwete Anton Köfer und seine dritte Frau Anna Maria
1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 45: Besitzer Anton Kopfer, dazu gehört 1/8 Joch Hausgarten, jetzt Acker, in 3 Teilen (17 5/6 x 12, 29 1/6 x 25 1/6, 6 1/6 x 2 5/6 Klafter)
(Josefin. Fassion, Nr. 92, 93)
1806 die verwitwete Anna Maria und ihr zweiter Mann Georg Fuchs
1824 die verwitwete Anna Maria und ihr dritter Mann Georg Burghart
1824 Karl Reichspfarrer und seine Frau Juliana (Kauf um 880 Gulden) (Gb. 1745, 167r, 247v, 355r, 356r, 420v; Db. 1737, 19r; Grundbuchrapular 1773, 24r)
1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 91: = Parzelle 61 (182 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
1/8 Joch Acker (Parzelle 93: 1002,6 Klafter)
¼ Joch Acker am Hart in Kerscheln (Vestentröh/Braiten Parzelle 660: 341,6 Klafter)
Das Haus entrichtet folgende Abgaben:
Grunddienst 48 ¾ Kreuzer, Steuer 2 Gulden 44 Kreuzer (Urbar 1826, 62r; Gb. 1824, 19r)
1832 Abverkauf von 100 Quadratklaftern der Parzelle 93 (heute Göschlgasse 13)
1840 Josef und Rosalia Gröschl (Kauf um 680 Gulden)
1851 der verwitwete Josef Gröschl und seine zweite Frau Magdalena verwitwete Zehentner
(Gb. 1745, 474r, 512r, 585r/v)
1879 der verwitwete Josef Gröschl
1884 Josef Gröschl jun. erbt (Gb. 1870, 62r)

Göschlgasse 19

1825 Leesdorf Nr. 105, 1826 Leesdorf Nr. 92, 1851 Leesdorf Nr. 94, 1873 Hintere Gasse 19, 1903 Göschlgasse 19

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 15 Kreuzer

Kleinhaus, im Jahre 1825 neu erbaut, Baugrund von Göschlgasse 23 *hierher getheilt*.

Der Neubau erhält *Baufreyjahre* (d.h. bleibt abgabenfrei) bis 1837.

1825 Michael Kastner und seine Frau Theresia

1825 der verwitwete Michael Kastner und seine zweite Frau Anna (Gb. 1745, 429r, 439v, 440r; Db. 1737, 19v; Urbar 1826, 83r; Nachtragsfession 1831)

1869 die verwitwete Anna (Gb. 1870, 83r)

1873, 1882, 1892 Anna Kastner

Göschlgasse 21

1869 Leesdorf Nr. 147; 1873 Hintere Gasse 21; 1903 Göschlgasse 21

1869 bereits als eigene Adresse konstituiert und im Besitz von Josef Fischer, wohl dem Sohn von Matthias und Katharina Fischer, denen Göschlgasse 23 gehörte.

1873, 1882, 1892 Josef (und Katharina) Fischer (Schematismen)

Göschlgasse (19-)23

1694 Haus zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 46, 1824 Leesdorf Nr. 77, 1826 Leesdorf Nr. 93, 1851 Leesdorf Nr. 95, 1873 Hintere Gasse 23, 1903 Göschlgasse 23

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 6 Schilling und 10 Pfennige (= 47½ Kreuzer)



Göschlgasse 19 - 23, ca. 1760

(1559/1576) Sebastian Fürpas und seine Frau Elisabeth (Nachbarsnennung von Nr. 25-27)

(bis 1589) die verwitwete Elisabeth und ihr 2. Mann

1589 Margarethe und Christina, Frau des Jakob Schoch (erben als Töchter) (vgl. Gb. Heiligenkreuz 1541, 165r, 171v; Gb. Augustiner A, 71r, 91r)

1597 Kolman N.

(1598/1604) Philipp Nueßhart (vorher Besitzer von Göschlgasse 33/1, siehe dort)

1614, 1622 Thomas Holler

1638 Hans Mayer

1651 Georg Wagner (Nachbarsnennungen)

(nach 1651) Andreas Teischl und seine Frau Magdalena (vor 1654?) die verwitwete Magdalena

(1654?) Magdalena stirbt an der Pest.

(1654?) ihre Tochter und deren Mann Georg Prielinger (erben)

(1654?) Matthias Hänckhl und seine Frau Barbara (Kauf um 17 Gulden + 1 Taler Leitkauf)

Nachdem er aber anno 1683 in Türckhenkrieg umb das leben khomen und sein weib sich widerumben nach Baaden verheurathet, hat sie das heußl der gnädigen herrschafft schulden halber verlassen.

1694 Hans Edlinger und seine Frau Maria (Kauf um 15 Gulden)

Zum Haus gehören 1½ Joch Garten und 6 Pfund Weingarten *am Harth in Kerschln*.

(Gb. 1612, 347r; Db. 1683, 36r)

(1736) der verwitwete Hans Edlinger

1736 Josef Härtl und seine Frau Anna (Kauf)

(Gb. 1695, 299r)

(1759) die verwitwete Anna

1759 Matthias Härtl und seine Frau Katharina (Kauf um 40 Gulden)

(1760) die verwitwete Katharina

1760 Leopold Schiegl und seine Frau Theresia (Kauf)

1775 die verwitwete Theresia

1777 Theresia und ihr zweiter Mann Matthias Pausch

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 46: Besitzer Matthias Pausch; dazu gehört 1/8 Joch Hausacker, jetzt Wiese, in 2 Teilen (23 1/3 x 21½, 16 1/6 x 14 2/3 Klafter)

(Josefin. Fession, Nr. 94, 95)

1795 der verwitwete Matthias Pausch und seine zweite Frau Theresia

1797 Matthias Pausch und seine dritte Frau Gertraud

1806 der verwitwete Matthias Pausch und seine vierte Frau Theresia

1808 die verwitwete Theresia und ihr zweiter Mann Josef Fischer (Gb. 1745, 102r, 105r, 178r, 192v, 293r, 378r; Db. 1737, 20r)

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 93: = Parzelle 62 (68,8 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Grundstücke:

1/8 Joch Acker beim Haus (Parz. 94: 756,9 Klafter)

¼ Joch Acker am Hart in Kerscheln (Vestentröhr/Braiten Parzelle 664: 371,9 Klafter)

Das Haus leistet folgende Abgaben:

Grunddienst 47½ Kreuzer, Steuer: 2 Gulden 44

Kreuzer, Weingartendienst 31 Kreuzer

(Urb. 1826, 63r; Gb. 1824, 20r; Gb. 1826, 20r)

1828 der verwitwete Josef Fischer

1829 Josef Fischer und seine zweite Frau Rosalia (Gb. 1745, 456r, 462v)

1860 die verwitwete Rosalia

1864 Matthias Fischer und seine Frau Katharina (Kauf um 1000 Gulden)

1874 Josef Fischer und seine Frau Katharina geb. Muck (Kauf) (Gb. 1870, 63r)

1882, 1892 Josef (u. Katharina) Fischer (Schematismen)

Göschlgasse 25

1805 Behausung Leesdorf Nr. 94, 1830 Leesdorf Nr. 96,

1873 Hintere Gasse 25, 1903 Göschlgasse 25

Grundherrschaft: Augustinerkloster Baden

Grunddienst: 30 Kreuzer

Behausung mit kleinem Gartl und ½ Joch Acker vom Haus Göschlgasse 27 abgetrennt.

1805 Franz Teschner und seine Frau Katharina (Kauf des „Grundorts“ von „beinahe 100 Quadratklaf-ter“ um 114 Gulden)

(Gb. 1757, 39v; Gb. neu A, 84v)

- 1830 Das Haus Nr. 96 umfasst folgende Parzellen:
 Parzelle 63 (Bau-Area): 100,8 Quadratklafter
 Parzelle 547 (Acker an der Hierm): 396,5 Kl.
 1857 der veritwete Franz Teschner
 1857 Lechner Johann und Anna (Kauf)
 1862 Leopold Herz (Kauf um 1700 Gulden)
 1876 Parzelle 547 abverkauft
 1876 Stadt Baden (Schenkung)
 (Gb. Frauenhof C/b, 361r)
 1882, 1892 Stadtgemeinde Baden: „Herzhof-
 Asylhaus“ (Schematismen)

Göschlgasse (25 –) 27

- 1597 Haus in der Hinteren Gassen, 1646 *Haus in der Khattgassen* (= Kotgasse) *unter dem Wörthfeldt*, 1646 – 1785 Hausname „Wörthfeldt“, 1771 Leesdorf Nr. 47, 1816 Leesdorf Nr. 51, 1830 Leesdorf Nr. 97, 1873 Hintere Gasse 27, 1903 Göschlgasse 27
 Grundherrschaft: Augustinerkloster Baden
 Grunddienst: 1 Schilling und 1 Pfennig
 (= 31 Pfennige)



Göschlgasse 25 – 27, ca. 1760

Das Haus ist zum Großteil vom Schloss verdeckt. Links im Bild Nr. 19-23, dann der rückwärtige Teil von Nr. 25-27; der Dachfirst, der daneben hinter dem Schloss hervorschaut, ist Nr. 29.

- (bis 1512) Willipolt Golner und seine Frau Katharina (Kauf)
 1512 Hans Schermbhoff und seine Frau Margarethe (Kauf)
 1515 Philipp Dorner und seine Frau Dorothea (Kauf)
 Im Türkenkrieg 1529/1532 geht das Haus zu Grunde und fällt an die Obrigkeit zurück.
 (nach 1529) Sebastian Posch, genannt *Kerloß Bastel* (Kauf um 4 Pfund)
 1559 Ulrich Hebinger (auch: Habinger) und seine Frau Anna (Kauf um 8 Pfund und 4 Schilling)
 Zum Haus gehört 1 Tagwerk Wiese *an der Hirmb*.
 1568 Paul Harter und seine Frau Barbara (Kauf um 18 Gulden und 4 Schilling)
Weillen aber obernennter Harter wegen seines verbrechens halber flüchtigen fueß gesetzt, verfiel die Hälfte des Hauses der Obrigkeit, die andere blieb seiner Frau.
 Nach ihrem Tod wurde das Haus (nach Abfertigung der Erben) zur Gänze von der Herrschaft eingezogen.
 1591 Christoph Rösch und seine Frau Agnes (Kauf)
 (1597) die veritwete Agnes, an deren Stelle Wolf Ulrich Geiser, Bürger zu Baden, agiert
 1597 Andreas Hofmann und seine Frau Apollonia (Kauf)
 (vor 1604) Simon Diernelbaum (Kauf)
 1604 Wolfgang Gumpinger, gebürtig von Gumping, und seine Frau Margarethe (Kauf)

- 1605 Bartholomäus Schweintzer und seine Frau Helena (Kauf)
 (nach 1605) Lukas Koiser (Kauf)
 „der hernach vom Haus gewichen und also leer stehen lassen“; das Haus fällt daher der Obrigkeit heim.
 (vor 1614) Peter Schütz, Schneider (Kauf um 12 Gulden)
 1614 Martin Posch und seine Frau Magdalena (Kauf um 22 Gulden)
 1622 Veit Holzman und seine Frau Gertraud (Kauf um 23 Gulden rheinisch)
 Familie Holzman lässt das Haus veröden, so dass es von der Grundobrigkeit eingezogen wird.
 1638 Melchior Starz und seine Frau Gertraud (Kauf um 19 Gulden rheinisch)
 1638 Georg Liechtenegger und seine Frau Margarethe (Kauf um 40 Gulden) (Gb. C, 1v, 3r, 3v, 21r, 23r, 35v, 42r, 48r, 49r, 54r, 60r/v; Db. 1530, 36r)
 (vor 1646) die veritwete Margarethe und ihr zweiter Mann Oswald Khräxner (erbt nach nach Ablöse ihrer Tochter Euphemia u. Bezahlung der Schulden)
 (nach 1648) die veritwete Margarethe und ihr dritter Mann Blasius Pühler
 1651 Der veritwete Blasius Pühler darf das Haus mit allem Zubehör und den Weingärten behalten, muss aber den vier Kindern je 27 Gulden und 32 Kreuzer Erbteil zusichern. Die ersten drei Jahre darf er das Geld unverzinst behalten, die übrigen Jahre bis zur Volljährigkeit der Kinder muss er es zu 5% verzinsen (Augustiner Prot. C, 10r).
 1651 Blasius Pühler und seine zweite Frau Dorothea (Gb. 1646, 81r; Gb. neu A, 81r; Gb. C, f. 65)
Nachdeme sich solche beede chonleith in den anno 1683isten türkischen Einfall verloren gangen, ist solches hauß lange jahr alß ein brandstatt öd gelegen.
 1701 wird das Haus *von Closter hinwüder erhebt und gebauet*.
 1708 Matthias Plaimb und seine Frau Maria (Kauf um 70 Gulden + 1 Taler Leitkauf)
 Die Obrigkeit verkauft ihnen ein *im verwichenen türkhenkrieg ruinirt-, aniezo aber neu zuegerichtet Unterhanshauß, wie es mit rain undt stain umbfangen, sambt einen darzue gehörigen haußgarten oder söz* (Augustiner Prot. C, 116r).
 Am Weihnachtstag 1743 stirbt Maria. Bei der Abhandlung wird das Haus auf 40 Gulden geschätzt, außerdem sind vorhanden: 2 Überländweingärten, 9¾ Eimer Wein, 17 Eimer leere Weinfässer, 16 Eimer Bottiche, 4 Eimer Krautgeschirr und 2 Kühe.
 Erben sind der Witwer und die 5 Kinder, von denen der älteste bereits aus dem Soldatenleben zurückgekehrt ist; der Jüngste ist als „gemeiner Reiter“ in Miskulz, Ungarn, stationiert.
 1744 Der veritwete Matthias Plaimb übergibt an Tochter und Schwiegersohn, die versprechen, *ihme die zeit seines lebens die nothwendige leibsnahrung bey(zu)schaffen, ingleichen alle sonst möglichste trey (zu) prästieren.*
 (Augustiner Prot. C, 317v-320r)
 1744 Jakob Kästner (auch: Kastner) und seine Frau Theresia
 Das Kloster gibt 6 Pfund Weingarten *am Hart in Kürchbügl* als Hausgrund dazu (zusätzlicher

Grunddienst: 16 Pfennige).

- 1752 stirbt Jakob. Das Haus wird auf 40 Gulden geschätzt, dazu gehört ein Weingarten; ferner sind 2 Kühe, 1 Schwein, ein 10-Eimer-Fass und ein 16-Eimer-Bottich vorhanden. Erben sind die Witwe und die Kinder Michael, Peter und Anton (9, 4½ und 1 Jahre), für die der Nachbar Leopold Bliemel als Vormund bestellt wird.
- 1752 Die verwitwete Theresia heiratet Josef Lieb aus Mödling. Als Heiratsgut übergibt sie ihm die Hälfte von Haus und Weingarten; er widerlegt das mit 25 Gulden. Sollte einer der Partner sterben, bevor Kinder da sind, sind die Verwandten, wie es Landesbrauch ist, mit 5 Gulden und 60 Pfennigen abzufertigen (Augustiner Prot. C, 350v-354r). „Nachdem aber besagter Josef Lieb von obberührter und innengehabter Behausung entwichen, noch dato unwüßend wohin, und bei seiner verlassenen Ehwirtin sich Schulden überhäuft befinden,“ fällt das Haus an die Grundobrigkeit zurück.
- 1761 Josef Hoffer und seine Frau Anna Maria (Kauf um 60 Gulden)
- 1779 die verwitwete Anna Maria und ihr zweiter Mann Franz Schütz (Gb. neu A, 81r-85r; Gb. 1785, 114r)
- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 47: Besitzer Franz Schütz, dazu gehört 1½ Achtel Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen (21 1/3 x 12 5/6, 11 x 8 1/5 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr.96,97)
- 1793 der verwitwete Franz Schütz und seine zweite Frau Margarethe
- 1797 Franz Schütz, Nachbar und Hauer, 42 Jahre, *wegen einen fahl in brun durch eine groß erschitterung des hiern blötzlich todt gewest.* (Sterbb. tom.VII, fol. 98)
- 1798 die verwitwete Margarethe
- 1802 Margarethe und ihr zweiter Mann Josef Gründel
- 1805 Abverkauf von „fast 100 Quadratklaftern“ der Hausgründe (= Göschlgasse 25)
- 1810 die verwitwete Margarethe
- 1817 Margarethe und ihr dritter Mann Johann Schneeberger (Gb. D, 92r)
- (1830) das Haus Leesdorf Nr. 97 umfasst folgende Parzellen:
Parzelle 64 (Bau-Area): 64,2 Quadratklafter
Parzelle 95 (Garten): 304,5 Quadratklafter
Braiten/Rohr Parzelle 733 (Weingarten) 612,2 Kl.
- 1840 der verwitwete Johann Schneeberger und seine zweite Frau Theresia
- 1856 die verwitwete Theresia
- 1873 Magdalena Schneeberger (Schematismus)
- 1876 Parzelle 733 abverkauft
- 1878 Anna Maul (erbt) (Gb. Frauenhof C/b, 357r)
- 1882 Anna Maul (Schematismus)

Göschlgasse 29

- 1646 - 1785 Haus zu Leesdorf *in der Khattgassen* (Kotgasse), 1771 Leesdorf Nr. 48, 1830 Leesdorf Nr. 98,
- 1873 Hintere Gasse 29, 1903 Göschlgasse 29
Grundherrschaft: Augustinerkloster Baden
Grunddienst: 2 Schilling und 28 Pfennige
(vor 1512) Hans Fuechlslein
(ca. 1512) Matthäus Paur und seine Frau Anna (Anna erbt von ihrem Bruder) (Db. 1530/1607, 35r; Gb. C, 1v; vgl. Gb. Augustiner B, 32r)

Im Türkenkrieg 1529/1532 brennt das Haus ab und fällt dem Kloster heim.



Göschlgasse 29, ca. 1760

Das Haus ist zum Großteil vom Schloss verdeckt. Links im Bild Nr. 19-23, dann der rückwärtige Teil von Nr. 25-27; der Dachfirst, der daneben hinter dem Schloss hervorschaut, ist Nr. 29.

- 1533 Wolfgang Heiser, Maurer, und seine Frau Margarethe (Kauf um 10 Pfund)
Beschreibung des Hauses: „Brandstatt zu Leesdorf mit samt Garten hinten daran gelegen, stößt an den Weg, der durchs *Werdtfeldt* gehet, hinaus für die Hadermühle“.
Dazu gehören 12 Tagwerk Weingarten, gelegen am Hart (1544: in Rosenpüchel) gegenüber dem Luginslandt und 1 Tagw. Wiese, gelegen „in Leesdorfer Gemein“. Wegen der Schulden des Wolfgang Maurer (!) zieht der Konvent das Haus ein.
- 1544 Leopold Odndorffer, Maurer, und seine Frau Elisabeth (Kauf)
- 1544 Wolfgang Kornheusel und seine Frau Margarethe (Kauf von „Leopold Odenburger oder Maurer“)
- 1552 Katharina, Witwe des Andreas Poll, und ihr Sohn Thomas (Kauf)
- 1568 Thomas Poll und seine Frau Barbara (vor 1585) Kolman Pöll (erbt von den Eltern)
(vor 1585) Andreas Öder (auch: Eder) und seine Frau Margarethe (erbt lt. Testament als Vetter)
- 1585 die verwitwete Margarethe und ihr zweiter Mann Thomas Khörner
- 1586 Georg Hochreiter, Pfarrer von Baden (Kauf)
- 1587 Magdalena, Dienerin des verst. Georg Hochreiter, jetzt Frau des Thomas Ammas, Tischler und Bürger zu Baden (erbt lt. Testament)
- 1594 N. Tischler (Nachbarsnennung)
- 1595 Simon Dengler und seine Frau Barbara (Kauf)
„Als er (Simon Dengler) ganz hinlässig das Haus zerfallen und die Gründt ungebaut ließ, noch dem Kloster die Dienst reichert und ander unzimbliche Sachen beging, ist er von Herrn Prior Nicolao Hoffmayr gefänglich eingezogen, des Haus und Gründten entsetzt und beraubt worden.“
(vor 1608) Paul Tunckhl (Kauf von der Herrschaft)
„Als dieser nun erkundet, daß er zwei Weiber hatte, ist er ganz Österreich verwiesen worden“, das Haus fiel wieder an die Obrigkeit zurück.
- 1608 Robert Suppo und seine Frau Rosina (Kauf)
- 1621 Michael Gasch (auch: Gäsche) und seine Frau Elisabeth (Kauf um 170 Gulden)
- (1638) Nach Gäsches Tod wurde das Haus „wegen überhäufte Schulden“ von der Herrschaft eingezogen.
- 1638 Adam Kelzer und seine Frau Walburg (Kauf um 170 Gulden)
- 1638 Wolf Dörning (auch: Döring), Schuster, und seine

- Frau Katharina (Kauf um 225 Gulden rheinisch)
- 1640 wird ein Satz (Hypothek) von 70 Gulden für Philipp Reutter, Ratsbürger zu Traiskirchen, auf das Haus gelegt (Gb. C, 1v, 6r, 12v, 13r, 16v, 21v, 31v, 32r/v, 33r, 37v, 52r, 53v, 60v, 61r)
- (1642) die verwitwete Katharina – sie muss wegen der Schulden verkaufen.
- 1642 Augustinerkloster Baden (Kauf)
Das Kloster wollte dort einen eigenen Meierhof errichten und ließ zu diesem Zweck „Stall und Stadl darzue erbauen“. Das erwies sich aber als unrentabel, „indeme sich das Kloster selbstent untertan gemacht“ und daher auf einmal auch Steuer, militärische Kontributionen und sonstige Landesabgaben zahlen musste. Man beschloss, den Hof „terminweis“ (auf Ratenzahlung) zu verkaufen.
- (vor 1646) Thomas Windthagger, Binder
Der vereinbarte Kaufpreis betrug 350 Gulden, Windthagger konnte aber nur die erste Rate von 40 Gulden bezahlen, dann brach er „wegen der großen laufenden Kriegsanlagen“ (Kriegssteuern) wirtschaftlich zusammen und musste das Haus „heimsagen“ (der Herrschaft zurückgeben).
- (1646) Lorenz Schwiblinger und seine Frau Katharina (Kauf um 300 Gulden + 4 Reichstaler Leitkauf)
- 1650 steigt Schwiblinger zum Pfleger von Kreuzstätten auf und verkauft sein Leedorfer Haus an den Melker „Weinzettel“ (Verantwortlicher für Weinausschank und -verkauf) Martin Riez, für den die Selbstständigkeit ebenfalls einen sozialen Aufstieg bedeutet.
- 1650 Martin Riez (auch: Rüz) und seine Frau Maria (Kauf um 160 Gulden)
(Gb. C, 64v; Augustiner Prot. C, 24r)
- 1664 Hans Hueber und seine Frau Susanna (Kauf um 150 Gulden)
- 1669 Thomas Freyßmueth und seine Frau Margarethe (Kauf um 200 Gulden + 3 Reichstaler Leitkauf)
(Augustiner Prot. C, 46r)
- 1679 „Als aber er und sie und die Kinder in dieser schweren Kontagionszeit (Pestzeit) gleich alle nach einander mit Todt abgangen“, erben die Geschwister der Eltern (Lukas Freyßmuth und seine Schwester Maria, Frau des Tältz zu Pfaffstätten, bzw. Hans Altmayr, Gastgeber in Capellen, nach St. Pölten untertänig, und seine Schwester, Frau des Leopold Heydenberger zu Sigerskirchen).
- Bei der Inventur am 24.I.1680 wird festgestellt, dass außer dem Hausweingarten noch 5 Weingärten und ein Krautgarten vorhanden sind, im Stall sind 1 Kuh mit Kalb, 3 Mastschweine, 3 Zuchtschweine, ferner sind 60 Pfund Speck, 2 Metzen Getreide, 10 Ellen Leinwand und 1½ Ellen graues Tuch vorrätig; eigens angemerkt wird auch „ein neuer grüner Ofen“.
- 1680 Andreas Pürckhardt und seine Frau Dorothea (Kauf um 180 Gulden)
(Augustiner Prot. C, 61v, 66v)
Nachdem diese *mit sambt ihren kindern von Türken und Tartarn a(nn)o 1683 abgefangen worden*, fällt das Haus an die Obrigkeit zurück.
Im Jänner 1686 wird die Brandstätte mit Hausgründen auf 60 Gulden geschätzt; im Keller findet sich sogar noch ein Fass mit 8 Eimer (4,5 hl) Wein – anscheinend schon verdorben, denn er wird nur auf 46 Kreuzer geschätzt (Augustiner Prot. C, 86r).
- 1686 Paul Lieb (Kauf um 60 Gulden)
„Nachdem dieser keinen gueten Wirt (= Wirtschaftler) abgeben“, nimmt ihm die Herrschaft das Haus gleich wieder weg.
- 1687 Georg Fuz, auch Georg Zimmermann genannt (Kauf um 60 Gulden)
„Dieser hat eben(so) darauf schlechte Wirtschaft geführt“, so dass ihm die Herrschaft einen Verkauf des Hauses nahe legt.
- 1697 Paul Kirchknopff und seine Frau Ursula (Kauf um 112 Gulden) (Augustiner Prot. C, 105v)
- 1700 Nach dem Tod Ursulas ist folgendes Vermögen vorhanden: das Haus (Schätzwert 150 Gulden), 30 Eimer (16,8 hl) Wein, 2 Kühe, 2 „Unter- und 1 Oberröckl“, 2 Mieder; nach Abzug aller Schulden und Gebühren ist das ein Wert von knapp 150 Gulden, Erben sind der Witwer und das *dechterl*.
- 1701 der verwitwete Paul Kirchknopff und seine zweite Frau Katharina, Tochter von Martin und Agnes Senghofer aus der „Ratner Pfarr“, Steiermark
Die „Jungfrau Braut“ wird auf das halbe Vermögen angeschrieben und erhält eine Morgengabe von 6 Reichstalern, dafür bringt sie 50 Gulden Bargeld in die Ehe mit. Sollte sie vor ihrem Mann kinderlos sterben, erben ihre Verwandten nach dem „Landsbrauch“ nicht mehr als 5 Gulden und 60 Pfennige; sollte sie nach ihrem Mann kinderlos sterben, erben ihre Verwandten ein Viertel des Vermögens (Augustiner Prot. C, 113v-115r).
- 1708 stirbt Katharina. Das Haus mit einem 12 Pfund-Hausweingarten im Hart wird auf 150 Gulden geschätzt. Vorhanden sind ferner 12 Eimer (6,7 hl) Wein, Fässer für 18 Eimer, Bottiche für 18 Eimer, 2 alte Krücken. Da keine Kinder vorhanden sind, erben Katharinas 5 Geschwister, die in Guntramsdorf, Gainfarn und der Steiermark leben, ein Viertel des Vermögens, das sind insgesamt 36 Gulden und 5 Kreuzer (Augustiner Prot. C, 126v-128r).
- 1709 Der Witwer verkauft das Haus in der *Kottgassen* an Andreas Spizer aus Pfaffstätten und seine Frau Maria (Augustiner Prot. C, 128v).
- 1714 Nach dem Tod Marias wird folgendes Vermögen festgestellt: das Haus (Schätzwert 170 Gulden), 2 Weingärten, 23 Eimer (13 hl) Wein, Fässer für weitere 28 Eimer Wein, Bottiche für 18 Eimer, ein „Tretschaff“ (d.h. sie hatten keine Weinpresse, sondern traten den Wein nach uralter Tradition mit den Füßen aus), 1 Gewandkasten, 1 Gewandtruhe, 1 alte Bettstatt, 2 Kühe, dazu *das wenige geschier und verhandene haußbrath*. Insgesamt ist das etwas über 350 Gulden wert, von denen die eine Hälfte dem Witwer bleibt, die andere auf die drei Kinder Paul, Maria und Elisabeth aufgeteilt wird.
(Augustiner Prot. C, 134v)
- 1714 der verwitwete Andreas Spizer und seine zweite Frau Maria geb. Schinder
Als Morgengabe überschreibt Spizer seiner zweiten Frau einen halben Weingarten, dafür bringt sie 10 Reichstaler Bargeld in die Ehe mit.
(Augustiner Prot. C, 136v)
- 1718 Nach dem Tod Marias wird wieder Inventur gemacht. Vorhanden ist das Haus (Schätzwert 130

Gulden), 2 Weingärten, 25 Eimer leere Weinfässer, Bottiche für 18 Eimer, 1 Tretschaff, die schon bekannten 3 Möbelstücke, 2 Kühe und 1 *kleines tuttelkälbl*. Insgesamt ist Marias Anteil 94 Gulden wert. Obwohl Maria die versprochenen 10 Reichstaler nie eingebracht hat und wegen ihrer dreijährigen Krankheit nichts dazuerwerben konnte, überlässt der Witwer der 3jährigen Tochter Barbara die Hälfte dieses Vermögens (Aug. Prot. C, 167v).

1718 der verwit. Andreas Spizer und seine 3. Frau Eva

1738 erfahren wir, dass Andreas Spizer einen Inmann (Wohnungsmieter) namens Josef Treydtler hatte, der in diesem Jahr starb. Er hatte schon 12 Jahre hier gewohnt und hinterließ eine Witwe Elisabeth, eine 14jährige Tochter Katharina, einen Weingarten im Wert von 40 Gulden und Schulden von 26 Gulden bei seiner Mutter.

(Augustiner Prot. C, 280v, 292v)

1739 stirbt Eva Spizer. Das Haus wird nun auf 170 Gulden geschätzt. Es sind 45 Gulden Bargeld vorhanden, ferner gibt es 2 Weingärten, 68 Eimer Weinfässer mit hölzernem Band und 16 Eimer mit eisernem Band (darin sind 62½ Eimer *1738siger gewächß*), 50 Eimer Weinbottiche, 1 Mostschaff, Butten, Wasserschaffel, kleines Weingeschirr und über 1000 Weinstecken. Erben sind der Witwer und die 3 Kinder aus dieser Ehe (Theresia, Rosalia, Elisabeth, 19, 14 und 4 Jahre); auch dem Stiefsohn Paul Spizer, der Soldat geworden ist, wird ein kleines Legat ausgesetzt (Aug. Prot. C, 282r-284r).

1739, genau eine Woche nach seiner Frau, stirbt auch der verwitwete Andreas Spizer. Seine Tochter Theresia löst die 5 Geschwister ab und heiratet Leopold Pliemmel. Als Heiratsgut überschreibt sie ihm das halbe Haus. Er widerlegt das mit 60 Gulden, mit denen gleich alle Schulden abgezahlt werden. Die Ehepartner setzen sich im Fall der Kinderlosigkeit gegenseitig als Universal-erben ein, die Verwandten sind dem Landsbrauch gemäß mit 5 Gulden und 60 Pfennigen abzufertigen (Augustiner Prot. C, 282r-289).

1769 Die 12 Tagwerk Weingarten in Kirchbüchel, jetzt Acker, werden gegen 7 Pfund Weingarten in Untern Grießen + Aufpreis vertauscht; diese sind jetzt der Hausgrund (vgl. Gb. 1757, 38r).

1774 Tod des Leopold Pliemmel, Grundrichter (der Badener Augustiner) und behauster Nachbar in Leesdorf (Wiener Diarium vom 7. Mai 1774)

1774 die verwitwete Theresia

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 48: Besitzerin Theresia Blüml; dazu gehört ½ Tagwerk Hausgarten, jetzt Acker in 3 Teilen (17 2/3 x 10, 8 1/6 x 5 5/6, 33 2/3 x 15½ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 98, 99; vgl. Gb. 1785, 114r)

1790 Michael Pliemmel und seine Frau Theresia (Michael erbt nach Ablöse der Geschwister)

1808 die verwit. Theresia und ihr 2. Mann Josef Kern (Gb. 1646, 73r; Gb. neu A, 73r-77v; Db. A, 36r)

(1830) Das Haus Leesdorf Nr. 98 umfasst folgende Parzellen:

Parzelle 65 (Bau-Area): 138,6 Quadratklaster
Grundparzellen 96, 97, 250a, 250b

1837 der verwit. Josef Kern und seine zweite Frau Anna

1837 die verwitwete Anna Maria und ihr zweiter Mann

Ignaz Breinschmidt

1847 der verwitwete Ignaz Breinschmidt

1848 Ignaz Breinschmidt und seine zweite Frau Josefa geb. Luderer

1858 Vom Weingarten werden die Parzellen 250a/a und a/c ausgeschieden.

1860 die verwitwete Josefa (Gb. Frauenhof C/b, 353r)

1873 Josefa Breinschmidt

1882 Alois Breinschmidt

1892 Josefa Breinschmidt (Schematismen)

Göschlgasse 31

(nach 1869) Leesdorf Nr. 156, 1871 Hintere Gasse 31, 1903 Göschlgasse 31

1872 von N. Zinn v. Zinneburg erbaut
(StA B, GB 5f/5/8, Bauprot. 1872, Nr.42)

1873 Zinn v. Zinneburg

1882 Barbara Schmidt (Schematismen)

Göschlgasse 33 (= Fabriksgasse 2)

1543 behaustes Gut zu Leesdorf in der Hinteren Gassen, 1771 Leesdorf Nr. 49, 1824 Leesdorf Nr. 81, 1826 Leesdorf Nr. 97, 1835 Leesdorf Nr. 99, 1873 Hintere Gasse 33, 1882 Hintere Gasse 33 = Fabriksgasse 2, 1903 Göschlgasse 33 = Fabriksgasse 2

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 2 Schilling



Göschlgasse 33, ca. 1760

Im Türkenkrieg 1529/1532 wird das Gut verwüstet und fällt an die Herrschaft zurück.

1543 Leopold Hohenstainer (auch: Stainer) und seine Frau Katharina (Kauf „von Herren Händen“)

1548 Als Hausgrund dazugeschrieben werden 24 Tagwerk Weingarten *am Pühl am Hart* von Katharinas Vater Achaz Prawnawer, die Hälfte als Hochzeitsgeschenk, die Hälfte durch Ablöse.

Der Schwiegervater hatte sich offensichtlich mit der grundbücherlichen Fixierung seiner Mitgift sehr viel Zeit gelassen, denn als es endlich so weit war, wurde sein Schwiegersohn bereits „der alte Steiner“ genannt:

1548/49 Leopold Stainer zu Leesdorf (auch: „der alt Stainer“) musste mehrmals Ungeld (eine Art Alkoholsteuer) zahlen, hatte also öfters ausgesteckt. (HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 90r, 97r, 128v, 133r, 146v)

(1568) die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann Erhard Glätzl (auch: Glatzl) (Katharina erbt nach Verzicht der übrigen Erben)

1581 die verwitwete Katharina und ihr dritter Mann Georg Trinckhl

(1585) die verwitwete Katharina und ihr vierter Mann Georg Schleiffer

1586 Stefan Hengst, Bürger zu Baden, und seine Frau

Euphemia (Tausch)

1594 Hans Steyerer und seine Frau Christina
Die Art der Erwerbung erfahren wir im Grundbuch nicht, und 1597 wird Familie Hengst als Verkäufer angegeben. Doch scheint 1594 als Nachbar ein N. Tischler auf – das passt auf das Haus Göschlgasse 29. Der dortige Tischler lebte und wirkte in Baden und verkaufte im folgenden Jahr sein Leesdorfer Haus – durchaus vorstellbar, dass man ihn in Leesdorf gar nicht wirklich kannte!

(Gb. 1547, 79v)

1597 Lukas Preßpawm und seine Frau Katharina (Kauf)
97 Gulden wurden bereits jetzt zu Georgi (24. IV.) bezahlt, 50 Gulden folgen zu Katharine (25. Nov.), die letzten 60 Gulden Georgi 1598; diese Raten bleiben als Satz (Hypothek) auf dem Haus.

(Gb. 1547, 4r, 5 r/v, 28v, 86r, 102r; vgl. Nachbarsnennungen)

Da die Schulden den Wert des Vermögens übersteigen, wird das Haus nach Preßpawms Tod von der Herrschaft eingezogen.

(1608) Thomas Finckh (Kauf um 110 Gulden)

Finckh hat nur 46 Gulden bezahlt und für den Rest einen Schuldschein ausgestellt.

(ca.1609) Georg Pomer (auch: Pechham, Pechhamer) und seine Frau Anna (Kauf); sie haben zwei Kinder Ulrich und Georg.

1613: Am 12. Dezember hat Georg Pechhamer „den Oswald“ ermordet und ist „flüchtig worden“, so dass das Haus der Obrigkeit heimfällt; zurück bleiben seine zweite Frau Barbara und sein Kind Georg (vgl. Gb. Gaming E, 209v, Gb. Gaming 1640, 143r).

1616 Paul Wagg (auch: Wokh) und seine Frau Gertraud (Kauf um 120 Gulden)

1635 Matthes Murholdt und seine Frau Anna (Kauf um 120 Gulden)

Zum Haus gehören 18 Pfund Weingarten *im Kirchpühl am Hartt*.

1650 die verwitwete Anna und ihr zweiter Mann Michael Pedelsackh

1662 Thomas Göß und seine Frau Margarethe (Übergabe an Schwiegersohn und Tochter)

Nachdeme aber er Göß durch die Turkhen anno 1683 ermordet und sein weib gestorben, ist deren durch die Tartarn abgebrante behausung der Herrschaft heimgefallen.

1691 Jakob Rieger und seine Frau Regina (Kauf um 60 Gulden)

Regina Rieger von Leesdorf hatte schon 1679 und 1687 auf eigene Rechnung Weingärten erworben.

(Gb. Gaming G, 299r)

Zum Haus gehören 18 Pfund Weingarten und ¼ Tagwerk Wiese *am Schitthölzl*.

1731 der verwitwete Jakob Rieger (Gb. 1695, 249r, 256v, 265r)

1731 Johann Carl Püringer und seine Frau Rosalia (Kauf)

1732 Philipp Rathall und seine Frau Anna Maria (Kauf) (Gb. 1612, 14r, 15r, 85r, 161r, 249v, 324r; Db. 1683, 33r)

1777 die verwitwete Anna Maria (Gb. 1745, 192v, 200v, 318v, 314r, 319r; Db. 1737, 21r)

1778 Anna Maria und ihr 2. Mann Balthasar Gunhold

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 49:
Besitzer Balthasar Gunhold; dazu gehört ½ Joch Hausgarten, jetzt Acker, in fünf Teilen (13 1/6 x 6 1/3, 8 x 7 2/3, 5½ x 9 1/6, 4 1/3 x 6, 34 2/3 x 22½ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 100, 101)

1795 der verwitwete Balthasar Gunhold

1796 Ernest Kerschbaum und seine Frau Anna Maria (Kauf um 900 Gulden)

1800 der verwitwete Ernest Kerschbaum und seine zweite Frau Magdalena

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 97:

= Parzelle 66 (99,3 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Grundstücke:

½ Joch Acker beim Haus (Parzellen 98 und 99:
1092,4 Klafter)

¼ Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 629:
533,2 Klafter)

½ Tagwerk Wiese im Schüttholz, neu aufgeteilte
Hutweide (Parzelle 634: 884,1 Klafter)

¾ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 399 und 400:
1488,8 Klafter)

3 Pfund Weingarten am Hart (Parzellen 735 und
736: 1071,9 Klafter)

Das Haus entrichtet folgende Abgaben:

Grunddienst: 22½ Kreuzer, Steuer 5 Gulden 20

Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kr.

(Urbar 1826, 64r; Gb. 1824, 21r; Gb. 1826, 21r)

(1849) die verwitwete Magdalena

1849 Karl Bauer und seine Frau Anna (Kauf)
(Gb. 1745, 559r)

1862 Jakob Lehnis (Kauf um 2475 Gulden)

1865 seine Witwe Barbara

1868 Anton und Katharina Steigert (Kauf um 2500
Gulden)

1882 Anton und Amalie Januschke (Kauf)
(Gb. 1870, 64r)

Göschlgasse 33/1 und 33/2

Einst schlossen an Göschlgasse 33 zwei Häuser an, die heute die Nummern Göschlgasse 35 und 37 hätten – wenn sie noch existieren würden!

Für Zwecke dieser Arbeit bezeichne ich diese beiden Häuser als Göschlgasse 33/1 und 33/2, sie müssen etwa an der Stelle des heutigen Schulverkehrsgartens an der Fabriksgasse und des dahinter gelegenen Merkurmarktes gestanden sein.

Göschlgasse 33/1

1545 behautes Gut zu Leesdorf in der Hinteren Gasse, 1771 Leesdorf Nr. 50, seit 1804 (?) Teil des Gartens der Papiermühle Göschlgasse 35

Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 1434: 26 Pfennige und 2 Hühner zum
Fasching

oder stattdessen 10 Pfennige

1545: 48 Pfennige und zu Weihnachten
2 Hennen

1590/1598: 2 Schilling und 1 Henne
(vor 1737): 1 Schilling

1434 Thomas Nörzel (?)

Unsicher – der Besitzer könnte auch Hans Puter, Stefan Goltsmid, Hans Ellenhaupt oder Andreas Goldner gewesen sein (NÖLA, Privaturkunden, Nr.

- 2336; vgl. Leesdorfer Hauptstraße 59, 100 und 102 sowie Melkergasse 3).
- Vielleicht war schon der 1406 genannte Simon Norczler ein Besitzvorgänger (vgl. Zehentverz. 1406, 14r).
- Wie die schnellen Besitzwechsel zeigen, wurde das Haus im Türkenkrieg 1529/1532 zerstört, und keiner der vielen Besitzer schaffte den Wiederaufbau.
- (bis 1545) Philipp Chrainner und seine Frau
- 1545 Veit Kherspamer und seine Frau Barbara (Kauf) (vor 1549) Peter Gmerch
- 1549 Hänsel Gundegkh und seine Frau Apollonia (Kauf) (1552) die verwitwete Apollonia und ihr unmündiger Sohn Thomas
- 1552 Hans Poltz von Gessing und seine Frau Anna (Kauf)
- Auch Familie Poltz muss in kürzester Zeit aufgeben, das Haus fällt an die Herrschaft zurück.
- 1553 Ambrosius Kalchschmid von Pusteritz in Kärnten und seine Frau Agnes (Kauf „von Herren Handen“)
- 1554 Ruprecht Lanndtschitzer *von St. Michell im Lunge* aus Kärnten und seine Frau Margarethe (Kauf)
- 1556 Ambros Schmaighk von Graz aus der Steiermark und seine Frau Margarethe (Kauf)
- 1558 Oswald Zipperman von Straden aus der Steiermark und seine Frau Barbara
- 1560 Lazarus Wallner von Marburg aus der Steiermark und seine Frau Walpurg
- Nach den Wallners verödet das Haus und fällt für lange Zeit an die Herrschaft zurück.
- Die Gründe dürfte (nach einer Nachbarsnennung von 1594) inzwischen ein Gregor Lackner genützt haben, der gar nicht ins Grundbuch eingetragen war (vgl. Gb. 1547, 79v).
- (nach 1594) Philipp Nußhart und seine Frau Gertraud („von Herren Handen“)
- 1598 Matthes Ebner und seine Frau Agnes
- Auf das Haus wird ein Satz (Hypothek) von 24 Gulden für Bertel und Christina Praitschopff als Schwester und Schwager Ebners gelegt (Gb. 1547, 4v, 7r, 11r, 14r/v, 15v, 17v, 19r, 76v, 104r)
- Nach Ebner ist das Haus *ain zeitlang ganz und gar öedt gelegen* und daher als „Reisgut“ an die Herrschaft zurückgefallen.
- 1635 Martin Radax und seine Frau Regina (Übergabe von der Herrschaft)
- (nach 1635) Nach dem Tod des Radax verödet das Haus wieder und fällt an die Obrigkeit zurück.
- (vor 1649) Jakob Gursch (Übergabe von der Obrigkeit)
- Das Haus verödet jedoch weiter, wieder muss die Obrigkeit einschreiten.
- 1649 Hans Sieber, Schneider, und seine Frau Anna (Übergabe von der Obrigkeit)
- Nun gibt die Obrigkeit um 29 Gulden und 4 Schilling einen Hausgrund von 6 Pfund Weingarten *am Hardt in Canzlern* dazu, für den ein zusätzlicher Grunddienst von 2 Schilling zu entrichten ist. Der Weingarten ist *ehistens* zu bezahlen, das Haus aufzubauen.
- 1662 Balthasar Vallbacher und seine Frau Elisabeth (Kauf um 20 Gulden)
- Nachdem sie aber im jahr 1683 beede durch den feind entführt oder umb das leben khommen, hat die gnädige herrschafft dero öede und abgebrende behausung übernommen.*

- 1694 Hans Sarger und seine Frau Eva (Kauf um 22 Gulden)
- 1696 der verwitwete Hans Sorger und seine zweite Frau Maria (Gb. 1612, 84r, 155r, 244v, 333r, 352r)
- 1731 der verwitwete Hans Sarger
- 1732 Johann Krausamb und seine Frau Maria (Kauf) (Gb. 1695, 249v, 264v; Db. 1683, 2r)
- 1754 der verwitwete Johann Krausam
- Zum Haus gehört 1 *Löß-Orth* und 1 *Schiedholz*.
- 1765 Peter Carlhofer, Sohn des verstorbenen Badener Bürgers Georg Carlhofer, und seine Frau Eva (Kauf um 150 Gulden)



Göschlgasse 33/1, ca. 1760

Die Häuschen links und im Vordergrund gehören nicht zu Nr. 33/1!

- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 50: Besitzer Peter Karlhofer; dazu gehört ¼ Joch Hausgarten, jetzt Acker, in 2 Teilen (16 1/6 x 7 1/6, 38 x 11½ Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 102, 103)
- (1797) Vom Hausgrund, ¾ Joch Acker in Lissen, werden 261 Quadratklaffer 3 Schuh an die k.k. Kanalbauverwaltung verkauft.
- (Gb. 1745, 81r, 130r; Db. 1737, 24r)
- Zwischen 1797 und 1808 (wahrscheinlich 1804, vgl. Göschlgasse 33/2) scheint der Besitzer der Papiermühle einen Tausch gemacht zu haben, den ich im Grundbuch nicht gefunden habe: Er vereinigte das ehem. Haus Göschlgasse 33/1 für seinen Garten und baute dem bisherigen Hausbesitzer auf dem Grundstück Melkergasse 8 ein neues Haus, das der Herrschaft gegenüber dieselben Rechte und Pflichten hatte wie das bisherige, so dass sich für das Grundbuch nichts änderte als die Nachbarn – die Geschichte des Hauses Göschlgasse 33/1 war damit beendet, die Geschichte der Familie Karlhofer setzte sich nahtlos in der Melkergasse 8 fort.

Göschlgasse 33/2

- 1545 - 1560 öder Hofstattgarten, öde Brandstatt; 1739 zu *Lehestorff ein Hofstatt*, 1771 Leesdorf Nr. 51, seit 1804 Teil des Gartens der Papiermühle Göschlgasse 35.
- Grundherrschaft: Pfarre Tribuswinkel
- Grunddienst: 18 Kreuzer
- 1545 - 1554 *des hadermülner öder hofstatgarten*
- 1556 – 1560 öde Brandstatt, die Mattes Hadermüller um ein Zins innen hat
- (1590/1598) Jörg Schlaiffer
- 1598 Georg Schleiff, so jetzt Teissinger an sich bracht
- 1611 Matthes Gstettner, zu Leesdorf hausgesessen, und seine Frau Barbara (Gb. Gaming 1640, 132r)¹⁴
- 1635 Georg Gstötner
- 1649 Matthias Sackh
- (1656/1667 als Weingartenbesitzer erwähnt; Gb. Gaming F, 133r, 166v, 375v, 408v)

¹⁴ Nur unter der Voraussetzung, dass Matthes der Vater des ausdrücklich hierher gehörigen Georg war, diesem Haus zugeordnet.

- 1678 sind Christian Kahnell, Untertan der Pfarre Tribuswinkel in Leesdorf, und seine Frau Elisabeth als Weingartenbesitzer genannt (StiA Melk, 32 (Baden), Karton 1, Db. Pfarre Baden 1584). Wahrscheinlich eine Entstellung des Namens Kaindl, der eine Kurzform von Kainrad ist – Kahnell und Kainrad sind also höchstwahrscheinlich identisch, der Besitzer von Göschlgasse 33/2 hat den Türkenkrieg 1683 überlebt!
- 1694 Christian Kainrad (Nachbarsnennungen)
(1694/1698) Sebastian Nistlberger
(1698/1700) Georg Kleinhäpl und seine Frau Barbara verwitwete Zier (vgl. Gb. Augustiner neu C, 22r)
- 1711 der verwitwete Georg Kleinhäpl
(vgl. Gb. Augustiner neu C, 57r)
(1711/1712) die 3 Töchter des Georg Kleinhäpl (erben; vgl. Gb. Augustiner neu C, 119v)
(vor 1713) Andreas Schwaiger und seine Frau Magdalena (vgl. Nachbarsnennung)
- 1713, 1730/1731 der verwitwete Andreas Schwaiger und seine zweite Frau Maria
(vgl. Gb. Gaming H, 236v, 309v)
- 1728 wollte Andreas Schwaiger aus Leesdorf nach Baden ziehen und beim Lazarett der Stadt Baden (heute Mühlgasse) ein neues Haus bauen, was aber an seinen überzogenen Vorstellungen von Steuer- und Abgabenerleichterungen scheiterte.
(Ratsprot. 1722-1737, 150v)
- (vor 1739) die verwitwete Maria Schwaiger und ihr zweiter Mann Lorenz Mayregger
- 1739 der verwit. Lorenz Mayregger u. seine 2. Frau Eva
Zum Haus gehört *nebst der hofmarch ein garten*, 15 Klafter lang, hinter dem Haus 14 Klafter 1 Schuh breit, *überzwerg* 23 Klafter ½ Schuh.
Das Haus hat jährlich 3 Gulden 36 Kreuzer Robatgeld zu entrichten.



Göschlgasse 33/2, ca. 1760

- 1776 der verwitwete Lorenz Mayregger und seine dritte Frau Katharina
- 1777 die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann Bernhard Schuster
- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 51: Besitzer Bernhard Schuster; dazu gehört 1/8 Tagwerk Hausgarten in 4 Teilen (13 1/3 x 7 5/6, 4 1/2 x 6 1/6, 13 1/2 x 3, 8 2/3 x 14 Klafter)
(Josefin. Fassion, Nr. 104, 105)
- 1791 der verwitwete Bernhard Schuster und seine zweite Frau Magdalena
- 1804 Ignaz Theodor von Pachner, Edler von Eggenstorf
1804, 6. März. Vertrag mit der Leesdorfer Papierfabrik: Diese Hofstatt wird mit der Papierfabrik vereinigt und in einen Garten umgewandelt.
1. Der Besitzer zahlt der Pfarre Tribuswinkel alle Abgaben und anteilig auch die Steuer, so als ob noch die Hofstatt bestünde.
 2. Bei Besitzwechsel der Papiermühle wird für die ehem. Hofstatt unverändert das bisherige Laudemium

und die Taxe bezahlt.

3. Für den Entgang des Mortuarium erhält die Pfarre eine 100 Gulden-Bank-Obligation.
- Von nun an hat der Garten immer dieselben Besitzer wie die Papiermühle Göschlgasse 35.

Göschlgasse 35 = Dammgasse 26 = Fabriksgasse 1

1356 Stanchartsmühle, 1388 Jordansmühle, 1478 *mühl gelegen im Obern Werd pey Lesdarff*, 1533 Mühle *im Obern Werd* genannt *die Papyrmühl*, 1761 Behausung auch *Haader- und Papiermühl* genannt, 1771 Leesdorf Nr. 52, 1822 Leesdorf Nr. 55, 1824 Leesdorf Nr. 82, 1826 Leesdorf Nr. 98, 1837 Leesdorf Nr. 100, 1873 Hintere Gasse 35 = Dammgasse 18, 1882 Hintere Gasse 35 = Dammgasse 22, 1892 Hintere Gasse 35 = Dammgasse 22 = Fabriksgasse 1, 1903 Göschlgasse 35 = Dammgasse 26 = Fabriksgasse 1

Grundherrschaft: Rauhenec
1356 Heiligenkreuz
1686 Leesdorf

Grunddienst: 1356: ½ Pfund u. 4 Pfennige
1388: ½ Pfund (= 4 Schilling Pfennige oder 30 Kreuzer)

(vor 1137/1138) Errichtung der Mühle am neu geschaffenen Mühlbach

(ca. 1350) Stanchart, Besitzer der Mühle
1356 Simon, Sohn Stancharts, Besitzer der Mühle
1356 die Rauhenecker verpfänden die Obrigkeit über die Mühle an das Stift Heiligenkreuz.

(nach 1356, 1367, 1388) Jordan von Leesdorf, Besitzer der Mühle

(Quellen s. Text, und: Gb. Heiligenkr. 1388, 28v)

(1435) Pilgreim Mullner und seine Frau Anna
(nach 1435) Leopold Snäpekch u. seine Frau Katharina
(1437) Niklas Pelczler (auch: Pilczler), genannt Nickl Phyßter (= Bäcker), und seine Frau Elspet
1437 Pilczler legt für die Elendzeche einen Satz (Hypothek) von 10 Pfund auf seine Mühle.

1440 Niklas Physter legt für Leopold Snäpekch einen Satz von 40 (korr.: 32) Pfund auf seine Mühle.
(Gb. 1435, 54r, 235r/v)

(1447, 1458, 1468) Jörg Mulner zu Leesdorf und seine Frau Margarethe (vgl. Bb. Gaming 1447, 88v; HHStA, HS Weiß 654, 148v; Josef SCHRAM-STEINER, Die Einwohner von Gumpoldskirchen im 15ten Jahrhundert und ihre Rechtsgeschäfte, MS Wien 1976, 37)

1478 Hans und Barbara, Kinder des Jörg Mulner und der Margarethe (erben)

1480 Barbara, Frau des Niklas Pelczel (löst ihren Bruder Hans ab)
Familie Pelczel geht in den Ungarnkriegen wirtschaftlich zu Grunde, das Haus fällt an die Herrschaft zurück.

1510 Wolfgang Vetl und seine Frau Margarethe („von Herren handen als reisig Gut“)

1511 Herr Hans Vetl, Kaplan der Großen Bruderschaft zu Baden (Kauf)

1513 Anna Marx (Kauf)

1513 „Jörg Lampel (auch: Lämpl, Lempler) oder Papierer“ und seine Frau Barbara (Kauf)
(Gb. 1453, 34r, 180r, 201v; Db. 1515, 10r)

Jörg Lampls Tochter Hedwig starb 1542 in Baden; ihr Sohn Balthasar Lampl lebte damals in Braunau.

- (Gb. Gaming 1531, 55r).
- 1533 Mathis Teysinger und seine Frau Anna (Kauf)
(Gb. 1453, 202r = Gb. 1541, 110r)
- 1557 der verwitwete Mathis Teysinger, Papiermüller zu Leesdorf, und seine zweite Frau Margarethe (löst den Anteil seines Sohnes Matthäus ab)
- 1563 die verwitwete Margarethe (¾) und ihr zweiter Mann Mert Riedinger (¼) (Gb. 1453, 100v)
- (1586) Matthäus Teisinger jun. und seine Schwester Anna Hag (erben)
- 1586 Matthäus Teisinger, Papiermüller zu Leesdorf, und seine Frau Barbara (nach Ablöse der Schwester)
(Gb. 1541, 168r)
- (1609) Andreas Deisinger, noch ledig, Papiermüller zu Leesdorf im obern Werth (Erbteilung: Andreas bekommt die Mühle, seine Mutter Barbara und seine Geschwister Paul und Max teilen sich den Rest)
(Gb. 1541, 19v)
- Die verwitwete Barbara Teisinger hat inzwischen Mert Pürmann, Papiermacher zu Leesdorf, geheiratet. Als sie 1616 stirbt, ist Martin Purmann nicht mehr Papiermacher, sondern Bürger von Baden; als solcher heiratet er in zweiter Ehe Margarethe geb. Kierner von Sooß (Gb. Burg Baden C, 63r; Gb. Augustiner B, 239v, 249r; Gb. Augustiner A, 144v; Gb. Gaming F, 182v).
- (1609?) Andreas Deisinger und seine Frau Anna Maria
- (1618) die verwitwete Anna Maria und ihr zweiter Mann Christoph Khrieger (auch: Krueger), *der löblichen kunst papüermacher bey Leestorff*
- (1631) die abermals verwitwete Anna Maria und ihr dritter Mann Thomas Werner, „der freien Kunst Papiermacher zu Leesdorf“
- (1636) die zum dritten Mal verwitwete Anna Maria – sie heiratete 1637 ein viertes Mal, und zwar den Inhaber der Grundmühle Melkergasse 27 (Angaben 1609 – 1636/37 nach dem Besitzgang verschiedener Weingärten, vgl. Gb. Augustiner B, 249r, 261r, 196r, 311v; Gb. Gaming E, 87v)
- (1636) Martin Puermann (Kauf)
- 1636 Martin Puermann legt einen Satz (Hypothek) von 350 Gulden zu Gunsten von Anna Gränz, Bürgerin und *chatenmacherin* in Wien, auf sein Haus – wahrscheinlich hat er bei ihr einen Kredit für den Kauf der Papiermühle aufgenommen. Wohl aus demselben Grund verkauft er gleichzeitig um 150 Gulden einen Weingarten am Badnerberg.
(Vgl. Gb. Gaming E, 67r)
- (vor 1654) der verwitwete Martin Puermann und seine dritte Frau Sabina geb. Würz (Gb. Gaming F, 182v)
- (vor 1654) die verwitwete Sabina (und ihr zweiter Mann Daniel Härle?)
- (vor 1654) (der verwitwete?) Daniel Härle
- (bis 1654) Tobias Würz (auch: Würz) und seine Frau Susanna (Tobias erbt als Sabinas Bruder, wahrscheinlich nach Ablösung des Daniel Härle; vgl. Gb. Gaming F, 182v)
- 1654 Hans Reichart Neumayr, Papiermacher zu Leesdorf, und seine Frau Magdalena (Kauf der Papiermühle zusammen mit einem zugehörigen Weingarten) (Db. Heiligenkreuz 1597, 22v; Db. Heiligenkreuz 1699, 238r; vgl. Gb. Gaming F, 182v)
- Anscheinend hat Neumayr schon vorher auf der Papiermühle gearbeitet, denn 1680 gibt er an, dass

- er schon über 30 Jahre hier sei (HKA, Nö. HA, L 7, Mühlen, 1680-1703, sub dato 1681 X 1).
- 1683 wird die Mühle im Türkenkrieg *abgebrent und totaliter ruinirt*. Dabei werden *beede chonleuth* (= *Eheleute*) *durch den erbfeindt abgefangen und niedergehaut* (Gb. Augustiner neu B, 175r).
- 1683 Hans Reichart Neumayr jun. (erbt als Sohn)
- 1686 Stift Heiligenkreuz (Kauf) (EINEDER, 46)
- 1686 Stift Melk kauft Heiligenkreuz die Grundobrigkeit der Papiermühle ab (StiA Melk, 52 Leesd., Karton 8, Abschrift von 1736 V 4).
- Die Papiermühle wird nun verpachtet – folgende Pächter kennen wir namentlich:
- 1687 Franz Mühlner, Papiermacher zu Leesdorf, pachtet die Mühle auf 10 Jahre.
(EINEDER, 46; vgl. Gb. Gaming G, 371r)
- Vielleicht war der 1696 als Weingartenbesitzer erwähnte Melchior Mühlner zu Leesdorf ein Bruder oder Sohn, den er als Arbeitskraft mitgebracht hatte (Gb. Gaming G, 514v).
- Mühlner dürfte die Pacht nach Ablauf seiner 10 Jahre altershalber nicht verlängert haben – 1691 hatte er bereits erwachsene Kinder, 1707 waren seine Weingärten so vernachlässigt, dass er aufgefordert wurde, sie zu verkaufen.
(Gb. Gaming G, 371r; H, 158v).
- Die Pacht übernimmt nun einer seiner Gesellen. Bereits 1695 sind Andreas Paretschneider, Papiermachergesell, und seine Frau Ursula erwähnt.
(Taufb. tom.I, fol.191).
- 1705 Die Papiermühle wird auf 10 Jahre dem Johann Paretschneider, Papiermacher aus *Hochenhausen auß der Pfaltz*, verpachtet; Pacht jährlich 200 Gulden (StiA Melk, 52 Leesd., Buch 1, 125r-127v).
- 1712 stirbt im Alter von 50 Jahren Johann Barethschneider, Papiermachermeister und Bestandinhaber der Papiermühle zu *Leestorff*.
(Sterbbuch tom. II, fol. 38).
- Nun entschließt sich Stift Melk, die Mühle wieder zu verkaufen:
- 1714 Meister Franz Thomas Würz von Schottwien und seine Frau Anna Maria (Kauf um 3500 Gulden; vgl. EINEDER, 54)
- 1718 der verwitwete Franz Thomas Würz
- 1721, 1724 Der Papiermacher Franz Thomas Würz verpflichtet sich auf jeweils 3 Jahre, dem Stift Melk als Verkäufer der Papiermühle jedes Jahr unentgeltlich Papier im Wert von 20 Gulden zu liefern; nur was darüber hinausgeht, muss das Stift zahlen (StiA Melk, 52 Leesd., Buch 1, 164r, 167r).
- 1729 stirbt Thomas Würz, Papiermacher auf der Papiermühl, 59 Jahre, *vir bonus et pius* (= ein guter und frommer Mann). Er hat der Pfarrkirche 1000 Gulden vermacht.
(Sterbb. tom.III, fol.87; Ratsprot. 1722-37, 182v)
- 1732 Grundbucheintragung: Meister Franz Rupert Würz (erbt vom Vater nach Ablöse seiner Schwester Theresia)
(Gb. Leesd. 1695, 122v, 154r, 269v; Db. 1683, 34v)
- 1760 stirbt Franz Würz, Papiermacher zu Leesdorf mit 58 Jahren (Sterbbuch tom. VI, fol. 8).
- 1761 Lorenz Pomo v. Weyerthall (bei der Crida nach Würz's Tod um 3980 Gulden ersteigert)
Zur Mühle gehören ein „Kuchl- oder Baumgarten“,

eine Wiese, die unten am Bach mit der Feldmühle geteilt wurde, 2 Joch Acker *im Harten Holzfeld* neben dem Fahrtweg, 1 Joch *in Gaisbüchl*; für die 3 Joch Acker ist ein zusätzlicher Grunddienst von 2 Schillingen zu bezahlen.



*Die Papiermühle Göschlgasse 35, ca. 1760
Das im Vordergrund ins Bild ragende Häuschen ist Nr. 33/1.*

- 1763 Jakob Anton Edler v. Ghelen (Kauf um 15.200 Gulden)
- 1770 Theresia Purtscher (Kauf um 10.000 Gulden + 1000 Gulden Leitkauf)
- 1771 Christian Purtscher (Theresia hat die Mühle für ihn gekauft)
- 1776 Christian Purtscher, Papiermühlner zu Leedorf, und seine Frau Magdalena
(Gb. 1745, 108v, 118v, 152r, 160r, 180r; Grundbuchrapular 1770, sub dato 1770 I 19)
- 1785 Beschreibung der Papiermühle, Leedorf Nr. 52: Besitzer Christian Purtscher, dazu gehören 3/8 Tagwerk Hausgarten in 4 Teilen (22 1/6 x 8 5/6, 8 1/3 x 5, 4 1/2 x 4 2/3, 15 2/3 x 12 1/3 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 106, 107)
- 1786 der verwitwete Christian Purtscher und seine zweite Frau Josefa (Gb. 1745, 265r)
- 1795 Hofverordnung: Auf diesem Haus wird eine Papier- und Haderwerkstatt radiziert (Urbar 1826, 65r)
- 1800 Ignaz Theodor v. Pachner, Edler v. Eggenstorf (Kauf um 12.684 Gulden) (Db. 1737, 29r)
- 1804 werden die ehem. Häuser Göschlgasse 33/1 und 33/2 in die Gartenanlagen der Mühle einbezogen (siehe dort).
- 1814 seine Witwe Anna geb. Bernhardt und seine Kinder Anton, Maria, Klarissa und Ignaz v. Pachner (erben)
(Gb. 1745, 414r, 415r; Gp. Tribuswinkel H, S. 12)
- 1822 Nach dem Tod der 3 Geschwister erben Anton v. Pachner 210/576 und seine Mutter Maria Anna verwit. von Pachner, geb. von Bernhardt, 366/576 (Gp. Tribuswinkel H, S. 113)
- 1826 Beschreibung der Papiermühle, Leedorf Nr. 98: = Parzelle 67 (521,5 Quadratklafter), genießt die Gemeindefeldweide.
Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
1 Joch Acker in Gaisbügeln in Rohrfeldern (Vesttenrohr/Braiten Parzellen 128 und 129: 992,3 Klafter)
2 Joch Acker in Gaisbügeln in Rohrfeldern (Vesttenrohr/Braiten Parz. 125: 1 Joch 545,5 Kl.)
1/2 Tagwerk Wiese nächst dem Haus (Parzellen 106-109: 1 Joch 1230,1 Klafter)
3/8 Tagwerk Garten beim Haus (Parzellen 105+110: 880,7 + 1 Joch 3,3 Klafter)
Das Haus hat folgende Abgaben zu leisten:
Grunddienst 30 Kreuzer, Steuer 7 Gulden, Ackerdienst 15 Kreuzer
(Urbar 1826, 65r; Gb. 1824, 29r; Gb. 1826, 29r)

- 1835 Josef und Elisabeth Hofmann (Kauf um 8300 Gulden)
- 1837 die verwit. Elisabeth (Gp. Tribuswinkel H, S. 121)
- 1837 Karl Demel, bürgl. Wachsziehermeister zu Trop-pau in kais. Schlesien (Kauf um 21.000 Gulden)
- 1839 Anna Freyin v. Wimmer aus Nimburg bei Prag (Kauf um 27.185 Gulden)
- 1842 Georg Gyna (Gyika?) von Desanvalva (Kauf um 27.000 Gulden)
- 1842 Ignaz Brandecker (Kauf)
- 1847 Heinrich Murald & Co. (Kauf) – die Mühle ist bereits ausdrücklich als Fabrik bezeichnet!
(Gb. 1745, 489v, 497v, 504v, 522v, 524v, 562r; Gb. Tribuswinkel A, 15r)
- 1851 hat die Maschinenfabrik Leedorf bei der Müllers-zunft einen Jahresbeitrag 10 Gulden zu zahlen, gilt also rechtlich nach wie vor als Mühle!
(StA B, GB 29a/15, Mühlenprotok. 1851-1866, 8r)
- 1856 Friedrich von May-Escher (Kauf)
- 1870 Carl v. Gonzenbach-Escher (Kauf) (Gb. 1870, 65r)
- 1882, 1892 Escher, Wyß & Co, Maschinenfabrik
- 1903 Leedorfer Automobilwerke in Baden (Automobil-Fabrik) (Schematismen)

Wörthgasse 26

- 1312 Feldmühle (*Veltmul*), 1406 *Veldmul*, 1648 Weis-beckenmühle, 1737 *Feldt- oder Weißböckh-Mühl*, 1771 Leedorf Nr. 53, 1824 Leedorf Nr. 83, 1826 *Feld- oder Weißböckmühle*, Leedorf Nr. 99, 1851 Leedorf Nr. 101, 1873 Wörthgasse 26
- | | |
|------------------|-------------------------------|
| Grundherrschaft: | Rauheneck |
| | seit 1731 Stift Melk (Leesd.) |
| Grunddienst: | 3 Schilling |
| | seit 1731: 12 Schilling |
| | (= 1 Gulden und 30 Kreuzer) |
- 1406 Chuncz Mulner an der Veldmul
(Zehentverz. 1406, 10r)
- 1449 Hans Hawnolt (Urbar Rauheneck 1449, 370v)
- 1496, 1499 Frau Margarethe von Topel
(nach 1499) St. Stephans Bau zu Baden
(Urbar 1499, 5v; vgl. KEIBLINGER II 1, 451)
- Da es sich bei Familie Topel um ein Ritterge-schlecht handelt, wird Frau Margarethe die Mühle gekauft haben, um ein Pachteinkommen zu erzie-len. Schließlich stifteten sie oder ihre Erben die Mühle zu Gunsten der baulichen Erhaltung der Badener Pfarrkirche St. Stephan.
- Im Namen *von Sanndt steffan paw*, der sich wohl mit der Verwaltung einer Mühle nicht belasten will, verkauft die Stadt Baden die Mühle:
- 1520 Meister Sigmund wird als Besitzer der Feldmühle ins Grundbuch eingetragen (HKA, Nö. Herr-schaftsakten R 21c, Kompromiss des Jahres 1590).
- 1531 Sigmund Weispeckh und seine Frau Magdalena
- 1554 der verwitwete Sigmund Weispeckh und seine zweite Frau Elisabeth (seinen Söhnen Philipp und Stefan wird ihr Anteil übergeben, sobald sie voll-jährig sind) (Gb. Rauheneck 1531, 20v, 21r)
- 1595 Simon Weißpeckh, Müller zu Baden
(Urbar 1595, 40v)
- 1624 Simon Huetter und seine Frau Anna Maria
Als Huetter ca. 1643 auf die Grundmühle (Mel-ker-gasse 27) wechselt, geht die Feldmühle in das Eigentum der Grundobrigkeit über (Db. Rau-

henstein 1641, 280r), die sich von einer Verpachtung höhere Einkünfte erwartet als von der Ausübung der Herrschaftsrechte.

Folgende Pächter sind bekannt:

- (ca. 1648,) 1652 – 1659 Hans Trüeb, Bestandinhaber der Weißbäckmühl der Herren von Rauhenstein, und seine zweite Frau Maria
1637 war noch von Hans Trüb, „Müller von Tribuswinkel“, und seiner ersten Frau Margarethe die Rede (Gb. Augustiner B, 302v, 331v).
- 1659 Hans Trüeb stirbt an der Pest.
(Gb. Gaming F, 74r, 239r, 276v)
- 1659 Hans Trieb (auch Trüeb, Trüb) jun. erbt die Pacht und ist nun, gemeinsam mit seiner Frau Barbara, „Bestandmüllner auf der Feldmühl oder Weisbekenmühl“ (Gb. Gaming F, 240r).
- 1663 übernimmt die Pacht die verwitwete Barbara.
1664 heiratet sie Georg Schäffler, der damit „Bestandmüllner auf der Hofkircherischen Feldmühl unter Baden“ wird.
- (1670) der verwitwete Georg Schäffler und seine zweite Frau Katharina (Gb. Augustiner B, 393v; Gb. Gaming F, 276; G, 107v, 236v)
- 1683 Georg Schäffler ist *sambt seiner andern ehewürthin* (= zweiten Ehefrau) und *3 khinder anno 1683 bey m feindt gebliben* (Gb. Gaming G, 489v).
Allerdings hatte er sich damals schon zur Ruhe gesetzt, denn:
- 1680 ist Thomas Huepauer Bestandmüller auf der Feldmühle (HKA, L 7, sub dato 1681 X 1).
- 1683 wird wahrscheinlich auch Huepauer ein Opfer des Türkenkriegs.
- 1686 verkauft die Herrschaft Rauhenstein-Rauhenstein die Feldmühle an die Herrschaft Leesdorf, behält sich jedoch weiterhin die Grundherrschaft vor.
Die Mühle bleibt verpachtet:
- 1692 ist Friedrich Wopper als Bestandinhaber der Feldmühle genannt (KEIBLINGER, 463). Wahrscheinlich hatte er die Pacht bereits 1686 erworben.
- 1699, 1701 Johann Trapp aus der Pfalz und seine Frau Anna Maria
(Taufb. tom.II, fol.59; Traub. tom.I, fol.153)
- 1705 heiratet Johann Michael Rauttner aus Pfaffstätten Johanna Theresia Frannckh, Witwe eines Kammerdieners von Schloss Weikersdorf, und wird Bestandinhaber auf der Melker Weißböckmühl bei Leesdorf; als solcher ist er noch 1724 genannt.
(Gb. Gaming H, 158v; PfA St.Stephan, Traub. tom.II, fol.25, 44, 72, 78, 90, 142, 181; Taufb. tom.II, fol.187)¹⁵
- 1731 Rauhenstein überlässt die Mühle dem Stift Melk als freies Eigen und entlässt sie damit aus seiner Dienstbarkeit (Db. Rauhenstein 1697, 474).
Die Mühle bleibt verpachtet:
- 1745 Josef Seel, Bestandinhaber der Weißböckchenmühl, und seine Frau Johanna geb. Rauttner, Tochter des vorigen Pächters, die ihre Schwester Theresia abgelöst hat (vgl. Gb. Augustiner neu C, 43v, 191)

1751 Die Feldmühle hat 3 Gänge und wird um 150 Gulden verpachtet.

(StiA Melk, 52 Leesd., Karton 8, sub dato).

1752 Privatisierung der Mühle

1752 Lorenz Rollet, Müllnermeister und ehem. Pächter der Heiligenkreuzer Mühle zu Oberwaltersdorf, und seine Frau Barbara (Kauf um 4700 Gulden)
Zur Mühle gehören:

1 Joch Acker *vorwerz an die müll und einfarth zu rechten stoßend bey den Baadnerweeg*

2 Tagwerk Wiese, *worinen ein öedes Teuchtl und derzeit ein Krautgärtl, ruckwerz an den Müllhof stoßend und nach der Länge der Bach durchrinnet.*



Wörthgasse 26,
ca. 1760

(1778) die verwitwete Barbara

1778 Lorenz Rollett jun. und seine Frau Maria Anna
(Übergabe um 5100 Gulden)

1785 Beschreibung der Mühle Leesdorf Nr. 53, gelegen außerhalb der Ortsried in der Ried Wöhrfeld: Besitzer Lorenz Rollet; dazu gehören ein Hausgarten in 4 Teilen (12 x 4 1/6, 4 5/6 x 21 1/6, 19 5/6 x 17 1/2, 5 1/2 x 19 5/6 Klafter), eine Wiese an der Mühle in 8 Teilen (13 1/6 x 30, 11 1/6 x 39 1/6, 1 x 10, 8 1/3 x 10 1/6, 16 1/6 x 16 1/6, 28 1/2 x 7 1/6, 10 x 7 5/6, 4 1/2 x 3 2/3 Klafter) und eine Wiese außer der Mühle an der Mühlbachbrücke in 2 Teilen (14 x 5, 12 x 5 Klafter)

(Josefin. Fassion, Nr. 146-149)

1811 die verwitwete Maria Anna

Sie wird auch auf 2 Joch Acker im Steinfeld, in Schelmgruben genannt, Grunddienst 9 Pfennige, angeschrieben.

1812 Josef Rollet und seine Frau Anna (Kauf von der Mutter)

1813 Anna und ihr zweiter Mann Johann Huppmann
(Ablöse um 13.000 Gulden Wiener Währung)

(Gb. 1745, 60r, 198r, 380r, 381v, 384v; vgl. Db. 1737, 30r)

1826 Beschreibung der Mühle, die Feld- oder Weißböckmühle genannt, Leesdorf Nr. 99:

= Parzelle 68 (636,5 Quadratklafter)

Vermerk: Auf diesem Haus ist seit 1795 eine radierte Mühlwerkstatt.

Zum Haus gehören folgende Grundstücke:

1 Joch Acker an der Mühle (Parzelle 130: 1 Joch 118,6 Klafter)

2 Tagwerk Wiese an der Mühle (Parzellen 125-128: 1 Joch 1527 Klafter), worauf ein Stadel steht (Parzelle 69: 40,1 Klafter)

Das Haus entrichtet folgende Abgaben:

Grundsteuer 1 Gulden 30 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 30 Kreuzer (Urbar 1826, 66r; Gb. 1824, 30r)

1839 1/2 Joch des Hausgartens wird um 2038 Gulden und 42 Kreuzer dem *Comité der Wien Raaber Eisenbahn Gesellschaft* für die Eisenbahntrasse verkauft.
(Gb. 1745, 508r)

¹⁵ In der Literatur scheint Rauttner bisweilen als Kauttner und sogar Cauttner auf. Dieser Irrtum beruht auf der Ähnlichkeit der Großbuchstaben R und K in der damaligen Kurrentschrift. Ein sorgsamer Schriftvergleich bestätigt die Lesung Rauttner.

- 1851 Die Mühle des Johann Huppmann, korr.: Josef Rollet, hat 3 Mahlgänge und entrichtet eine „Junggebühr“ von 1 Gulden 30 Kreuzer (StA B, GB 29a/15, Müllerprotokoll 1851-1866, 7r)
 1867 Josef und Josefa Rollett (Kauf um 22.000 Gulden) (Gb. 1870, 66r)
 1873, 1882 Josef Rollett (Schematismen)

Melkergasse 4

- 1873, 1882 Molkergasse 4: reserviert (Schematismen)
 In den Adressbüchern 1929 und 1933 ist der Grund noch immer unverbaut. Im StA B ist jedoch ein geradezu unglaubliches Foto (aus der Sammlung Kurt Drescher) verwahrt:



Beschriftung auf der Rückseite: *Keusche des alten Breinschmidt am Hascher-Feld „Melkergasse 4“.*
Kein Strom, kein Wasser, der Rauch zieht auf der Seite durch ein Ofenrohr ab, da der Rauchfang nicht benützbar.

Baden b. Wien, Sommer 1960.

Melkergasse 6

- 1386 Halblehen in Leesdorf, 1705 Haus zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 54, 1826 Leesdorf Nr. 21, 1873 Melkergasse 6

Grundherrschaft: 1386 Rauheneck
 nach 1386 Veste Rohr
 1658 Althof
 Grunddienst: 1386: 7 Schilling (wohl inklusive aller Hausgründe)
 1683: 24 Pfennige, 2 Weihnachtshennen, 15 Ostereier und 2 Käse (oder dafür 20 Kreuzer)

- 1386 Ulrich Hantwercher (HHStA, AUR 1386 I 8; Kopie NÖLA, Urkundenkopien Ordner 275)
 (vor 1683) Hans Fromb und seine Frau Barbara
 Nachdem *Hans Fromb anno 1683 in türkischen einfahl verlohren gangen und dessen behausung völlig ruiniert unnd eingäschert worden*, traut sich die Witwe keinen Wiederaufbau zu und verkauft.
 (1683) Hans Adam Schueller und seine Frau Katharina (Kauf um 18 Gulden)
 1705 Simon Pindter und seine Frau Katharina (Kauf um 30 Gulden)
 1718 Hans Fuhrmann und seine Frau Eva (Kauf um 30 Gulden + 1 Gulden Leitkauf)
 Hans Fuhrmann hatte schon eine bewegte Geschichte hinter sich. Im Jahre 1701, als er noch ein kleiner Bub war, hatten seine Eltern Matthias und Maria einen Weingarten „in der Lacken“ (an der

Wienerstraße) gekauft. Einige Zeit später musste der Vater wegen eines an *seinen weib Maria begangenen delicti* flüchten und wurde nie wieder gesehen. Daher wurde der Weingarten zur Gänze an die Witwe überschrieben. 1731 erbte ihn Hans.
 (Gb. Augustiner neu C, 137r)

- 1739 die verwit. Eva u. ihr 2. Mann Michael Angerbaur
 1744 der verwitwete Michael Angerbauer und seine zweite Frau Eva Gschiegl

Die Braut bringt als Heiratsgut einen Weingarten am Mitterberg in die Ehe mit, der Bräutigam widerlegt ihn mit seiner Haushälfte und einer Morgengabe von 20 Gulden. Sollte einer der Partner sterben, bevor Kinder da sind, erbt der andere das Vermögen, doch sind an die Verwandten 15 Gulden zu verteilen.

(Heiratsbrief in: Augustiner Prot. C, 324v)

- (1744/1746) Matthias Koller und seine Frau Esther Hedwig

(Gb. 1695, 39v, 157r, 324r, 369v; vgl. Db. 1683, 49r)

- 1746 Stefan Reisinger und seine Frau Elisabeth (Kauf um 52 Gulden + 8 Gulden Leitkauf)

Zur Behausung gehört 1 Joch Acker *nächst am Müllbach bey der Pappier-Müll über, zwischen der Herrschaft Leestorff Äcker und des fahrtweegs.*

- 1751 die verwitwete Elisabeth und ihr zweiter Mann Matthias Pausch

- 1755 der verwitwete Matthias Pausch und seine zweite Frau Anna Maria

- 1766 der verwitwete Matthias Pausch und seine dritte Frau Anna Maria (oder: Magdalena)

- 1771 die verwitwete Anna Magdalena und ihr zweiter Mann Johann Georg Maninger (Gb. 1745, 6v, 55v, 85r, 135r, 157v; vgl. Db. 1737, 28r)

- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 54: Besitzer Georg Maninger; dazu gehören 3/8 Tagwerk Hausgarten (11 1/6 x 10 1/2 Klafter)
 (Josefin. Fassion, Nr. 108, 109)

- 1808 die verwitwete Magdalena Maninger

- 1810 Josef Fandler, ledig (Kauf)

- 1812 Anton Fandler und seine Frau Magdalena (Kauf)

- 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 21: = Parzelle 24 (94 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehört 1/2 Joch Acker, am Haus liegend (Parzelle 29: 589,2 Klafter)

Das Haus hat folgende Abgaben zu leisten:
 Grunddienst: 6 Kreuzer, für 2 Weihnachtshennen
 12 Kreuzer, für 15 Ostereier 3 3/4 Kreuzer, für 2 Käse 4/4 Kreuzer; Steuer 2 Gulden 50 Kreuzer
 (Urbar 1826, 19r; Gb. 1824, 28r)



Zeitungs-Annonce, 1885

- 1843 Franz Fahnler, ledig (erbt)
 (Gb. 1745, 338v, 374r, 383v, 531v)

1845 Franz Fahnler und seine Frau Anna
1882 der verwitwete Franz Fahnler (Gb. 1870, 19r)

Melkergasse 8

1804 (?) Gründung als Rechtsnachfolger des Hauses
Göschlgasse 33/1, 1826 Leedorf Nr. 20, 1873 Melker-
gasse 8

Grundherrschaft: Leedorf
Grunddienst: 7½ Kreuzer

(1804) Peter Karlhofer und seine Frau Eva

1810 der verwitwete Peter Karlhofer

1810 Johann Georg Karlhofer, ledig (Kauf vom Vater
um 800 Gulden)

(Gb. 1745, 359r; Db. 1737, 24r)

1826 Beschreibung des Hauses Leedorf Nr. 20:

= Parzelle 23 (82,4 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Gründe:

¼ Joch Acker am Haus (Parzelle 28: 588,8 Klafter)

¾ Joch Acker in Lüssen (Parz. 381, 383: 942 Kl.)

1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 628:
558,8 Klafter)

5 Pfund Weingarten am Hard (Parzelle Vesten-
rohr/Braiten 321: 403,8 Klafter)

Das Haus leistet folgende Abgaben:

Grunddienst 7½ Kreuzer, Steuer 5 Gulden 26

Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30

Kreuzer, Weingartendienst 15 Kreuzer, Hühner-
dienst 7½ Kreuzer

(Urbar 1826, 18r; Gb. 1824, 24r; Gb. 1826, 24r)

1842 Josef Breinschmidt, ledig (Kauf um 1000 Gulden)

1850 Josef Breinschmidt und seine Frau Franziska

(Gb. 1745, 519v, 576v; Gb. 1870, 18r)

1873, 1882 Josef Breinschmidt (Schematismen)

Göschlgasse 24

1534 behautes Gut zu Leedorf, 1694 „Haus zu Leed-
dorf neben des Mühlbach und der Gassen“, 1771 Leed-
dorf Nr. 55, 1824 Leedorf Nr. 84, 1826 Leedorf Nr.
100, 1846 Leedorf Nr. 102, 1873 Hintere Gasse 24,
1903 Göschlgasse 24

Grundherrschaft: Veste Rohr
seit 1658 Althof

Grunddienst: 3 Schilling und 2 Pfennige



Göschlgasse 24, ca. 1760

1534 Christian Schmeltz (Gb. Rohr 1534, 4v)

1547/1563 Wolfgang Erndel von Baden

1585 Girg (= Jörg) Schranzer (Nachbarsnennungen)

1595 Wolfgang Castner, Binder

Zum Haus gehören 6 Tagwerk Setz und ein Gärtl.
(Urbar Rohr 1595, 11r)

1601 Veit Lampaur

1635, 1650, 1658 Matthes Murholdt
(DRESCHER, Gesammelte Beiträge, 76)

(vor 1683) Hans Oppel und seine Frau Maria

*Nachdem sye beede aber anno 1683 in Türckhen-
krieg entweders gefänglich entführt oder niderge-
macht worden, ist die durch ermelten feind gänz-
lich verwüeste und eingeeischerte prandstatt sambt
ainen auf der Hiermb ligenten und ausgeschlagenen
weingärtl an die Herrschaft zurückgefallen.*

1694 Paul Wißbeckher und seine Frau Katharina (Kauf
um 18 Gulden)

Zum Haus gehört 1 Joch Acker beim Haus.
(Gb. 1612, 346r)

1706 die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann
Andreas Scherbacher (Gb. 1695, 41v)

(1722) der verwitwete Andreas Scherbacher

1722 Simon Esterl und seine Frau Regina (Kauf um 100
Gulden + 3 Gulden Leitkauf)

(Gb. 1695, 186r; Db. 1683, 47r)

(1757) der verwitwete Simon Esterl

1757 Matthias Kropf und seine Frau Theresia (Theresia
kauft das Haus als Tochter Esterls um 125 Gulden)

1764 der verwitwete Matthias Kropf und seine seine
zweite Frau Anna Maria

1768 die verwitwete Anna Maria

1770 Anna Maria u. ihr 2. Mann Melchior Heißenberger

1781 Josef Schütz, ledig (Lizitation, Zuschlag um 259
Gulden)

1783 Josef Schütz und seine Frau Barbara

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leedorf Nr. 55:
Besitzer Josef Schütz; dazu gehört ein Hausgarten
in zwei Teilen (6 5/6 x 5 1/6, 7 1/3 x 1 5/6 Klafter)
(Josefin. Fassion, Nr. 110, 111)

1798 die verwitwete Barbara und ihr zweiter Mann
Sebastian Möderitz

1810 die verwitwete Barbara

1813 Johann Schütz und seine Frau Rosalia (Kauf um
500 Gulden und Heirat)

(Gb. 1745, 93v, 127r, 145v, 183r, 223v, 237v,
318r, 359v, 388v; Db. 1737, 27r)

1826 Beschreibung des Hauses Leedorf Nr. 100:

= Parzelle 70 (139 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Grundstücke:

kleines Gärtl (Parzelle 104: 72,1 Klafter)

1 Joch Acker beim Haus (Parzelle 134: 1 Joch 60,4
Klaffter)

Das Haus entrichtet folgende Abgaben:

Grunddienst 23 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 26 Kr.

(Urbar 1826, 67r; Gb. 1824, 27r; Gb. 1826, 27r)

1846 der verwitwete Johann Schütz

1851 Josef Schütz (Kauf um 1100 Gulden)

(Gb. 1745, 546r, 583r)

1859 Wilhelm Engerth, kaiserl. Rath (Kauf um 2000
Gulden)

1865 Thomas Schumits (Kauf)

1869 Josef Stengl und seine Frau Maria (Kauf um 1400
Gulden) (Gb. 1870, 67r)

Ausverkauf
von
**Blumen für Rabatten,
Gruppen, Blumentische etc.**

Auch werden Bestellungen für
Bouquets, Kränze, Girlanden,
sowie für Baumschulartikel als
Gehölz für Gartenanlagen,
Zwergobstbäume
angenommen und bestens ausgeführt.
Bestellungen können mittelst Correspon-
denzkarten gemacht werden.
Gefertigter übernimmt auch
Gartenanlagen und Hausgärten.

Josef Stengl,
Gärtner,
Leesdorf, Hinteregasse 24.

heute Göschlgasse 1881

Zeitung-Annonce Göschlgasse 24, 1881

Göschlgasse 22

1547 behautes Gut zu Leesdorf in der Hinteren Gassen
an des Schlosses Hofgarten, 1771 Leesdorf Nr. 56, 1823
Leesdorf Nr. 85, 1826 Leesdorf Nr. 101, 1850 Leesdorf
Nr. 103, 1873 Hintere Gasse 22, 1903 Göschlgasse 22

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 2 Schilling (= 60 Pfennige)



Göschlgasse 22,
ca. 1760

Rechts im Hinter-
grund Göschlg. 24.

(bis 1547) Hans Freitag

1547 Christian Werder und seine Frau Apollonia (Kauf)
*Nachdem obgehört Cristan Werders eelich weib
mit namen Appolonia pöser, unerlicher unnd ma-
lefitzischer verprechung halber, so sy auf gedach-
ter behausung begangen unnd volgends mit ai-
nem pesen, leichtfertigen unnd auch malefitzischen
verprecher, den sy an sich gehangen, gar von
hauß unnd hof haimblich davon gezogen und ent-
runen, fiel ihre Haushälfte der Herrschaft heim, so
dass der verlassene Ehemann auch seine Hälfte
verkaufen musste.*

1557 Georg Naidegkher von Khraut aus Steiermark und
seine Frau Dorothea (Kauf)

1558 Oswald Vischer von Kraut aus der Obern Steier-
mark und seine Frau Ursula (Kauf)

1563 Georg Murhaimer von Staintz und seine Frau
Agnes (Kauf)

Anscheinend gerät Familie Murhaimer mit den

Abgaben in Rückstand, so dass das Haus der Herr-
schaft heimfällt.

1585 Hans Haimb und seine Frau Barbara („von Herrn
Hans Hartmann Handen“)
Wieder verödet das Haus.

1601 Veit Retter und seine Frau Margarethe (*ist ime von
herrn handen solches frey geschenckt worden*)
(Gb. 1547, 3r, 17r, 18r, 21r, 29v, 44r)

(nach 1601) Zacharias Kopitsch, der das Haus veröden
lässt und schließlich verkauft.

(bis 1635) Ägid Weghueber (Kauf um 8 Gulden)

1635 Veit Holtzman (auch: Holzer) und seine Frau
Gertraud (Kauf um 15 Gulden)

1640 Adam Kärner

1650 Paul Kienler (auch: Hienler) und seine Frau Bar-
bara (Kauf um 25 Gulden) (Gb. 1612, 86v, 159v;
vgl. Nachbarsnennungen von Nr. 20)

(vor 1682) Martin Schneider und seine Frau
*Weillen er Schneider aber noch anno 1682 sambt
seinen weib schulten halber entwichen*, fällt das
Haus an die Herrschaft zurück.

*Das heußl anno 1683 durch den feind gänzlich
eingeschert.*

1696 Simon Perger und seine Frau Agnes (Kauf um 15
Gulden)

Zum Haus gehören 5 Pfund Weingarten in der Sat-
telhut in der Schultersez.

1715 Matthias Resser und seine Frau Maria (kauft das
„Hauerhäusl mit Krautgärtl“ um 42 Gulden + 3
Gulden Leitkauf)

1721 Georg Münzl und seine Frau Maria

1722 Sebastian Sarger und seine Frau Margarethe (Kauf
um 60 Gulden + 2 Gulden Leitkauf)

1728 Georg Münzl und seine Frau Maria (Kauf um 60
Gulden + 2 Gulden Leitkauf)

1732 Jakob Möstl und seine Frau Elisabeth (Kauf um 70
Gulden + 2 Gulden Leitkauf)

(1735) der verwitwete Jakob Möstl

1735 Felix Puz und seine Frau Gertraud (Kauf um 70
Gulden + 1 Gulden 30 Kreuzer Leitkauf)

(1737) der verwitwete Felix Puz

1737 Jakob Kainz und seine Frau Maria (Kauf)
(Gb. 1695, 3r, 129r, 172v, 180r, 231v, 261r, 287r,
318r; Db. 1683, 24r)

1756 Johann Kainz und seine Frau Anna Maria (Kauf
vom Vater um 60 Gulden)

1777 die verwitwete Anna Maria

1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 56:
Besitzerin Anna Maria Kainz; dazu gehört 1/8
Tagwerk Hausgarten in 3 Teilen (16 5/6 x 11 1/2,
3 1/2 x 5 1/2, 2 x 2 Klafter) (Jos. Fasson, Nr. 112, 113)

1799 Johann Kainz und seine Frau Maria (Kauf um 260
Gulden)

1803 der verwitwete Johann Kainz und seine zweite
Frau Elisabeth

1808 die verwitwete Elisabeth und ihr zweiter Mann
Lorenz Buchhard

1823 der verwitwete Lorenz Buchhard und seine zweite
Frau Theresia (Gb. 1745, 88v, 194v, 317v, 339v,
418v; Db. 1737, 25r)

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 101:
= Parzelle 71 (83,5 Quadratklaster),
genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Grundstücke:

- ¼ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 440-442:
1099,9 Klafter)
1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 655:
454 Klafter)
5 Pfund Weingarten in der Sattelhut (Parzelle 214:
419,3 Klafter)
1/8 Tagwerk Garten beim Haus (Parzelle 103:
270,2 Klafter)
Das Haus leistet folgende Abgaben:
Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 4 Gulden 40
Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30
Kreuzer, Weingartendienst 6 Kreuzer
(Urbar 1826, 68r; Gb. 1824, 25r; Gb. 1826, 25r)
1850 Barbara Buchhart (erbt) (Gb. 1745, 575v)
1857 Jakob Seiler und seine Frau Barbara geb. Buchhart
(Gb. 1857, 1v)
1864 Michael Bauer (Feilbietung)
1868 Lorenz Gruber und seine Frau Maria (Kauf um
1000 Gulden)
1870 die verwitwete Maria
1875 Franz und Johanna Gruber (Kauf)
1876 Maria Gruber (Kauf)
1884 Franz und Rosina Gruber (Kauf) (Gb. 1870, 68r)

Göschlgasse 20

1587 *behaust guet zu Lestarff*, 1672 Haus in der Hinter-
gassen, 1771 Leesdorf Nr. 57, 1824 Leesdorf Nr. 86,
1826 Leesdorf Nr. 102, 1850 Leesdorf Nr. 104, 1873
Hintere Gasse 20, 1903 Göschlgasse 20

Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: 2 Schilling



Göschlgasse 20,
ca. 1760

- 1563 Riepel Khrämpel
1580 Lienhaft Stadl
1585 Blasy Zwiffl oder Zaisel
(Nachbarsnennungen von Nr. 18 und 22)
Anscheinend lassen die Besitzer das Haus veröden,
denn es fällt der Grundherrschaft heim.
1587 Hans Mittendarffer und seine Frau Katharina
(„von Herren Handen“) (Gb. 1547, 32v)
1601 Zenz Mitterndorffer
1615 Niklas Landtspekh (Nachbarsnennungen)
(nach 1615) Felix Kräer
(vor 1635) Bartholomäus Bosch (Kauf um 10 Gulden)
1635 Anna Müllner, Witwe
Wieder verödet das Haus und fällt an die Grund-
obrigkeit zurück.
1640 Hans Siber, Schneider, und seine Frau Anna (Kauf
um 3 Gulden)
1650 Simon Leutner (Nachbarsnennung von Nr. 18)
Leutner dürfte das Pech gehabt haben, dass ihm
das Haus abbrannte und er sich einen Wiederauf-
bau nicht leisten konnte, denn vor 1670 fiel das
Haus als „öde Brandstatt“ an die Herrschaft zurück.

- 1670 Kaspar Hasslinger (Kauf) (Nachbarsnennung Nr. 18)
1672 Hans Wagner und seine Frau Sophia (Kauf um 30
Gulden)
Zum Haus gehören 4 Pfund Weingarten *in
Khnerstl ..., so von der herrschaft auf ewig darzue
gewidmet* (Gb. 1612, 86r, 115r, 263r).
(vor 1676) die verwitwete Sophia und ihr zweiter Mann
Gabriel Wagner (vgl. Nachbarsnennung von Nr. 18)
*Sophia ist sambt disen ihren ehewürth anno 1683
in türkischen einfahl verlohren gangen, das man
dato nicht wissen kann, wo beede hinkhomen seint.
Nach beeder connleth (= Eheleute) verlust, als de-
ro behausung, so durch das feur genzlichen ruinirt
worden, lange zeit öed gelegen, fiel das Haus an
die Herrschaft zurück.*
1691 Urban Döpplinger (Kauf um 28 Gulden + 1 Taler
Leitkauf)
*Urban Döpplinger hat sich nachgehents anno
1704 in dem hungarischen auflauff anderwertig,
unwissent wohin, begeben und das hauß völlig ver-
lassen. Worauf die herrschaft nach einer halbjäh-
rigen zuewartung, als es namblichen feinds hal-
ber widerumben still worden unnd sich Urban
Döpplinger nicht mehr eingefundten, das haus
abermahlen gestüfftet (= besiedelt).*
1704 Matthias Gebhardt (Kauf um 30 Gulden + 1 Taler
Leitkauf)
*Matthias Gebhardt, als er gesehen, das er auf di-
sen haus nit forthausen kann, hat solches ver-
kauft.*
1706 Hans Mayr und seine Frau Kunigunde (Kauf um
30 Gulden)
Wenige Jahre später war Familie Mayer der Herr-
schaft bereits 40 Gulden an Steuern und Abgaben
schuldig.
1710 Martin Stübegger und seine Frau Katharina (Kauf
um 40 Gulden)
1716 Simon Esterl und seine Frau Regina (Kauf um 45
Gulden)
1724 Michael Kracher und seine Frau Elisabeth
(Kauf um 46 Gulden + 1 Reichstaler Leitkauf)
(1724/25) Sebastian Pläzer und seine Frau Ursula (Kauf
um 30 Gulden + 1 Reichstaler Leitkauf)
1725 Sebastian Schwindt, Schneider, und seine Frau
Justina (Kauf um 30 Gulden + 1 Reichstaler Leit-
kauf)
(vor 1732) Johann Perndl
1732 Matthias Mässinger, Schneider, und seine Frau
Agnes (Kauf um 70 Gulden + 2 Gulden Leitkauf)
(Gb. 1695, 40v, 85v, 129v, 193v, 206r, 261v;
Db. 1683, 10r)
(1768) die verwitwete Agnes
1768 Anton Mäßiger, Schneidermeister, und seine Frau
Barbara (Übergabe von der Mutter)
Zum Haus gehören 4 Pfund Weingarten, *anjezo
ein Äckerl*, am Hardt in Kerstln.
1782 die verwitwete Barbara und ihr zweiter Mann
Peter Höcherich, Schneidermeister
1785 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 57: Besit-
zer Peter Hegerich, Schneidermeister; dazu gehört
1/8 Tagwerk Hausgarten (14 1/3 x 14 1/2 Klafter)
(Josefin. Fassion, Nr. 114, 115)
(vor 1810) die verwitwete Barbara und ihr dritter Mann
Kaspar Klanner

- 1810 der verwitwete Kaspar Klanner
 1810 Michael Fischer und seine Frau Theresia (Kauf um 2020 Gulden) (Gb. 1745, 145r, 227r, 234v, 361r, 377v; Db. 1737, 23r)
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 102:
 = Parzelle 72 (53,3 Quadratklafter),
 genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
 1/8 Tagwerk Garten beim Haus (Parz. 102: 293 Kl.)
 ¾ Joch Acker in Lüssen (Parzelle 346: 741,7 Kl.)
 ¼ Joch Acker am Hart (Parzellen Vestenrohr/Braiten 645, 646: 475 Kl.)
 1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 627: 661,3 Klafter)
 Das Haus leistet folgende Abgaben:
 Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 8 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 22½ Kreuzer, Weingartendienst 7½ Kreuzer
 (Urbar 1826, 69r; Gb. 1824, 23r; Gb. 1826, 23r)
 1850 die verwitwete Theresia (Gb. 1745, 575r)
 1868 Matthias und Josefa Fischer (Kauf)
 1881 der verwitwete Matthias Fischer (Gb. 1870, 69r)
 1917 Schätzgutachten (Stand vom 30. VI. 1914):
ebenerdiges Wohn- und Wirtschaftshaus ältester Bauart und besteht aus 2 aneinander gebauten Trakten, welche zusammen 2 Wohnungen enthalten: je 1 Zimmer, Küche, Kabinett, Kammer, Schupfen, Abort. Schindeldach, Dachboden mit Leiter zu ersteigen. Im Hof freistehende, ziegelgedeckte Schupfen.
Mauern feucht, Haus vernachlässigt. Im Falle eines Umbaus muß ein ansehnlicher Grundstreifen zur Straßenregulierung abgetreten werden. Ziehbrunnen im Garten. Schätzwert 30.000 Kronen.
 (StA B, Biogr. Archiv s.v. Fischer, Karl und Anna)

Göschlgasse 18

1563 *behaustes guet oberhalb des geschlos*, 1580 *behaustes Gut zu Leesdorf in der Hindern Gassen*, 1771 Leesdorf Nr. 58, 1824 Leesdorf Nr. 87, 1826 Leesdorf Nr. 103, 1833 Leesdorf Nr. 105, 1873 Hintere Gasse 16, 1903 Göschlgasse 16, (vor 1929) Göschlgasse 18

Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: 1 Schilling und 12 Pfennige
 seit 1580: 3 Schilling
 (= 22½ Kreuzer)



Göschlgasse 18, ca. 1760

Das Haus scheint im Türkenkrieg 1529/1532 völlig zerstört worden zu sein.

- 1563 Georg Gilg, *ain khrabath von Medlickh im Khrainloitt (!)*, und seine Frau Barbara
Had die selbig behausung von grundt auff pautt, d.h. Familie Gilg errichtete an der Stelle der alten Ruine einen Neubau.
 Im Volksmund wurde Georg Gilg nach seiner Herkunft *Georg Khrabad* genannt – unter diesem

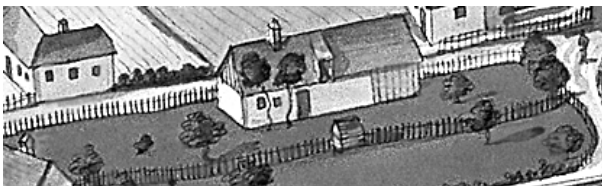
Namen wurde er schließlich auch im Grundbuch angemerkt.

- 1580 Hans Naser und seine Frau Ottilia (Kauf)
 1585 die verwitwete Ottilia und ihr zweiter Mann Lorenz Ster (Gb. 1547, 20v, 28v, 29v)
 1599 Die verwitwete Ottilia sagt der Obrigkeit wegen der großen Schulden ihr Haus heim (d.h. sie gibt es zurück) und zieht zu ihrer Tochter nach Gschieß.
 1599 Georg Fuxpühler (Kauf – wird aber erst 1615 im Grundbuch eingetragen!)
 Zum Haus gehören ein Acker im Steinfeld und 4 Tagwerk Wiese.
 (nach 1615) Paul Müllner (Kauf um 50 Gulden)
 (bis 1635) Benedikt Radax und seine Frau Margarethe (1635) die verwitwete Margarethe (nach Ablöse ihres Sohnes Thomas)
 1635 Bartholomäus Freudenreich und seine Frau Katharina (Kauf um 50 Gulden)
 1650 Paul Freudenreich und seine Frau Agnes (erbt von den Eltern nach Abfertigung seiner Geschwister Michael und Melchior)
 (nach 1650) Matthes Bommer (Kauf um 90 Gulden)
 1670 Matthes Muhrholdt und seine Frau Apollonia (Kauf um 66 Gulden)
 1675 die verwitwete Apollonia
 1675 Michael Sackh und seine Frau Barbara (Kauf um 90 Gulden, die in 5 Raten von 1675 - 1679 zu erlegen sind)
Nachdem er aber anno 1683 durch die Türckhen umb das leben khommen und sein weib sambt 2 kindern entweders gefänglich entführt oder auch umb das leben khommen, die ybergeblibne 2 brüeder aber kainer sich umb die ganz ruinierte prandstatt annemen hat wollen, fällt das Haus der Herrschaft heim.
 (nach 1683) Michael Wägerl (Kauf um 24 Gulden)
Weillen er selbige (= die Behausung) aber nit behaubten hat khönnen, sondern schulden halber haimblich entwichen, fällt das Haus erneut an die Herrschaft zurück.
 1694 Georg Schwinghofer und seine Frau Barbara (Kauf um 35 Gulden)
 Zum Haus gehört außer dem ½ Joch Acker und der Wiese *ain Schittholz*.
Demnach sye aber aus mangl der mitl und theuren zeiten erwendter behaußung nicht vorstehen kunten, als es die noth erforderte, schritt die Herrschaft zum Zwangsverkauf.
 1695 Thomas Lutenfellner und seine Frau Maria (Kauf um 55 Gulden)
 (Gb. 1612, 12r, 74r, 166v, 249v, 280v, 344v, 350v)
 (nach 1695) Georg Fuhrmann und seine Frau Maria (Kauf um 76 Gulden + 3 Gulden Leitkauf)
 1703 Matthias Truckhenbrein und seine Frau Regina (Tausch)
 1722 die verwit. Regina und ihr 2. Mann Hans Perger
 1724 der verwitwete Hans Perger und seine zweite Frau Maria verwit. Spitzer (Gb. 1695, 24r, 176r, 202r)
 Ehevertrag: Maria bringt 50 Gulden Heiratsgut in die Ehe mit. Hans widerlegt das mit seiner Hausälfte und einer Morgengabe von 12 Gulden. Die beiden setzen sich gegenseitig als Universalerben ein. Sollte die Ehe kinderlos bleiben und einer der beiden sterben, so stehen dessen Verwandten

höchstens 6 Gulden Erbe zu (Aug. Prot. C, 187v)
 1769 der verwitwete Johann Perger und seine dritte Frau Anna Maria (!)
 Zum Haus gehören außer den 3 schon bekannten Grundstücken auch 6 Pfund Weingarten am Hart.
 1776 die verwitwete Anna Maria und ihr zweiter Mann Michael Grausam
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 58: Besitzer Michael Grausam; dazu gehört 1/8 Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen (20 5/6 x 9 2/3, 5 2/3 x 3 1/2 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 116, 117)
 (1797) Von dem Hausgrund, 1/4 Joch am Hart, werden 103 Quadratklafter 3 Schuh 4 Zoll an den Schiffahrtskanal verkauft, ebenso 238 Quadratklafter 2 Schuh 6 Zoll von den 3/4 Joch Hauswiese in Lissen.
 1800 Anton Grausam und seine Frau Maria Anna (Kauf um 600 Gulden) (Gb. 1745, 151r, 179r, 318v; Grundbuchrapular 1769; Db. 1737, 22r)
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 103: = Parzelle 73 (115,2 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
 1/4 Joch Acker am Hart (Parzelle Vestenrohr/Braiten 622: 359 Klafter)
 4 Tagwerk Wiese in Brunnlüssen (Parzelle 687: 2 Joch 945,2 Klafter)
 1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 640: 454 Klafter)
 3 Tagwerk Wiese in Lüssen (Parzellen 360-365: 1584,6 Klafter)
 1/8 Tagwerk Garten beim Haus (Parzelle 101: 232,4 Klafter)
 Das Haus leistet folgende Abgaben:
 Grunddienst 22 1/2 Kreuzer, Steuer 3 Gulden 26 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer, Weingartendienst 7 1/2 Kreuzer
 (Urbar 1826, 70r; Gb. 1824, 22r; Gb. 1826, 22r)
 1833 Jakob und Theresia Grausam (Gb. 1745, 483v)
 1864 der verwitwete Jakob Grausam
 1873 Josef Hödl (Kauf von den Erben)
 1874 Andreas Pöhl (Kauf)
 1874 Theodor Eggers (Kauf) (Gb. 1870, 70r)
 1882 Theodor Eggers (Schematismus)

Göschlgasse 14 – 16

1538 behautes Gut zu Leesdorf in der Hinteren Gasse, 1771 Leesdorf Nr. 59, 1824 Leesdorf Nr. 88, 1826 Leesdorf Nr. 104, 1852 Leesdorf Nr. 106, 1873 Hintere Gasse 12, 1903 Göschlgasse 12, (vor 1929) Göschlg. 14
 Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: 12 Pfennige
 seit 1635: 1 Schilling und 15 Pfennige
 (= 11 1/4 Kreuzer)



Göschlgasse 14 - 16, ca. 1760

(bis 1538) Bastel Ortner
 1538 Achazi Prawnawer und seine Frau Margarethe (Kauf)

(bis 1549) Andre Stroschneider und seine Frau
 1549 Wolfgang Hynnderheysel und seine Frau Anna (Kauf)
 (1591?) Hans Hinterhauser
 1591 Mert Klocker (auch: Gloggner) und seine Frau Christina (Kauf) (Gb. 1547, 1r, 6r, 31v)
 (nach 1593) Simon Khräer (vgl. Gb. Gaming 1640, 95v)
 (vor 1635) Bartholomäus Freudenreich (Kauf um 18 Gulden)
 1635 Martin Vatter und seine Frau Eva (Kauf um 18 Gulden)
 1650 Melchior Freudenreich und seine Frau Maria (Kauf um 25 Gulden) (Gb. 1612, 75v, 166v)
 (nach 1650) die verwitwete Maria und ihr zweiter Mann Georg Radax
 1679 Die beiden Eheleute sterben an der Pest.
 1679 Philipp Pichler (auch: Püchler) und seine Frau Maria (Kauf)
 Die Behausung wurde *anno 1683 durch den erbfeindt genzlichen eingäschert unnd ruinirt, daher (hat Pichler) solche verlassen und sich in das soldatenleben begeben.* Das Haus fällt an die Herrschaft zurück.
 1706 Philipp Reditich und seine Frau Elisabeth (Kauf um 20 Gulden)
 1720 die verwitwete Elisabeth
 1721 Elisabeth und ihr zweiter Mann Anton Gröschl
 1730 Matthias Wanzenböckh und seine Frau Susanna (Gb. 1695, 40r, 165r, 178r, 254v; Db. 1683, 17r)
 1773 der verwitwete Matthias Wanzenböckh (Grundbuchrapular 1773, 24r)
 1774 Florian Kern und seine Frau Elisabeth (erben als Schwiegersohn und Tochter)
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 59: Besitzer Florian Kern; dazu gehört 1/2 Achtel Tagwerk Hausgarten (11 1/6 x 10 1/2 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 118, 119)
 1796 der verwitwete Florian Kern u. seine 2. Frau Anna
 1804 Michael Fux und seine Frau Anna Maria (Kauf um 1500 Gulden)
 1807 die verwitwete Anna Maria und ihr zweiter Mann Simon Petzwinckler
 1817 Michael Fux, ledig (Kauf um 600 Gulden) (Gb. 1745, 173v, 314v, 324v, 342r, 400v; Db. 1737, 18r; Grundbuchrapular 1774, 31r)
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 104: = Parzelle 74 (116 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Gründe:
 1/2 Joch Acker in Lüssen (Parz. 407: 1093,5 Klafter)
 1/8 Joch Acker in Lüssen (Parz. 630: 314,5 Klafter)
 1/4 Tagwerk Wiese in Felberwiesen, aus der Hutweide zugerichtet (Parzelle 742: 651 Klafter)
 5 Pfund Weingarten am Hart (Parzelle Vestenrohr/Braiten 322: 474,2 Klafter)
 1/2 Tagwerk Garten beim Haus (Parzellen 86 und 87: 277,1 Klafter)
 Das Haus leistet folgende Abgaben:
 Grunddienst 11 1/4 Kreuzer, Steuer 5 Gulden 3 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 15 Kreuzer, Weingartendienst 30 Kreuzer
 (Urbar 1826, 71r; Gb. 1824, 18r; Gb. 1826, 18r)
 1828 Georg Schießel und seine Frau Anna (Kauf um 1000 Gulden) (Gb. 1745, 458r, 591r)

1836 werden 69,8 Klafter von Parzelle 86 und 87 an Georg und Anna Zehetner zur Erbauung eines Kleinhauses verkauft (= Göschlgasse 16).
 1852 Josef Habres und seine Frau Theresia (Kauf um 2500 Gulden)
 1857 der veritwite Josef Habres
 1860 Anton und Katharina Engl (Kauf)
 1877 der veritwite Anton Engl (Gb. 1870, 71r)

Göschlgasse 16 (= Rupertgasse 17)

1836 Leesdorf Nr. 125, 1873 Hintere Gasse 14 = Rupertgasse 17, 1903 Göschlgasse 14 = Rupertgasse 17, (vor 1929) Göschlgasse 16 = Rupertgasse 17
 Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: 15 Kreuzer
 1836 von Göschlgasse 14 abgetrennt
 = Parzellen 86 + 87 (69,8 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
 1836 Georg und Anna Zehetner (Erbauung des Hauses)
 1849 der veritwite Georg Zehetner und seine zweite Frau Magdalena
 1850 die veritwite Magdalena (erbt)
 1851 Magdalena und ihr zweiter Mann Josef Gröschel
 1851 Anton Zworschak, Schneidermeister, und seine Frau Anna (Kauf um 1000 Gulden)
 1853 der veritwite Anton Zworschak und seine zweite Frau Anna (!) (Gb. 1745, 491v, 561v, 583r, 585v, 587r, 596v; Urbar 1826, 85r)
 1857 die veritwite Anna (Gb. 1857, 2v)
 1858 Karl und Theresia Reichspfarrer (Kauf)
 1861 Johann Zirn (Kauf um 2000 Gulden)
 1862 Thomas und Maria Zirn (Kauf um 1900 Gulden)
 1872 Johanna Richter (Kauf um 3800 Gulden) (Gb. 1870, 85r)
 1873 Josef Binder
 1882 Maria Richter (Schematismen)

Rupertgasse 11

ca. 1700 *hofstatt* zu *Lehestorff*, 1771 Leesdorf Nr. 60, 1809 Leesdorf Nr. 67, 1851 Leesdorf Nr. 113, 1873 Rupertgasse 11

Grundherrschaft: Pfarre Tribuswinkel
 Grunddienst: 18 Kreuzer (= 72 Pfennige)



Rupertgasse 11, ca. 1760

Das von links ins Bild ragende Haus gehört zu Nr. 7-9; die davon verdeckte Hütte dagegen ist Teil von Nr. 11.

(1531/1560) Leopold Lehner (auch: Lechner) und seine Frau Barbara (vgl. Db. Heiligenkreuz 1531, 37r; Gb. Heiligenkreuz 1541, 9r, 153r; Nachbarsnennungen von Göschlgasse 14)
 1548/49 Lehner zu Leesd. muss Ungeld (eine Art Alkoholsteuer) zahlen, hat also mindestens einmal ausgesteckt (HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 127v)
 1591 Matthes Mawrer
 1635 Thomas Finckh
 1650 Paul Müllner oder Niklas Reutter (Nachbarsnennungen von Göschlgasse 14)

(vor 1700) Hans Häber und seine Frau Katharina
 (1700/1708) Matthias Krammer zu Leesdorf. und seine Frau Katharina (vgl. Gb. Aug. neu C, 22r, 43r)
 (nach 1708) Peter Hämmerl und seine Frau Maria
 (1720) Johann Kielnhofer und seine Frau Maria (nach 1720) die veritwite Maria
 1741 Michael Mayr und seine Frau Eva
 Zum Haus gehört neben der „Hofmarch“ ein Garten hinter dem Haus, 30½ Klafter lang, „herein 13 und hinaus 11 Mannsklafter 2 Schuh breit“. Außer dem Grunddienst ist ein Robotgeld von 3 Gulden und 36 Kreuzern zu entrichten.
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 60: Besitzer Michael Mayer; dazu gehört 1/8 Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen (36 x 11½, 8 x 2 1/6 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 120, 121)
 1790 Thomas Mayr und seine Frau Magdalena
 1809 Martin Mayr (Kauf v. den Eltern um 1000 Gulden)
 Zusätzlich zu Grunddienst und Robotgeld ist auch eine Landsteuer von 45 Kreuzern zu entrichten.
 1812 Martin Mayr und seine Frau Theresia
 1833 der veritw. Martin Mayr und seine 2. Frau Anna
 1857 Haberl Josef und seine Frau Anna (Kauf)
 1857 der veritwite Josef Haberl
 1858 der veritwite Josef Haberl und seine zweite Frau Theresia geb. Bachhofer
 1872 Von den 510,6 Quadratklaftern der Gartenparzelle 85 werden 127 abgeschrieben und ins Grundbuch Leesdorf III f.33 übertragen.
 1874 die veritwite Theresia Haberl
 1878, 22. III. exekutive Feilbietung
 1880 Firma Brüder Leitner
 (Gb. Pfarre Tribuswinkel A, 11r; Gp. H, 5, 11, 99)



Rupertgasse 11

(StA B – erhalten von Fam. Drescher)

Nach Berichten Gustav Callianos wurde das Haus im Volksmund „die alte Burg“ genannt. Da diese Überlieferung sonst nirgends belegt ist, steht zu befürchten, dass es sich dabei um eines der vielen Fantasieprodukte Callianos handelt.

Rupertgasse 7 - 9

1683 behautes Gut *zue Leestorff*, 1771 Leesdorf Nr. 61, 1824 Leesdorf Nr. 94, 1826 Leesdorf Nr. 110, 1837 Leesdorf Nr. 112, 1873 Rupertgasse 9
 Grundherrschaft: Veste Rohr
 seit 1658 Althof
 Grunddienst: 1 Schilling und 28 Pfennige
 (1636) Sengßeisen zu *Legensdorf*
 (1666) Karl Sengßeisen, „Mennerischer Untertan in Leesdorf“, und seine Frau Maria (vgl. Gb. Mariazell C, 227r; Gb. Gaming F, 381v)

(vor 1683) die verwitwete Maria und ihr zweiter Mann Lorenz Santner
Maria ist anno 1683 in türckhischen einfahl mit sambt disen ihren mann verlohren gangen. Und dieweillen die behausung durch den feindt abgebreuth und gänzlichen ruinirt worden, auch biß 26 jahr lang öedt gelegen, fällt das Haus an die Herrschaft zurück.

1709 Michael Ebenstainer und seine Frau Elisabeth (von der Herrschaft zum Wiederaufbau übergeben)
 Zur Förderung des Wiederaufbaus erhalten sie 10 Freijahre, d.h. sie sind bis 1719 von Steuern und Abgaben befreit.

(1711) die verwitwete Elisabeth

1711 Jakob Fraiß, Tischler, und seine Frau Anna Maria (Kauf)

1725 der verwit. Jakob Fraiß und seine 2. Frau Barbara (Gb. 1695, 79v, 112r, 211r; Db. 1683, 39r)

(1748) der verwitwete Jakob Fraiß

1748 Jakob Fraiß und seine Frau Katharina (Übergabe vom Vater)

1756 Sebastian Denlacher, Tischlermeister, und seine Frau Magdalena (Kauf um 100 Gulden + 1 Dukaten Leitkauf)



Rupertg. 7-9,
ca. 1760

1776 die verwitwete Magdalena

1780 Andreas Tretzel, Tischlermeister, und seine Frau Maria Anna (Kauf von der Mutter / Schwiegermutter um 150 Gulden)

1785 der verwitwete Andreas Tretzel und seine zweite Frau Anna Maria

1785 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 61: Besitzer Andreas Tretzl, Tischlermeister; dazu gehört ½ Achtel Tagwerk Hausgarten (16 1/3 x 11 2/3 Klafter) (Josefin. Fasson, Nr. 122, 123)

1798 Anton Hufnagl und seine Frau Barbara (Kauf um 200 Gulden)

(vor 1823) Michael Kerschbauer und seine Frau Theresia (Übernahme)

1822 die verwitwete Theresia

1823 Theresia und ihr zweiter Mann Josef Locker (Gb. 1745, 24v, 85v, 181v, 208r, 254v, 314r, 415v, 416v; Db. 1737, 26r)

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 110: = Parzelle 80 (50 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehört 1/16 Tagwerk Garten beim Haus (Parzelle 88: 249,3 Klafter)

Das Haus entrichtet Grunddienst 14½ Kreuzer und Steuer 2 Gulden 35 Kreuzer

(Urbar 1826, 75r; Gb. 1824, 26r; Gb. 1826, 26r)

1837 die verwitwete Theresia und ihr dritter Mann Leopold Haidner

1849 Leopold Haidner (durch Lizitation!) (Gb. 1745, 497r, 569v)

1862 Franz Haidner und seine Braut Theresia Midl

(Kauf um 1500 Gulden)

1863 Karl und Anna Fasching (Kauf)

1872 Jakob Zweimüller und Florian Hirschhofer „als exekutive Ersteher“

1872 Jakob Zweimüller (Teilungsplan, s. Rupertgasse 7)

1882 Theresia Sodl verehel. Jakl (erbt)

1883 Anton und Anna Wellenhofer (Kauf) (Gb. 1870, 75r)

Rupertgasse 7

Entstanden 1872 durch Abtrennung von Rupertgasse 9 (siehe dort).

1873, 1882 Florian Hirschhofer (Schematismen)

Leesdorfer Hauptstraße 45 (– 47)

1534 behautes Gut zu Leesdorf, 1740 „ein halbes Haus zu Leesdorf“, 1771 Leesdorf Nr. 62, 1835 Leesdorf Nr. 107, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 45

Grundherrschaft: bis Ende 15. Jh.: Tachenstein
 seit Ende 15. Jh.: Burg Baden / Herzoghof / Hellhammerhof
 seit 1715 Veste Rohr

Grunddienst: 72 Pfennige
 1692: 82 Pfennige (zusätzl. Hausgrund)
 1740: 41 Pfennige (Teilung d. Hauses)

1524/1537 Fridl von Leesdorf

(vgl. Gb. Heiligenkreuz 1453, 216r, 218r)

1534 Peter Fridl zu *Lehenstorff*

Zum Haus gehören 16 Tagwerk Weingärten am Hart im Kirchbuchl (Gb. Burg Baden 1534, 19r). Peter Fridl dürfte besonders groß gewachsen gewesen sein, denn er wurde mit dem Spitznamen „Lang Peter“ genannt, was später zu Schwierigkeiten in der Zuordnung seines Grundbesitzes führte.

(Vgl. HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1B, 81r).

(bis 1539) Thomas Schmidhofer und seine Frau Sophia

1539 Georg Prenner und seine Frau Barbara

1548/49 Georg Preuner (Prainer) zu Leesdorf hatte wiederholt ausgesteckt, denn er musste zwei Mal Ungeld zahlen.

(HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 120v, 130v)

(vor 1554) der verwitwete Jorg Preiner und seine zweite Frau Christina, Tochter des Thomas Schmidhofer zu Leesdorf (vgl. Gb. Heiligenkreuz 1453, 115r)

1554 die verwietete Christina und ihr zweiter Mann Hans Ranckhl (Gb. A, 137r, 140r)

1588 ihre Kinder Hans und Anna

1589 Anna und ihr Mann, Meister Eberhardt Jäillin, Schmidt (nach Ablöse ihres Bruders Hans)

(vor 1618) der verwitwete Eberhardt Jäillin und seine zweite Frau Ursula

1618 die verwitwete Ursula und ihr zweiter Mann Andreas Lackhner (nach Ablöse der Stiefsöhne Cäsperl und Steffl) (Gb. B, 86v; Gb. C, 68v)

1632 der verwitwete Andreas Lackhner und seine zweite Frau Ursula (nach Ablöse der Tochter)

1664 die verwitwete Ursula Lackhner

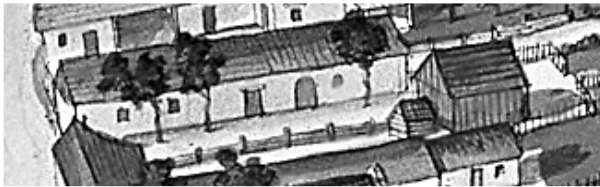
1664 Michael Dobler und seine Frau Anna (Kauf um 126 Gulden)

1683 dürfte Familie Dobler ums Leben gekommen sein, denn das *Hauer Heußl* fällt der Herrschaft heim.

1692 Hans Schrepfer und seine Frau Agnes (Kauf um 20 Gulden + 1 Reichstaler Leitkauf)

Im Kaufpreis enthalten ist 1 Joch Acker in der Hüern, dessen Grunddienst 10 Pfennige beträgt.

- 1694 Andreas Kärner und seine Frau Elisabeth (Kauf um 50 Gulden) (Gb. D, 80v, 196v, 202r)
(vor 1708) Georg Kirchknopff und seine Frau Elisabeth (verwit. Kärner?) (vgl. Nachbarsneng. Nr. 49)
1715 Verkauf der Herrschaftsrechte über das Haus an die Herrschaft Rohr (s. Text)
1729 Ehevertrag zwischen Leopold, Sohn des Georg Kirchknopff und seiner Frau Elisabeth sel., und Eva, Tochter des Matthias Plamb, Augustiner-untertans zu Leesdorf, und der Maria: Eva bringt als Heiratsgut einen Weingarten mit (wenn ihre Eltern sterben, muss sie ihre Geschwister mit 3 Gulden abfinden); Leopold widerlegt das mit dem Hausviertel, das ihm sein Vater zu diesem Zweck schenkt. Sollte einer der beiden kinderlos sterben, so sind dessen Verwandte mit 5 Gulden und 60 Pfennigen abzufertigen, wie es Landsbrauch ist. (Augustiner Prot. C, 215r)
1740 Nach dem Tod des Ehepaars Kirchknopff fällt das Haus an die Herrschaft, die es teilt (s. Leesdorfer Hauptstraße 47). Auch die Hausgründe werden geteilt: Zu dem „halben Haus in Leesdorf“ gehören nun 6 Pfund Weingarten in Kirchbücheln und ½ Joch Acker „neben dem Tättendorfersteig“.



Leesdorfer Hauptstraße 45 - 47, ca. 1760

Das abgeschnittene Haus im Vordergrund links und die Holzhütte im Mittelgrund rechts gehören zur abgeteilten Haushälfte Nr. 47.

- 1740 Leopold Kirchknopff und seine Frau Eva (Kauf um 50 Gulden)
1769 Franz Just und seine Frau Katharina (Kauf um 60 Gulden)
1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 62: Besitzer Franz Just, zum Haus gehört ¼ Tagwerk Hausgarten in drei Teilen (11 5/6 x 6 1/6, 19 5/6 x 5 1/3, 13 1/3 x 4 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 124, 125)
1792 Franz Just jun. und seine Frau Barbara (Kauf um 250 Gulden)
1805 die verwitwete Barbara Just
1824 Adam Bauer und seine Braut Katharina Just (Übergabe)
1832 der verwitwete Adam Bauer und seine zweite Frau Magdalena
Zum Haus gehören folgende Gründe:
Parzelle 75 (Bau-Area, 80,4 Quadratklafter)
Parzelle 71 (242,7 Klafter)
Parzelle 574 (255,5 Klafter)
Parzelle 575 (220,7 Klafter)
Die Parzellen 739 und 743 gehören zur Steuergermeinde Braiten und werden ins Grundbuch Braiten EZ 186 übertragen.
1873 werden 41,5 Quadratkl. von Parz. 71 abgetrennt.
1877 werden die Parzellen 574 und 575 abgetrennt. (Gb. Rohr 1728, 5v, 21v; Gb. Rohr 1771, 36)
1835, 1859, 1873, 1882 Adam Bauer (Schematismen)
Leesdorfer Hauptstraße 47
1740 halbes Haus zu Leestorff, 1771 Leesdorf Nr. 63, 1835 Leesdorf Nr. 108, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 47
Grundherrschaft: Veste Rohr
Grunddienst: 41 Pfennige
1740 von Leesdorfer Hauptstraße 45-47 abgetrennt. Auch die Hausgründe werden geteilt: Zu dem „halben Haus in Leesdorf“ gehören nun 6 Pfund Weingarten in Kirchbücheln und ½ Joch Acker „neben dem Tättendorfersteig“.
1740 Jakob Möstl und seine Frau Maria (um 50 Gulden)

Leesdorfer Hauptstraße 47, ca. 1760
Die langgezogenen Gebäude im Vorder- und im Hintergrund gehören nicht zu Nr. 47, sondern zu Nr. 49 und dem „Mutterhaus“ Nr. 45.
(bis 1761) der verwitwete Jakob Möstl
1761 Josef Auer und seine Frau Theresia (Kauf) (Gb. 1728, 5v, 12v)
1785 Beschreibung des Hauerhauses Nr. 63: Besitzer Josef Auer; dazu gehört ¼ Tagwerk Hausgarten in zwei Teilen (19 5/6 x 5 1/6 und 22 2/3 x 4 1/3 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 126, 127)
1803 Thomas Auer, ledig (Kauf um 300 Gulden)
1803 Thomas Auer und seine Frau Anna
1819 der verwit. Thomas Auer und seine 2. Frau Anna
Das Anwesen besteht aus den Parzellen 76, 72, 572, 573 mit zusammen 788,6 Quadratklaftern. Auch die Parzellen 740 und 745 des Grundbuchs Braiten werden als Hausgründe angemerkt, zusammen 392,3 Klafter.
1824 die verwitwete Anna und ihr zweiter Mann Leopold Kandlbauer
1864 die verwitwete Anna
1864 Michael und Rosalia Grausam (Kauf)
1873 wird Parzelle 73 mit 265,8 Klaftern als Garten zugeschrieben, davon werden jedoch 40,5 Klafter gleich wieder abgetrennt.
1880 der verwitwete Michael Grausam
1881 Maria verehel. Maier, Michael, Leopold, Rosalia und Johann Grausam (erben als Kinder)
1882 August und Josefa Rinsa (Kauf) (Gb. 1771, 37r)
Leesdorfer Hauptstraße 49
1595 Haus zu Leesdorf, 1694 Hauerhaus zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 64, 1824 Leesdorf Nr. 91, 1826 Leesdorf Nr. 107, 1832 Leesdorf Nr. 109, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 49
Grundherrschaft: bis 1658 Veste Rohr
seit 1658 Herrschaft Althof
Grunddienst: 3 Schilling 6 Pfennige
1534 Hans Penkhl
1539 Ulrich Pruner (Nachbarsnennungen von Nr. 45-47)
1548/49 hatte „Pruner zu Leesdorf“ mindestens einmal ausgesteckt, denn er musste Ungeld (Getränke-

steuer) zahlen.

(HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 91r)

1589, 1595 Simon Lackhner

Zum Haus gehören 4 Tagwerk Wiesen und 1½ Joch Acker (Urbar 1595, 11v).

1618 Hans Wallner (Nachbarsnennung von Nr. 45-47)

1629 wird ein Gaminger Weingarten namens Oberteil in der Ried Bockfuß als unveräußerlicher Hausgrund mit dem Haus verbunden, was eine Rekonstruktion der Besitzerreihe des 17. Jahrhunderts und ihrer Schicksale erlaubt:

(1629) Lukas Schallinger, „Herrn Bayrn Untertan zu Leesdorf“, und seine Frau Katharina

(vgl. Gb. Gaming 1640, 230v)

(1654) Georg Schallinger zu Leesdorf, „Rauhensteiner Untertan“, und seine Frau Elisabeth (erbt als Sohn) Sein Haus ist derart verschuldet, dass es nicht in die Steuereinlage einbezogen werden kann.

(Nö. Herrschaftsakten R 21d, 1530r)

(1669) *Alß aber derselbe hernach sich selbst entleibt*, erben seine Kinder.

(1669) Georg Schallinger jun. (nach Ablöse seiner Schwester Margarethe) (Nachbarsnennung von Nr. 45-47; vgl. Gb. Gaming F, 100r; G, 33r)

(nach 1669) Georg Schallinger u. seine Frau Katharina (bald darauf) die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann Jakob Stainer

Weillen sie beede aber im jahr 1683 durch die Türkchen und Tartarn entweder zu grund gangen oder gefänglich entführt, das heußl auch gänzlich ruiniert, abgeprenth und von dem feind eingeäschert worden, versucht die Herrschaft einen Wiederaufbauwilligen zu finden.

1692 Michael Dobler (Nachbarsnennung von Nr. 45-47) Dobler bewältigt den Wiederaufbau nicht, das Haus fällt wieder an die Herrschaft zurück.

1694 Georg Kierchknopf und seine Frau Margarethe (Kauf um 25 Gulden)

Zu dem Hauerhaus mit Gärtl gehören 8 Pfund Hausweingarten *in Pockhfueß* und 4 Tagwerk Wiese am Tattendorfersteig *in Prunnlissen*.

(Gb. 1612, 343r)

Nach dem Tod Georg Kirchknopfs wird das Haus wegen der hohen Schulden von der Herrschaft eingezogen und verkauft.

1708 Hans Angerbauer und seine Frau Maria (Kauf um 120 Gulden)

1720 stirbt Hans; *wegen überhäufften schulden* schreitet die Herrschaft zum Zwangsverkauf eines der Weingärten; das Haus bleibt der Witwe.

(Gb. Gaming H, 249v)

1722 die verwitwete Maria Angerbauer und ihr zweiter Mann Matthias Haußbaur

(Gb. 1695, 69v, 170r, 187r; vgl. Db. 1683, 41r)

(1745) die verwitwete Maria Haußbaur

1745 Michael Angerbaur und seine Frau Eva (Kauf von seiner Mutter um 130 Gulden)

1774 der verwitwete Michael Angerbaur

1774 Franz Felbermayr und seine Frau Anna Maria (Übernahme von Anna Marias Vater)

1785 Beschreibung des Hauerhauses Nr. 64: Besitzer Franz Felbermayer; zum Haus gehört ½ Achtel Tagwerk Hausgarten (24 1/6 x 6 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 128, 129)

1798 die verwitwete Anna Maria

1805 Johann Giebhart und seine Frau Anna (Kauf)

1824 der verwitwete Johann Giebhart und seine zweite Frau Anna

1824 die verwitwete Anna Giebhart

(Gb. 1745, 2r, 172r, 315r, 377v, 421v, 426v;

Grundbuchrapular 1774, 32r; vgl. Db. 1737, 15r)



Leesdorfer Hauptstraße 49, ca. 1760

Im Vordergrund ragt Nr. 51 ins Bild, das langgezogene Gebäude dahinter ist Nr. 49; dann kommen das traufseitig zur Straße stehende Haus Nr. 47 und ganz im Hintergrund wieder ein Streckhof, Nr. 45.

1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 107:

= Parzelle 77 (101,2 Quadratklaffer)

genießt die Gemeindeweide.

Zum Haus gehören folgende Grundstücke:

4 Tagwerk Wiese in Brunnlüssen (Parzelle 688: 3 Joch 308 Klafter)

1/16 Tagwerk Garten beim Haus (Parzelle 73: 204,7 Klafter)

Das Haus hat folgende Abgaben zu entrichten: Grunddienst 24 Kreuzer (= 3 Schilling 6 Pfennige), Steuer 4 Gulden 24 Kreuzer

(Urbar 1826, 72r; Gb. 1824, 15r)

1827 die verwitwete Anna Giebhart und ihr zweiter Mann Matthias Fuchs

1832 der verwitwete Matthias Fuchs

1833 Matthias Fuchs und seine zweite Frau Josepha (Gb. 1745, 451r, 476r, 488v)

1862 die verwitwete Josefa

1868 Ferdinand und Elisabeth Blank (Kauf um 1000 Gulden)

1879 die verwitwete Elisabeth

1880 Elisabeth und ihr zweiter Mann Josef Spörck (Gb. 1870, 72r)

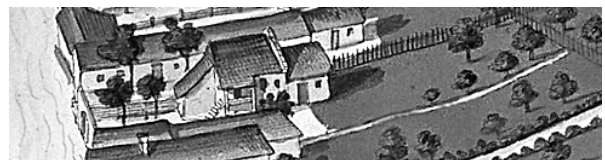
Leesdorfer Hauptstraße 51

1534 behautes Gut zu Leesdorf, 1689 Hauerhäusl zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 65, 1824 Leesdorf Nr. 92, 1826 Leesdorf Nr. 108, 1835 Leesdorf Nr. 110, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 51

Grundherrschaft: bis 1658 Veste Rohr

seit 1658 Herrschaft Althof

Grunddienst: 3 Schilling 20 Pfennige



Leesdorfer Hauptstraße 51, ca. 1760

Das langgestreckte Haus im Hintergrund ist Nr. 49; vorn ragt Nr. 53 ins Bild, von dem Nr. 51 anscheinend nicht durch einen Zaun, sondern nur durch einen Weg getrennt ist.

1534 Thomas Fridenstorffer (Urbar Rohr 1534, 5r)

1685, (ca. 1664) Hans Pausch und seine Frau Dorothea (vgl. Gb. Gaming G, 26r; DRESCHER, Gesam-

- melte Beiträge, 76)
 (vor 1683) Gregor Supper, der seit 1675 auch Besitzer von Göschlgasse 9 ist (siehe dort)
 1683 dürfte das Haus zerstört worden sein, denn Supper verkauft es billig:
 1689 Hans Prukhner, Schustermeister zu Leesdorf, und seine Frau Maria Magdalena (Kauf um 25 Gulden + 1 Taler Leitkauf)
 Zum Haus gehören ein *gärtl*, 2 Weingärten *am Hardt in Kerschl* (5 und 4 Pfund) und 4 Tagwerk Wiese in *Prunenlüßen*.
 (Gb. 1612, 316v, 341r; vgl. Db. 1683, 43r)
 1694 Hans Perger und seine Frau Anna (Kauf um 60 Gulden)
 1717 der verwitwete Hans Perger und seine zweite Frau Maria verwitwete Lueder (Gb. 1695, 149v, 264r)
 1732 der verwit. Hans Perger u. seine 3. Frau Gertraud
 1743 Georg Münzl, herrschaftlicher Meier zu Leesdorf, und seine Frau Eva (Kauf um 110 Gulden + 2 Gulden Leitkauf) (Gb. 1695, 372v)
 1758 die verwitwete Eva Münzl und ihr zweiter Mann Leopold Sulzer
 Zum Haus gehören ein Garten, 4 Pfund Weingarten am Hart in Kerschl (dzt. Acker) und 4 Tagwerk Wiesen in Prunnlissen.
 1785 die verwitwete Eva Sulzer und ihr dritter Mann Martin Sieß
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 65: Besitzer Martin Süß, zum Haus gehört ½ Achtel Tagwerk Hausgarten (22 1/6 x 5 1/6 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 130, 131)
 1795 die verwitwete Eva Sieß
 1804 Georg Müller und seine Frau Magdalena (Kauf)
 1824 der verwitwete Georg Müller
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 108 = Parzelle 78 (104,7 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Gründe:
 kleines Gartl (Parzelle 74: 145,7 Klafter)
 1/8 Joch Acker am Hart (Parzelle Vestenrohr/Braiten 654: 640,5 Klafter)
 4 Tagwerk Wiese in Brunnwiesen (Parzelle 690: 2 Joch 1339,2 Klafter)
 4 Pfund Weingarten am Hart (Parzellen Vestenrohr/Braiten 679, 680: 530,5 Klafter)
 Das Haus hat folgende Abgaben zu entrichten: Grunddienst 27½ Kreuzer (= 3 Schilling 20 Pfennige), Steuer 4 Gulden 50 Kreuzer (Urbar 1826, 73r; Gb. 1824, 92r)
 1827 Johann Rampl jun. und seine Frau Anna (Kauf)
 1832 die verwitwete Anna Rampl (Gb. 1745, 98v, 259r, 260r, 315r, 377r, 423r, 429v, 453v, 473v; vgl. Db. 1737, 14r)
 1877 Jakob Rampl, Johann Rampl, Josef Etlinger alias Rampl, Anna Fasching, Theresia Breinschmidt, Maria Massinger zu je 1/7; Franz und Anna Rampl (Kinder des Franz Rampl) zu je 1/14 (Gb. 1870, 73r)
 1882 Franz Mayer (Schematismus)

Leesdorfer Hauptstraße 53 (= Rupertgasse 1)

- 1694 Hauerhaus zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 66,
 1822 Leesdorf Nr. 93, 1826 Leesdorf Nr. 109, 1833

Leesdorf Nr. 111, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 53 = Rupertgasse 1

- Grundherrschaft: bis 1658 Veste Rohr
 seit 1658 Althof
 Grunddienst: 3 Schilling und 6 Pfennige
 (= 96 Pfennige oder 24 Kreuzer)



Leesdorfer Hauptstraße 53, ca. 1760

Im Hintergrund, nur durch einen Weg getrennt, Nr. 51.

- 1552, 1553 Jakob Maurer
 1556 Veit Tötter
 1558 Asm Has
 1578 Hans Pronnberger (Nachbarsnennung von Nr. 55)
 (bis 1683) Philipp Grimbichler, Maria
Nachdem sye beede aber anno 1683 in Türckischen einfahl gefänglich entführt oder nidergehauet worden, wurde dero in grund und in boden verderbte und abgebrende behausung ex offo um 31 Gulden verkauft.
 (nach 1683) Matthias Gerstl und seine Frau Christina (1694) die verwitwete Christina und ihr zweiter Mann Georg Kropf
 1694 Reichardt Kärner (auch: Karner), Spielmann von Leesdorf, und seine Frau Katharina
 Zum Haus gehören ein Gärtl und 6 Pfund Weingarten *am Harth in Kerschl* (Gb. 1612, 345v; vgl. Db. 1683, 45r; Taufbuch tom. II, fol. 78).
 1736 der verwitwete Reichardt Kärner, später gemeinsam mit seiner zweiten Frau Elisabeth
 1743 die verwitwete Elisabeth Kärner (Gb. 1695, 310r, 356v)
 1747 Christian Kincker und seine Frau Maria
 1751 die verwit. Maria und ihr 2. Mann Jakob Franz
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Nr. 66: Besitzer Jakob Franz, zum Haus gehört ½ Achtel Hausgarten (23 x 4 2/3 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 132, 133)
 1795 der verwitwete Jakob Franz
 1804 Johann Schönecker und seine Frau Rosalia (Kauf um 500 Gulden)
 1822 der verwitwete Johann Schönegger und seine zweite Frau Elisabeth
 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 109: = Parzelle 79 (71,4 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Gründe:
 ¼ Joch Acker am Hart (Parzelle Vestenrohr/Braiten 665: 464,8 Klafter)
 1/16 Tagwerk Garten beim Haus (Parzelle 75: 159,9 Klafter)
 Das Haus zahlt folgende Abgaben:
 Grunddienst 24 Kreuzer, Steuer 2 Gulden 44 Kreuzer (Urbar 1826, 74r; Gb. 1824, 13r)
 1833 die verwitwete Elisabeth und ihr zweiter Mann Ignaz Haidenbauer (Gb. 1745, 18v, 54v, 315v, 377r, 418r, 478v; vgl. Db. 1737, 13r)
 1856 die verwitwete Elisabeth
 1859 Karl Haidenbauer und seine Frau Elisabeth (Kauf

- um 620 Gulden)
 1871 Franz Schmoller und seine Frau Franziska (Kauf um 1000 Gulden)
 1872 Anton und Margarethe Schmutzer (Kauf)
 1875 der verwit. Anton Schmutzer erbt (Gb. 1870, 74)
 1882 Anton Schmutzer
 1892 Josef Schmutzer (Schematismen)

Leesdorfer Hauptstraße 55 (= Rupertgasse 2)

- 1548 Behausung zu Leesdorf im Dorf, 1771 Leesdorf Nr. 67, 1819 Leesdorf Nr. 68, 1824 Leesdorf Nr. 96, 1830 Leesdorf Nr. 114, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 55 (= Rupertgasse 2)

Grundherrschaft: Leesdorf
 Grunddienst: 60 Pfennige
 (= 2 Schilling, = 15 Kreuzer)



Leesdorfer Hauptstraße 55, ca. 1760

Im Hintergrund ist auch das Haus Nr. 53 sichtbar.

- (bis 1548) Valentin Khrainer
 1548 Wastl Eysannkh und seine Frau Susanna (Kauf)
 1549 hat Wastl zu Lestorf zumindest einmal ausgesteckt, denn er muss Ungeld zahlen (HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 116r). Trotzdem gerät er mit seinen Abgaben in Rückstand, so dass das Haus an die Herrschaft zurückfällt.
 1552 Hans Vörtl (auch: Vörstl) von Garsten bei Steyr und seine Frau Christina (Kauf von der Obrigkeit)
 1553 Stefan Liechtperger von Friesach und seine Frau Elspet (Kauf)
 1556 Oswald Ziperman von Straden in Steiermark und seine Frau Barbara
 1558 Ambros Schmaighk von Gues aus der Stmk. und seine Frau Magdalena (Tausch)
 1578 Mert Spitzer, Richter zu Leesdorf., und seine Frau Christina (Kauf) (Gb. 1547, 5r, 11v, 14r, 16v, 17v, 23r)
 (nach 1578) Euphemia Schallmair, Witwe
 (1640) Helena (erbt als Tochter)
 1640 Georg Pauer und seine Frau Margarethe (Kauf um 40 Gulden)
 (nach 1640) der verwitwete Georg Pauer und seine zweite Frau Helena – die beiden haben fünf Kinder.
 (1666/1668) die verwitwete Helena und ihr zweiter Mann Michael Wägueth
 1671, 1672, 1680 ist Michael Wägueth als Dorfrichter von Leesdorf erwähnt.
Beede im jahr 1683 in türckhischen einfahl nidergemacht und umb das leben khommen. Weillen die behausung ... gänzlich ruiniert und eingeäschert, wurde sie von der einzigen überlebenden Stieftochter/Tochter Maria Magdalena verehel. Mani zur Bezahlung der Schulden verkauft (vgl. Gb. Gaming G, 15v, 442v; 89r/v, 584v; 116v, 448r).
 1694 Hans Pausch und seine Frau Christina (Kauf um 60 Gulden)

Zum Haus gehören 7 Pfund Weingarten in Harth in Sauperl und ain Schittholz mit 3 Mahd.

(Gb. 1612, 113v, 339r)

- Wahrscheinlich hierher gehört die traurige Meldung:
 1716 starb Barbara, des Pauschen, Nachbar zu Leesdorf,

seine tochter, alt 24 jahr, welche in dem walt von einem baum erschlagen worden.

(Sterbbuch tom. II, fol. 74)

- 1728 Josef Mederiz und seine Frau Christina (Kauf um 120 Gulden + 2 Reichstaler Leitkauf)
 (Gb. 1695, 225v; vgl. Db. 1683, 23r)
 1774 Clara Gerner (auch: Germer), Witwe (Kauf von den Eltern um 300 Gulden) (Gb. 1745, 169r, 315v, 359r, 361r, 406r, 408v, 463v, 505v; vgl. Db. 1737, 12r, und: Grundbuchrapular 1774, 39r)
 1785 Beschreibung des Hauerhauses Nr. 67: Besitzerin ist Klara Gerer, zum Haus gehört ½ Tagwerk Hausgarten, der aus drei Teilen besteht (20 x 8 1/3, 13 1/3 x 11 1/3, 15½ x 14 Klafter)
 (Josefin. Fassion, Nr. 134, 135)
 1796 Johann Math und seine Frau Theresia (oder: Anna Maria) (Kauf bzw. Erbschaft)
 1808 der verwit. Johann Math und seine 2. Frau Regina
 1819 die verwitwete Regina
 1810 Georg Ekarth und seine Frau Elisabeth (Kauf)
 1819 Franz Ekhart, ledig (Kauf um 2000 Gulden)
 1821 Georg Eckhart von der Braiten, ledig (Kauf um 800 Gulden)
 1826 Beschreibung des Hauses Nr. 112:
 = Parzelle 82 (131,8 Quadratklafter),
 genießt die Gemeindeweide.
 Zum Haus gehören folgende Gründe:
 ¼ Joch Acker in Lüssen (= Parzellen 423, 425+426: 186,7 + 999,5 Klafter)
 1/8 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 653: 454 Klafter)
 6 Pfund Weingarten am Hart (Parzelle Vestenrohr/Braiten 774: 690,9 Klafter)
 ½ Tagwerk Garten beim Haus (Parzellen 76, 77: 640,5 Klafter)
 Das Haus leistet folgende Abgaben:
 Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 5 Gulden 20 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 30 Kreuzer, Baumgartendienst 15 Kreuzer
 (Urbar 1826, 76; Gb. 1824, 12r, Urbar (1826), 12r)
 1830 Georg Eckhart und seine Frau Maria
 1839 die verwit. Maria u. ihr 2. Mann Josef Schweicher
 1881 der verwitwete Josef Schweicher (Gb. 1870, 76r)

Leesdorfer Hauptstraße 57

- 1454 Hofstatt zu Leesdorf, 1586 behaute Hofstatt in Leesdorf, 1692 Hauerhäusl zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 68, 1824 Leesdorf Nr. 97, 1826 Leesdorf Nr. 113, 1833 Leesdorf Nr. 115, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 57
 Grundherrschaft: bis 1538 (Klein-)Mariazell
 bis 1658 Weikersdorf
 seit 1658 Althof
 Grunddienst: bis 1538: 7 Pfennige
 seit 1538: 2 Schilling 16 Pfennige
 (= 76 Pfennige oder 19 Kreuzer)
 (1454) Philipp Paumgartner und seine Frau Elspet¹⁶
 (nach 1454) Matthes Ham und seine Frau Anna
 (ca. 1505) Paul Engel und seine Frau Martha¹⁷

¹⁶ Vielleicht war der 1406 und 1411 erwähnte Lorenz im Paumgarten ze Lestorf (auch: Paumgartner) Philipps Vater, dann ist die Hausbesitzerliste von Leesdorfer Hauptstraße 57 entsprechend nach vorn zu erweitern (vgl. Zehentverz. 1406, 16v; Bb. Gaming 1411, 42v).

(vor 1530) die verwitwete Martha und ihr zweiter Mann
Andreas Spradler
(bis 1530) Konrad Spradler und seine Frau Agatha
1530 Herr Lorenz Erzner (?), Priester in Baden und
Pfarrer zu Tribuswinkel (Kauf)
(nach 1530) Barbara N. (Kauf)
(nach 1530) die Colomanin
(vor 1536) Andreas Oberdorffer, seine Frau Margarethe
(bis 1536) Martin Hoffmair und seine Frau Marella (?)
1536 Jorg Pabenweger, seine Frau Margaretha (Kauf)
(vor 1538) Wolfgang Raittinger und seine Frau Margaretha (Kauf) (Urbar Mariazell 1454, 131v)
1538 Wolfgang Raittinger
(NÖLA, Alte Ständ. Registratur B-8-2, f. 2-4)
1548 - 1555 Michael Lehner
1556 - 1558 Wölfl Mordt (auch: Mort, Mart) und seine Frau Magdalena (Nachbarsnennungen)
Da Wolfgang Mordt zu Leesdorf und seine Frau Magdalena bereits 1551 einen verödeten Weingarten im Sieghartstal zur Kultivierung übernahmen (Gb. Gaming 1640, 10v), wurde die Nachbarsnennung von 1555 wahrscheinlich unbeschaut aus einer älteren Grundbucheintragung übernommen und in Wirklichkeit war Familie Mordt bereits 1551 Besitzer des Hauses Leesdorfer Hauptstr. 57.
1562 - 1578 Hans Walther (auch: Walder)
(Nachbarsnennungen)
1586 Jakob Fischl und seine Frau Anna
(Urbar Weikersdorf 1586, 4v)
1587, 1595 Michael Sups, Rauhensteiner Vogtholder in Leesdorf
Er entrichtet seinen Grunddienst an Weikersdorf, die Steuer dem Landesfürsten, die Robot und sonstige Jurisdiktion steht Rauhenstein zu
(HKA, Nö. Herrschaftsakten R 21b, 751r;
Urbar Rauhenstein 1595, 39r)
1603/1622 übersiedelt Michael Sups mit seiner Frau Anna in die Wörthgasse (Gb. Gaming 1640, 176r)
1635, 1640 Eberhard Walther (auch: Wallner)
(Nachbarsnennungen)
1658 Georg Jäger
(DRESCHER, Gesammelte Beiträge, 76)
(1672) Georg Herzog (auch: Hörzig, Hörz), Melker Untertan und Schneider zu Leesdorf, und seine Frau Christina (vgl. Gb. Gaming G, 113r, 211v)
1670 Georg Jäger (StA Melk, 52 Leesdorf, Karton 8, Abschriften von 1736 V 4)
Nachdem aber er anno 1683 durch die Türckhen und Tartarn zu grund gangen oder gefäncklich entführt worden, sein weib auch die vom erbfeind abgebrante behausung schulden halber verlassen und der gnädigen herrschafft freywillig anstatt dessen schulden haimbgesagt und sodan von hochgedachter herrschafft mit aignen mittln erhebt und erbauth worden, sucht die Herrschaft einen Käufer für den restaurierten Bau.
1692 Hans Pruckhner, Schuhmacher, und seine Frau

Maria Magdalena (Kauf um 150 Gulden)
(Gb. 1612, 327v)

1708 der verwitwete Hans Pruckhner und seine zweite Frau Juliana
(1736) die verwitwete Juliana
1736 Josef Kärner und seine Frau Brigitte (Kauf um 220 Gulden und 8 Gulden Leitkauf)
1742 die verwitwete Brigitte
1754 ihr Sohn Marx Kärner und seine Frau Elisabeth (Kauf um 120 Gulden)
(Gb. 1695, 69r, 309v, 348v; vgl. Db. 1683, 42r)



Leesdorfer Hauptstraße 57, ca. 1760

Im Hintergrund der Streckhof Nr. 55; zu Nr. 57 gehören das Haus mit Fenstern im Mittelgrund und das durch eine gemauerte Einfahrt damit verbundene Haus mit dem holzverkleideten Giebelfeld. Die Holzhütte und das Dächergewirr im Vordergrund gehören schon zu Nr. 59 und 61-63.

1785 der verwitwete Marx Kärner
1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 68:
Besitzer Markus Kärner; dazu gehört 1/8 Tagwerk Hausgarten (54½ x 7 1/6 Klafter)
(Josefin. Fasson, Nr. 136, 137)
1793 Jakob Prechtl und seine Frau Anna Maria, verwitwete Schöneckner (Kauf um 300 Gulden)
1826 der verwitwete Jakob Prechtl
(1826) Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 113
= Parzelle 83 (64,8 Quadratklaffer),
genießt die Gemeindeweide.
Zugehöriges Grundstück:
1/8 Tagwerk Garten beim Haus (Parzellen 78 und 79: 465,2 Klafter)
Das Haus leistet folgende Abgaben:
Grunddienst 19 Kreuzer, Steuer 2 Gulden 10 Kreuzer (Urbar 1826, 77r; Gb. 1824, 11r)



*Leesdorfer Hauptstraße 57, 1925
„Herrenschneiderei Josef Linder“
(Foto Schiestl/Nowotny, StA B)*

1827 der verwitwete Jakob Prechtl und seine zweite Frau Maria
1833 der verwitwete Jakob Prechtl
1834 Franz Steirer (auch: Steiner) und seine Frau Juliana (Kauf um 600 Gulden)
1850 die verwitwete Juliana und ihr zweiter Mann Josef
1851 Christian Rappold (Kauf)
1854 Josef Schweiger (Kauf)

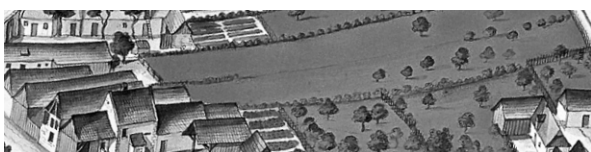
¹⁷ Zur Datierung: 1505/1510 übernahm Paul Engel vorübergehend einen verödeten Weingarten im Rosenpüchel zur Rekultivierung (Gb. Heiligenkreuz 1453, 196v, 201v). In einer Beilage des Rauhensteiner Urbars 1499 ist „Engel zu Leesdorf“ als Untertan „der Maltizin“ genannt – Familie Maltiz war etwa 1501/1512 Inhaber der Herrschaft Leesdorf.

- 1854 Josef Karhofer und seine Frau Barbara (Kauf)
(Gb. 1745, 79v, 255r, 303v, 450r, 454r, 480r, 486v,
580r/v, 584v, 605r, 607r; vgl. Db. 1737, 11r)
1871 Anton Forster und seine Frau Josefa (Kauf um
4030 Gulden)
1878 die verwitwete Josefa (Gb. 1870, 77)

Leesdorfer Hauptstraße 59

1548 behautes Gut zu Leesdorf im Dorf, 1771 Leesdorf
Nr. 69, 1824 Leesdorf Nr. 98, 1826 Leesdorf Nr. 114,
1831 Leesdorf Nr. 116, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 59
Grundherrschaft: Leesdorf

Grunddienst: 1434: 2 Pfennige und zwei Hühner
zum Fasching oder stattdessen 10
Pfennige
bis 1548: 2 Schillinge und 2 Hennen
seit 1548 reduziert: 60 Pfennige
(= 2 Schillinge, = 15 Kreuzer)
seit 1603: 2 Schillinge und 2 Hennen



Leesdorfer Hauptstraße 59, ca. 1760

Das Haus besteht aus einem großen Holzbau und dem rechts
davon sichtbaren Wohnhaus, die durch ein Gatter verbunden
sind. Die Holzhitte und das Dächergewirr im Vordergrund
gehören zu Nr. 61-63.

- 1434, 1447 Hans Puter (?)
Unsicher – der Besitzer könnte auch Thomas Nörczel,
Stefan Goltsmid, Hans Ellenhaubt oder Andreas
Goldner gewesen sein (NÖLA, Privaturkunden, Nr.
2336; vgl. Bb. Gaming 1447, 123v, und: Göschl-
gasse 33/1, Leesdorfer Hauptstraße 59, 100 und
102 sowie Melkergasse 3).
Familie Puter war in Leesdorf wohlbekannt. Der
älteste des Namens war Leubl Püter, 1388 (Gb.
Heiligenkreuz 1388, 33v, 47r). Er wird wohl der
Vater von Jörg Puter zu Leesdorf und Christian
Putter zu Leesdorf gewesen sein, die beide 1411
als Weingartenbesitzer genannt sind; Jörg starb vor
1427, Christian war noch 1447 am Leben (Bb.
Gaming 1411, 19v, 26v; 1447, 53v). Lewbel Puter,
der ca. 1453 gemeinsam mit seiner Frau Elspet ei-
nen Weingarten am Hals besaß (Gb. Heiligenkreuz
1435, 110r; 1453, 69v), und der oben erwähnte
Hans Puter gehören wohl bereits der Enkelgenera-
tion von Leubl sen. an. Wer von ihnen das Haus
innehatte und ob es überhaupt dieses Haus war,
wissen wir nicht.
(vor 1548) Valentin Cramer
1548 Michael Zehner und seine Frau Radigund (Kauf)
1550 Lamprecht Pelzpacher aus dem Aflentz tal und
seine Frau Margarethe (Kauf)
1551 Die verwitwete Margarethe verkauft das Haus. Da
ihre Kinder Georg und Anna noch unmündig sind,
muss sie bei der Herrschaft je 4 Pfund als väterli-
ches Erbteil für sie hinterlegen, das bei Erreichen
der Volljährigkeit ausgezahlt wird.
1551 Simon Winckhler von Friesach in Kärnten und
seine Frau Anna (Kauf)
1552 Veitel Totter von Purgaw aus Steyermarkh und

- seine Frau Margarethe
1555 Wolfgang Sigenfelder und seine Frau Kordula
(Kauf)
1557 Peter Egkher von Gruneckh aus Niederkärnten
und seine Frau Dorothea (Kauf)
(1562) die verwitwete Dorothea
1562 Peter Loker (auch: Lober) von Zirggl aus dem
lannd zu Crain und seine Frau Barbara (Kauf)
(1573) die verwitwete Barbara, vermutlich gemeinsam
mit ihrem zweiten Mann Ruepl Kholler
(vgl. Nachbarsnennung von Nr. 61-63)
(bis 1603) die verwitwete Barbara
1603 Lukas Schallinger und seine Frau Katharina (Kauf)
(Gb. 1547, 6r, 8v, 10v, 12r, 15v, 16v, 19r, 113v)
1635 Georg Pauer und seine Frau Barbara (Kauf um 20
Gulden)
Mitten im 30-jährigen Krieg brennt das Haus aus
unbekannter Ursache ab. Nun können die Besitzer
ihre *Kriegscontribution* (Kriegssteuer) nicht mehr
bezahlen. Schließlich wird die Brandruine zur Be-
zahlung der Rückstände von der Herrschaft
zwangsverkauft.
1644, 1650 Thoman Gschäder
(Nachbarsnennung von Nr. 61-63)
Anscheinend schafft auch Gschäder den Wieder-
aufbau nicht und muss das Haus schon zurückge-
ben, bevor er ins Grundbuch eingetragen ist!
1650 Peter Lerch (auch: Lercher, Lerchner) und seine
Frau Magdalena (Kauf von der Herrschaft um 15
Gulden)
Da sie *beede anno 1683 durch den erbfeind ent-
weders enthaupt oder gefäncklich entführt*, wurde
*dero durch die Türckhen abgebrende und lähre
prandstatt* ihrer Tochter Dorothea übergeben
(Schätzwert 40 Gulden).
(vor 1691) Simon Kragler und seine Frau Dorothea geb.
Lerch (Gb. 1612, 59v, 167r, 331v; vgl. Nachbars-
nennung von Nr. 61-63)
(1722) der verwitwete Simon Kragler
1722 Michael Kragler und seine Frau Anna (Kauf um
120 Gulden + 1 Gulden 30 Kreuzer Leitkauf)
(Gb. 1695, 185v; vgl. Db. 1683, 27r)
1775 der verwitwete Michael Kragler und seine zweite
Frau Anna Maria Tischler von Leesdorf
(Grundbuchrapular 1775, 46v)
1782 die verwitwete Anna Maria
1784 Simon Müntzl und seine Frau Elisabeth (sie erbt
von der Mutter)
1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 69:
Besitzer Simon Münzl, dazu gehört ¼ Tagwerk
Hausgarten, der aus 2 Teilen besteht (40 2/3 x 6
5/6, 12 5/6 x 9 Klafter) (Jos. Fasson, Nr. 138, 139)
1793 die verwitwete Elisabeth und ihr zweiter Mann
Josef Prechtl
1821 Johann Lehner und seine Frau Cäcilia (Kauf um
1000 Gulden Conventionsmünze)
1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 114:
= Parzelle 84 (80 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Gründe:
3/8 Joch Acker in Lüssen (Parzellen 507 + 410:
45,4 + 557,3 Klafter)
1 Tagwerk Wiese im Schüttholz (Parzelle 635:
1571,5 Klafter)

- ¼ Tagwerk Wiese in Felberwiesen, neu zugerichtet aus der Hutweide (Parz. 739: 597,4 Kl.)
 5 Pfund Weingarten am Hart (Parzelle Vestenrohr/Braiten 319: 411,4 Klafter)
 ¼ Tagwerk Garten beim Haus (Parzellen 80, 81: 442 Klafter)

Das Haus hat folgende Abgaben zu entrichten:
 Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 6 Gulden 2 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kr., Lustdienst 30 Kr., Weingartendienst 15 Kr., Baumgartendienst 2½ Kreuzer
 (Urbar 1826, 78r; Gb. 1824, 10r, Gb. 1826, 10r)

- 1828 die verwitwete Cäcilia
 1831 Cäcilia und ihr zweiter Mann Michael Fuchs
 1850 die verwitwete Cäcilia (Gb. 1745, 235r, 247r, 304r, 409r, 455v, 466v, 579r; vgl. Db. 1737, 10r)
 1863 Ferdinand und Maria Lechner (Kauf um 3000 Gulden)
 1875 der verwitwete Ferdinand
 1884 Es erben Ferdinand Breinschmidt, Theresia, Matthias, Anna und Johann Lechner
 1885 Franz und Josefa Knauer (Kauf) (Gb. 1870, 78r)



*Firmen-Kuvert, ca. 1920
 (StA B, Häuser-Archiv)*

Leedorfer Hauptstraße 61-63

- 1548 Behausung im Dorf, vormals der Pfarrhof; 1573 behautes Gut zu Leedorf, 1771 Leedorf Nr. 70, 1824 Leedorf Nr. 99, 1826 Leedorf Nr. 115, 1841 Leedorf Nr. 117, 1873 Leedorfer Hauptstraße 61-63
 Grundherrschaft: Leedorf
 Grunddienst: 4 Schillinge
 (= 120 Pfennige, = 30 Kreuzer)



Leedorfer Hauptstraße 61 -63, ca. 1760

Vor 1548 hatte das Haus dem jeweiligen Burgkaplan von Leedorf gehört und wurde daher „Pfarrhof“ genannt. Da seit der Ungarnzeit (1480er-Jahre) kein Nachfolger mehr bestellt wurde, fiel das Haus an die Herrschaft zurück.

- 1548 Ursula, Witwe des Paul Fruewiert (Kauf von der Herrschaft)
 Zum Haus gehören 2 Joch Acker zwischen den Weingärten Puhl und einem Augustineracker und 3 Tagwerk Wiesmahd zwischen der *Wolfsaw* und den *Schüttwiesen*.
 Da gleichzeitig ein David Fruewirt Inhaber der Grundmühle (Melkergasse 27) war, stammte Frau Ursula wohl auch aus dieser Müllerfamilie und wurde daher gelegentlich auch als *Paull Mullerin zu Leßdorf* (= Witwe des Paul Müller zu Leedorf) bezeichnet.
 1548/1549 musste sie mehrmals Ungeld (eine Art Alko-

holsteuer) zahlen, hatte also öfters ausgesteckt.

- (HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 129r, 159r)
 1559 Hans Hesch *aus Veldtpacher pharr in der Unndern Steyrmarch* und seine Frau Christina (Kauf)
 1572 die verwitwete Christina und ihr zweiter Mann Simon Freittag von Wolfsberg aus Kärnten.
 Sie übernehmen auch die Schulden aus der ersten Ehe und werden versuchen, jedermann möglichst bald zufrieden zu stellen.
 1573 Bartholomäus Mitscheditsch (auch: Mixietzisch u.ä.) und seine Frau Barbara, Tochter des Christian Schmeltz von Leedorf (Kauf)
 (vgl. Gb. Mariazell 1454, 63r)
 1607 verkaufen die beiden (wohl wegen ihres hohen Alters – sie waren schon 1560 verheiratet!) ihr Haus an die Obrigkeit zurück.
 Dazu gehören 2 Joch Acker *am Kirchpihl*, die durch einen Tausch gegen 12 Tagwerk Weingarten *in Pernschwänzen* auf 1 Joch reduziert sind, und 6 Tagwerk Wiesmahd.
 1607 Benedikt Bucklbach (auch: Bugglimpach, Pueckhl im Pach u.ä.) und seine Frau Barbara
 (Gb. 1547, 7v, 55v, 59v, 25v(!), 119r; vgl. Nachbarsnennungen von Nr. 59)
 1614 Thomas Finkh und seine Frau Ursula (Kauf)
 1635 Meister Hans Täschl, Müller, und seine Frau Regina (Kauf um 180 Gulden)
 1644 Bartholomäus Gosch und seine Frau Ursula (Kauf um 330 Gulden)
 (nach 1644) die verwitwete Ursula und ihr zweiter Mann Andreas Reichl
 (nach 1644) Hans Brueth (Kauf)
 (nach 1644) Hans Mengl (Tausch)
 (vor 1677) Paul Freidenreich und seine Frau Maria (Kauf um 250 Gulden)
 (1677) die verwitwete Maria und ihr zweiter Mann Hans Kracher (nach Ablöse von Marias drei Kindern)
 1688 Matthias Wanzenböckh und seine Frau Maria (Kauf um 40 Gulden)
 Der niedrige Kaufpreis zeigt, dass das Haus im Türkenkrieg zerstört worden war und die beiden Eheleute den Wiederaufbau nicht geschafft hatten. Nach fünfjährigem notdürftigem Hausen in ihrer Brandruine hatten sie genug und verkauften.
 (Gb. 1612, 6r, 49v, 127r, 302v, 324r; vgl. Gb. Augustiner B, 410v)
 1720 die verwitwete Maria
 1721 Hans Wanzenböckh und seine Frau Christina (Kauf von der Mutter)
 (Gb. 1695, 170v, 178v; vgl. Db. 1683, 29r;)
 1774 der verwitwete Hans Wanzenböck
 Zum Haus gehören 12 Tagwerk Weingarten, anjetzo ein Acker, am Hart *in Bernschwanzl*, 1 Joch Acker *am Kirchbüchel*, ½ Joch Acker *in Rohräckern*, 6 Tagwerk *Wiesen in der Schüttwiesen*.
 (Vgl. Grundbuchrapular 1774, 30v)
 1777 Johann Wanzenböck und seine Frau Elisabeth (Kauf vom Vater um 400 Gulden)
 1783 die verwitwete Elisabeth
 1784 Elisabeth und ihr 2. Mann Johann Georg Gerer (Gb. 1745, 174r, 187r, 237r, 251v)
 1785 Beschreibung des Bauernhauses Leedorf Nr. 70: Besitzer Georg Gerer, dazu gehört 1/8 Tagwerk Hausgarten (13 1/3 x 11½ Klafter)

- (Josefin. Fassion, Nr. 140, 141)
- (1797) Von den $\frac{3}{4}$ Joch Hausgrund, Acker in Lissen, werden 197 Quadratklafter 4 Schuh 6 Zoll an die k.k. Kanalbaudirektion verkauft.
- 1811 die verwitwete Elisabeth
- 1813 Matthias Gerer und seine Frau Elisabeth (Kauf von der Mutter)
- 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 115 = Parzelle 85 (185,5 Quadratklafter), genießt die Gemeindeweide.
- Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
- 3 Joch Acker am Hart in Bärenschwänzen (Parzelle Vestenrohr/Braiten 591: 1026,3 Klafter)
- $\frac{3}{4}$ Joch Acker in Kirchbügel in Rohrfeldern (Parzelle Vestenrohr/Br. 124: 1156,4 Klafter)
- $\frac{1}{2}$ Joch Acker in Rohrkern (Parzelle 545: 1335,4 Klafter)
- $\frac{3}{4}$ Joch Acker in Lüssen (Parzellen 391, 392: 1581,8 Klafter)
- 2 Joch Acker am Steinfeld (Parzelle 144: 1 Joch 713,6 Klafter)
- 1 Joch Acker auf der Hörm (Parzelle 578: 1 Joch 107 Klafter)
- $1\frac{1}{4}$ Joch Acker und Öde in Felberwiesen, aus der Hutweide zugerichtet (Parzellen 729, 730: 1 Joch 601,4 Klafter)
- 4 Tagwerk Wiese in der Schüttwiesen (Parzelle 660: 3 Joch 490 Klafter)
- $\frac{1}{8}$ Tagwerk Garten beim Haus (Parzelle 82: 199,3 Klafter)
- Das Haus hat folgende Abgaben zu entrichten: Grunddienst 30 Kreuzer, Steuer 11 Gulden 14 Kr., Mahdgeld 15 Kr., Lustdienst 37 $\frac{2}{4}$ Kr.
- (Urbar 1826, 79r; Gb. 1824, 9r, Gb. 1826, 9r)
- 1833 der verwitwete Matthias Gerer
- 1841 Georg Gehrher, ledig (Kauf vom Vater um 2000 Gulden) (Gb. 1745, 377r, 386v, 477r, 515r; vgl. Db. 1737, 9r)
- 1880 Theresia Gehrher (erbt als Witwe)
- 1882 Franz Gehrher und seine Frau Theresia geb. Eiblhauer (erben) (Gb. 1870, 79r)

Franz Gehrher's Witwe

Grossfuhrwerks-Unternehmung

Baden, Leesd. Hauptstrasse 61.

Telefon 68. Postsparkassen-Konto Nr. 53.700

*Briefkopf des Jahres 1919
(StA B, Häuser-Archiv)*

Leesdorfer Hauptstraße 65

- 1534 Hofstatt zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 71, 1824 Leesdorf Nr. 100, 1826 Leesdorf Nr. 116, 1840 Leesdorf Nr. 118, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 65
- Grundherrschaft: Benefizium St. Helena
seit 1658 Althof
- Grunddienst: 2 Schilling 12 Pfennige
(= 72 Pfennige, = 18 Kreuzer)
- 1534, 1558, 1563 Wolfgang Erndtl zu Paden
(Urbar Rohr 1534, 12r; Nachbarsnennungen von Göschlgasse 22)
- 1548, 1559 öde Brandstatt, „St. Helena Benefizium gen Rauhenstein gehörig“

- 1573 Gregor Mitscheditsch (auch: Gregor Khrabat)
(vgl. Gb. Gaming 1640, 10v)
- Das Haus wurde also im Türkenkrieg 1529/1532 zerstört; den Grund verwendete Jahrzehnte lang der Badener Bürger Wolfgang Erndtl als Garten; erst der Kroat Gregor Mitscheditsch schaffte ca. 1565/1570 den Wiederaufbau.

- 1607 Mörtl (= Martin) Lew
- 1614, 1615 Blasl Bruett (auch Pruedt u.ä.), „Hohenfeldischer Untertan zur Herrschaft Rauhenstein und Rauhenneck gehörig“, wohnhaft zu *Leostorf*, und seine Frau Barbara
(Nachbarsnennungen; vgl. Gb. Aug. B, 259r)
- 1629 Kolman Prüner, „bayrischer Untertan zu Leesdorf“ (= Untertan des Herrn Bayr, Inhabers der Herrschaft Rohr; vgl. Gb. Gaming 1640, 238v)¹⁸
- 1634/1635 Lorenz Miesel (auch: Mießl), „bayrischer Untertan zu Leesdorf“ (vgl. Gb. Gaming E, 47v)
- 1640, 1644, 1672, bis 1683 Michael Gunoldt und seine Frau Magdalena (Nachbarsnennungen)
Diese beede conleuth aber seynd anno 1683 in türckhischen einfahl verlohren gangen und dero behausung ist durch den erbfeindt abgebreuth auch gänzlichen und biß in grundt ruinirt worden, sodass die Kinder Georg Gunoldt, Richter auf der Braiten, und Hans Gunoldt, Richter in Dörfel, die Erbschaft ausschlagen. Weillen auch von 26 jahren her kein anderer stüfftman, der diese brandtstatt, so völlig zu ainen graßgarten worden, wider erbauen wollen, sich angemelt, verkauft die Herrschaft nun, damit wenigstens der Weingarten wieder „erhoben“ wird. Wenn sich ein Bauwilliger findet, muss Ebenstainer um einen fairen Preis verkaufen.

- 1709 Michael Ebenstainer und seine Frau Elisabeth (Kauf von der Herrschaft)
Zu dem Hauerhäusl, so dermahlen öedt ist, gehören $\frac{1}{2}$ Tagwerk Garten und 6 Pfund Hausweingarten am Hart in Kersch, so auch öedt ist.
- (1711) die verwitwete Elisabeth
- 1711 Jakob Fraiß, Tischler, und seine Frau Anna Maria (Kauf)



*Leesd. Hauptstr. 65,
ca. 1760*

- 1719 Leopold Prueth und seine Frau Anna (Kauf)
- 1735 der verwitwete Leopold Prueth und seine zweite Frau Ursula (Gb. 1695, 78v, 111r, 161r, 286v; vgl. Db. 1683, 46r)
- 1752 die verwit. Ursula und ihr 2. Mann Hans Lechner
Zum Haus gehören 18 Tagwerk Hausgärt und $\frac{1}{4}$ Joch Acker (früher 6 Pfund Weingarten) *am Hardt in Kerschln.*
- 1752 Hans Georg Schütz und seine Frau Magdalena (Kauf)

¹⁸ Gleichsetzung ausschließlich wegen der analogen Formulierung von 1614/15 und 1634/35.

- 1785 Beschreibung des Hauerhauses Leesdorf Nr. 71:
Besitzer Georg Schitz, dazu gehört 1/8 Tagwerk
Hausgarten in zwei Teilen (15 1/3 x 4 1/2, 9 1/2 x 6
1/3 Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 142, 143)
- 1791 der verwitwete Hans Georg Schütz und seine
zweite Frau Katharina
- 1800 die verwitwete Katharina und ihr zweiter Mann
Johann Köfer
- 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 116:
= Parzelle 86 (106,7 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Grundstücke:
+ 1/4 Joch Acker am Hart in Kerscheln (Parzelle
Vestenrohr/Braiten 666: 450,6 Klafter)
+ 1/8 Tagwerk Garten beim Haus (halb öd) (Par-
zelle 83: 160,6 Klafter)
Das Haus hat folgende Abgaben zu entrichten:
Grunddienst 18 Kreuzer, Steuer 2 Gulden 44
Kreuzer (Urbar 1826, 80r, Gb. 1824, 8r)
- 1840 die verwitwete Katharina
- 1841 Johann und Magdalena Karlhofer (Lizitation, 1272
Gulden) (Gb. 1745, 61r, 66r, 316r, 511v, 517r; vgl.
Db. 1737, 8r)
- 1858 die verwitwete Magdalena
- 1863 Karl Karlhofer (erbt)
- 1864 Karl Karlhofer und seine Frau Katharina
(Gb. 1870, 80)
- 1882, 1892 Karl u. Katharina Karlhofer (Schematismen)

Leutgeb-Anzeige.

Seine höfliche Einladung zu einem
guten Glase

alten, weissen
und
rothen Wein,

welcher vom 2. August an durch
14 Tage im Ausverkauf ist, macht
hochachtungsvoll

Karl Karlhofer,
Anstreicher.

Leesdorfer = Hauptstraße
Nr. 65.

Zeitungs-Annonce, 1890
(StA B, Biograf. Archiv)

Leesdorfer Hauptstraße 67

- 1635 Behausung zu Leesdorf, 1771 Leesdorf Nr. 72,
1824 Leesdorf Nr. 107, 1826 Leesdorf Nr. 117, 1847
Leesdorf Nr. 119, 1873 Leesdorfer Hauptstraße 67
Grundherrschaft: Leesdorf
Grunddienst: bis 1672 2 Schilling 8 Pfennige
seit 1672 2 Schilling
(= 60 Pfennige, = 15 Kreuzer)
- 1635 Die Hausbesitzer können ihre *landsanlagen*
(Steuern) schon längere Zeit nicht bezahlen, das Haus
fällt daher an die Grundobrigkeit zurück.
- 1635 Georg Khroiß und seine Frau Eva (Kauf von der
Herrschaft um 10 Gulden)

- Zum Haus gehört 1/2 Joch Acker *in den Rohrkähern*.
- 1640 Jakob Müntzl, Maurer, und seine Frau Elisabeth
(Kauf um 18 Gulden)
- (nach 1640) Wolf Münzl und seine Frau
- 1672 Matthes Münzl und seine Frau Katharina (Über-
nahme um 22 Gulden)
- Zum Haus gehören 4 Pfund Weingarten *in Mußca-
tellern ... , so von der herrschafft auf ewig darzue
gewidmet*, und 1 Joch Acker *an der Aue bey der
Viehtrift*.
*Nachdem er aber anno 1683 durch die Türckhen
entleibt und sye gefänglich mitführt, das hauß aber
gänzlich eingäschert worden, hat selbiges die
gnädige herrschafft aus aigen mittln erpauet.*
- 1694 Martin Lehner und seine Frau Cäcilia (Kauf um
160 Gulden und 1 Taler Leitkauf)
(Gb. 1612, 85v, 114r, 262v, 339v)
- (1735) die verwitwete Cäcilia
- 1735 Andreas Lang und seine Frau Maria (Kauf um 70
Gulden)
- 1733 waren die beiden noch „inwohnende Hauer
zu Baden“ gewesen.
(Vgl. Gb. Augustiner neu C, 143v, 164r)



Leesd. Hauptstr. 67,
ca. 1760

Der Hakenhof, der
links ins Bild ragt,
ist Nr. 65.

- 1762 die verwitwete Theresia und ihr zweiter Mann
Johann Woßescheck, Schuhmachermeister
Zur Behausung gehören ein Gärtl, 4 Pfund Wein-
garten *am Hart in Muscatellern*, 1 Joch Acker *an
der Au bey der Viehtrift, ein Schittholz mit 3 mad
und 1 Lüß*, dzt. Acker.
- 1782 die verwitwete Theresia
- 1784 Augustin Kler, Schuhmachermeister zu Leesdorf,
und seine Frau Barbara (Übernahme von seiner
Mutter)
- 1785 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 72: Besit-
zer Augustin Kleer, Schuhmachermeister; dazu
gehört 1/8 Tagwerk Hausgarten (10 2/3 x 6 1/6
Klafter) (Josefin. Fassion, Nr. 144, 145)
- 1811 die verwitwete Barbara
- 1816 Karl Kler (Kauf um 1000 Gulden)
- 1817 Karl Klar und seine Frau Cäcilia
- 1818 Johann Böheimer und seine Frau Theresia (Kauf)
(Gb. 1745, 113r, 226r, 246v, 413r; vgl. Db. 1737, 7r)
- 1826 Beschreibung des Hauses Leesdorf Nr. 117:
= Parzelle 87 (68 Quadratklafter),
genießt die Gemeindeweide.
Zum Haus gehören folgende Gründe:
ein kleines Gartl am Haus (Parz. 84: 81,4 Klafter)
1/2 Joch Acker bei der Viehtrift (Parzelle Vesten-
rohr/Braiten 97: 736,4 Klafter)
1/2 Joch Acker in Lüssen (Parzellen 409 und 504:
755,2 + 67,2 Klafter)
1/8 Tagwerk Wiese in Schittholz (Parzelle 652:
454 Klafter)

¼ Tagwerk Wiese in Felberwiesen (Parzelle 740: 553,4 Klafter)
 4 Pfund Weingarten am Hart in Muskatellern (Parzelle Vestenrohr/Braiten 541: 348 Klafter)
 Das Haus leistet folgende Abgaben:
 Grunddienst 15 Kreuzer, Steuer 5 Gulden 42
 Kreuzer, Mahdgeld 15 Kreuzer, Lustdienst 32
 Kreuzer, Weingartendienst 6 Kreuzer
 (Urbar 1826, 81r, Gb. 1824, 7r, Gb. 1826, 7r)
 1829 Matthias Böhm und seine Frau Anna (Kauf um 837 Gulden)
 1847 Josef Prause und seine Frau Elisabeth (Lizitation, 1153 Gulden)
 1854 der verwitwete Josef Prause
 1855 Johann Prause und seine Frau Josefa (Kauf um 1500 Gulden)
 (Gb. 1745, 460r, 549v, 607r, 613v)
 1880 Karl und Anna Ramberger (Kauf) (Gb. 1870, 81r)

Frühe Leesdorfer, die keinem Haus zuzuordnen sind

15. Jahrhundert

1406 Steffl, Sohn des Amtmanns (Zehentverz. 1406, 14r)
 1406 Michl in der Aw (Zehentverz. 1406, 16r)
 1406 Nikl Pawr (Zehentverz. 1406, 15v)
 1406 Gotthard Pawer
 (nach 1406) Jörg Pawer, sein Sohn (15v)
 (nach 1454) Gotthard Paur von Leesdorf und seine Frau Katharina (Gb. Mariazell 1454, 119v)
 1449 Peter Pawr von Leesdorf
 1449 Anna, Frau Petreins des Pawr zu Leesdorf
 (Urbar Rauhenneck 1449, 367v, 377r)
 Anna war eine Tochter des Hans Pehaymb von Mayerling (Bb. Gaming 1411, 12r)
 (vor 1453) Peter Pawr u. seine 2. Frau Dorothea
 1453 Dorothea und ihr Stiefsohn Wilpold Pawr vertauschen das Haus in Leesdorf, das sie von Peter geerbt haben, gegen einen Weingarten in Hammerschoßen (Gb. Heiligenkreuz 1453, 160v)
 1406 Jörg Pinter zu Leesdorf (Zehentverz. 1406, 16v)
 1411/1447 Kolman Pinter ze Leesdorf
 (Bb. Gaming 1411, 33r)
 1406 Heinzl Bleib pey dem Dorff (Zehentvz. 1406, 17r)
 1406 Hans Praitschoph (Zehentverz. 1406, 16r)
 1406 die Puklerin zu Leesdorf (Zehentverz. 1406, 16v)
 1406 Hermann Purkgraf (Zehentverz. 1406, 15r)
 1406 Andre Chaiser (Zehentverz. 1406, 17r)
 1406 Ottl Chummer (Zehentverz. 1406, 15v)
 1406 Churcz Michl (Zehentverz. 1406, 14v)
 1411 der Churcz Peter von *Lestorf*
 (Bb. Gaming 1411, 15v)
 1406 *Mert Churcz, Petreins sun ibidem* (= zu Leesdorf; Zehentverz. 1406, 14v)
 1406 Jörg Talvogler (Zehentverz. 1406, 14r)
 1406 Hans Erlacher (Zehentverz. 1406, 16r)
 1406 Ulrich Ernreich (Zehentverz. 1406, 15r)
 1406 Andre Ernreich (Zehentverz. 1406, 16v)
 1406 Simon, Bruder der Ernreichin (17r)
 1406 Herr Hans Ewsch (Zehentverz. 1406, 17r)
 1406, 1411 Lindl Vaszieher (Zehentverz. 1406, 14r, 17r)
 (vor 1447) Katharina, Witwe des Linhart Vazzieher zu Leesdorf, und ihre Söhne Michael und Christian

(Bb. Gaming 1411, 33r; Bb. Gaming 1447, 104v)
 1435, 1468 Christian Vascziecher zu Leesdorf und seine Frau Katharina (Gb. Heiligenkr. 1435, 133v; 1453, 89v, 162r; HHStA, HS Weiß 654, 155r)
 1406 Seidl Fewchter (Zehentverz. 1406, 15v)
 1406 Nikl Vogler (Zehentverz. 1406, 14v)
 (vor 1416) Michael Vogler zu Leesdorf
 (Bb. 1411, 30r)
 1406 die Friesinn zu Leesdorf (Zehentverz. 1406, 14v)
 1406 die Gärberin (Zehentverz. 1406, 16r)
 (vor 1432), 1468 Peter Gerber ze Lestarf und seine Frau Margarethe (Bb. Gaming 1411, 26v; HHStA, HS Weiß 654, 153v)
 1447 Stefan Gerber von Lensdorf und seine Frau Margarethe (Bb. Gaming 1447, 108v)
 1406 der Goltstain zu Leesdorf (Zehentverz. 1406, 14v)
 1406 der Eysnein Gundel (Zehentverz. 1406, 14v)
 1406 Konrad Gundel (Zehentverz. 1406, 17r)
 (vor 1406) Wolfl Hagen
 1411 Elspet Hagen (seine Witwe?)
 1411 Witwe von Leesd. (von 2. Hand:) Hagnyn
 (nach 1411) Hans Tampner, Dorothea
 (nach 1411) Mert Tampner und seine Frau Katharina (Gb. 1411, 11r)
 (nach 1411) Peter Hagen von Leesdorf (ihr Sohn?)
 1447 Jakob Feichter (ihr Schwiegersohn)
 (Zehentverz. 1406, 14r; Bb. Gaming 1411, 11r, 19r, 24r; Bb. Gaming 1447, 52v)
 1406 Lorenz Haubenperch (Zehentverz. 1406, 16v)
 1406 Stephl Jäppner (Zehentverz. 1406, 17r)
 1411, 1435, 1449 Stefan Jepner zu Leesdorf
 (Bb. Gaming 1411, 29v; Gb. Heiligenkreuz 1435, 183v; Urbar Rauhenneck 1449, 329v)
 1406 die Lypin zu Leesdorf (= Lippin = Frau des Philipp) (Zehentverz. 1406, 14r)
 1406 Simon Magenfrewd zu Leesdorf
 (Zehentverz. 1406, 16r)
 1411/1416 Fridrich (Fridl) Magenfrewd zu Leesdorf (Bb. Gaming 1411, 47v, 48r; Gäminger Urkundenabschriftenkodex)
 1406, 1411 Thomas (Toml) Magenfrewd zu Leesdorf – übernimmt auch die Weingärten des Fridl Magenfrewd (Zehentverz. 1406, 15r; Bb. Gaming 1411, 44r, 47v, 48r, 49v)
 1449 Mert Magenfreud
 (Urbar Rauhenneck, 378r, 379v, 380r)
 1406 Hans der Mair von Leesdorf (Zehentvz. 1406, 16r)
 1411/1416 Heinrich Mayr von Leesdorf
 (Bb. Gaming 1411, 44v; Gäminger Urkundenabschriftenkodex)
 1406, 1447 Mert Mensch de *Lestarf*
 (Zehentverz. 1406, 14r; Bb. Gaming 1411, 19v; Bb. Gaming 1447, 53v)
 1406 Michl Mulperger (Zehentverz. 1406, 17r)
 1406 Bärtl Nagel (Zehentverz. 1406, 16v)
 1406 Steffl Odenburger (Zehentverz. 1406, 13v)
 1406 Heinzl Raidel (Zehentverz. 1406, 17r)
 (nach 1411) Hans Rädle, seine Frau Katharina
 (vor 1447) ihre minderjährige Tochter Agnes, für die die verwitwete Mutter Katharina Raydle die Vormundschaft führt
 1447 Agnes, Tochter des Raydel
 (Bb. Gaming 1411, 41r; Bb. Gaming 1447, 80r)

- 1406 der Raut Peter (Zehentverz. 1406, 15v)
1406 der Rorell zu Leesdorf (Zehentverz. 1406, 14v)
(nach 1411) Niklas Rorer zu Leesdorf und seine Frau
Elspet (Bb. Gaming 1411, 26v)
(nach 1411) Von ihm erben Pankraz Rorer und
Anna Rorer, vermutlich seine Kinder.
(Bb. Gaming 1411, 26v)
- 1406 Hänsel Ruebel (Zehentverz. 1406, 16v)
1406, vor 1411 Peter Ruebl von Leesdorf
1407 der Rueblein (NÖLA, Privaturk., Nr.1714)
1411 Katharina, seine Witwe
(nach 1411) Älbi Ruebl
(Zehentverz. 1406, 16v; Bb. Gaming 1411, 10r, 31v)
- 1406 Seidl Saczinger (Zehentverz. 1406, 16v)
(vor 1424) Veit Satzinger *ze Lesdorf*, und seine
Frau Dorothea (Bb. Gaming 1411, 26r)
(vor 1432) Friedrich Saczinger zu Leesdorf, seine
Tochter Anna und sein Schwiegersohn Erhard
Snabel (Bb. Gaming 1411, 30v)
- 1447 Erhard Snabel und seine Frau Anna
(Bb. Gaming 1447, 99r)
- 1406 Simon Sneider (Zehentverz. 1406, 16v)
1449 Peter Sneider von Leesdorf
(Urbar Rauhenneck 1449, 379r)
- 1406 Steffl Stober (Zehentverz. 1406, 16v)
1406 Wolfl Zodel (Zehentverz. 1406, 16r)
- 1411 Dietrich Ploch von Leesdorf
(Bb. Gaming 1411, 25r, 30r)
(nach 1411) Heinzl Neydower zu Leesdorf
(Bb. Gaming 1411, 30r)
1465, 1468 Andre Neydower *ze Lesdorf*
(nach 1468) seine Tochter Agnes, verheiratet mit
Cirvas Flashakcher von Pottenstein
(HHStA, HS Rot, 24r; HS Weiß 654, 140r)
(nach 1411) Jörg Litschawer von Leesdorf
(Bb. Gaming 1411, 47r)
(nach 1411) Mert Spornranft von Leesdorf und seine
Frau Elspet (Bb. Gaming 1411, 34v)
- 1411 Konrad Weizz zu Lestorf (Bb. Gaming 1411, 11v)
(vor 1416), 1447, 1468 Michael Lehner (Lechner) zu
Leesdorf (Bb. Gaming 1411, 29r; Bb. Gaming
1447, 96r; HHStA, HS Weiß 654, 151v)
- 1418 Christian der Tansch (Tencz) von Leesdorf
(Bb. Gaming 1411, 19r; HHStA, AUR 1418 VIII 3,
gesehen in Kopie im NÖLA)
(vor 1419) Seidl Chredmer von Leesdorf
(Bb. Gaming 1411, 31v)
- 1435, 1453 Hans Czymerman von Leesdorf und seine
Frau Ottilia
(nach 1453) Thomas Czymerman, ihr Sohn
(Gb. Heiligenkreuz 1435, 156r; 1453, 102v, 113v)
- 1435 Peter Chöll von Leesdorf und seine Frau Katharina;
Elsbeth Chol von Leesdorf
(Gb. Heiligenkreuz 1435, 85v, 94v)
- 1435 Niklas Chramerreytter von Leesdorf und seine
Frau Elspet (Gb. Heiligenkreuz 1435, 149v)
(nach 1435) Mert Schikch von Leesdorf und seine Frau
Christl (Gb. Heiligenkreuz 1435, 92r, 116r)
- 1435 Hans Sun, Fleischhacker von Leesdorf und seine
Frau Katharina
(nach 1435,) 1453 Katharina Sunfleischhackerin
von Leesd. (Gb. Heiligenkr. 1435, 117r; 1453, 75v)
(nach 1435,) 1453 Erhard im Winkel von Leesdorf und
seine Frau Anna – da sie zur gleichen Zeit Be-
sitzer des Hauses Antonsgasse 11-13 im Markt
Baden waren, dürften sie zu den Leesdorfer
Hausbesitzern zu zählen sein, die dort nicht
wohnten, sondern nur die Wirtschaft betrieben.
(Gb. Heiligenkr. 1435, 218r; 1453, 31v, 115v)
- 1440 Engel zu Leesdorf, vgl. Leesdorfer Hauptstr. 57
(Beilage zum Rauhenacker Urbar 1499)
- 1443 Christian Artner von Leesdorf
(1435, 1453) Lorenz am Artt (Ortt) zu Leesdorf
und seine Frau Margarethe
1468 Witwe des Lorenz am Ort *ze Lesdorf*
1473/1486 Die Witwe des Thomas am Art zu
Leesd. besaß das Haus Renngasse 3-5 in Baden.¹⁹
- 1447 Jörg Payr *ze Lestorf* (Bb. Gaming 1411, 15v)
1447 Hans Prunhoffer *ze Lestorff*, Margarethe
(Bb. Gaming 1447, 32v)
- 1447 Thomas Eysngräm (= Isengrimm!) zu Leesdorf
(Bb. Gaming 1447, 131r)
- 1447, 1468 Thomas Halbwagx *ze Lenstorf* (Bb. Ga-
ming 1447, 81v; HHStA, HS Weiß 654, 146r)
- 1447 Hans Heckher von Leesdorf und seine Frau Ursula
(nach 1447) Peter Hekcher, ihr Sohn
(Bb. Gaming 1411, 33v; 1447, 105v)
1468 Wolfgang Hägker zu Leesdorf hat Peters
Weingarten geerbt (HHStA, HS Weiß 654, 155v)
- 1447, 1449 Michl Mayerhofer zu Leesdorf und seine
Frau Margarethe (Bb. Gaming 1411, 18r; 1447,
49v; Urbar Rauhenneck 1449, 380v)
(nach 1447) Jakob Zoysch *ze Lesdorf*
(Bb. Gaming 1447, 130v)
- 1449 Katharina Neithart von Leesdorf
(Urbar Rauhenneck 1449, 380v)
(1454,) 1468 Mert Freidung (HHStA, HS Rot 154, 2v;
HS Weiß 654, 132v; Gb. Gaming 1531, 47v)
- 1454 *Hans Mawrer, Hanssen des Truncken Mawrer sun*
(Gb. Heiligenkreuz 1453, 162v)
(1454,) 1455 Hans Mawrer, wohnhaft beim Re-
gensburger zu Leesdorf
(Gb. Heiligenkreuz 1453, 50v, 163v)
- 1465 Jörg Maurer zu Leesdorf
(HHStA, HS Rot 154, 18v)
- 1454 Wolfgang Regenspurger zu Leesdorf, seine Frau
Magdalena und sein Bruder Jakob Puegl
(Gb. Mariazell 1454, 136v)
1455, 1456 Wolfgang Regenspuriger zu Leesdorf
und seine Frau Margarethe
(Gb. Heiligenkreuz 1453, 50v)
- 1458 Sigmund Turs zu Leesdorf und seine Frau
Margarethe (Gb. Heiligenkreuz 1453, 166r)
(vor 1460), 1468 Peter Seber (auch: Säber) zu Leesdorf
(HHStA, HS Rot 154, 23v; HS Weiß 654, 140r)
- (nach 1468) Jörg Premier zu Leesdorf
(HHStA, HS Weiß 654, 140r)
- 1515 Paul Pramer oder Glaser
(Db. Heiligenkreuz 1515, 34r)
- 1531 Georg Prämer zu Leesdorf
(Gb. Heiligenkreuz 1453, 219v)
- 1545 Barbara Pramer zu Leesdorf – Schwester des
David Fruehwirt, Müllers auf der Grundmühle

¹⁹ Christian: StA H, Gb. 1435, 241r. – Lorenz: StA H, Gb. 1435, 124r, 235v; 1453, 79v; Db. 1515, 22r. – Witwe Lorenz: HHStA, HS Weiß 654, 139v. – Witwe Thomas: StA H, Gb. 1453, 3v, 176r, 183v.

- (Gb. Gaming 1531, 70r)
 1548/49 Prammer (Prämer) zu *Leßdorf*
 (HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 93v, 133v, 145v, 151r/v, 169r)
 (1468) Seidl Präntner zu Leesdorf
 (HHStA, HS Weiß 654, 131r)
 (vor 1531) Paul Pranntner von Leesdorf und seine Frau Katharina (Gb. Gaming 1531, 49r)
 1468 Hans Chlampher / Klampfer ze Lesdorf
 (Bb. Gaming 1447, 80r; HHStA, HS Rot 154, 17r; HS Weiß 654, 130r)
 (nach 1468) Michel Wähinger zu Leesdorf und seine Frau Kunigunde (HHStA, HS Rot 154, 12r; Gb. Gaming 1531, 54r)
 1468 Andre Grueber zu Leesdorf und seine Frau Agnes (HHStA, HS Weiß 654, 145v)
 1476 Sigmund Eytzinger zu *Leßtorf*
 (Liechtenstein'sches Archiv, Urk. von 1476 IV 9; gesehen im NÖLA, Urkundenkopien, Ordner 298)

16. Jahrhundert

- (bis 1575) Valentin Panleutner (Bb. Gaming 1571, 6r)
 1512 Lienhard Behaim von Leesdorf und seine Frau Anna (Gb. Augustiner B, 32r)
 1530 Hans Pehäm, Inwohner zu Leesdorf
 (Gb. Heiligenkreuz 1453, 149r)
 1511, 1533 Hans Pärll (Perl) und seine Frau Agnes
 1533, 1536 Hans Perl, Bruder (!) des Hans Perl, und seine Frau Margarethe
 (Gb. Augustiner B, 31, 55r, 63r)
 (vor 1530) Kaspar Pfeiffer von Leesdorf und seine Frau Kunigunde (Gb. Augustiner B, 6v)
 1534 Jörg Pintter von Leestorff
 (nach 1534) Paul Pintter
 (Gb. Burg Baden 1534, 22v)
 1580 Kolman Pinnder zu Leesdorf und seine Frau Magdalena
 (Gb. Burg Baden B, sub dato 1580 IX 21)
 1531 Christian Prätscher zu Leesdorf und seine Frau Katharina (Gb. Gaming 1531, 124r)
 1502 Michael Probst von Leesdorf und seine Frau Margarethe (Gb. Augustiner B, 27r)
 1597 Christoph Püchler von Leesdorf
 (Db. Heiligenkreuz 1597, 102r)
 (vor 1531) Erhard Korntuer zu *Leheinsdorf*
 (Gb. Gaming 1531, 21r)
 1535 Leonhard Krombacher von Leesdorf
 (Gb. Augustiner B, 19r)
 1599 Andrea Teichtler in Leesdorf
 (Gb. Augustiner A, 115r)
 1568 Ruprecht Tunkhl zu Leesdorf und seine Frau Barbara (Gb. Gaming 1640, 53r)
 1589 Blasy Vischer zu Leesdorf und seine Frau Christina (Gb. Mariazell A, 370v)
 1534 Michel Vogl zu *Leßdorff*
 (Gb. Burg Baden 1534, 21r)
 1530 Gilg von Leesdorf (Gb. Augustiner A, 4v)
 1560 Leopold Haydn
 (HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 228r)
 1593 Stefan Jäger zu Leesdorf und seine Frau Magdalena (Gb. Augustiner A, 101r)
 1531 Hans Laystl von Leesd. (Gb. Gaming 1531, 104r)
 1524, 1530, 1534 Fritz Ledrer zu Leesdorf und seine Frau Juliana (Gb. Heiligenkreuz 1453, 151v,

- 226r; Db. Heiligenkreuz 1531, 38v)
 1553 Georg Leitner von Leesd. (Gb. 1547, f.14)
 1587, 1597 Kaspar Leman zu Leesdorf
 (HKA, Nö. Herrschaftsakten R 21b, 691r; Gb. Augustiner C, 41v)
 1582 Georg Lehner zu Leesd. und seine Frau Margarethe (Gb. Burg Baden B, sub dato 1582 IX 29)
 1535 Christoph Mayrhofer und seine Frau Katharina (Gb. Herzogbad A, 175v)
 1514 Kaspar Riedlinger von Leesdorf und seine Frau Dorothea kaufen einen Weing. in Rohrackern.
 1542 verkauft ihn die Witwe weiter.
 (Gb. Augustiner B, 34v, 82v)
 1502 Katharina, Tochter des Hans Rotenwurger zu Leesdorf (Gb. Pfarrkirche Baden 1467, 25v)
 1574 Martin Schadn v. Leesd. (Gb. Burg Baden A, 256r)
 1520, 1528 Hans Schaffhinger (Schachinger) zu Leesdorf (Gb. Heiligenkreuz 1453, 149v, 150v)
 1528, 1531 Hans Scherdinger von Leesdorf und seine Frau Helena (Gb. Heiligenkr. 1453, 151r, 159v)
 (vor 1530) Anton Schindelecker zu Leesd. und seine Frau Katharina kaufen einen Weing. in Kapellen.
 1530 Margarethe, Frau des Anton Schindelecker
 (Gb. Augustiner B, 3r, 44r)
 (ca. 1530?) Mathes Schwanz zu Leesdorf
 (Db. Heiligenkreuz 1531, 32r)
 1586 - 1588 Thoman Staub zu *Löschdarff*
 (Gb. Gaming 1571, 23r)
 1535 Hans Staubinger zu *Loßdorff* und seine Frau Helena (Gb. Gaming 1531, 29v, 47r; 1571, 1r)
 1508 Andreas Steirer zu Leesdorf und seine Frau Agnes (Gb. Augustiner B, 29r)
 1531 Hans Steyrer zu Leesdorf und seine Frau Katharina (Gb. Gaming 1531, 124r)
 1531 Hans Stocker zu Leesdorf
 (Gb. Gaming 1531, 40v/41r)
 1538 Georg Stockher zu *Leßdorf*
 1538 Jakob Püegel zu *Leßdorf* (EIGNER, 438).
 1548/49 Schnoflt Georg zu *Leßdorf*
 (HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1A, 93v, 109r)
 = 1560 Schnoflundt Jorg (226r)
 1548/49 Georg Schneider zu *Lestorf* (123r)
 1548/49 Weber zu *Leßdorf* (168r)

17. / 18. Jahrhundert

- 1654 Matthias Wagner, Rauhensteiner Untertan zu Leesdorf; 1659 stirbt er an der Pest; sein unmündiges Kind Paul kommt als Ziehsohn zu Peter Khoch in Pfaffstätten (Gb. Gaming F, 104v, 159r)
 1658 sind Peter Pankharter, Kolman (?) Khlein, Michael Gunhold, Lorenz Kager, Hans Pachner (genannt auch 1661: Gb. Gaming F, 212v), Andre Tauscher und Jakob Gersch als Untertanen des Althofs genannt, können aber keinem der diesem untertänigen Häuser zugeordnet werden.
 (DRESCHER, Gesammelte Beiträge, 76)
 Pankharter war noch 1650 Inwohner von Baden gewesen (Gb. Gaming F, 38r)
 1654 war das Haus des Michael Gunhold derart verschuldet, dass es nicht in die Steuereinlage einbezogen werden konnte. Das des Andre Tauscher war überhaupt verödet, weil er 1654 mit seiner Frau und zwei Stiefkindern an der Pest gestorben war (Nö. Herrschaftsakten R 21d, 1530r; Gb.

Gaming F, 250r).

1610 Thoma Frankh, haussässig zu Leesdorf
(Gb. 1547, 124r)

1616 Matthes Frieß zu Leesdorf und seine Frau
Margarethe (Gb. Gaming 1640, 159r)

1691 Stefan Gängl zu Leesdorf (Gb. Augustiner B, 437v)

1656, 1667 Adam Graßbauer, hausgesessen zu Leesdorf
(Gb. Gaming F, 124r, 413v)

1665 der Graßhüetter zu Leesd. (Gb. Augustiner B, 370r)

1683 stirbt in Gutenstein das Leesdorfer Flüchtlingskind
Helena Greißner, 1 Jahr (SCHÖBITZ, 193-200)

(vor 1638) Friedrich Herneckher, zu Leesd. haussässig,
und seine Frau Elisabeth (Gb. Gaming E, 115v)

1670 Thomas Hueber zu Leesdorf und seine Frau Maria
(Gb. Augustiner B, 396v)

1640 Leonhard Khayr zu Leesdorf (Gb. Gaming E, 168r)

1616 Stefan Kundtner v. Leesd. (Gb. Augustiner B, 277r)

1616, 1618, 1626, 1648 Matthäus (Matthias) Lechner,
zeitweise Dorfrichter zu Leesdorf und zu
Tattendorf, und seine Frau Barbara
(Gb. Augustiner B, 277r/v, 291r, 332r)

1631 Veit Lehner zu Leesdorf (Gb. Augustiner A, 156v)

1643 Hans Mädell zu Leesdorf (Gb. Gaming E, 231v)

1661 Adam Muroltdt, Melker Untertan zu Leesdorf, und
seine Frau Susanna; Adam stirbt 1666 und hin-
terlässt drei Kinder Katharina, Maria und Anna
(Gb. Gaming F, 192v; G, 43r)

1625 Georg Newpawer von *Leschdorff* und seine Frau
Katharina (Gb. Mariazell C, 107v)

1688 Jakob Reichel zu Leesdorf (Gb. Aug. neu B, 90r)

1607 Pertl Resch, Kalkbrenner zu Leesdorf
(Db. Augustiner 1530/1607, 163r)

1602 Hans Stämbl (Gb. Augustiner A, 118v)

1629, 1644 Paul Schallinger, hausgesessen zu Leesdorf,
und seine Frau Anna
(Gb. Gaming 1640, 230v; E, 275v)

1670 Stefan Schein, Melker Untertan zu Leesdorf und
seine Frau Maria; 1679 stirbt Stefan an der Pest, es
erben seine Frau und seine drei Kinder Hans, Peter
und Michael
(Gb. Augustiner B, 397r; Gb. Gaming G, 306v)

1629 Entlassbrief: Georg Seidl war 5 Jahre lang hausge-
sessener Untertan zu Leesdorf und hat sich in die-
ser Zeit *getreu, erbar und aufrecht verhalten*. Da
ihm hier die Wirtschaft *zu schwär* wurde, hat er
sich nun entschlossen, *seiner wolfardt anderwert
zu suchen* (HKA, Nö. Herrschaftsakten, L 31, 39r)

1625, 1628, 1631 Thomas Starch von Leesdorf als Be-
sitzer eines Ackers in Hetzmannszageln
(Gb. Augustiner B, 287v, 289r, 296r)

1689 Friedrich Wagenhoffer, haussässig zu Leesdorf,
und seine Frau erben von Friedrichs Mutter Elisa-
beth Wagenhoffer von Alland, die „von den Tür-
ken niedergehauen“ wurde, einen Weingarten.
(Gb. Augustiner B, 415r, 433v)

1603 Andre Westl zu Leesdorf und seine Frau Agnes
(Gb. Gaming 1541, 207r)

1626 Abraham Windthaber zu Leesdorf und seine Frau
Margarethe (Gb. 1640, 185v)

1689 der Wölzer von Leesdorf (Gb. Augustiner B, 433v)

1701 Hans Hinckhe zu Leesdorf als Besitzer eines
Hausackers (Gb. Augustiner neu C, 44r)

1704 Lorenz Lechner zu Leesdorf – „eine arme Wittib

zu Baden“ vermachte einem Freund auf dem Toten-
bett „zur Dankbarkeit wegen der empfangenen
Gütern“ ihren Weing. (Gb. Augustiner neu C, 28v)

1707 Jakob Behmb von Leesd. und seine Frau Barbara
(Gb. Gaming H, 182r)

Inwohner

Bei vielen der oben Genannten wird es sich ebenfalls
um Inwohner (Inhaber einer Mietwohnung) handeln;
aber bei den Folgenden ist es ausdrücklich gesagt:

1634 Gregor Pagitsch, Inwohner zu Leesdorf, und seine
Frau Sophia (Gb. Gaming E, 48v)

1638 Thomas Fasching, Inwohner zu Leesdorf, und
seine Frau Anna (Gb. Gaming E, 132r)

1638, 1642 Wolf Mayer, Inwohner zu Leesdorf
(Gb. Mariazell C, 239v, 266v)

1647, 1649, 1656 Hans Taufretzhofner (Dafridtschoffer)
zu Leesdorf, dzt. Pfisterer (Bäcker) im Kloster
zu Baden, und seine Frau Barbara, Tochter des
Matthes Prueth, Melker Untertan zu Leesdorf,
und seiner Frau Ursula (Gb. Augustiner B,
323v, 336r, 345r; Gb. Gaming F, 46v)

1662, 1666 Melchior Sambstag, Inmann zu Leesdorf
(Gb. Augustiner B, 358r)

1666 Andre Pahr, Inwohner zu Leesdorf
(Gb. Gaming F, 403r)

1681, 1701 Georg Khramer, Inwohner zu Leesdorf, und
seine Frau Maria (Gb. Gaming G, 269r; H, 5v)

1697 Sebastian Züssler, Inwohner zu Leesdorf, und
seine Frau Johanna verwit. Supper
(Gb. Heiligenkreuz 1685, 212v)

1704 Georg Holzer, Inmann zu Leesdorf
(Gb. Gaming H, 51r)

1708 Blasius Langauer, Hauer, und seine Frau Dorothea

1711 der verwitwete Blasius Langauer
(Gb. Augustiner neu C, 37r, 63r)

1714 Matthias Rasser, Inwohner zu Leesdorf, und seine
Frau Anna Katharina (Matthias war 1692 noch
ledig und wohnte auf der Braiten)
(Gb. Heiligenkreuz 1685, 99v, 387v)

1715 Hans Rather, Sohn von Philipp und Anna Rader zu
Sooß, Inwohner zu Leesdorf, und seine Frau
Anna Maria (Gb. Gaming G, 380v; H, 337r)

1733 Anton Gröschl, inwohnender Hauer zu Leesd., und
seine Frau Barbara (Gb. Augustiner neu C, 142r)

1759 Gertraud Berger von Leesdorf, armes Weib, im
Schloss wohnhaft, stirbt im Alter von 76 Jahren.
(Sterbb. tom.V, fol.133)

Archivalienverzeichnis

A. Grundbücher

(Bergbücher, Dienstbücher, Gewährbücher, Grundbücher, Grundprotokolle, Satzbücher, Urbare)

Die Bücher sind hier in der alphabetischen Reihenfolge der Grundherrschaften angeführt.

Augustiner zu Baden

NÖLA, KG Wr.Neustadt 22/1 (Dienstbuch 1530/1607)
NÖLA, KG Wr. Neustadt 22/2 (Gewährbuch neu A)
NÖLA, KG Wr.Neustadt 22/3 (Gewährbuch neu B)
NÖLA, KG Wr.Neustadt 22/4 (Dienstbuch A, 1692)
NÖLA, KG Wr.Neustadt 22/5 (Gewährbuch A)
NÖLA, KG Wr.Neustadt 22/6 (Gewährbuch B)
NÖLA, KG Wr. Neustadt 22/7 (Gewährbuch C)
NÖLA, KG Wr. Neustadt 22/8 (Gewährbuch neu C)
NÖLA, BG Baden 21/1 (Grundbuch 1757)
NÖLA, BG Baden 21/3 (Grundbuch Frauenhof C/b)
NÖLA, BG Baden 21/5 (Gewährbuch D)
StA B, GB 16b/3 (Grundbuch 1646)
StA B, GB 16b/4 (Grundbuch 1785)

Burg Baden (= Herzogbad, = Hellhammerhof)

StA B, GB 02/1 (Grundbuch 1534)
NÖLA, BG Baden 17/8 (Gewährbuch A)
StA B, GB 02/2 (Gewährbuch B)
NÖLA, BG Baden 17/9 (Gewährbuch C)
NÖLA, BG Baden 17/10 (Gewährbuch D)
NÖLA, BG Baden 17/11 (Gewährbuch E)

Fürstlich Liechtenstein'sches Archiv

Urkunde von 1476 IV 9 (gesehen in Kopie im NÖLA)

Gaming

ÖNB, cod. lat. 13723 (Bergbuch 1367)
StA B, GA 2/1 (Bergbuch 1411)
StA B, GA 2/2 (Bergbuch 1447)
NÖLA, KG Wr.Neustadt 6/10 (Bergbuch 1712)
HHStA, HS Rot (Dienstbuch 1465)
HHStA, HS Weiß 654 (Bergbuch 1468)
NÖLA, KG Wr.Neustadt 6/1 (Bergbuch 1531)
StA B, GA 2/4 (Bergbuch 1571)
NÖLA, KG Wr.Neustadt 6/1 (Bergbuch 1640)
StA B, GA 2/6 (Bergbuch 1669)
NÖLA, KG Wr.Neustadt 6/4 – 7 (Gewährbücher E – H)

Heiligenkreuz

StiA H, Urbar 1388
StiA H, Grundbuch 1435
StiA H, Grund- und Gewährbuch 1453
StiA H, Dienstbuch ca. 1515
StiA H, Dienstbuch 1531
StiA H, Gewährbuch 1541
StiA H, Dienstbuch 1597
StiA H, Grundbuch 1685
StiA H, Dienstbuch 1699

Leesdorf

StiA Melk, 52 (Leesdorf), Gewährbuch 1547
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Gewährbuch 1612
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Dienstbuch 1683
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Gewährbuch 1695
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Dienstbuch 1737
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Gewährbuch 1745
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Urbar o.D. (1826)
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Urbar Leesdorf 1826
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Grundbuch 1824
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Gewährbuch 1857
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Gewährbuch 1870
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Grundbuchrapulare 1769 - 1775
StiA Melk, 52 (Leesdorf), Karton 7 (Nachtragsfession über die bei der Herrschaft Leesdorf zugewachsenen Häuser, 1831)

Mariazell in Österreich (Kleinmariazell)

NÖLA, KG Wr.Neustadt 39/1 (Grundbuch 1454)
NÖLA, KG Wr.Neustadt 39/3, 4 (Gewährbücher C, D)

Pfarre Baden

StA Melk 32 (Baden), Karton 1 (Grundbuch B, Extrakt 1686)
NÖLA, BG Baden 14/3 (Gewährbuch C)
NÖLA, BG Baden 14/4 (Dienstbuch 1686)

Pfarrkirche Baden

StiA Melk, 32 (Baden) Karton 1 (Grundbuch 1467)

Rauheneck

Schlossarchiv Wallsee, Urbar 1449 (gesehen in Kopie im NÖLA)

Rauhenstein

NÖLA, BG Baden 52/1 (Grund-, Gewähr- und Dienstbuch 1531)
StA B, HW 1/2 (Urbar 1595)
NÖLA, BG Baden 52/3 (Dienstbuch 1641)
NÖLA, BG Baden 52/4 (Dienstbuch 1697)

Rohr

HKA, Bücher und Handschriften des nö. Vizedomantes Nr. 1065 (Urbare 1534, 1595)
NÖLA, BG Baden 54/10 (Grundbuch 1771)
NÖLA, BG Baden 54/11 (Gewährbuch 1728)
NÖLA, BG Baden 54/42 (Grundbuch Vestenrohr, Supplementband)

Tribuswinkel

NÖLA BG Baden 37/1 (Grundbuch A, 1740)
NÖLA, BG Baden 37/2 (Gewährprotokoll H)

Weikersdorf

StA B, HW 1/1 (Urbar 1586)

B. Sonstige Archivalien

Die Archivalien sind hier in der alphabetischen Reihenfolge der Archive angeführt.

HHStA, AUR, 1314 VI 1, 1364 XI 25, 1386 I 8, 1415 03 13, 1417 I 2, 1418 VIII 3, 1420 III 9, 1423 IV 19, 1452 (Abrechnungen des Jörg Hager)
(gesehen in Kopie im NÖLA)

HKA, Nö. Herrschaftsakten B 1a, L 7, L 31, R 21a - d

NÖLA, Privaturkunden Nr. 928, 970, 1267, 1299, 1489, 1492, 1714, 1749, 1794, 1943, 2336, 3483, 3560

NÖLA, HS 1005 (Nö. Mühlenbuch), Bd.1

NÖLA, Josefinische Fassion, VUWW, Mappe Leesdorf

NÖLA, Alte Gülteinlagen

NÖLA, Alte Ständ. Registratur A-30-8, B-8-2

NÖLA, Klosterakten, Karton 19/I

NÖLA, Landgerichtsakten fasc. B, Nr. 22, 347, 477

OÖLA, Schlüsselbergerarchiv, Sammlung Hoheneck
HS 47

PfA Baden, St.Stephan, Pfarrmatriken

PfA Leobersdorf, Pfarrmatriken

StA B, Propositionsbüchel, Ratsprotokolle

StA B, Gärtnerprotokoll 1684

StA B, Augustiner Protokoll C

StA B, Gaminger Urkundenabschriften-Kodex

StA B, GB 29a/15, Müllerprotokoll 1851-1866

StA B, TSB PL 1, 2 (Burgfriedensskizzen von 1652 und ca. 1670)

StiA H, Urkunden von 1470 VIII 20 und 1476 IX 14
(gesehen in Kopie im NÖLA)

StiA Melk, Urkunden von 1312 VI 29, 1409 II 8, 1412 IX 26, 1436 VI 17, 1449 V 12, 1450 X 19, 1475, XII 11 (gesehen in Kopie im NÖLA bzw. in „mom“)

StiA Melk, 52 Leesdorf, Buch 1 (Kontrakt- und Formularbuch 1601 – 1750)

StiA Melk, 52 Leesdorf, Buch 2 (Fortsetzung von Buch 1)

StiA Melk, 52 (Leesdorf), Karton 1 (Zehentverzeichnis 1406)

StiA Melk, 52 Leesdorf, Karton 7, fasc. II, Zehentverzeichnis 1596

StiA Melk, 52 Leesdorf, Karton 8 („Keller“)

Abkürzungen

Bb.	Bergbuch
Db.	Dienstbuch
FRA	Fontes Rerum Austriacarum
Gb.	Grundbuch, Gewährbuch
HHStA	Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien
HKA	Hofkammerarchiv Wien
NÖLA	Niederösterreichisches Landesarchiv St.Pölten
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
OÖLA	Oberösterreichisches Landesarchiv
PfA	Pfarrarchiv
StA B	Stadtarchiv Baden
StiA H	Stiftsarchiv Heiligenkreuz
StiA Melk	Stiftsarchiv Melk

Inhaltsverzeichnis

Leesdorfer Hauptstraße 69 (Schloss Leesdorf)	1
Leesdorfer Hauptstraße 71	1
Leesdorfer Hauptstraße 73, 75	2
Leesdorfer Hauptstraße 79 (= Mühlgasse 50)	3
Leesdorfer Hauptstraße 83	5
Leesdorfer Hauptstraße 87 (= Mühlgasse 54)	7
Leesdorfer Hauptstraße 102 (= Mühlgasse 56)	8
Leesdorfer Hauptstraße 100	9
Leesdorfer Hauptstraße 98	10
Leesdorfer Hauptstraße 96 (= Melkergasse 1)	11
Melkergasse 3	12
Melkergasse 5, 7	13
Melkergasse 9	14
Melkergasse 11	15
Melkergasse 13	16
Melkergasse 15, 17, 27	17
Leesdorfer Hauptstraße 88, 86	19
Leesdorfer Hauptstraße 80	20
Leesdorfer Hauptstraße 74 – 78, 72	21
Leesdorfer Hauptstraße 70	22
Leesdorfer Hauptstraße 68	23
Leesdorfer Hauptstraße 66	24
Leesdorfer Hauptstraße 64 (Streiterhof)	27
Leesdorfer Hauptstraße 62	28
Leesdorfer Hauptstraße 60	29
Kanalgasse 4 (= Wimmergasse 2)	31
Kanalgasse 2 (= Augustinergasse 1), Leesdorfer Hauptstraße 58	32
Leesdorfer Hauptstraße 56	33
Leesdorfer Hauptstraße 54	34
Leesdorfer Hauptstraße 52	35
Leesdorfer Hauptstraße 50	36
Leesdorfer Hauptstraße 46 – 48	37
Leesdorfer Hauptstraße 35 (Althof)	38
Leesdorfer Hauptstraße 37	39
Leesdorfer Hauptstraße 39	40
Leesdorfer Hauptstraße 41	42
Leesdorfer Hauptstraße 43 (= Göschlgasse 1), Göschlgasse 5 – 7	43
Göschlgasse 9 – 11	45
Göschlgasse 13 – 17	46
Göschlgasse 19 – 23, 25 – 27	47
Göschlgasse 29	49
Göschlgasse 31, 33	51
Göschlgasse 35	54
Wörthgasse 26	56
Melkergasse 4, 6	58
Melkergasse 8, Göschlgasse 24	59
Göschlgasse 22	60
Göschlgasse 20	61
Göschlgasse 18	62
Göschlgasse 14 – 16	63
Göschlgasse 16 (= Rupertgasse 17), Rupertgasse 11, 7 – 9	64
Leesdorfer Hauptstraße 45 – 47	65
Leesdorfer Hauptstraße 47, 49	66
Leesdorfer Hauptstraße 51	67
Leesdorfer Hauptstraße (= Rupertgasse 1)	68
Leesdorfer Hauptstraße 55 (= Rupertgasse 2), Leesdorfer Hauptstraße 57	69
Leesdorfer Hauptstraße 59	71
Leesdorfer Hauptstraße 61 – 63	72
Leesdorfer Hauptstraße 65	73
Leesdorfer Hauptstraße 67	74
Frühe Leesdorfer, die keinem Haus zuzuordnen sind	75
Archivalienverzeichnis	79
Abkürzungen	80



*Leersdorfer Hauptstraße 57, „Herrenschneiderei Josef Linder“, 1925
(Foto Schiestl/Nowotny, Stadtarchiv Baden)*